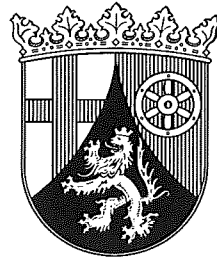


RheinlandPfalz



Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 2004

Mit Vergleichszahlen seit 1949

Band 391

Herausgeber:

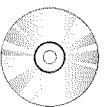
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems
Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Vertrieb:

Telefon 02603 71-2450
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

ISSN 0723-4430

11,00 EUR



Der vorliegende Band ist auch auf CD-ROM zum Preis von 15,30 EUR zuzüglich Versandkosten erhältlich.

Netzwerkbetrieb

Der Aufpreis für die Berechtigung, die CD-ROM im Netzwerk zu betreiben, beträgt 15,30 EUR. Sie ist schriftlich zu beantragen.

© **Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, 2005**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Die Bedeutung der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft reicht weit über die Erzeugung von Nahrungsmitteln hinaus. Gebietstypisch und von internationaler Bedeutung ist vor allem auch der Weinbau, der im Zusammenhang mit der Landwirtschaft genannt werden muss. Die Landwirte und Winzer bieten in bäuerlichen Familienbetrieben und in hochspezialisierten Unternehmen überproportional viele Arbeits- und Ausbildungsplätze an. Sie erzeugen für nachgelagerte, industrielle Bereiche Grund- und Rohstoffe und prägen in entscheidendem Maße, gemeinsam mit der Forstwirtschaft, das rheinland-pfälzische Landschaftsbild. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität unseres Landes. So lag Rheinland-Pfalz mit 489 Gästeübernachtungen je 100 Einwohner bei den Beherbergungszahlen im Jahr 2004 an vierter Stelle unter den Bundesländern. Die Land- und Forstwirtschaft leistet mit 1,6% rechnerisch nur einen geringen Beitrag zur Bruttowertschöpfung. In dieser Zahl kommt die vielfältige Bedeutung dieses Wirtschaftssektors aber nur ungenügend zum Ausdruck.

Die Land- und Forstwirte bewirtschaften rund vier Fünftel der Fläche unseres Bundeslandes. Mit 41% verfügt Rheinland-Pfalz über den größten Waldanteil aller Bundesländer. Der Anteil der Landwirtschaftsfläche von 43% (Bundesdurchschnitt 54%) ist dementsprechend der kleinste aller Flächenländer. Von der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft wird jedoch ein vergleichsweise hoher Produktionswert von 2 Milliarden Euro erzeugt. Rheinland-Pfalz liegt mit diesem Wert im Ländervergleich auf dem fünften Platz. Ursächlich für die hohe Flächenproduktivität ist der Wein-, Gemüse- und Obstanbau. Rund zwei Drittel des deutschen Weins stammen aus Rheinland-Pfalz. Beim Gemüse- und Obstanbau weisen nur jeweils zwei andere Bundesländer größere Flächen aus.

Seit Jahrzehnten unterliegt die Landwirtschaft einem Strukturwandel. Im vergangenen Jahr stellten jeden Tag durchschnittlich vier landwirtschaftliche Betriebe ihre Betätigung ein. Rund 27 900 landwirtschaftliche Betriebe bewirtschafteten zuletzt eine Fläche von rund 710 000 ha. Fast jeder zweite Betrieb hat seinen betrieblichen Schwerpunkt im Weinbau.

Mit dem Strukturwandel geht eine stetige Abnahme der Beschäftigtenzahl einher. Im Jahr 2003 waren noch 111 000 Menschen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft tätig. Vollbeschäftigt waren allerdings nur knapp 17% aller Arbeitskräfte. Trotz des Rückgangs an Arbeitsplätzen konnte die Zahl der Ausbildungsverhältnisse gesteigert werden. Damit leistete die rheinland-pfälzische Land- und Forstwirtschaft einen wichtigen Beitrag für die Ausbildung junger Menschen.

Blieben im Erntejahr 2003 witterungsbedingt die Erträge an Getreide, Obst, Gemüse und Wein mehr oder weniger deutlich unter dem langjährigen Durchschnittswert, so konnten die Landwirte 2004 in vielen Fällen Rekordernsten einbringen. Die Getreideerzeugung betrug 1,6 Mill. t, 28% mehr als 2003. Die mit Abstand wichtigsten Getreidearten sind Winterweizen und Sommergerste. Drei Prozent der deutschen Getreideernte stammen aus Rheinland-Pfalz.

Die Weinbaubetriebe brachten 2004 mit 6,6 Millionen hl eine durchschnittliche Ernte ein. Sie zeichnete sich durch ein ausgewogenes Verhältnis der Qualitätsstufen aus. Der Rotweinanteil an der Weinmosternte erreichte 2004 über ein Drittel. Von der wichtigsten Rotweinsorte - dem Dornfelder - wurden 1 Million hl geerntet. Unter den Weißweinen erfreut sich der Riesling national und international zunehmender Beliebtheit.

Vorwort

Die Ernte des Marktbobstbaus wurde auf insgesamt 93 500 t geschätzt (+79%). Der Gemüsebau ist einer der wenigen Landwirtschaftsbereiche, der ein anhaltendes Wachstum aufweisen kann. Die Anbaufläche wurde binnen Jahresfrist um 760 ha auf 15 300 ha ausgeweitet. Ebenso wurde das Spektrum der angebauten Gemüsearten größer.

Gegenüber der pflanzlichen Produktion kommt der tierischen Erzeugung in Rheinland-Pfalz eine vergleichsweise geringe Bedeutung zu. Die Milcherzeugung ist im tierischen Bereich der wichtigste Produktionszweig. Da die Viehhaltung rückläufig ist, geht ihr Anteil am Produktionswert, der zurzeit bei etwa einem Viertel liegt, zurück. Der bundesweite Vergleichswert liegt bei 50%. Im Mai 2004 standen noch 397 400 Rinder und 324 000 Schweine in den 6 900 bzw. 2 400 Betrieben.

Die vorliegende Veröffentlichung gibt mit ausgewählten Ergebnissen einen Einblick in die Entwicklung, Struktur und Produktion der Landwirtschaft und des Weinbaus in Rheinland-Pfalz. Soweit verfügbar werden die Ergebnisse auch für kreisfreie Städte und Landkreise, beim Weinbau für Anbauggebiete und Bereiche, nachgewiesen. Tabellen mit ausgewählten Daten für die Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche.

Bad Ems, im Juni 2005



Jörg Berres

Präsident des Statistischen Landesamtes

Inhalt

Seite

Die Landwirtschaft 2004	11
-------------------------------	----

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines	15
1.1 Rechtsgrundlagen	15
1.2 Nachweis der Ergebnisse	15
1.3 Untere Erfassungsgrenzen	15
2. Bodennutzungshaupterhebung	16
3. Agrarstrukturerhebung;	17
4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	19
5. Weinbauenerhebung	19
6. Binnenfischereierhebung	19
7. Flächenerhebung	19
8. Erhebung der Rebflächen	20
9. Baumobstanbauenerhebung	21
10. Gemüseanbauenerhebung	21
11. Zierpflanzenenerhebung	21
12. Baumschulerhebung	21
13. Ernteerhebungen	21
14. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	22
15. Viehzählungen	23
16. Schlachtungs- und Schlachtgewichtstatistik	23
17. Milchstatistik	23
18. Erhebung in Hennenhaltungen	24
19. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	24
20. Preisstatistik	24
21. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	24
22. Berufsbildungstatistik	25
23. Mikrozensus	25
24. Außenhandelsstatistik	25
25. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	25
26. Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	25
27. Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	25
28. Begriffsdefinitionen	26

II. Tabellen und Schaubilder	33
------------------------------------	----

Tabellen

Rheinland-Pfalz im Überblick

1.1 Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2004	34
1.2 Landwirtschaft 1949 – 2004 auf einen Blick	36

Betriebe

2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2004 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	39
2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	40
2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	42
2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	46
2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	48
2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	50
2.7 landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	50

Inhalt

2.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebsstypen und ausgewählten Merkmalen	51
2.9	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999	52
2.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebsstypen und Verwaltungsbezirken	54
2.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen	58
2.12	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung	58
2.13	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	59
2.14	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	59
2.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	60
2.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 2003	61
2.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	61
2.18	Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	63
2.19	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2000 – 2004 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	64

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971 – 2003 nach Beschäftigungsgruppen	65
3.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Altersklassen	65
3.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach ausgewählten Merkmalen	66
3.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken	67
3.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990 – 2004 nach Schulformen	69
3.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2004	69
3.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2004	70
3.8	Erwerbstätige 1998 – 2004 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	70
3.9	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1974 – 2003	71

Bodennutzung und Ernte

4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2004	73
4.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	76
4.3	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2004	86
4.4	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2004	87
4.5	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970 – 2004 nach Verwaltungsbezirken	88
4.6	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2000 – 2004	94
4.7	Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	95
4.8	Klärschlamm aufkommen der öffentlichen Kläranlagen 2001 nach ausgewählten Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken	96
4.9	Inlandsabsatz von Düngemitteln	97

Weinbau

5.1	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen	99
5.2	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	99
5.3	Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	99
5.4	Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	100
5.5	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen	100
5.6	Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2003 nach Anbaugebieten	100
5.7	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	101
5.8	Bestockte Rebfläche der Kellertrauben 1964 – 2004 nach Rebsorten und Anbaugebieten	102
5.9	Bepflanzte Rebfläche 1995 – 2004 nach ausgewählten Rebsorten	105
5.10	Geredete Rebfläche 1995 – 2004 nach ausgewählten Rebsorten	105
5.11	Weinmosternte 1950 – 2004	106
5.12	Weinmosternte 1995 – 2004 nach Anbaugebieten	107
5.13	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2003 und 2004 nach Anbaugebieten	108
5.14	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2004	110

5.15	Weinerzeugung 1995 – 2004.....	111
5.16	Weinerzeugung 1995 – 2004 nach Anbaugebieten	111
5.17	Weinbestände 1998 – 2004.....	112
5.18	Außenhandel mit Wein 1998 – 2004 nach ausgewählten Ländern	113

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen

6.1	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche.....	115
6.2	Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Obstarten und -sorten.....	116
6.3	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	117
6.4	Baumerträge und Erntemengen im Markto bstbau 1974 – 2004.....	118
6.5	Betriebe mit Gemüseanbau 1988 – 2004.....	119
6.6	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2004.....	119
6.7	Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten.....	120
6.8	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2004	121
6.9	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2004	121
6.10	Betriebe mit Erdbeeren 1992 – 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche	122
6.11	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971 – 2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken	123
6.12	Baum schulbetrie be 1976 – 2004 nach Nutzungsarten	123
6.13	Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004	123
6.14	Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004	124

Viehhaltung und tierische Produktion

7.1	Viehhalter und -bestände 1970 – 2004.....	125
7.2	Landwirtschaftliche Betrie be mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	127
7.3	Landwirtschaftliche Betrie be mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	127
7.4	Landwirtschaftliche Betrie be mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	127
7.5	Viehhalter und -bestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen	130
7.6	Landwirtschaftliche Betrie be mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	132
7.7	Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	134
7.8	Landwirtschaftliche Betrie be mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1993 – 2003	138
7.9	Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2004	140
7.10	Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2004	141
7.11	Legenhennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990 – 2004.....	142
7.12	Betriebe der Teichwirtschaft 1962 – 2003	143
7.13	Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962 – 2003	143
7.14	Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003	143

Forstwirtschaft

8.1	Landwirtschaftliche Betrie be mit Waldfläche 1971 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche	145
8.2	Forsbetrie be mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	145
8.3	Waldfläche 1978 – 2000 nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken.....	146
8.4	Holz einschlag 1997 – 2004 nach Holz- und Besitzarten	148
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997 – 2004	148

Fläche und Bevölkerung

9.1	Nutzung der Bodenfläche 1978 – 2003 nach dem bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog	149
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1988 – 2000	150
9.3	Bodenfläche nach Nutzungsarten und Bevölkerung 2003 nach Verwaltungsbezirken	152
9.4	Gepflante Nutzung der Bodenfläche 1988 – 2000.....	154

Inhalt

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.1	Bruttowertschöpfung 1991 – 2004 nach Wirtschaftsbereichen	155
10.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1995 – 2003	156
10.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2003 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	157
10.4	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1977 – 2003	157
10.5	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2003 nach Verwaltungsbezirken	158
10.6	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2004	159
10.7	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2004	159
10.8	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1995 – 2004 nach dem Verwendungszweck	160

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	161
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebsstypen	161
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	162
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	162
11.5	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2003	162
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtingelgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2003	163
11.7	Bodennutzung 2004 nach ausgewählten Kulturarten	164
11.8	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2004	164
11.9	Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999	165
11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaubetrieben	165
11.11	Produktion im Weinbau 2004	165
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktbobstbau 2004	166
11.13	Anbau von Gemüse 2004 nach Gemüseartengruppen	166
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2004	166
11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Bestandsgrößenklassen	167
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Bestandsgrößenklassen	167
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Bestandsgrößenklassen	167
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003	168
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eiererzeugung 2004	168
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2003	169
11.21	Nutzung der Bodenfläche und Bevölkerung 2000	170
11.22	Bruttowertschöpfung 2004 nach Wirtschaftsbereichen	170

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.1	Fläche und Bevölkerung 2003	171
12.2	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2003	171
12.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	172
12.4	Bodennutzung 2003 nach Kulturarten	172
12.5	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2003	173
12.6	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	174
12.7	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1999 – 2003	174
12.8	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2001, 2002 und 2003	175
12.9	Viehbestände 2003	175
12.10	Rinder- und Milchkuhhaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen	176
12.11	Schlachtmenge, Milch- und Eiererzeugung	176
12.12	Schweinehaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen	177
12.13	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	177
12.14	Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 2002	178

Schaubilder

Rheinland-Pfalz im Überblick

1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz.....	35
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft.....	37

Betriebe

2.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach Verwaltungsbezirken 2003.....	39
2.2	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	52
2.3	Hofnachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind, 1991 und 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	52
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Gemeinden.....	53
2.5	Pachtf Flächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975 – 2003	61
2.6	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken.....	62
2.7	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999 nach Verwaltungsbezirken.....	62
2.8	Bodenbearbeitungsverfahren des Ackerlandes 2004.....	64

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979 – 2003.....	65
3.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Geschlecht und Altersklassen	68
3.3	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	68

Bodennutzung und Ernte

4.1	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2004.....	74
4.2	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 – 2004.....	74
4.3	Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	75
4.4	Anteil des Getreides am Ackerland 2003 nach Verwaltungsbezirken	75
4.5	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950 – 2004.....	92
4.6	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950 – 2004	92
4.7	Getreideernte 2004 nach Verwaltungsbezirken	93
4.8	Ernte von Ölfrüchten 2004 nach Verwaltungsbezirken.....	93
4.9	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002 nach Verwaltungsbezirken.....	95

Weinbau

5.1	Bestockte Rebfläche 2004 nach Anbaugebieten und Bereichen.....	104
5.2	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2004 nach Anbaugebieten	104
5.3	Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2004 nach ausgewählten Rebsorten	105
5.4	Weinmosternte 1950 – 2004	107
5.5	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2004	110
5.6	Weinerzeugung 1975 – 2004.....	111
5.7	Weinbestände 1964 – 2004.....	112
5.8	Außenhandel mit Wein 1982 – 2004.....	113

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau, Sonderkulturen

6.1	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach Verwaltungsbezirken.....	115
6.2	Erntemengen im Marklobsbau 1975 – 2004	118
6.3	Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken	122
6.4	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978 – 2004	122

Inhalt

Viehhaltung und tierische Produktion

7.1	Viehbestände und -halter 1950 – 2004	126
7.2	Viehbestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen.....	128
7.3	Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken	129
7.4	Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken	129
7.5	Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken.....	131
7.6	Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken.....	138
7.7	Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004.....	139
7.8	Milchkühe und Milcherzeugung 2004 nach Verwaltungsbezirken	139
7.9	Milchkuhbestände und Milchleistung 1950 – 2004	140
7.10	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1990 – 2004.....	141
7.11	Legehennen 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen.....	142

Forstwirtschaft

8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2003 nach Gemeinden	147
-----	--	-----

Fläche und Bevölkerung

9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten der Bodenfläche 1980 – 2003.....	149
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2003 nach Verwaltungsbezirken	151
9.3	Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1978 – 2003 nach Verwaltungsbezirken.....	151
9.4	Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen an der Bodenfläche insgesamt 2000 nach Verwaltungsbezirken	154

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2002 nach Verwaltungsbezirken	155
10.2	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1980 – 2004	160
10.3	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1995 – 2004 nach ausgewählten Verwendungszwecken	160

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.....	163
11.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2003 ...	169

III. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes	180
--	-----

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	AK	Vollarbeitskraft
	nicht vorhanden (genau null)	BMVEL	Bundesministerium für Verbraucher-schutz, Ernährung und Landwirtschaft
-	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	D	Durchschnitt
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	EGE	Europäische Wirtschaftseinheit
...	Zahl fällt später an	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	P	vorläufig
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	r	berichtigt
		s	geschätzt
		WF	Waldfläche

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 - 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden bedingt.

Die Landwirtschaft 2004

Die rheinland-pfälzische Landwirtschaft erwirtschaftete 2003 einen Produktionswert von 2 Mrd. Euro, das waren 5% des deutschen Wertes. Gegenüber dem Vorjahr stellte dies einen Rückgang von 22 Mill. Euro dar. Nur fünf Länder wiesen einen höheren Produktionswert auf. Anders als im Bundesdurchschnitt stammten in Rheinland-Pfalz rund 73% des Wertes aus der pflanzlichen Erzeugung; bundesweit waren es nur 50%. Dies ist auf die große Bedeutung des Wein-, Obst- und Gemüsebaus in Rheinland-Pfalz zurückzuführen, dessen Anteil am Produktionswert größer ist als derjenige der tierischen Erzeugung.

Gewinne der Haupterwerbsbetriebe gestiegen

Die Ertragslage der Landwirtschaft kann auf der Grundlage des bundesweit vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) eingerichteten Testbetriebsnetzes beurteilt werden. In Rheinland-Pfalz betreut die Landwirtschaftskammer die Testbetriebsbuchführung. Der durchschnittliche Gewinn der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe betrug im Wirtschaftsjahr 2003/2004 gut 31 200 Euro (+5,9%). Damit ist er in Rheinland-Pfalz zum zweiten Mal in Folge gestiegen. Der bundesweite Anstieg belief sich auf 4,8%. Zu der Verbesserung der Ertragslage trugen insbesondere die deutlichen Erlössteigerungen im Ackerbau bei. Aber auch im Weinbau konnten höhere Erlöse erwirtschaftet werden. Demgegenüber mussten die Futterbaubetriebe, bedingt durch den Rückgang der Milchpreise bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen, Einkommensminderungen hinnehmen.

Die Ackerbaubetriebe steigerten ihr Durchschnittseinkommen deutlich auf 34 600 Euro und erreichten fast das Niveau der Weinbaubetriebe (35 500 Euro). Letztere kamen auf ein Einkommensplus von 3%. Die Futterbaubetriebe (27 100 Euro), zu denen auch die Milchherzeuger gehören, mussten dagegen Einkommenseinbußen hinnehmen. Sie erzielten nur 86% des Einkommens aus dem Vorjahr.

Jeden Tag gaben vier landwirtschaftliche Betriebe auf

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft setzte sich auch im vergangenen Jahr unvermindert fort. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe verringerte sich um rund 1 400 oder fast 5% auf 27 900 Betriebe. Der Rückgang liegt damit in der Größenordnung der letzten Jahre: Jeden Tag stellten vier landwirtschaftliche Betriebe die Bewirtschaftung ein. Mit dem Strukturwandel nimmt auch die Zahl der Arbeitsplätze ab. Der größte Teil der durch den Strukturwandel frei werden den landwirtschaftlich genutzten Flächen wurde von den verbliebenen Betrieben übernommen, so dass die durchschnittliche Betriebsgröße um fast 6% auf 25,4 ha zunahm.

Ein Ende oder auch nur eine Verlangsamung des strukturellen Wandels in der Landwirtschaft ist in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Trotz des Strukturwandels nahm die Zahl der Auszubildenden in den so

genannten grünen Berufen zu. Sie stieg um 140 auf 1 780 Auszubildende. Fast 36% der Auszubildenden erlernen den Beruf eines Gärtners, gefolgt von den Winzern (24%) und den Landwirten (13%).

Seit dem Jahr 2001 ist festzustellen, dass die Zahl der Betriebe des ökologischen Landbaus kaum noch wächst. Im Jahr 2003 wirtschafteten 469 Betriebe nach den EU-weit geltenden Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau. Die von ihnen bewirtschaftete Fläche stieg auf 16 900 ha. Sie umfasste 2,4% der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Witterung ermöglichte vielfach Spitzenerträge

Trotz großer produktionstechnischer Fortschritte kommt der Witterung nach wie vor eine große Bedeutung in der pflanzlichen Produktion zu, wie die letzten beiden Jahre belegen. Während trockenheitsbedingt im Erntejahr 2003 die Erträge mehr oder weniger deutlich unter den langjährigen Durchschnittsniveaus lagen, bescherten die Witterungsverhältnisse im Jahr 2004 den Landwirten in vielen Fällen Rekorderträge.

Der rheinland-pfälzische Getreideanbau trägt knapp ein Achtel zum Produktionswert der Landwirtschaft bei und umfasst nahezu zwei Drittel des Ackerlandes. Zur Ernte 2004 wurden 241 700 ha Getreide angebaut (+1,0%). Die Ernte belief sich auf 1,6 Mill. t Getreide, 28% mehr als 2003. Eine vergleichbare Menge war zuletzt 1997 geerntet worden. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist auf deutlich höhere Hektarerträge, eine Ausdehnung des ertragsreicheren Wintergetreideanbaus und eine größere Getreidefläche zurückzuführen. Die deutsche Ernte wurde auf 46,8 Mill. t geschätzt. EU-weit wurde ebenfalls eine große Getreideernte eingebracht.

Von dem in Rheinland-Pfalz geernteten Getreide entfielen 70% auf die beiden Getreidearten Winterweizen und Sommergerste. Deutschlandweit stammten 12% der Sommergerstenproduktion aus Rheinland-Pfalz. Im Vergleich dazu entfielen bei Winterweizen nur 2,8% der deutschen Ernte auf Rheinland-Pfalz.

Die mit Abstand wichtigste Getreideart war Winterweizen. Er wurde auf einer um 13% erweiterten Anbaufläche angebaut (93 900 ha). Die Winterweizen-ernte belief sich auf 709 000 t oder 44% der Gesamtgetreideernte. Von einem Hektar Winterweizen ernteten die Landwirte im Durchschnitt 76 dt. Gegenüber dem schlechten Vorjahresergebnis bedeutete dies ein Plus von 15 dt/ha. Der Durchschnitt der Jahre 1998 bis 2003 wurde um 8 dt überschritten.

Die Qualität des Winterweizens wurde stark durch eine länger andauernde Regenperiode im August beeinflusst. Der Winterweizen, der aufgrund dieser Regenfälle erst Anfang September geerntet werden konnte, war in der Regel nur noch als Futtergetreide vermarktbear. So wies etwa ein Fünftel der Winterweizenproben im Rahmen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung Falzzahlen unterhalb von 220 Sekunden auf. Im Jahr 2003 traf dies nur für 2% aller

Proben zu. Der Proteingehalt betrug 2004 durchschnittlich 12,8% (Vorjahr: 13,7%). Betriebe in den Spätruschgebieten, die besonders unter der ungünstigen Witterung während der Getreideernte litten, mussten damit eine zusätzliche Einkommenseinbuße hinnehmen. Die wichtigsten Weizensorten waren Ritmo (13%) und Tommi (11%) vor Dekan (10%) und Complet (7%).

Der Sommergerstenanbau (70 700 ha) wurde erneut gegenüber dem Vorjahr eingeschränkt (-10%). Die Landwirte reagierten damit auf die geringen Erlöse für Braugerste, der wichtigsten Verwertung für Sommergerste. Auf Sommergerste entfielen 25% der Getreideernte oder 399 200 t. Ertraglich brachte sie 56 dt/ha und lag damit um 9 dt über dem Vorjahreswert. Scarlett, die seit langen Jahren führende Sommergerstensorte, büßte an Bedeutung ein. Sie wuchs aber noch auf 40% der Fläche. Auriga (17%), Barke (17%) und Braemar (16%) folgten auf den nächsten Plätzen.

Wintergerste (32 800 ha), die im langjährigen Vergleich ertraglich hinter Triticale (15 200 ha) liegt, brachte 2004 mit 68 dt/ha rund 6 dt mehr als Triticale. Im sechsjährigen Durchschnitt erreichten Wintergerste 57 dt/ha und Triticale 58 dt/ha. Die Erntemengen von Wintergerste und Triticale betrugen im Jahr 2004 rund 224 000 t bzw. 94 000 t. Einen größeren Anbauumfang nahm auch wieder Roggen ein. Er wuchs auf 11 200 ha (+31%). Die Roggenernte betrug 72 500 t. Sie lag damit unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Im Erntejahr 2003 war der Anbau aufgrund des bevorstehenden Wegfalls der Intervention für Roggen eingebrochen. Von Hafer, der auf 10 000 ha wuchs, wurden 48 800 t geerntet.

Um 18% wurden die stillgelegten Flächen (26 700 ha) eingeschränkt, die nicht für den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen genutzt wurden.

Spitzenertrag bei Winterraps

Auch beim Winterraps sorgten Spitzenerträge und eine Ausweitung der Anbaufläche auf 33 300 ha für ein Rekordergebnis von 132 400 t. Wie bei Getreide erreichte die Rapserte bundesweit mit 5,2 Mill. t ein Rekordniveau. Der rheinland-pfälzische Durchschnittsertrag stieg erstmals über die Marke von 40 dt/ha. Das waren 10 dt/ha mehr als im langjährigen Mittel.

Nach der bisher kleinsten Kartoffelernte im Jahr 2003 unterschritt die 2004er Kartoffelernte von 303 000 t den langjährigen Durchschnitt nur um 2,2%. Gegenüber der trockenheitsbedingt niedrigeren Vorjahresernte war das eine Zunahme von fast einem Fünftel. Die bundesweite Kartoffelernte betrug 13 Mill. t. Auf den Spätkartoffelfeldern wurden vor allem Quarta (43%) und Cilena (16%) angebaut.

Auch die Grundfutterproduktion entsprach 2004 wieder dem langjährigen Durchschnitt, so dass die viehhaltenden Betriebe über ausreichende Futtermittel verfügten. Die Raufterernte brachte 1,5 Mill. t. Silomais, der wegen der trockenheitsbedingten knappen Futtermittel des Vorjahres im Anbau zulegte (+12% auf 18 300 ha), erbrachte 868 000 t (+28%).

Viehbestände weiter abgebaut

Die tierische Erzeugung trägt in Rheinland-Pfalz nur knapp ein Viertel zum Produktionswert bei. Dieser Anteil wird weiter zurückgehen, da die Viehbestände rückläufig sind. So wurden im Mai 2004 nur noch 397 400 Rinder gehalten. Das waren gegenüber dem Vorjahresbestand 3,2% weniger. Zugleich nahm auch die Zahl der rinderhaltenden Betriebe weiter ab. Die noch 6 900 Betriebe hielten im Durchschnitt 58 Rinder. Besonders stark von dem Bestandsabbau betroffenen waren die männlichen Rinder (-9%).

Die Milchkuhbestände (126 400 Tiere) wurden um 1,1% reduziert. Wegen der steigenden Milchleistung je Kuh mussten bei der bestehenden Quotenregelung für Milch die Bestände verringert werden. Die Milchleistung je Milchkuh betrug im Jahr 2004 gut 6 200 kg Milch. Neben den Milchkuhbeständen nahmen auch die Ammen- und Mutterkuhbestände weiter ab (-1,5%). Die 47 400 Ammen- und Mutterkühe standen in etwa 3 300 Betrieben, die im Schnitt 14,5 Ammen- und Mutterkühe hielten.

Die rheinland-pfälzischen Schweinebestände schrumpften zwischen Mai 2003 und Mai 2004 um 4,9% auf 324 000 Tiere, die in 2 400 Betrieben (-8,6%) gehalten wurden. Der durchschnittliche Bestand erhöhte sich um 6 Tiere auf 134 Tiere. Der für die Reproduktion wichtige Zuchtsauenbestand nahm um 6,6% ab.

Der Schafhaltung gingen im Mai 2004 noch 1 400 Betriebe (-14%) nach, die 128 800 Tiere hielten. Binnen Jahresfrist sank der Gesamtbestand um 1,1%, während sich der Durchschnittsbestand um 12 Tiere auf 93,7 Tiere erhöhte.

Durchschnittliche Weinernte

Der Weinbau ist, gemessen am Produktionswert, mit gut 30% der wichtigste Produktionsbereich im Land. Der Witterungsverlauf kam im Jahr 2004 dem Rebwachstum im Großen und Ganzen entgegen, so dass die Weinbaubetriebe im größten Weinbaugebiet Deutschlands mit 6,6 Mill. hl eine durchschnittliche Ernte einbrachten. Die Erntemenge des "Jahrhundertjahrgangs" 2003 wurde um 18% übertroffen. Von der bundesweiten Weinmosternte (10,1 Mill. hl) stammten allein zwei Drittel aus Rheinland-Pfalz. Geerntet wurde die Menge auf einer Ertragsreife von 61 300 ha. Für die Erzeugung von Weißweinen standen 4,3 Mill. hl zur Verfügung, ein gutes Drittel der Ernte entfiel auf Rotmost. Etwa die Hälfte der Gesamternte stellten die drei Rebsorten Riesling (1,3 Mill. hl), Müller-Thurgau (1,2 Mill. hl) und Dornfelder (1 Mill. hl).

Der Jahrgang 2004 zeichnet sich durch ein ausgeglichenes Verhältnis der Qualitätsstufen aus: Die gelesenen Moste eigneten sich je zur Hälfte zum Ausbau als Qualitäts- bzw. Prädikatsweine. Lediglich 2% des Lesegutes erreichten nicht die für Qualitätswein erforderlichen Mostgewichte.

Die bestockte Rebfläche wurde nur noch um 0,5% auf 63 900 ha verkleinert. Damit hat sich die Aufgabe von Rebflächen wieder verlangsamt. Noch zwischen 2000 und 2001 waren binnen Jahresfrist fast 1 200 ha

aufgegeben worden. Der Trend zur Ausweitung der Rotweinflächen hielt zwar 2004 noch an, doch waren die Zuwächse hier nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Die mit roten Reben beplante Fläche nahm um 8% auf 20 100 ha zu. Der Rotweinanbau hat sich damit ein knappes Drittel der Rebfläche erobert. Bei den Neuanpflanzungen verdängte im letzten Pflanzjahr die pilzresistenteste Rebsorte Regent den Dornfelder vom ersten Platz.

Obst- und Gemüse ebenfalls reichlich geerntet

Die Ernte im Marktopstbau brachte – nach drei ertraglich schlechten Jahren – den Obstbetrieben im Jahr 2004 wieder gute Erträge. Die Erntemenge von Baumobst im drittgrößten Obstanbaugebiet Deutschlands wurde auf insgesamt 93 500 t geschätzt (+79%). Auch in den anderen Bundesländern und den angrenzenden wichtigen Obstanbauregionen wurde eine gute bis sehr gute Ernte eingebracht.

Von Äpfeln, der flächenmäßig wichtigsten Obstart, wurden 54 700 t geerntet. Das stellte gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 89% dar. Die durchschnittliche Erntemenge der Jahre 1998 bis 2003 wurde um 3 500 t überschritten. Die Kirschernte betrug 14 500 t. Das waren 39% mehr als 2003 und 24% mehr als im mehrjährigen Durchschnitt. Pflaumen und Zwetschen brachten 15 200 t, was fast eine Verdoppelung der Erntemenge bedeutete. Die Birnenernte lag mit 6 000 t um 70% über dem Vorjahreswert.

Der Gemüseanbau wurde um 5,2% auf 15 300 ha ausgeweitet. Nur Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen verfügten über ein noch größeres Areal. Neben der Expansion der Anbauflächen erweiterte sich zunehmend das Spektrum der angebauten Gemüse-

arten. Im Jahr 2004 kamen vier Gemüsearten (Radieschen, Möhren, Blumenkohl, Speisezwiebeln) auf Anbauflächen von mehr als 1000 ha.

Traditioneller Anbauswerpunkt ist die Vorderpfalz. Gleichmäßige Temperaturen und eine zumeist ausreichende Niederschlagsituation sorgten im Gegensatz zum Vorjahr für vielfach überdurchschnittliche Erträge. Zusammen mit der Anbauausdehnung stieg so die Erntemenge der wichtigeren Gemüsesorten auf 395 200 t. Das war gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 12%. Da auch andere Gemüseeregionen eine mehr oder minder große Zunahme der Erntemengen aufwiesen, stand ein zum Teil überreichliches Angebot zur Verfügung.

Baumschulen und Zierpflanzenhersteller weiter auf dem Rückzug

Nur noch 129 Baumschulen wirtschafteten 2004 in Rheinland-Pfalz. Gegenüber dem Jahr 2000 stellte das einen Rückgang von 11% dar. Die Baumschulfläche wurde um 115 ha auf 814 ha reduziert. Die Baumschulfläche je Betrieb blieb mit 6,3 ha gegenüber 2000 fast konstant. Gut 40% der Fläche wurden für den Anbau von Ziergehölzen, wie z. B. Ziersträuchern, Rosen, Heckenpflanzen oder Bodendeckern, genutzt. Weitere 12% entfielen auf Forstpflanzen.

Dem Zierpflanzenbau widmeten sich 2004 noch 437 Betriebe. Im Jahr 2000 waren 502 Betriebe mit der Erzeugung von Zierpflanzen befasst gewesen. Die Produktion erfolgte auf 188 ha Freilandfläche und 90 ha Fläche unter Glas, überwiegend in Gewächshäusern. Auf etwa 98 ha wurden Beet- und Balkonpflanzen erzeugt. 47 ha wurden zur Erzeugung von Topfpflanzen genutzt.

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Die in den weiteren Abschnitten beschriebenen statistischen Erhebungen finden auf der Grundlage folgender Rechtsgrundlagen statt:

Abschnitte 2 bis 18 (Agrarstatistische Erhebungen)

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118);

Abschnitt 19 (Landwirtschaftliche Gesamtrechnung)

Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft;

Abschnitt 20 und 21 (Preisstatistiken)

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), und der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BAnz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804);

Abschnitt 22 (Berufsbildungssstatistik)

§§ 4 und 5 des Berufsbildungsförderungsgesetzes (BerBifG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch Artikel 39 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2945);

Abschnitt 23 (Mikrozensus)

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 4);

Abschnitt 24 (Außenhandelsstatistik)

Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes) vom 1. Mai 1957 in der im Bundesgesetz-

blatt Teil III, Gliederungs-Nr. 7402-01, veröffentlichten bereinigten Fassung;

Abschnitt 25 (Testbetriebsnetz)

Landwirtschaftsgesetz (LwG) vom 5. September 1955;

Abschnitt 26 (Umweltstatistiken)

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158);

Abschnitt 27 (Verdienststeuerhebung)

Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. S. 1046).

1.2 Nachweis der Ergebnisse

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bei den agrarstatistischen Erhebungen, soweit nicht anders angegeben, nach dem Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Davon zu unterscheiden ist das Belegheitsprinzip. In diesem Fall, z. B. bei der Flächenerhebung oder der Erhebung der Rebflächen, werden die Flächen in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sie belegen sind.

1.3 Untere Erfassungsgrenzen

Erhebungseinheiten für die meisten agrarstatistischen Erhebungen sind seit 1999 nur noch landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe. Unter einem Betrieb wird eine technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die nachfolgende Übersicht enthält die unteren Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe für den Zeitraum von 1979 bis heute:

Grundlagen der Erhebungen

Merkmal	1979 bis 1998	Ab 1999
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 ha	2 ha
Rinder jeden Alters	8 Tiere	
Schweine jeden Gewichts	8 Tiere	
Schafe jeden Alters	50 Tiere	20 Tiere
Legenhennen	200 Tiere	
Junghennen	200 Tiere	
Gänse, Enten, Truthühner	200 Tiere	
Schlacht- oder Masthähne, -hühner und sonstige Hähne	200 Tiere	
Reblfläche (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	30 Ar (bestockte)
Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	
Hopfen	30 Ar	
Tabak	30 Ar	
Baumschulen	30 Ar	
Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland	10 Ar	30 Ar
Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas	1 Ar	3 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	1 Ar	30 Ar
Gartenbausämereien	1 Ar	30 Ar
Waldfläche	1 ha	10 ha

2. Bodennutzungshaupterhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung findet seit 1999 Anfang Mai zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung statt. Dieses als „integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationalere Aufbereitung der Erhebungen und trägt auch zu einer Entlastung der Auskunfts-pflichtigen bei. Die Erhebung gliedert sich in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- eine Anbauflächenenerhebung, die alle vier Jahre all-gemein (zuletzt 2003) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung zusätzlich

- Flächen eines Bewirtschafter's von zusammen min-destens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zier-pflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Ver-kauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunfts-pflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn die

se Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirt-schaftlich genutzt wurde.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** bildet seit 1979 die Grundlage für die Aufbereitung von Er-gebnissen über die Betriebsgrößenstruktur. 1999 wur-de das Merkmalprogramm um Fragen nach einer öko-logischen Bewirtschaftung des Betriebes erweitert. Seitdem werden entsprechende Aufbereitungen er-stellt. Zwischen 1965 und 1978 wurde die Bodennut-zungsvorerhebung als Quelle für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur herangezogen. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschafts-zählungen von 1949 und 1960 vor.

In die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur wer-den nur landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe einbezogen. Aufgrund der mehrfachen Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Verglei-che nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. Seit 1979 werden die Betriebe nachgewiesen, die die im Abschnitt 1.3 dar-gestellten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Bis 1978 wurden die landwirtschaft-lichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksich-tigt. Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „land-wirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbe-triebe mit LF relativ klein ist, werden hierdurch Verglei-che zu 1949 kaum erschwert. Bei den Regionalergeb-nissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaft-licher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenenerhebung** um-fasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich ge-nutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden je-weils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres er-hoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenener-hebung wurde mehrfach an die Änderungen bei den Anbauverhältnissen angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfü-gung. 2004 wurden einmalig Bodenbearbeitungsver-fahren zur Erfüllung von Umweltberichterstattungs-pflichten im Rahmen des Kyotoprotokolls erhoben.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die An-bauflächen aus den Bodennutzungshaupterhebungen seit 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebun-gen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbe-reich teilweise erheblich eingeschränkt. Wurden bis 1998 alle zum Erhebungsbereich der Bodennut-zungshaupterhebung gehörenden Betriebe und sonstige Einheiten in die Ergebnisaufbereitung einbezogen, be-schränkt sich der Nachweis seit 1999 auf landwirt-schaftliche Betriebe.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF erstreckt sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelania-gen und Weinnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Ver-gleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

3. Agrarstrukturerhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Nach dem ab 1998 gültigen Gesetz über Agrarstatistiken gliedert sie sich in

- ein Grundprogramm und
- ein Ergänzungsprogramm.

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Der Erhebungsbereich stimmt seit 1999 mit dem der Bodennutzungsaufhebung und der Viehzählung überein. Sie werden seit 1999 gemeinsam Anfang Mai durchgeführt („integrierte Erhebung“). Die Agrarstrukturerhebung findet alle zwei Jahre (zuletzt 2003) auf repräsentativer Basis statt. Zusätzlich wird alle vier Jahre (zuletzt 2003) ein Teil der Merkmale allgemein erhoben.

Die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungsaufhebung und der Viehzählung im Mai bilden seit 1999 das **Grundprogramm** der Agrarstrukturerhebung. Zu- vor gehörten auch noch die Erhebungsmerkmale der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft zum Grundprogramm.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturerhebung zu erfassende Merkmale. Dies sind seit 1999 Angaben über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltungsquellen. Aufgrund EG-rechtlicher Anforderungen werden seit 2003 auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinaus zur Verfügung stehen, erfragt. Einmalig erhoben wurde 2003 die Beteiligung des Betriebes an Umweltförderprogrammen.

Die Daten über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung; siehe Abschnitt 4) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltungsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte werden in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Familienarbeitskräfte von Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft werden seit 1997 grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet.

Seit 2003 wird der Umfang der Beschäftigung im Betrieb für die ständigen Arbeitskräfte nach fünf Arbeitszeitgruppen erfasst. Für die nicht ständigen Arbeitskräfte wird der Umfang der geleisteten Arbeitstage erhoben. 2003 fanden folgende Arbeitszeitgruppen bei den Familienarbeitskräften Verwendung:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	42 und mehr	240 und mehr
Überwiegend beschäftigt	31 bis unter 42	160 bis unter 240
Teilweise beschäftigt	21 bis unter 31	120 bis unter 180
Gering beschäftigt	11 bis unter 21	60 bis unter 120
Fallweise beschäftigt	unter 11	unter 60

Für die familienfremden Arbeitskräfte galten folgende Abgrenzungen:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	36 und mehr	220 und mehr
Überwiegend beschäftigt	29 bis unter 36	165 bis unter 220
Teilweise beschäftigt	19 bis unter 29	110 bis unter 165
Gering beschäftigt	9 bis unter 19	55 bis unter 110
Fallweise beschäftigt	unter 9	unter 55

Bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich weitere Angaben (z. B. über Alter, Geschlecht und soziale Sicherung) über Betriebsinhaber, Ehegatte und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Berichtszeitraum für die Beschäftigung ist ein Jahr.

Um die Arbeitsleistungen der Voll- und Teilbeschäftigten miteinander vergleichen zu können, erfolgt eine Umrechnung auf Vollbeschäftigteneinheiten (AK-Einheiten). Einer AK-Einheit entspricht dabei die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person. Die Teilbeschäftigten werden mit folgenden Faktoren umgerechnet:

Arbeitszeitgruppe	Familienarbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Vollbeschäftigt	1,00	1,00
Überwiegend beschäftigt	0,55	0,75
Teilweise beschäftigt	0,40	0,50
Gering beschäftigt	0,25	0,25
Fallweise beschäftigt	0,10	0,10

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturerhebung erfolgt seit 2003 die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), welche auch von der EU verwendet wird. Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen zur Klassifizierung vorhergehender Erhebungen sind nicht gegeben. Die wirtschaftliche Größe der landwirtschaftlichen

Grundlagen der Erhebungen

Betriebe wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages festgelegt und in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. Die EGE ersetzt das bisher verwendete Verfahren zur Berechnung des Standardbetriebseinkommens, mit dem sie nicht vergleichbar ist.

Grundlage für die Klassifizierung bildet der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, welcher mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet wird. Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer BWA ermittelt wird.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereneinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Saatgut oder Futtermittel, abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereneinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst. Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Produktionsverfahren am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung des landwirtschaftlichen Betriebes in die BWA.

Die BWA hat folgenden Aufbau:

Klassen der allgemeinen Ausrichtung
Klassen der Hauptausrichtungen
Klassen der Einzelausrichtungen
Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die allgemeine Ausrichtung umfasst folgende Betriebsgruppen:

Ackerbau
Gartenbau
Dauerkultur
Futterbau (Weidevieh)
Veredlung
Pflanzenbauverbund
Viehhaltungsverbund
Pflanzenbau-Viehhaltung

Ausführlichere Informationen über das System der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung können der entsprechenden Veröffentlichung der Agrarstrukturhebung entnommen werden.

Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre sind die Anhebungen der unteren Er-

fassungsgrenzen und methodische Änderungen zu beachten, wodurch die Vergleichbarkeit teilweise erheblich eingeschränkt ist.

Änderungen betreffen einmal die sozialökonomische Betriebstypisierung. Sie bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf Einzelunternehmen. Alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung waren bis einschließlich 1995 die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturerhebung können unter Beachtung der im Folgenden erläuterten methodischen Änderungen mit denen der früheren Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden.

Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind bei den Arbeitskräften nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößeklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt bis 1997 auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als familienfremde Arbeitskräfte nachgewiesen. Hierdurch hat sich die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte deutlich erhöht.

Bei Vergleichen mit den Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist ferner zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Mäßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach geändert wurden. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Berichtszeitraum für die Beschäftigung waren, bis zum Jahr 2001 bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe im Jahr 1999, vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Abweichend davon galt 1999 und 2001 für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) bereits der Jahreszeitraum.

Die Berechnung der AK-Einheiten wurde mehrfach geändert, so dass die Vergleichbarkeit hier ebenfalls eingeschränkt ist. Bis zum Jahr 2001 wurde die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet. Ferner wurden vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten und bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Ergebnissen für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Landwirtschaftszählung ist zu beachten, dass 1999 nur vier Arbeitszeitgruppen (vollbeschäftigt, überwiegend beschäftigt, teilweise beschäftigt, gering beschäftigt) verwendet wurden. Die nicht ständigen Arbeitskräfte wurden nicht gesondert erfasst, sondern waren einer Arbeitszeitgruppe zuzuordnen. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wurde 1999 wie folgt umgerechnet: Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte wurden mit 0,5, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,1 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten familienfremden Arbeitskräfte betragen 0,65, 0,35 bzw. 0,1 AK-Einheiten.

4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden etwa in zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstruktur-erhebung statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbe-reich entsprach dem der Agrarstruktur-erhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Angaben über Hofnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei sind jedoch die geänderten unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

5. Weinbau-erhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind Teil der in etwa zehnjährli-chen Abstand fälligen Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbau-erhebung ist eine Grunderhebung der Rebflächen durchzuführen (siehe

Abschnitt 8). 1999 fand die Weinbau-erhebung gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Hierdurch konnte ein Teil der Merkmale für die Weinbau-erhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden gesondert erhoben. Die Weinbau-erhebung richtete sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbau-erhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei sind jedoch methodische Änderungen bei den Erhebungsmerkmalen zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Darüber hinaus waren auch Betriebe mit weniger als 10 Ar auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der vorliegenden Veröffentlichung für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt.

Für 2003 konnten einige Merkmale aus der Agrarstruktur-erhebung für die Betriebe mit 30 Ar Rebfläche und mehr aufbereitet werden.

6. Binnenfischereierhebung

Wie die Weinbau-erhebung ist die Binnenfischereierhebung Teil einer etwa alle zehn Jahre stattfindenden Landwirtschaftszählung. Als Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 1999 fand im ersten Halbjahr 2004 wieder eine Binnenfischereierhebung statt. Sie knüpfte an die Erhebung des Jahres 1994 an und betraf alle Betriebe, die Fluss- oder Seenfischerei zu Erwerbszwecken mit einem Fang von jährlich mindestens 10 dt hatten, ferner alle Betriebe mit Fischhaltung und Fischzucht zu Erwerbszwecken und einer Erzeugungsfäche (Teichfläche) von mindestens 100 m² bei Forellen oder 5 000 m² Karpenteich sowie alle Betriebe, die zu Erwerbszwecken in Netzgehegen, Behältern oder ähnlichen Einrichtungen jährlich mindestens 10 dt Fisch (1994: 5 dt) erzeugten.

Der Erhebungsbogen enthielt Merkmale über die Betriebszweige, den Erwerbscharakter des Betriebes, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters sowie über die befischten Gewässer, die fischwirtschaftlich genutzten Anlagen, den Fischfang, die Fischerzeugung und den Futtermiteinsatz.

7. Flächen-erhebung

Raum- und Umweltplanung sowie Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung benötigen Basisinformationen zur Nutzung der Bodenfläche. Die Flächen-erhebung liefert zur Bewertung aktueller und künftiger Verhältnisse der Bodennutzung grundlegende Daten.

Grundlagen der Erhebungen

Sie fand zuletzt 2001 zum Stichtag 31. Dezember 2000 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Neben der Erhebung der Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung werden auch die Bodenflächen nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben. Zusätzlich wird in den Zwischenjahren für einen eingeschränkten Merkmalkatalog die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen festgestellt.

In Rheinland-Pfalz erfolgt seit 1979, als die Erhebung der tatsächlichen Nutzung erstmals durchgeführt wurde, die Lieferung der Daten durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation auf der Grundlage des automatisierten Liegenschaftsbuches. Beginnend mit dem Jahr 1998 stellt die Vermessungs- und Katasterverwaltung jährliche Ergebnisse über die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen für einen eingeschränkten Merkmalkatalog zur Verfügung.

Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebungen ab 1997 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Die Nutzungsarten werden darin hierarchisch in drei Stufen (Nutzungsartengruppen, Nutzungsarten und einer weiteren Untergliederung) geführt. Da den Erhebungen von 1989 und 1993 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt.

Wegen der schrittweise vorgenommenen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1989 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen 1985 und 1989 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnaher Feldvergleich durch eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1993 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Für die seit 1989 alle vier Jahre durchzuführende Flächenerhebung nach Art der geplanten Nutzung sind die Gemeinden auskunftspflichtig. In Rheinland-Pfalz sind dies die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeinden sowie der großen kreisangehörigen und kreisfreien Städte als Träger der örtlichen Planung. Statistisch auszuwerten ist der Flä-

chennutzungsplan. Die gemäß § 5 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) dargestellten Inhalte der kommunalen Flächennutzungspläne (FNP) werden dazu in die Nutzungsarten der Flächenerhebung umgesetzt. Bei der Bewertung der Ergebnisse, vor allem im zeitlichen und regionalen Vergleich, ist zu beachten, dass die Flächennutzungspläne hinsichtlich der auszuwertenden Planinhalte erhebliche Unterschiede nach Art der Darstellung, sachlicher Differenzierung, technischer Ausführung und aktuellem Stand aufweisen.

Ein Vergleich zwischen den Ergebnissen der geplanten und der tatsächlichen Nutzung im Sinne einer Flächenbilanz (Soll-Ist-Vergleich) ist wegen unterschiedlicher Datengrundlagen und Zuordnungsrichtlinien nicht möglich. Näheres hierzu enthält der entsprechende statistische Bericht. Im Gegensatz zur tatsächlichen Nutzung wird das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet (620 ha) bei der geplanten Nutzung nicht berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten kaum vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächenerhebung das Belegheitsprinzip verwendet, während in der Bodennutzungshaupterhebung der Nachweis der Flächen nach dem Betriebsprinzip erfolgt.

8. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotenzials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährlichem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Seit 1992 werden die Daten für die Grund- und Zwischenerhebungen sekundärstatistisch aus der EU-Weinbaukartei aufbereitet, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerentfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische

Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel vom Betriebs- zum Belegenheitsprinzip (siehe Abschnitt 1.2) etwas beeinträchtigt sein.

9. Baumbstanbauerhebung

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt und erfüllt zugleich Anforderungen der EU. Die letzte Erhebung war 2002. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtfächchen von 10 Ar und mehr. Für die Erhebungen zwischen 1977 und 1997 wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Seit 2002 werden nur noch Betriebe mit Obstanlagen von 30 Ar und mehr befragt.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen, auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird, sofern das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckt sich, über die Forderungen der EU hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pflirsiche sowie Walnüsse. Für die genannten Obstarten werden die Anbauflächen, die Pflanzdichte und die Pflanzjahre sowie zusätzlich bei Äpfeln und Birnen die Sorten erhoben.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im zeitlichen Ablauf etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenobst umfassen und zudem einer anderen unteren Erfassungsgrenze unterliegen.

10. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet jährlich im Juli statt. Seit 1999 beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3), die Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf anbauen. Die bis 1998 zusätzlich einbezogenen sonstigen Bewirtschafter werden nicht mehr erfasst. Erhoben werden die Grund- und Anbauflächen. Seit 1984 erfolgt die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen ist durch die Änderungen des Erhebungsbereiches 1999 etwas eingeschränkt worden. Ferner fand bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Institu-

ten oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

11. Zierpflanzenenerhebung

Die Zierpflanzenenerhebung findet alle vier Jahre statt. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauen. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Für die Erhebung des Jahres 2004 wurde der Merkmalkatalog auf den Nachweis der Grund- und Anbauflächen beschränkt. Eine Erhebung von Stückzahlen erfolgte nicht mehr. Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

12. Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung findet seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre allgemein statt. Auskunftspflichtig sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale sind die Gesamtfläche der Baumschule, die Flächen für Obstgehölze, Ziergehölze und Forstpflanzen. Da nur noch die Pflanzenbestände (Stückzahlen) der Forstpflanzen nachzuweisen waren, stehen für die übrigen Nutzungsarten aktuelle Vergleichsergebnisse nicht mehr zur Verfügung.

13. Ernteerhebungen

Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragseschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Die Ertragseschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstatteinnen und Berichterstatlern vorgenommen. Zur Ergänzung finden in Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt. Die Ergebnisse dienen auch der Erfüllung entsprechender EU-Berichtspflichten.

Grundlagen der Erhebungen

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige:

Feldfrüchte und Grünland
Obst
Gemüse und Erdbeeren
Weinmost

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Mai bis Oktober berichtet.

Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) berichten über die Verhältnisse in ihrer Wohn-gemeinde als Berichtsbezirk oder über ihren Betrieb. Aus den Schätzwerten werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst die Baumerträge) und die Erntemengen für das Land und, so weit möglich, für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbaubereiche und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der Besonderen Ernteer-mittlung für Getreide, Winterraps und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Triticale, der den bis 2001 einbezogenen Hafer ersetzt hat, und Winterraps werden seit 1995 aus Volldruschergebnissen ermittelt. Zuvor lag der Besonderen Ernteermittlung ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschritten und Volldruschen zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei den nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Neben der Ertragsfeststellung werden die im Rahmen der Besonderen Ernteermittlung gewonnenen Getreide- und Winter-rapsproben zusätzlich auf Beschaffenheitsmerkmale untersucht. Die Ermittlung der Beschaffenheitsmerkmale umfasst die Untersuchung der Inhaltsstoffe und Verarbeitungseigenschaften sowie der Belastung mit Schadstoffen einschließlich radioaktiver Substanzen.

Im Obstbau wird für Sauerkirschen und Äpfel die Ernte in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Basis gemessen.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wird seit 1994 sekundärstatistisch aus der in der EU-Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Ernteermittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Redu-

zierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen beeinflusste ebenfalls die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von Anbaubereichen und Bereichen anstelle der vormaligen Weinbaubereiche die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbaubereiche und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus dürfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Ernteberichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neuaufgrenzung des Erfassungsbereiches für die Obstbanuerhebung 1975 nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumerträge können zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktobstbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstbanuerhebung erfolgt.

14. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Angaben über die Weinerzeugung und die Weinbestände der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EU-Weinbaukartei. Die Meldeverpflichtungen ergeben sich aus der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176) sowie der Verordnung zur Durchführung des Weingesetzes vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630) in der jeweils geltenden Fassung. Ergebnisse über die Weinerzeugung und Weinbestände werden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet.

Eine Weinerzeugungsmeldung ist jährlich von den Weinbaubetrieben bzw. den weinerzeugenden Betrieben bis spätestens 10. Dezember abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Eine Weinbestandsmeldung haben am Ende des Weinwirtschaftsjahres alle natürlichen oder juristischen Personen abzugeben, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten oder damit handeln und mindestens 100 hl lagern. Ausgenommen von der Meldepflicht sind Einzelhändler und Privater-

braucher. Das Weinwirtschaftsjahr endet seit dem Jahr 2001 am 31. Juli; zuvor war es der 31. August. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen Ländern der EU, wie zuvor schon nach europäischem Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

15. Viehzählungen

Viehzählungen finden seit 1999 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung statt („integrierte Erhebung“). Sie sind beginnend mit dem Jahr 2003 alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Die allgemeine Erhebung fand zuvor alle zwei Jahre statt. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ist an die Stelle der früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August getreten.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen beschränkt sich seit 2003 auf landwirtschaftliche Betriebe (siehe Abschnitt 1.3). Die sonstigen Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart werden nicht mehr erfasst.

Durch die Änderung des Erhebungssichtzuges und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre eingeschränkt.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass Schweine seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben werden. Der positive Zusammenhang zwischen Alter und Gewichtsentwicklung hat jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist 1973 die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsennast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Zuchtbullen werden seit 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen.

Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

16. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Schlachtungen werden monatlich erhoben. Erfasst wird die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft, bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlachtbetriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie, unabhängig von der Herkunft (In- oder Ausland), zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfeststellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtssangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

17. Milchstatistik

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird aufgrund freiwilliger Meldungen von Berichtsbetrieben durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbraucht und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

Grundlagen der Erhebungen

18. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

19. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Seit dem Kalenderjahr 2000 wird die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) für Deutschland – wie auch in den anderen Mitgliedstaaten der EU – nach den Regeln des revidierten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) erstellt. Sie wird in Deutschland rückwirkend bis zum Berichtsjahr 1991 gemäß dieser neuen Methodik berechnet.

Auslöser für die Umstellung auf das ESVG 95 war die Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft. Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Erstellung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab dem Jahr 2000 die Methodik des ESVG 95 anzuwenden haben. Dabei stützen sich in der gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichsgliederung die Berechnungen für die Landwirtschaft auf die Ergebnisse der regionalen LGR.

Die Berechnungen zur regionalen LGR erfolgen zentral durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, welches auch eine ausführliche Methodenbeschreibung zur regionalen LGR („Handbuch zur regionalen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland R-LGR“) herausgegeben hat. Zu beachten ist, dass durch unterschiedliche Berechnungsstände Abweichungen in den Ergebnissen auftreten können.

20. Preisstatistik

Die **Statistik der Erzeugerpreise** wendet sich an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine vierteljährliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Betriebsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben vier-

teljährlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet.

In der **Verbraucherpreisstatistik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet nach Verwendungszwecken im Verbraucherpreisindex zusammengefasst.

21. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die Statistik wird seit 1974 geführt. Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 des Baugesetzbuches. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, dem Statistischen Landesamt aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungssteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90% auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen land-

wirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei den Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

22. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Auszubildende, Abschlüsse-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren, sowie Teilnehmer eines Vollzeitbildungsanges an einer beruhsbildenden Schule zählen nicht zu den Auszubildenden.

23. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Bei den Ergebnissen über Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden, anders als bei der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

24. Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsständen. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr – mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Aus-

fuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die auf Grund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedsstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen.

25. Testbetriebsnetz (Unternehmensegebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMVEL geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Sie sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Ernährungs- und agrarpolitischen Berichts der Bundesregierung.

26. Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung

Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung wird seit 1995 in dreijährigem Abstand durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Betreiber von öffentlichen Abwasserbehandlungseinrichtungen wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Erhebungsmerkmale beim Klärschlamm sind Menge, Behandlung, Beschaffenheit und Verbleib. Seit 1998 wird auch die Aufbringungsfläche in der Landwirtschaft erfasst.

27. Verdiensterhebung in der Landwirtschaft

Die Erhebung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten findet jährlich für den Berichtsmontat September statt und erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von landwirtschaftlichen Betrieben. Erfasst werden ständige familienfremde in Vollzeit beschäftigte Arbeiter. Nicht einbezogen werden demnach Saisonarbeitskräfte, Teilzeitbeschäftigte oder Angestellte. Erhebungsmerkmale sind u. a. Zahl der Arbeitsstunden, Entlohnung, Geschlecht und Qualifikation.

Grundlagen der Erhebungen

28. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies- und Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feidmä-ßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ackerbaubetriebe

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge der zum Ackerbau gehö-renden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produk-tionsverfahren: Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnerge-winnung, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterackerrübe, Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Frei-land, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland und Folgekulturen, die nicht dem Futteranbau dienen, und stillgelegte Flächen einschließlich sonstiger Brache.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeit-raum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person entspricht einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teil-beschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Ar-beitszeitgruppen an der durchschnittlichen Arbeitslei-stung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Auf Grund methodischer Änderungen bei der Berechnung der AK-Einheiten ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt (nähere Informationen siehe im Abschnitt 3).

Anbauflächen (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbau-fläche von Gemüse oder Zierpflanzen und Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kul-tur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaubereich, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaubereiche für Quali-tätswein ergibt sich aus § 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985). Die Abgrenzung der rheinland-pläzi-schen Anbaubereiche ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275 ff.) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsin-habers tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfs-kräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienar-beitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Be-trieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Mona-te abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsin-haber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb le-benden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb ar-beiten.

Ausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Kellertraubenreife ganz oder teil-weise selbst zu Wein ausbaut.

Auswuchs

Auf dem Halm auskeimendes Getreide infolge von Feuchtigkeit während der Ernte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanz-gärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Reb-schnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugelbietes belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbstverarbeitete Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbstverarbeiteten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse herstellt.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Mit der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach homogenen Betriebsgruppen gegliedert. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt, die folgenden Aufbau hat:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen
- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidewieh)
- Vereidung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung
- (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Dauerkulturbetriebe

Ein Dauerkulturbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Obst, Reben und sonstigen Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter

Grundlagen der Erhebungen

eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung. Acker- bzw. Grünlandzahl spiegeln die relative Ertragsfähigkeit bei einer ortsüblichen Bewirtschaftung wider.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätigkeit, andernweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Europäische Größeneinheit (EGE)

Siehe „Wirtschaftliche Betriebsgröße“.

Fallzahl

Labormethode zur Beurteilung der Backqualität von Getreide. Mittlere Fallzahlen ergeben die besten Backqualitäten.

Färsen

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetriebe (Weidewieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Wiesen (Dauerviesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidewieh (Pferde, Rinder und Schafe) mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Gras anbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Stülp-pinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gartenbaubetriebe

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Gemüsen, Erdbeeren im Freiland und unter Glas, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas sowie Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtrabes zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch die Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsernte eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung,

wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Juganlagen) oder wenn bei ertragfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausstreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidvieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Juristische Person

Eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Beteiligungsanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Ab dem Berichtsjahr 2001 wird nur noch Klärschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung (Biologische Anlagen) statistisch erfasst.

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Grundlagen der Erhebungen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heidelflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heidelflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftliche Vergleichszahl

Begriff der steuerlichen Einheitsbewertung, der die natürlichen strukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Einzelbetriebe und von Gemeinden berücksichtigt. Die landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Bodenschätzung errechnet, wobei weitere natürliche und wirtschaftliche Ertragsbedingungen berücksichtigt werden.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbgemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Nichtausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Keltertraubenanteile nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertrag-

licher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellereien geliefert bzw. verkauft.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Öffruchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerüb- sen, Flachs und Sonnenblumen zur Körnergewinnung.

Pflanzenbauverbundbetriebe

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die pflanzliche Produktion (Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Futterbau und Veredlung jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standarddeckungsbeitrag eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehöfterschaften.

Produktionswert

Der Produktionswert der Landwirtschaft (Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs einschließlich Garten- und Weinbau, ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere Wirtschaftsbereiche sowie andere landwirtschaftliche Einheiten, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen bei pflanzlichen und tierischen Produkten, die selbst erstellten Anlagen (Vieh) und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), den innerbetrieblichen Verbrauch an selbst erzeugten Futtermitteln (Futtermittel, Silage, Heu) sowie die landwirtschaftlichen Lohnarbeiten (die auch von gewerblichen Lohnunternehmen durchge-

führt werden können) und die nichttrennbaren nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Ferien auf dem Bauernhof).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Schwarzbesatz

Bestandteile einer Getreideprobe, die nicht einwandfreies Grundgetreide sind (Verunreinigungen, Unkrautsamen etc.).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50%. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereneinheit einer Viehheit aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereneinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst.

Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Tafelwein

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der

- ausschließlich von zugelassenen Rebsorten stammt,
- in der EU hergestellt wird,
- nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% vol (in den Weinbauzonen A und B) sowie einen Gesamalkoholgehalt von höchstens 15% vol aufweist und
- einen als Weinsäure berechneten Gesamtsäuregehalt von mindestens 3,5 g je Liter aufweist.

Trockenmasse

Die nach Trocknung des Klärschlammes erhaltene Masse an Feststoffen. Sie umfasst auch die bei der

Grundlagen der Erhebungen

Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Feisen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland.

Veredlungsbetriebe

Ein Veredlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für die Haltung von Schweinen (einschl. Ferkel) und Geflügel mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Verkehrsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr, sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Viehhaltungsverbundbetriebe

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die tierische Produktion (Futterbau oder Veredlung) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeitsstage im Betrieb beschäftigt sind. Familienfremde Arbeitskräfte (Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind) müssen mindestens 40 Stunden (ab 1991: 38 Stunden) bzw. 220 Vollarbeitsstage im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sein.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, einschließlich Waldblößen,

Pflanzschulen, Wildäsungsflächen und dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Weinwirtschaftsjahr

Seit 2001 umfasst es den Zeitraum vom 1. August bis 31. Juli.

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt. Sie wird in europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Zurzeit entspricht 1 EGE einem Wert von 1 200 Euro Standarddeckungsbeitrag.

Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

1. Juli bis 30. Juni.

II. Tabellen und Schaubilder

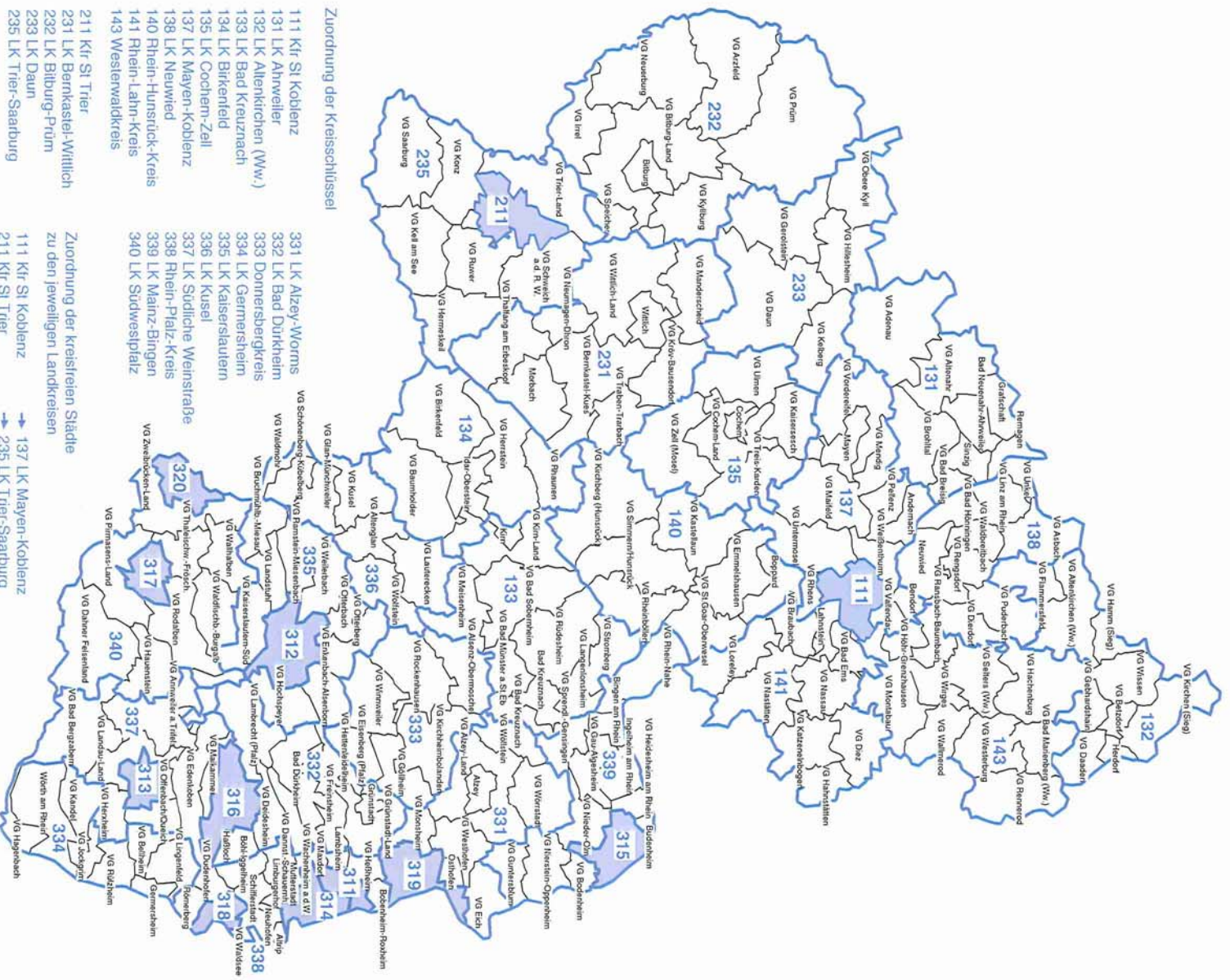
Rheinland-Pfalz im Überblick

1.1 Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2004

Verwaltungsspezifik	Anzahl der Ge- meinden	Fläche ¹⁾ in ha	Verwaltungsbezirk	Anzahl der Ge- meinden	Fläche ¹⁾ in ha	Verwaltungsbezirk	Anzahl der Ge- meinden	Fläche ¹⁾ in ha
Kr St Koblenz	1	10 502	Verbandsgemeinden	136	74 549	Donnersbergkreis	81	64 547
Landkreis Altwieser	74	78 699	Bad Embs	9	5 736	Verbandsgemeinden	81	64 547
Verbandsfreie Gemeinden	4	19 511	Brachbach	5	5 688	Alsenz-Odernscheid	16	10 546
Bad Neuenahr-Ahrweiler	1	6 339	Diez	23	10 822	Eisenberg (Pfalz)	13	9 369
Remagen	1	3 316	Hainstetten	10	6 959	Göhlheim	13	7 953
Sinzig	1	4 100	Kaarenindoggen	21	10 379	Kirchheimbollen	16	14 733
Verbandsfreie Gemeinden	1	5 755	Loreley	19	9 735	Rockenhausen	20	14 077
Verbandsfreie Gemeinden	70	59 189	Nassau	32	15 563	Wirmweiler	13	11 119
Adenau	37	25 775	Nastätten	17	11 186			
Altenahr	12	15 387	Westenwaldkreis	192	98 873	Landkreis Germerheim	31	46 326
Bad Breisig	4	4 183	Verbandsfreie Gemeinden	192	98 873	Verbandsfreie Gemeinden	2	15 303
Brohlthal	17	13 844	Bad Marienberg (Westenwald)	18	8 307	Germersheim	1	13 139
Landkreis Altenkirchen (Ww)	119	64 203	Hachenburg	33	17 362	Worth am Rhein	1	13 164
Verbandsfreie Gemeinde	1	1 801	Höhr-Grenzhausen	4	3 586	Verbandsfreie Gemeinden	29	31 024
Herdorf	1	1 801	Monlbaur	25	15 111	Beilheim	4	4 355
Verbandsfreie Gemeinden	118	62 402	Ransbach-Baumbach	11	4 975	Hagenbach	4	3 374
Altenkirchen (Westenwald)	42	13 351	Remmrod	23	13 305	Jockgrim	4	4 092
Beitzdorf	3	2 451	Sellers (Westenwald)	21	11 116	Kandel	7	6 892
Daaden	9	6 101	Walmrodt	21	8 294	Lingenfeld	6	7 014
Flammerfeld	26	7 537	Westertung	24	11 150	Rüthenim	4	5 298
Gebhardshain	12	4 898	Wierges	12	3 687			
Hamm (Sieg)	12	4 231	Kr St Trier	1	11 714	Landkreis Kaiserstuhl	50	63 987
Kirchen (Sieg)	6	12 685	Landkreis Berncastel-Wittlich	108	117 775	Verbandsfreie Gemeinden	50	63 987
Wissen	6	9 149	Verbandsfreie Gemeinden	2	12 220	Bruchmühlbach-Miesau	5	5 660
Landkreis Bad Kreuznach	119	86 373	Wittlich	1	17 184	Enchenbach-Alsenborn	4	6 411
Verbandsfreie Gemeinden	2	6 263	Morbach	1	4 965	Hochspeyer	4	7 823
Bad Kreuznach	1	4 610	Verbandsfreie Gemeinden	106	100 590	Kaiserslautern-Süd	6	9 421
Kirn	1	1 653	Berncastel-Kues	20	20 772	Landstuhl	7	5 914
Verbandsfreie Gemeinden	117	80 110	Kröy-Bausendorf	10	11 638	Kaiserslautern-Süd	6	9 421
Bad Kreuznach	9	4 809	Manderscheid	21	16 217	Landstuhl	7	5 914
Bad Münster a. Stein-Ebernburg	10	5 942	Neumagen-Ohren	4	5 137	Landstuhl	7	5 914
Kirn-Land	20	11 794	Trillingen am Erbeskopf	21	14 468	Landstuhl	7	5 914
Langenlorsheim	7	4 953	Traßbach	6	8 825	Landstuhl	7	5 914
Meisenheim	15	10 024	Wittlich-Land	24	23 534	Landstuhl	7	5 914
Rudersheim	27	17 273	Landkreis Bittburg-Prüm	235	162 619	Landkreis Kusel	98	57 345
Bad Sobernheim	19	17 367	Verbandsfreie Gemeinde	1	4 754	Verbandsfreie Gemeinden	16	8 080
Stromberg	10	7 948	Bittburg	1	4 754	Allenglan	13	7 782
Landkreis Birkenfeld	96	77 661	Verbandsfreie Gemeinden	234	157 865	Glan-Münchweiler	18	9 883
Verbandsfreie Gemeinde	1	9 157	Azried	43	26 556	Kusel	18	13 444
Idar-Ortstein	1	9 157	Bilburg-Land	51	27 577	Lautecken	26	13 444
Verbandsfreie Gemeinden	95	68 504	Irrel	17	11 344	Schöneberg-Kübelberg	7	5 069
Baumholder	14	13 736	Kyllburg	21	15 341	Waldmohr	3	2 748
Birkenfeld	31	21 313	Neuburg	49	24 523	Wolfsstein	15	10 339
Herslein	34	23 054	Prüm	44	46 516			
Rhaunen	16	10 401	Speicher	9	6 008			
Landkreis Cochem-Zell	92	71 999	Landkreis Daun	109	91 097	Landkreis Südliche Weinstraße	75	63 987
Verbandsfreie Gemeinde	1	2 121	Verbandsfreie Gemeinden	109	91 097	Verbandsfreie Gemeinden	75	63 987
Cochem	1	2 121	Dau	38	31 591	Anweiler am Trifels	13	12 986
Verbandsfreie Gemeinden	90	69 878	Gerolstein	13	18 816	Bad Bergzabern	21	16 462
Cochem-Land	16	12 563	Hillesheim	11	12 939	Edenkoben	16	11 965
Kaifersesch	18	9 951	Kellberg	33	13 995	Herheim	4	4 994
Treis-Karden	16	14 682	Obere Kyll	14	13 756	Landen-Land	14	9 044
Uhlen	17	13 308	Landkreis Trier-Saarburg	103	109 098	Malikammer	4	3 974
Zell (Mosel)	24	19 375	Verbandsfreie Gemeinden	103	109 098	Offenbach an der Queich	4	4 562
Landkreis Mayen-Koblenz	87	81 725	Hermeskeil	13	14 546	Rhein-Pfalz-Kreis	25	30 487
Verbandsfreie Gemeinden	3	13 534	Kell am See	13	16 016	Verbandsfreie Gemeinden	25	30 487
Andernach	1	9 324	Konz	12	13 019	Altrip	9	17 419
Mayer	1	5 804	Ruwer	20	12 657	Verbandsfreie Gemeinden	1	2 946
Verbandsfreie Gemeinden	84	68 191	Saarburg	18	19 873	Böbenheim-Roxheim	1	2 946
Beaufort	5	2 407	Schweich a. d. Röm. Weinstr.	16	15 436	Böhl-Geigheim	1	2 946
Pellenz	5	5 525	Trier-Land	11	17 549	Böhl-Geigheim	1	2 946
Maifeld	18	16 189	Kr St Frankenthal (Pfalz)	1	4 378	Lambstein	1	1 275
Vordereifel	27	16 771	Kr St Kaiserstuhl	1	13 972	Lambstein	1	1 275
Mendig	5	5 398	Kr St Landau l. d. Pfalz	1	8 294	Mulderhof	1	2 949
Flens	4	2 876	Kr St Ludwigshafen a. Rhein	1	7 768	Neuhöfen	1	2 949
Untermosel	14	13 543	Kr St Mainz	1	9 775	Römerberg	1	2 786
Vallendar	4	2 634	Kr St Prinsens	1	11 710	Schifferstadt	1	2 803
Wehlenhuthum	7	5 255	Kr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	6 137	Verbandsfreie Gemeinden	16	13 068
Landkreis Neuwied	62	62 680	Kr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	6 137	Dannstadt-Schauenheim	3	3 319
Verbandsfreie Gemeinde	1	8 649	Kr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	6 137	Dudenhofen	3	2 713
Neuwied	1	8 649	Kr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	6 137	Hehlheim	5	2 493
Verbandsfreie Gemeinden	61	54 031	Kr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	6 137	Marfod	3	1 693
Abtsch	4	10 814	Kr St Neustadt a. d. Weinstraße	1	6 137	Waldeck	2	2 560
Bad Hönningen	4	5 529	Landkreis Alzey-Worms	69	58 814	Landkreis Mainz-Bingen	66	60 610
Dierdorf	6	6 561	Verbandsfreie Gemeinden	2	5 384	Verbandsfreie Gemeinden	66	60 610
Linz am Rhein	6	6 471	Alzey	1	3 521	Nieder-Olm	3	9 820
Puderbach	16	9 565	Ostföhlen	1	1 863	Nierstein-Opfheim	11	4 987
Rensdorf	14	7 496	Verbandsfreie Gemeinden	67	53 430	Sprendlingen-Genstingen	10	5 606
Unkel	4	4 923	Alzey-Land	24	17 389	Landkreis Südwestpfalz	84	95 378
Waldreilbach	6	4 923	Eich	5	6 847	Verbandsfreie Gemeinden	84	95 378
Rhein-Hunsrück-Kreis	134	96 295	Monshiem	7	4 553	Verbandsfreie Gemeinden	15	21 559
Verbandsfreie Gemeinde	1	7 513	Westhofen	10	7 233	Dahmer Felsenland	8	10 999
Boppard	1	7 513	Wollstein	8	6 144	Hausen	10	12 304
Verbandsfreie Gemeinden	133	89 782	Worstadt	13	11 265	Prinsens-Land	6	14 360
Ermselhausen	23	19 480	Landkreis Bad Dürkheim	48	59 481	Rodalben	10	12 304
Kastellaun	16	15 306	Verbandsfreie Gemeinden	1	16 070	Thaßelschweier-Froschen	8	6 366
Kirchberg (Hunsrück)	40	22 788	Bad Dürkheim	3	10 265	Waldischbach-Burgalben	8	9 422
Rheinböhlen	12	10 804	Grünstadt	1	3 995	Walldarfen	12	7 998
Sankt Gaar-Oberwesel	8	9 847	Hallbach	1	43 411	Zweibrücken-Land	17	12 471
Simmen/Hunsrück	32	16 548	Verbandsfreie Gemeinden	5	5 702	Rheinland-Pfalz	2 306	1 994 740 ²⁾
Rhein-Lahn-Kreis	137	78 234	Deidesheim	45	5 702	Kreisfreie Städte	12	106 446
Verbandsfreie Gemeinde	1	3 685	Grünstadt-Land	8	6 070	Verbandsfreie Gemeinden	37	158 167
Lahnstein	1	3 685	Heidenheim	16	10 485		163	1 720 126
			Heidenheim	7	4 032			
			Lamrecht (Pfalz)	7	12 920			
			Weichenheim an der Weinstraße	4	4 201			

¹⁾ Stand 31.12.2003. – ²⁾ Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.

Schaubild 1.1
Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte
in Rheinland-Pfalz



- Zuordnung der Kreisschlüssel
- 111 Kir St Koblenz
 - 131 LK Altwieser
 - 132 LK Altkirchen (Ww.)
 - 133 LK Bad Kreuznach
 - 134 LK Birkfeld
 - 135 LK Cochem-Zell
 - 137 LK Mayen-Koblenz
 - 138 LK Neuwied
 - 140 Rhein-Hunsrück-Kreis
 - 141 Rhein-Lahn-Kreis
 - 143 Westwäldkreis
 - 211 Kir St Trier
 - 231 LK Berncastel-Wittlich
 - 232 LK Bittburg-Prüm
 - 233 LK Daun
 - 235 LK Trier-Saarburg

- Zuordnung der kreisfreien Städte zu den jeweiligen Landkreisen
- 111 Kir St Koblenz
 - 211 Kir St Trier
 - 311 Kir St Frankenthal/Pf.
 - 312 Kir St Kaiserslautern
 - 313 Kir St Landau i.d.Pf.
 - 314 Kir St Ludwigshafen
 - 315 Kir St Mainz
 - 316 Kir St Neustadt a.d.W.
 - 317 Kir St Pirmasens
 - 318 Kir St Speyer
 - 319 Kir St Worms
 - 320 Kir St Zweibrücken

- Zuordnung der kreisfreien Städte zu den jeweiligen Landkreisen
- 137 LK Mayen-Koblenz
 - 235 LK Trier-Saarburg
 - 311 Kir St Frankenthal/Pf.
 - 338 Rhein-Platz-Kreis
 - 335 LK Kaiserslautern
 - 337 LK Südliche Weinstraße
 - 338 Rhein-Platz-Kreis
 - 339 LK Mainz-Bingen
 - 332 LK Bad Dürkheim
 - 340 LK Südwestpfalz
 - 338 Rhein-Platz-Kreis
 - 331 LK Alzey-Worms
 - 340 LK Südwestpfalz

1.2 Landwirtschaft 1949 – 2004 auf einen Blick

Betriebe													
Merkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2004					
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	211,0	168,1	106,4	74,8	51,5	35,5	27,9					
LF je Betrieb	ha	4,2	5,0	7,7	10,2	13,8	20,2	25,4					
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	41,2 ¹⁾					
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	58,8 ¹⁾					
Betriebe mit 100 ha und mehr LF	Anzahl	65	44	68	102	422	1 235	1 700 ²⁾					
Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche	1 000	.	2,9	2,5	2,4	2,4	2,4	2,5 ¹⁾					

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF ³⁾													
Merkmal	Einheit	1949	1960/61 ⁴⁾	1970/71 ⁴⁾	1979	1991	1999	2003					
Familienarbeitskräfte im Betrieb vollbeschäftigt	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	48,0	43,1					
	1 000	.	.	67,4	35,6	24,3	13,7	12,3					
	%	.	.	36,2	30,3	32,1	28,4	28,5					
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	21,3	56,1	53,1					
Ständige Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	8,4	7,5					
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,1	36,0	35,3					
	AK	.	.	14,8	9,3	6,8	5,1	5,0					

Bodennutzung und Ernte													
Merkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2004					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	709,8					
Dauergrünland	1 000 ha	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	224,7	245,2					
Reblfläche	1 000 ha	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	64,4					
Obstanlagen	1 000 ha	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	5,9					
Ackerland	1 000 ha	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	392,8					
Getreide ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix	1 000 ha	320,5	364,4	373,4	350,2	280,3	243,9	241,7					
Weizen	1 000 ha	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	96,6					
Triticale	1 000 ha	.	.	.	.	6,8	12,1	15,2					
Roggen	1 000 ha	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,1	11,2					
Wintergerste	1 000 ha	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	32,8					
Sommergerste	1 000 ha	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	70,7					
Haler	1 000 ha	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	10,0					
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1 000 ha	6,2	7,9	6,7	4,2	6,2	10,0	11,6					
Raps und Rübsen	1 000 ha	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	33,5					
Kartoffeln	1 000 ha	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	8,9					
Zuckerrüben	1 000 ha	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	22,1					
Futterpflanzen	1 000 ha	100,9	70,6	45,2	30,7	15,4	15,4	18,3					
Silomais	1 000 ha	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	18,3					
Getreide	1 000 t	851,4	1 181,2	1 377,6	1 524,7	1 442,9	1 426,3	1 594,1					
Weizen	1 000 t	187,1	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	725,2					
Triticale	1 000 t	.	.	.	.	35,7	72,6	94,3					
Roggen	1 000 t	257,1	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	72,5					
Wintergerste	1 000 t	6,9	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	223,9					
Sommergerste	1 000 t	144,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	399,2					
Haler	1 000 t	241,3	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	48,8					
Raps und Rübsen	1 000 t	6,5	6,1	7,4	4,5	78,2	103,4	133,5					
Kartoffeln	1 000 t	2 246,2	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	302,6					
Zuckerrüben	1 000 t	485,8	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 346,7					

Weinbau													
Merkmal	Einheit	1957	1964	1972	1979	1989	1999	2004					
Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Reblfläche	Anzahl	41 724	43 297	36 487	28 595	23 229	16 065	13 020 ¹⁾					
Reblfläche je Betrieb	ha	1,0	1,0	1,6	2,2	2,9	4,1	5,0 ¹⁾					
Bestockte Reblfläche insgesamt	ha	47 315	48 091	57 811	63 187	66 812	66 831	63 879					
Weißweinsorten	%	88,6	89,9	92,3	94,8	90,1	82,6	68,5					
Rotweinsorten	%	11,4	10,1	7,7	5,2	9,9	17,4	31,5					
Weinmosternte	1 000 hl	1 783,6	5 386,1	5 533,0	5 395,8	8 664,6	7 954,8	6 596,1					
Weißmost	%	87,8	88,3	91,0	94,4	93,1	82,5	65,1					
Rotmost	%	12,2	11,7	9,0	5,6	6,9	17,5	34,9					

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau													
Merkmal	Einheit	1950	1960	1972	1982	1992	1997	2002					
Betriebe mit Baumbrost	Anzahl	.	.	6 734	4 543	3 652	2 963	1 734					
Baumobstfläche	ha	.	.	6 084	5 788	5 455	5 176	4 858					
Apfel	%	.	.	27,9	26,8	36,1	39,0	37,5					
Sauerkirschen	%	.	.	36,5	46,9	33,3	25,2	23,3					
Erntemenge im Markobstbau	t	.	.	81 427	112 164	50 618	69 997	69 997					
Gemüseanbaufläche	ha	4 408	5 288	6 055	4 867,0	8 718	13 922	15 331					
Wurzel- und Knollengemüse	%	11,5	14,7	11,1	14,0	28,4	30,5	31,9					
Blattgemüse	%	24,2	17,0	32,7	28,5	22,0	22,5	20,7					

1) 2003. – 2) Stichprobenerhebung; Angabe auf 100 gerundet. – 3) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt. – 4) Wirtschaftsjahr. – 5) Bis 1991: Dezember; ab 1999: Mai. – 6) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3 000 Hektar.

noch: 1.2 Landwirtschaft 1949 – 2004 auf einen Blick

noch: Obst- und Gemüsebau, Gartenbau

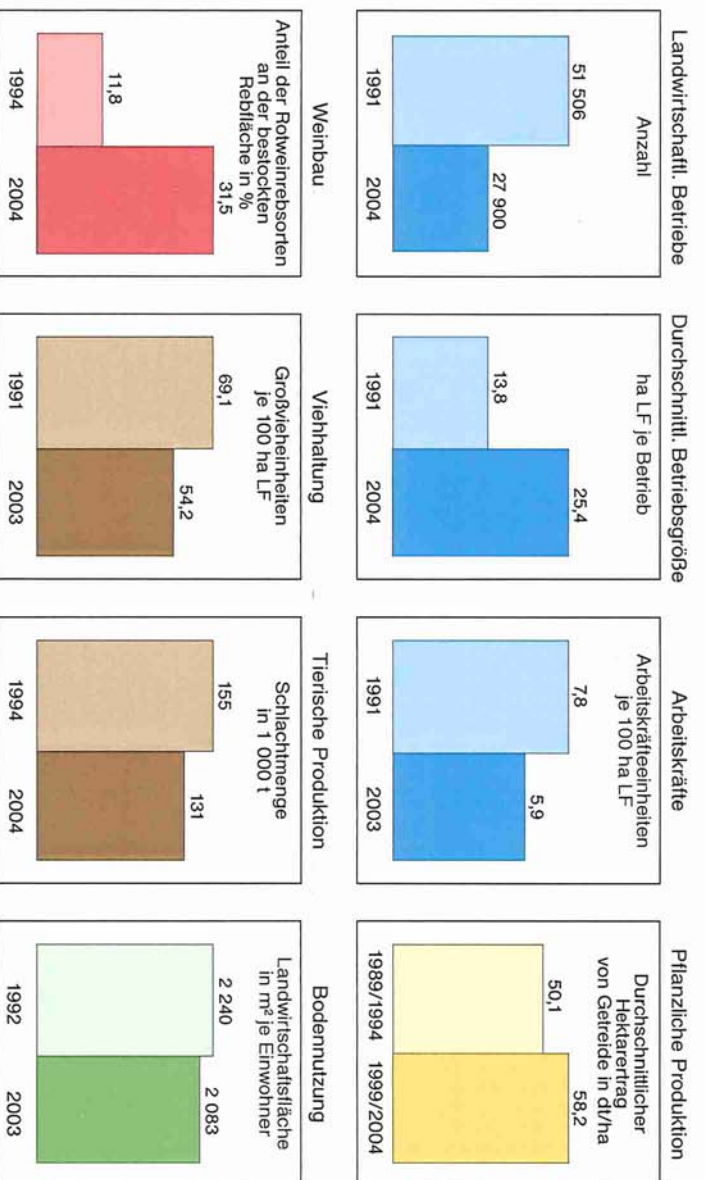
Merkmal	Einheit	1950	1960	1970	1980	1992	2000	2004
Baumschulen	ha	359	559	648	878	905	929	814
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1969	1981	1992	2000	2004
Grundfläche von Zierpflanzen auf dem Freiland unter Glas	ha	204	238	302	249	314	295	278
	ha	174	194	209	154	211	185	188
	ha	30	44	93	95	103	111	90

Viehhaltung ⁵⁾ und tierische Erzeugung

Merkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2004
Viehhalter insgesamt	Anzahl	256 049	115 415	54 682	14 693	15 022	12 332 ¹⁾	
Rinder	Anzahl	112 310	54 615	31 880	9 039	6 853		
Milchkühe	Anzahl	149 169	67 948	24 905	8 517	4 291	3 289	
Schweine	Anzahl	2 024	2 523	7 112	11 301	4 253	2 425	
Zuchtsauen	Anzahl	2 024	2 523	7 112	11 301	4 253	2 425	
Schafe	Anzahl	2 024	2 523	7 112	11 301	4 253	2 425	
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	22,0	23,4 ¹⁾	
Rinder	1 000	665,3	733,9	685,6	678,2	520,2	457,2	397,4
Milchkühe	1 000	351,4	334,6	252,4	235,8	166,1	136,4	125,2
Schweine	1 000	522,0	711,3	741,5	687,3	488,2	379,3	324,0
Zuchtsauen	1 000	38,8	51,9	68,8	78,5	56,0	38,6	28,9
Schafe	1 000	104,5	53,3	61,7	87,6	139,9	144,9	128,8 ¹⁾
Leghennen	1 000	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	916,5	723,8 ¹⁾	
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	796,5	782,6	788,0
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 612	5 767	6 282
Schlachtmenge insgesamt	1 000 t	156,4	170,2	169,1	151,6	184,5	151,6	131,3
Rinder	1 000 t	52,2	66,2	59,2	59,2	68,7	38,5	33,6
Kälber	1 000 t	4,8	1,7	0,5	0,5	0,5	0,3	0,2
Schweine	1 000 t	97,4	101,8	108,2	108,2	113,6	111,3	96,4
Eielerzeugung ⁶⁾	1 000	431 000	969 000			230 471	171 480	114 419

Schaubild 1.2

Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2004 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

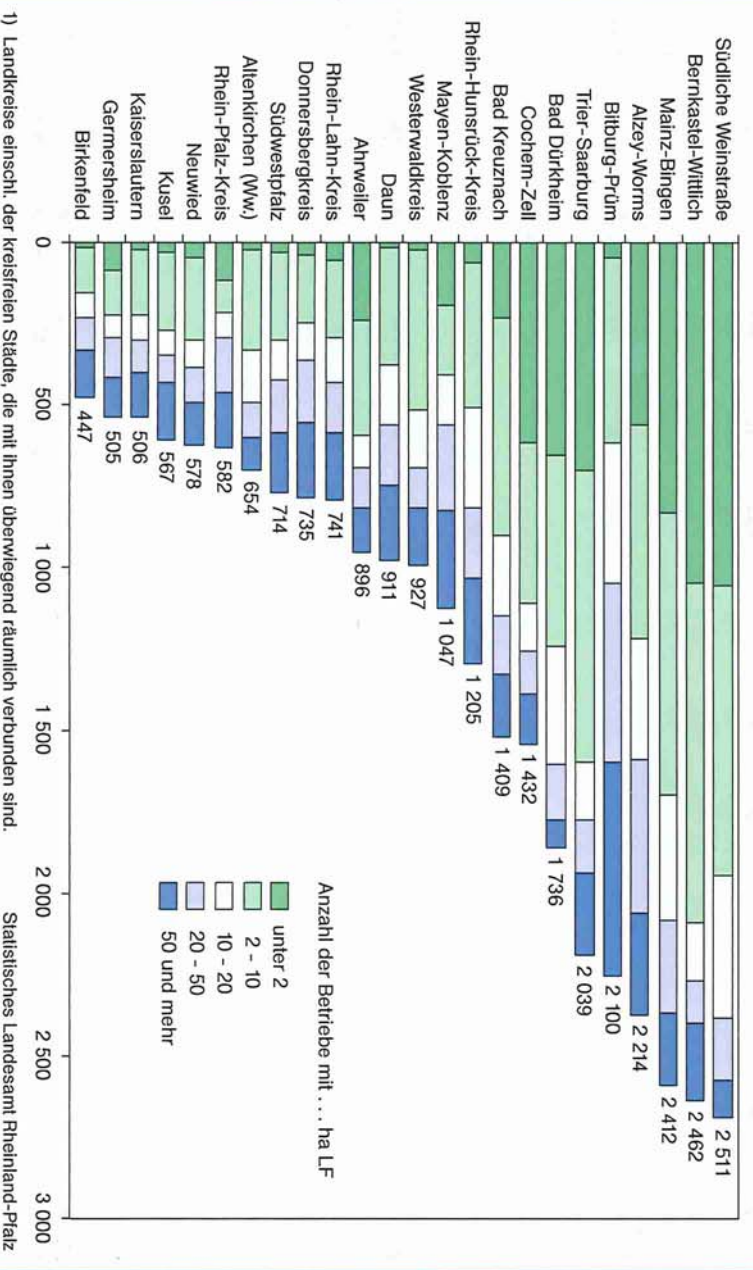
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	2004 ¹⁾	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate im Zeitraum	
									1991	1999
									- 2004	- 2004
Betriebe (Anzahl)										
unter 2 ²⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6 250	5 800	- 7,1	- 6,6
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 715	5 400	- 4,5	- 5,7
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 193	3 900	- 5,0	- 5,8
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 380	4 100	- 4,5	- 3,8
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 725	1 700	- 6,6	- 6,4
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 450	2 400	- 4,7	- 5,2
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 852	1 800	- 0,6	- 2,3
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1 161	1 200	4,1	0,2
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1 405	1 500	10,7	5,4
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	199	200	16,0	16,2
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	29 330	27 900	- 4,6	- 4,7

	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	Landwirtschaftliche Betriebe (Anzahl)									
		unter 2 ²⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 - 200	200 und mehr
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	706 537	709 800	0,0	-0,2	

1) Stichprobenerhebung: Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 2.1

Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach Verwaltungsbezirken ¹⁾ 2003



2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		unter 2 ¹⁾		2 - 5		5 - 10		10 - 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	58	2 646	3	5	5	12	4	29	5	73
Kaiserslautern, St	30	949	4	1	7	22	4	27	6	90
Koblenz, St	100	2 036	30	25	15	44	11	83	12	175
Landau i. d. Pfalz, St	295	2 290	124	110	43	141	51	388	58	762
Ludwigshafen a. Rh., St	55	1 888	6	3	.	.	.	.	10	158
Mainz, St	205	4 750	55	49	25	85	22	151	27	393
Neustadt a. d. Weinstr., St	380	3 369	168	139	56	177	64	472	55	738
Pirmasens, St	41	1 051	4	3	6	19	8	60	.	.
Speyer, St	32	596	12	7	.	.	.	.	8	107
Trier, St	89	1 865	22	18	19	60	12	90	13	212
Worms, St	238	6 968	53	39	21	66	33	243	28	416
Zweibrücken, St	71	2 982	7	6	10	36	8	53	.	.
Ahrweiler	896	19 840	221	157	201	667	124	866	98	1 372
Altenkirchen (Ww.)	654	16 480	25	19	169	550	112	808	152	2 347
Alzey-Worms	1 976	41 813	476	447	273	910	279	2 065	317	4 566
Bad Dürkheim	1 356	16 962	439	389	207	686	220	1 611	286	3 933
Bad Kreuznach	1 409	32 044	211	198	297	985	333	2 373	228	3 217
Berncastel-Wittlich	2 462	35 261	973	905	723	2 303	249	1 692	171	2 515
Birkenfeld	447	20 347	12	8	67	234	60	437	76	1 124
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	45	34	278	919	246	1 755	405	6 358
Cochem-Zell	1 432	23 276	571	534	339	1 080	119	851	143	2 095
Daun	911	30 481	18	16	145	506	188	1 330	179	2 816
Donnersbergkreis	735	32 325	34	22	112	358	84	586	104	1 586
Germersheim	505	16 501	77	60	86	279	43	325	66	990
Kaiserslautern	476	17 127	15	13	106	348	69	478	67	962
Kusel	567	24 139	29	28	141	477	77	536	76	1 143
Mainz-Bingen	2 207	32 173	718	645	423	1 408	341	2 462	329	4 603
Mayen-Koblenz	947	36 870	142	120	112	363	74	517	130	1 948
Neuwied	578	16 815	47	35	137	451	94	680	79	1 211
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	55	43	192	656	227	1 640	288	4 285
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	49	45	134	461	89	659	130	1 798
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	79	66	43	135	34	239	50	726
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	855	819	380	1 222	364	2 703	349	4 830
Südwestpfalz	602	19 157	21	18	131	433	85	604	100	1 501
Trier-Saarburg	1 950	33 854	627	596	520	1 677	287	1 943	155	2 237
Westervaldkreis	927	27 266	23	20	287	976	171	1 192	162	2 404
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	6 250	5 641	5 715	18 765	4 193	29 996	4 380	63 990
Zum Vergleich 2001	32 678	712 896	7 486	6 699	6 477	21 160	4 748	33 964	4 772	69 870
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	488	404	212	680	224	1 647	240	3 423
Zum Vergleich 2001	1 781	31 813	586	498	261	857	.	.	250	3 552
Minimum	30	596	3	1	.	.	.	.	.	.
Maximum	380	6 968	168	139	.	.	.	.	.	.
Landkreise	27 736	675 146	5 762	5 237	5 503	18 084	3 969	28 349	4 140	60 567
Zum Vergleich 2001	30 897	681 082	6 900	6 200	6 216	20 303	.	.	4 522	66 318
Minimum	437	15 837	12	8	43	135	34	239	50	726
Maximum	2 462	80 111	973	905	723	2 303	364	2 703	405	6 358

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine Fest-

wirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

genutzten Fläche von ... ha

20 - 30		30 - 50		50 - 75		75 - 100		100 und mehr		Verwaltungsbezirk
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

7	187	16	613	5	293	8	700	5	735	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	.	.	.	.	.	.	4	481	Kaiserslautern, St
6	133	.	.	.	.	.	.	.	.	Koblenz, St
7	166	.	.	.	.	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz, St
10	254	6	255	.	.	.	.	3	364	Ludwigshafen a. Rh., St
18	457	24	963	20	1 238	8	705	6	709	Mainz, St
18	418	5	191	7	455	3	266	4	512	Neustadt a. d. Weinstr., St
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Pirmasens, St
-	-	3	102	.	.	.	.	.	.	Speyer, St
5	131	7	286	.	.	.	.	.	.	Trier, St
17	425	31	1 236	24	1 365	22	1 886	9	1 291	Worms, St
.	.	13	507	11	689	10	837	.	.	Zweibrücken, St
50	1 224	64	2 480	56	3 373	31	2 723	51	6 976	Ahrweiler
35	886	65	2 513	40	2 473	24	2 052	32	4 833	Allenkirchen (Ww.)
178	4 432	210	8 208	120	7 399	58	4 967	65	8 819	Alzey-Worms
67	1 561	68	2 563	33	1 996	18	1 562	18	2 640	Bad Dürkheim
81	1 988	87	3 443	50	3 072	41	3 549	81	13 220	Bad Kreuznach
51	1 262	74	2 881	76	4 704	45	3 902	100	15 097	Berncastel-Willlich
33	796	57	2 262	49	2 970	27	2 413	66	10 102	Birkenfeld
138	3 541	373	15 000	289	17 834	195	16 958	131	17 714	Bitburg-Prüm
58	1 431	64	2 465	44	2 738	35	3 021	59	9 063	Cochem-Zell
56	1 399	107	4 178	84	5 046	60	5 191	74	10 000	Daun
79	1 937	103	3 889	78	4 733	46	3 922	95	15 293	Donnersbergkreis
44	1 072	71	2 815	51	3 183	24	2 110	43	5 666	Germersheim
40	982	54	1 997	45	2 731	30	2 586	50	7 031	Kaiserslautern
31	759	45	1 750	51	3 243	37	3 240	80	12 964	Kusel
113	2 827	113	4 337	73	4 411	41	3 420	56	8 060	Mainz-Bingen
79	1 971	149	5 906	105	6 569	59	5 114	97	14 362	Mayen-Koblenz
30	745	77	3 097	52	3 138	29	2 520	33	4 937	Neuwied
100	2 471	106	4 069	82	5 081	59	5 108	96	13 346	Rhein-Hunsrück-Kreis
67	1 656	76	3 008	73	4 566	51	4 372	72	10 018	Rhein-Lahn-Kreis
35	881	87	3 531	54	3 207	28	2 410	27	4 642	Rhein-Pfalz-Kreis
101	2 407	68	2 628	48	2 934	25	2 141	26	3 501	Südliche Weinstraße
55	1 399	70	2 685	61	3 741	39	3 375	40	5 401	Südwestpfalz
56	1 370	81	3 126	81	5 104	56	4 864	87	12 938	Trier-Saarburg
55	1 386	60	2 370	54	3 323	37	3 243	78	12 351	Westertalkreis
1 725	42 697	2 450	96 041	1 852	113 750	1 161	100 439	1 604	235 218	Rheinland-Pfalz
1 924	47 707	2 697	105 642	1 970	121 122	1 167	100 711	1 437	206 020	Zum Vergleich 2001
93	2 292	121	4 839	103	6 182	66	5 678	47	6 245	Kreisfreie Städte
104	2 562	153	6 078	99	6 169	59	5 035	.	.	Zum Vergleich 2001
-	-	.	.	.	.	.	.	.	.	Minimum
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Maximum
1 632	40 405	2 329	91 202	1 749	107 568	1 095	94 761	1 557	228 973	Landkreise
1 820	45 146	2 544	99 564	1 871	114 953	1 108	95 676	.	.	Zum Vergleich 2001
30	745	45	1 750	33	1 996	18	1 562	18	2 640	Minimum
178	4 432	373	15 000	289	17 834	195	16 958	131	17 714	Maximum

gelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17
	2003	58	3	5	4	5	7	16	18
Kaiserslautern, St	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.
	2003	30	4	7	4	6	.	.	.
Koblenz, St	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
	2003	100	30	15	11	12	6	11	15
Landau i. d. Pfalz, St	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7
	2003	295	124	43	51	58	7	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
	2003	55	6	.	.	10	10	6	.
Mainz, St	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23
	2003	205	55	25	22	27	18	24	34
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
	2003	380	168	56	64	55	18	5	14
Pirmasens, St	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8
	2003	41	4	6	8	.	.	.	7
Speyer, St	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
	1999	35	.	5	4	6	.	.	.
	2003	32	12	.	.	8	-	3	4

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							50 und mehr
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50		
Trier, St	1971	366	129	81	82	52	10	6	6	
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7	
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9	
	1999	100	·	·	·	·	10	·	11	
	2003	89	22	19	12	13	5	7	11	
Worms, St	1971	552	148	55	64	166	90	24	5	
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9	
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28	
	1999	270	61	·	31	·	·	·	47	
	2003	238	53	21	33	28	17	31	55	
Zweibrücken, St	1971	258	91	34	27	37	31	29	9	
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14	
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27	
	1999	82	·	·	6	·	·	12	·	
	2003	71	7	10	8	·	·	13	·	
Ahrweiler	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15	
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38	
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90	
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134	
	2003	896	221	201	124	98	50	64	138	
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	·	·	
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25	
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61	
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84	
	2003	654	25	169	112	152	35	65	96	
Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25	
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37	
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117	
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215	
	2003	1 976	476	273	279	317	178	210	243	
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20	
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25	
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52	
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64	
	2003	1 356	439	207	220	286	67	68	69	
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20	
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50	
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126	
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170	
	2003	1 409	211	297	333	228	81	87	172	
Berncastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20	
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65	
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181	
	1999	3 027	·	·	·	196	63	·	219	
	2003	2 462	973	723	249	171	51	74	221	

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
	2003	447	12	67	60	76	33	57	142
Bilburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
	2003	2 100	45	278	246	405	138	373	615
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
	2003	1 432	571	339	119	143	58	64	138
Daun	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
	2003	911	18	145	188	179	56	107	218
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
	2003	735	34	112	84	104	79	103	219
Gernersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
	2003	505	77	86	43	66	44	71	118
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
	2003	476	15	106	69	67	40	54	125
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
	2003	567	29	141	77	76	31	45	168
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
	2003	2 207	718	423	341	329	113	113	170

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							50 und mehr
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50		
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28	
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71	
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157	
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259	
	2003	947	142	112	74	130	79	149	261	
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12	
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32	
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80	
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114	
	2003	578	47	137	94	79	30	77	114	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7	
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64	
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186	
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225	
	2003	1 205	55	192	227	288	100	106	237	
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14	
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53	
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141	
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197	
	2003	741	49	134	89	130	67	76	196	
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10	
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22	
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54	
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103	
	2003	437	79	43	34	50	35	87	109	
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.	
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5	
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34	
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86	
	2003	2 216	855	380	364	349	101	68	99	
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21	
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44	
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97	
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135	
	2003	602	21	131	85	100	55	70	140	
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15	
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54	
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143	
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222	
	2003	1 950	627	520	287	155	56	81	224	
Westenwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35	
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93	
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135	
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169	
	2003	927	23	287	171	162	55	60	169	
Rheinland-Pfalz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470	
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268	
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061	
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400	
	2003	29 330	6 250	5 715	4 193	4 380	1 725	2 450	4 617	

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebs-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Da- spezialisierte									
		Ackerbau			Gartenbau			Dauerkulturen			darunter Weinbau
		Betriebe	LF	Betriebe	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	Betriebe	
		Anzahl	ha	Anzahl	LF	ha	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	58	2 646	42	2 281	7	251	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St	30	949	7	395	5	20	-	-	-	-	.
Koblenz, St	100	2 036	20	678	14	12	31	136	15	33	33
Landau i. d. Pfalz, St	295	2 290	15	635	.	.	264	1 500	254	1 492	1 492
Ludwigshafen a. Rh., St	55	1 888	30	1 177	19	394	-	-	-	-	-
Mainz, St	205	4 750	45	2 279	.	.	119	1 668	44	440	440
Neustadt a. d. Weinstr., St	380	3 369	9	395	15	53	342	2 180	334	2 063	2 063
Pirmasens, St	41	1 051	9	222	.	.	-	-	-	-	-
Speyer, St	32	596	12	514	10	35	.	.	.	.	.
Trier, St	89	1 865	10	494	.	.	32	318	29	314	314
Worms, St	238	6 968	35	2 145	.	.	142	2 821	133	2 666	2 666
Zweibrücken, St	71	2 982	13	511	5	4	-	-	-	-	-
Ahrweiler	896	19 840	145	5 847	27	105	285	890	264	523	523
Allenkirchen (Mw.)	654	16 480	22	336	20	38	.	.	.	.	.
Alzey-Worms	1 976	41 813	130	7 152	24	184	1 579	22 520	1 552	22 319	22 319
Bad Dürkheim	1 356	16 962	71	3 716	27	248	1 169	9 597	1 042	8 868	8 868
Bad Kreuznach	1 409	32 044	223	11 882	30	147	784	7 254	768	7 067	7 067
Berncastel-Wittlich	2 462	35 261	150	4 691	.	.	1 699	4 178	1 677	4 098	4 098
Birkenfeld	447	20 347	103	4 246	10	15	.	.	.	.	.
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	170	3 998	15	113	8	40	.	.	.
Cochem-Zell	1 432	23 276	335	11 604	8	2	863	1 674	849	1 580	1 580
Dahn	911	30 481	104	1 891	7	10	4	13	-	-	-
Donnersbergkreis	735	32 325	353	20 191	8	18	61	515	43	430	430
Gernersheim	505	16 501	255	11 672	37	533	106	965	84	749	749
Kaiserslautern	476	17 127	105	4 381	6	10	12	32	-	-	-
Kusel	567	24 139	127	5 482	8	25	23	48	-	-	-
Mainz-Bingen	2 207	32 173	56	4 201	31	110	1 886	17 649	1 446	14 028	14 028
Mayen-Koblenz	947	36 870	434	22 633	37	96	182	1 110	104	252	252
Neuwied	578	16 815	82	2 737	25	101	48	128	31	72	72
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	608	15 708	15	16	59	273	49	177	177
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	277	10 620	17	40	42	92	26	47	47
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	234	11 870	80	2 247	69	330	53	213	213
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	117	4 382	17	281	1 919	12 895	1 843	12 639	12 639
Südwestpfalz	602	19 157	101	3 377	12	17	4	20	-	-	-
Trier-Saarburg	1 950	33 854	112	4 089	10	30	1 255	4 395	1 206	4 147	4 147
Westenwaldkreis	927	27 266	66	1 939	25	209	3	8	-	-	-
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	4 627	190 372	654	5 647	13 001	93 271	11 852	84 216	84 216
Zum Vergleich 1999	35 475	715 831	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	247	11 727	136	943	936	8 636	.	.	.
Zum Vergleich 1999	1 821	31 746	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minimum	30	596	7	222	.	.	-	-	-	-	-
Maximum	380	6 968	45	2 281	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise	27 736	675 146	4 380	178 645	518	4 705	12 065	84 635	.	.	.
Zum Vergleich 1999	33 654	684 086	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minimum	437	15 837	22	336	.	.	.	.	-	-	-
Maximum	2 462	80 111	608	22 633	.	.	.	.	.	.	.

1) Berechnungsstand Januar 2005.

wirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken ¹⁾

von																	
Betriebe						Gemischtbetriebe											
Futterbau (Weidewieh)		darunter		Veredlung		Pflanzenbau- verbund		Viehhaltungs- verbund		Pflanzenbau- Viehhaltung		Verwaltungsbezirk					
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF				
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha				
5	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
11	243	4	200	-	-	19	876	-	-	-	-	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
-	-	-	-	-	-	24	745	-	-	-	-	-	-				
-	-	-	-	-	-	8	513	-	-	-	-	-	-				
16	428	3	270	-	-	-	-	-	-	10	369	-	-				
5	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
16	531	3	232	-	-	-	-	-	-	9	387	-	-				
4	30	-	-	-	-	38	1 931	-	-	-	-	-	-				
34	1 369	13	1 069	-	-	-	-	-	-	12	826	-	-				
335	9 720	63	5 291	5	70	19	481	5	46	75	2 680	-	-				
501	13 623	135	7 832	12	171	-	-	17	285	76	1 901	-	-				
-	-	-	-	-	-	212	11 612	-	-	5	194	-	-				
203	4 015	19	1 740	-	-	47	2 493	-	-	6	387	-	-				
403	17 027	129	11 191	-	-	23	830	24	952	137	7 449	-	-				
216	9 482	72	5 598	-	-	13	639	11	456	90	5 500	-	-				
1 590	63 399	869	51 213	47	1 202	16	552	44	1 680	210	9 128	-	-				
133	5 139	30	3 004	-	-	11	389	-	-	74	4 329	-	-				
658	25 258	261	17 890	3	72	6	75	18	210	111	2 951	-	-				
164	3 905	11	853	8	41	30	1 384	15	441	96	5 829	-	-				
38	600	-	-	5	81	38	1 441	-	-	26	1 208	-	-				
245	7 255	42	3 229	4	97	8	370	14	555	82	4 428	-	-				
271	8 867	44	3 724	6	265	9	517	10	213	113	8 723	-	-				
-	-	-	-	7	5	153	8 625	-	-	16	638	-	-				
115	4 002	21	1 319	13	157	28	1 305	6	165	132	7 403	-	-				
353	10 454	109	6 378	-	-	12	321	16	778	46	2 877	-	-				
299	8 362	58	4 575	6	74	24	609	16	778	178	10 877	-	-				
205	5 571	39	2 831	10	200	33	1 022	22	736	135	8 302	-	-				
-	-	-	-	-	-	29	1 045	-	-	3	60	-	-				
331	10 050	99	6 188	6	83	64	3 863	4	112	15	291	-	-				
335	14 557	111	9 015	13	296	14	329	9	272	125	5 009	-	-				
685	20 611	107	9 389	4	29	7	266	25	383	112	3 820	-	-				
7 400	247 985	2 252	153 573	179	3 137	999	46 907	310	9 981	2 160	109 236	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
115	3 171	26	2 028	7	148	-	-	-	-	44	2 184	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
7 285	244 814	2 226	151 545	172	2 989	-	-	-	-	2 116	107 052	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	60	-	-				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	210	10 877	-	-				

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		unter 2		2 - 8		8 - 16		Davon mit einem 16 - 24	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	58	2 646	.	.	6	78	5	36	.	.
Kaiserslautern, St	30	949	11	49	4	56	.	.	-	-
Koblenz, St	100	2 036	8	46	19	83	13	106	9	80
Landau i. d. Pfalz, St	295	2 290	3	25	88	72	38	73	18	95
Ludwigshafen a. Rh., St	55	1 888	.	.	-	-	4	42	4	51
Mainz, St	205	4 750	.	.	36	40	26	98	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	380	3 369	3	16	122	93	49	84	27	88
Pirmasens, St	41	1 051	8	30	14	169	7	202	-	-
Speyer, St	32	596	3	10	8	58	7	62	.	.
Trier, St	89	1 865	6	51	22	126	15	186	8	127
Worms, St	238	6 968	.	.	38	70	14	78	16	82
Zweibrücken, St	71	2 982	11	42	12	129	6	110	5	166

Ahrweiler	896	19 840	191	880	321	1 941	96	1 672	66	1 729
Allenkirchen (Mw.),	654	16 480	200	846	190	2 350	76	1 736	38	1 123
Alzey-Worms	1 976	41 813	21	67	329	425	220	635	131	631
Bad Dürkheim	1 356	16 962	18	78	320	388	157	581	88	488
Bad Kreuznach	1 409	32 044	157	716	289	1 709	177	2 106	125	2 027
Berncastel-Wittlich	2 462	35 261	158	694	873	2 776	500	3 154	324	2 845
Birkenfeld	447	20 347	80	368	113	1 348	67	1 898	34	1 529
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	353	1 497	438	5 155	189	4 354	116	3 325
Cochem-Zell	1 432	23 276	78	359	585	2 418	324	2 853	157	1 393
Daun	911	30 481	226	1 121	284	3 815	92	2 721	43	1 487
Donnersbergkreis	735	32 325	119	519	138	1 340	98	2 059	66	1 949
Germersheim	505	16 501	36	127	99	414	58	736	37	561
Kaiserslautern	476	17 127	134	636	107	1 236	62	1 519	27	1 209
Kusel	567	24 139	164	689	130	1 343	63	1 676	35	1 542
Mainz-Bingen	2 207	32 173	42	185	525	581	292	817	187	1 092
Mayen-Koblenz	947	36 870	62	229	200	1 437	141	2 181	100	2 791
Neuwied	578	16 815	150	689	132	1 258	77	1 912	47	1 458
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	191	778	437	4 241	195	4 083	78	2 639
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	123	522	203	1 914	107	2 302	59	1 823
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	.	.	66	286	.	.	14	182
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	55	228	626	898	360	1 130	157	908
Südwestpfalz	602	19 157	146	616	154	1 738	75	1 925	33	1 212
Trier-Saarburg	1 950	33 854	160	735	612	2 370	330	2 213	202	1 815
Westenwaldkreis	927	27 266	350	1 520	267	3 675	103	3 421	41	1 804

Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	3 286	14 435	7 807	46 031	4 089	49 082	2 304	38 347
Zum Vergleich 1999	35 475	715 831	.	.	.	.	.	.	.	.

Kreisfreie Städte	1 594	31 391	.	.	369	975	.	.	99	784
-------------------	-------	--------	---	---	-----	-----	---	---	----	-----

Zum Vergleich 1999	1 821	31 746
--------------------	-------	--------	---	---	---	---	---	---	---	---

Minimum	30	596	.	.	-	-	.	.	-	-
Maximum	380	6 968	.	.	122	169	.	.	.	.

Landkreise	27 736	675 146	.	.	7 438	45 056	.	.	2 205	37 563
------------	--------	---------	---	---	-------	--------	---	---	-------	--------

Zum Vergleich 1999	33 654	684 086
--------------------	--------	---------	---	---	---	---	---	---	---	---

Minimum	437	15 837	.	.	66	286	.	.	14	182
Maximum	2 462	80 111	.	.	873	5 155	.	.	324	3 325

1) Berechnungsstand Januar 2005. – 2) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ²⁾

24 - 32		32 - 40		40 - 60		60 und mehr		Verwaltungsbezirk
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
.	.	.	.	.	.	40	2 429	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	.	.	4	354	7	400	Kaiserslautern, St
6	153	9	172	11	330	25	1 066	Koblenz, St
14	97	15	109	29	295	90	1 522	Landau i. d. Pfalz, St
.	.	.	.	5	245	38	1 499	Ludwigshafen a. Rh., St
14	204	12	179	28	647	78	3 523	Mainz, St
21	133	17	181	39	366	102	2 408	Neustadt a. d. Weinstr., St
.	.	.	.	.	.	7	432	Pirmasens, St
.	.	3	60	.	.	8	334	Speyer, St
5	73	10	190	4	88	19	1 023	Trier, St
.	.	14	174	28	566	119	5 863	Worms, St
7	294	5	334	6	324	19	1 584	Zweibrücken, St
36	963	36	1 791	41	2 253	109	8 610	Ahrweiler
24	860	18	982	41	2 095	67	6 487	Allenkirchen (Ww.)
115	1 018	103	1 142	235	4 069	822	33 828	Alzey-Worms
70	476	73	546	129	1 434	501	12 972	Bad Dürkheim
85	1 601	83	1 545	182	3 906	311	18 436	Bad Kreuznach
191	1 930	121	1 889	114	3 611	181	18 362	Berncastel-Wittlich
23	1 488	13	796	37	2 563	80	10 357	Birkenfeld
78	2 430	123	5 182	226	10 581	577	47 588	Bitburg-Prüm
112	1 967	43	1 461	49	2 729	84	10 095	Cochem-Zell
35	1 741	21	867	65	3 925	145	14 805	Daun
49	2 033	28	1 205	74	4 447	163	18 774	Donnersbergkreis
.	.	.	.	52	2 454	176	11 126	Germersheim
24	1 110	19	1 076	40	2 927	63	7 413	Kaiserslautern
20	1 324	25	1 619	38	3 005	92	12 941	Kusel
127	718	118	1 055	255	3 208	661	24 517	Mainz-Bingen
84	2 997	57	2 422	122	6 885	181	17 928	Mayen-Koblenz
27	734	23	1 217	39	2 177	83	7 371	Neuwied
60	2 543	39	2 031	68	4 724	137	15 660	Rhein-Hunsrück-Kreis
44	1 861	22	1 077	62	4 404	121	12 677	Rhein-Lahn-Kreis
15	430	21	436	39	1 191	224	12 959	Rhein-Pfalz-Kreis
113	797	85	695	225	2 639	595	15 890	Südliche Weinstraße
28	1 154	20	971	37	2 007	109	9 533	Südwestpfalz
146	1 587	121	2 695	169	4 497	210	17 942	Trier-Saarburg
32	1 812	20	1 380	26	2 347	88	11 307	Westertalkreis
1 652	35 456	1 334	36 017	2 526	87 510	6 332	399 660	Rheinland-Pfalz
.	.	.	.	.	.	.	.	Zum Vergleich 1999
.	.	.	.	161	3 432	552	22 082	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	.	.	.	.	Zum Vergleich 1999
.	.	.	.	.	.	7	334	Minimum
.	.	.	.	.	.	119	5 863	Maximum
.	.	.	.	2 365	84 078	5 780	377 577	Landkreise
.	.	.	.	.	.	.	.	Zum Vergleich 1999
.	.	.	.	26	1 191	63	6 487	Minimum
.	.	.	.	255	10 581	822	47 588	Maximum

Betriebe

2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Ins-gesamt	Davon										
		spezialisierte Betriebe						Gemischtbetriebe				
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	darunter		Futterbau (Weidewieh)	darunter		Pflanzenbauverbund	Vieh-haltungsverbund	Pflanzenbau-Vieh-haltung
					Weinbau	Milchvieh		Veredlung				
Betriebe												
unter 2 ¹⁾	6 250	15	413	5 621	5 025	119	3	55	11	7	9	
2 - 5	5 715	487	92	2 885	2 671	1 829	43	25	92	76	229	
5 - 10	4 193	681	43	1 908	1 816	1 165	52	20	85	35	256	
10 - 20	4 380	1 015	31	1 538	1 424	1 209	206	28	122	54	383	
20 - 30	1 725	501	23	446	390	420	117	13	110	20	192	
30 - 50	2 450	676	22	352	305	837	484	19	208	49	287	
50 - 75	1 852	476	10	154	137	722	513	13	166	29	282	
75 - 100	1 161	289	.	58	50	496	394	.	95	.	196	
100 - 200	1 405	406	10	.	.	554	407	.	101	24	271	
200 und mehr	199	81	.	.	.	49	33	-	9	.	55	
Insgesamt	29 330	4 627	654	13 001	11 852	7 400	2 252	179	999	310	2 160	

LF in ha

unter 2 ¹⁾	5 641	14	227	5 214	4 684	139	2	21	13	5	8
2 - 5	18 765	1 697	291	9 315	8 632	6 058	145	79	302	243	780
5 - 10	29 996	4 998	302	13 665	13 016	8 189	389	141	622	242	1 838
10 - 20	63 990	15 061	457	21 321	19 714	18 266	3 441	448	1 790	813	5 834
20 - 30	42 697	12 579	577	10 826	9 448	10 383	3 011	342	2 740	505	4 745
30 - 50	96 041	26 558	812	13 482	11 726	33 233	19 481	741	8 201	1 905	11 109
50 - 75	113 750	29 154	585	9 385	8 405	44 453	31 942	772	10 011	1 813	17 577
75 - 100	100 439	24 893	.	4 930	4 219	43 114	34 290	.	8 180	.	17 008
100 - 200	185 690	54 859	1 265	.	.	72 089	53 244	.	12 850	2 982	36 752
200 und mehr	49 528	20 560	.	.	.	12 061	7 628	-	2 198	.	13 586
Insgesamt	706 537	190 372	5 647	93 271	84 216	247 985	153 573	3 137	46 907	9 981	109 236

¹⁾ Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Standard- deckungsbeitrag von ... EGE 1)	Ins- gesamt	Davon							Gemischtbetriebe		
		spezialisierte Betriebe									
		Ackerbau	Garten- bau	Dauer- kulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weide- vieh)	darunter Milchvieh	Veredlung	Pflanzen- bau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzen- bau- Vieh- haltung
unter 2	3 286	326	-	26	.	2 524	6	11	56	76	267
2 - 8	7 807	1 340	19	4 058	3 583	1 700	65	33	111	65	481
8 - 16	4 089	853	62	2 170	1 965	575	87	22	74	30	303
16 - 24	2 304	388	61	1 279	1 201	295	130	22	58	21	180
24 - 32	1 652	302	55	882	839	216	136	11	51	10	125
32 - 40	1 334	206	56	669	.	241	168	9	50	14	89
40 - 60	2 526	379	80	1 163	1 107	511	424	14	134	36	209
60 und mehr	6 332	833	321	2 754	2 519	1 338	1 236	57	465	58	506
insgesamt	29 330	4 627	654	13 001	11 852	7 400	2 252	179	999	310	2 160

¹⁾ Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

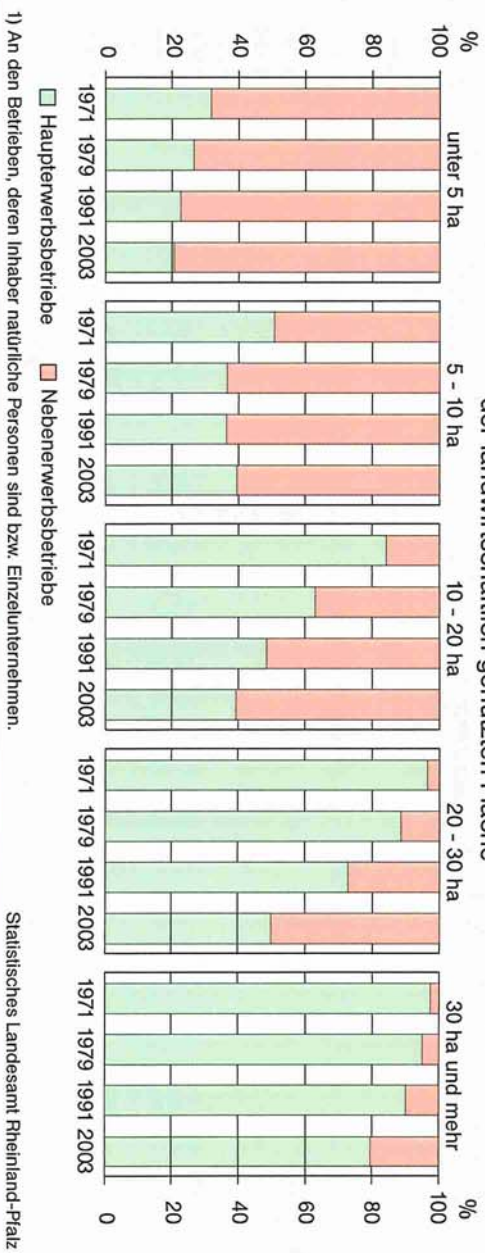
2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebsstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
	Anzahl	Fläche	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe		
			Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche
Größenklasse der LF von ... ha						
Insgesamt	27 411	614 944	11 290	456 211	16 121	158 733
unter 2 ¹⁾	6 026	5 442	770	758	5 256	4 684
2 - 5	5 510	18 079	1 589	5 360	3 921	12 719
5 - 10	3 964	28 284	1 555	11 272	2 409	17 012
10 - 20	4 037	59 088	1 598	23 023	2 439	36 065
20 - 30	1 598	39 579	794	19 749	804	19 830
30 - 50	2 289	89 682	1 518	60 216	771	29 466
50 - 75	1 685	103 415	1 339	82 591	346	20 825
75 - 100	1 021	88 211	920	79 584	101	8 628
100 und mehr	1 281	183 163	1 207	173 658	74	9 505
Größenklasse des Standarddeckungsbeitrags von ... EGE ²⁾ ³⁾						
unter 2	3 259	14 306	32	177	3 227	14 129
2 - 8	7 616	44 816	395	4 208	7 221	40 609
8 - 16	3 954	47 556	911	12 188	3 043	35 369
16 - 24	2 217	37 276	1 020	15 706	1 197	21 570
24 - 32	1 567	33 812	962	18 838	605	14 974
32 - 40	1 259	34 388	938	23 974	321	10 414
40 - 60	2 369	83 423	2 025	71 185	344	12 238
60 und mehr	5 170	319 367	5 007	309 936	163	9 430
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung ³⁾						
Ackerbau	4 399	170 372	1 427	108 495	2 972	61 877
Gartenbau	546	4 012	450	3 788	96	224
Dauerkultur	12 001	76 706	5 343	64 769	6 658	11 937
Weinbau	10 905	68 940	5 031	58 553	5 874	10 386
Futterbau (Weidewieh)	7 059	217 515	2 345	160 447	4 714	57 067
Milchvieh	2 023	127 710	1 662	119 183	361	8 528
Veredlung	160	2 833	85	2 390	75	443
Pflanzenbauverbund	906	38 989	610	34 556	296	4 433
Viehhaltungsverbund	294	8 993	127	7 339	167	1 653
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 046	95 525	903	74 426	1 143	21 098
Bodennutzung						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	27 376	614 944	11 280	456 211	16 096	158 733
Dauergrünland	13 500	219 163	4 938	147 295	8 562	71 868
Rebläche	12 103	52 629	5 860	43 618	6 243	9 011
Obstanlagen	2 599	5 293	1 305	4 188	1 294	1 125
Ackerland	13 029	336 642	6 529	260 364	6 500	76 277
Getreide einschließlich Mais ⁴⁾	11 106	214 733	5 589	159 855	5 517	54 879
Weizen	7 165	75 166	4 008	58 433	3 157	16 733
Triticale	2 493	12 826	1 475	9 740	1 018	3 086
Roggen	1 421	7 612	756	5 329	665	2 283
Wintergerste	4 405	29 077	2 513	21 625	1 892	7 452
Sommergerste	7 634	69 268	4 112	49 815	3 522	19 453
Halter	3 924	10 342	1 743	6 343	2 181	3 999
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1 318	8 229	1 047	8 007	271	223
Raps und Rübsen	2 756	28 226	1 521	20 575	1 235	7 650
Kartoffeln	3 884	7 446	1 753	6 710	2 131	735
Zuckerrüben	2 340	18 241	1 940	16 588	400	1 652
Futerpflanzen	3 618	23 938	2 468	21 035	1 150	2 904
Silomais	1 809	12 835	1 491	11 956	318	879
Viehhaltung (... Betriebe mit ... Tieren)						
Pferde	3 523	21 934	1 072	8 729	2 451	13 205
Rinder	6 748	355 369	3 391	281 526	3 357	73 843
Milchkühe	2 934	104 307	2 370	97 227	564	7 080
Schweine	2 472	284 635	1 266	247 860	1 206	36 775
Zuchtsauen	657	26 750	440	23 543	217	3 207
Schafe	1 548	121 641	290	58 261	1 258	63 380
Leghennen 1/2 Jahr und älter	3 289	552 388	1 108	420 196	2 181	132 192

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 2) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 3) Berechnungsstand Januar 2005. – 4) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Schaubild 2.2

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe¹⁾ 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



2.9 Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Betriebe insgesamt ¹⁾		Darunter					
		Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind		davon			davon		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5	1991	24 740	73,3	2 295	12,7	8 035	44,3	7 801	43,0
	1999	14 896	66,0	1 162	11,8	4 363	44,4	4 303	43,8
5 – 10	1991	7 617	63,9	1 034	21,3	1 771	36,4	2 060	42,3
	1999	5 042	56,9	542	18,9	1 037	36,1	1 291	45,0
10 – 20	1991	7 406	61,2	1 061	23,4	1 648	36,3	1 826	40,3
	1999	4 599	55,7	548	21,4	885	34,6	1 128	44,0
20 – 30	1991	4 099	59,6	710	29,1	723	29,6	1 009	41,3
	1999	2 229	55,9	261	20,9	425	34,1	561	45,0
30 – 50	1991	4 436	53,5	1 071	45,1	466	19,6	838	35,3
	1999	2 933	56,2	438	26,6	464	28,2	745	45,2
50 – 100	1991	2 625	50,7	867	65,2	133	10,0	330	24,8
	1999	2 868	51,6	533	36,0	349	23,6	599	40,4
100 und mehr	1991	407	55,0	172	76,8	15	6,7	37	16,5
	1999	1 004	45,8	236	51,3	72	15,7	152	33,0
Insgesamt	1991	51 330	66,0	7 210	21,3	12 791	37,7	13 901	41,0
	1999	33 571	59,9	3 720	18,5	7 595	37,8	8 779	43,7

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 2.3

Hofnachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind, 1991 und 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

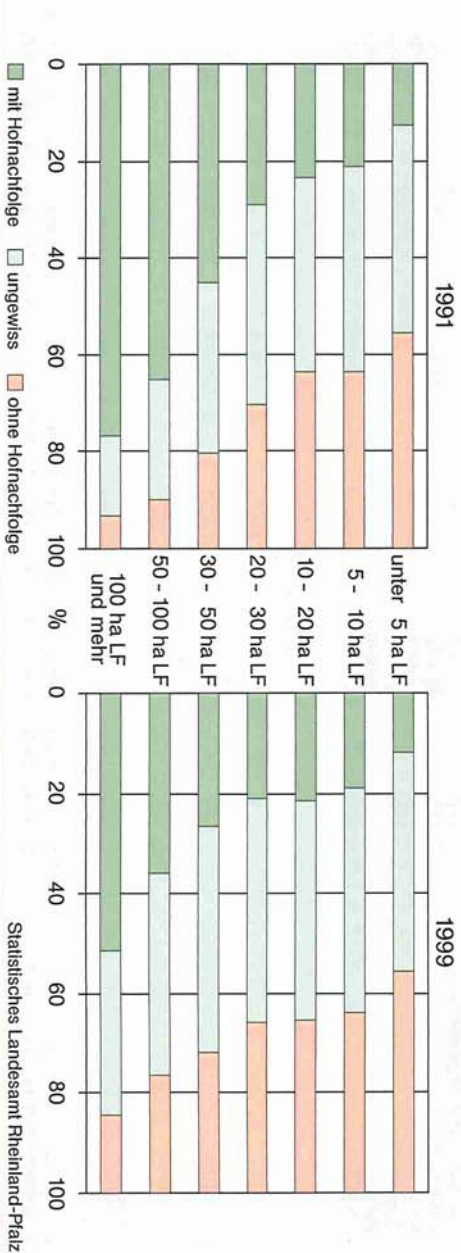
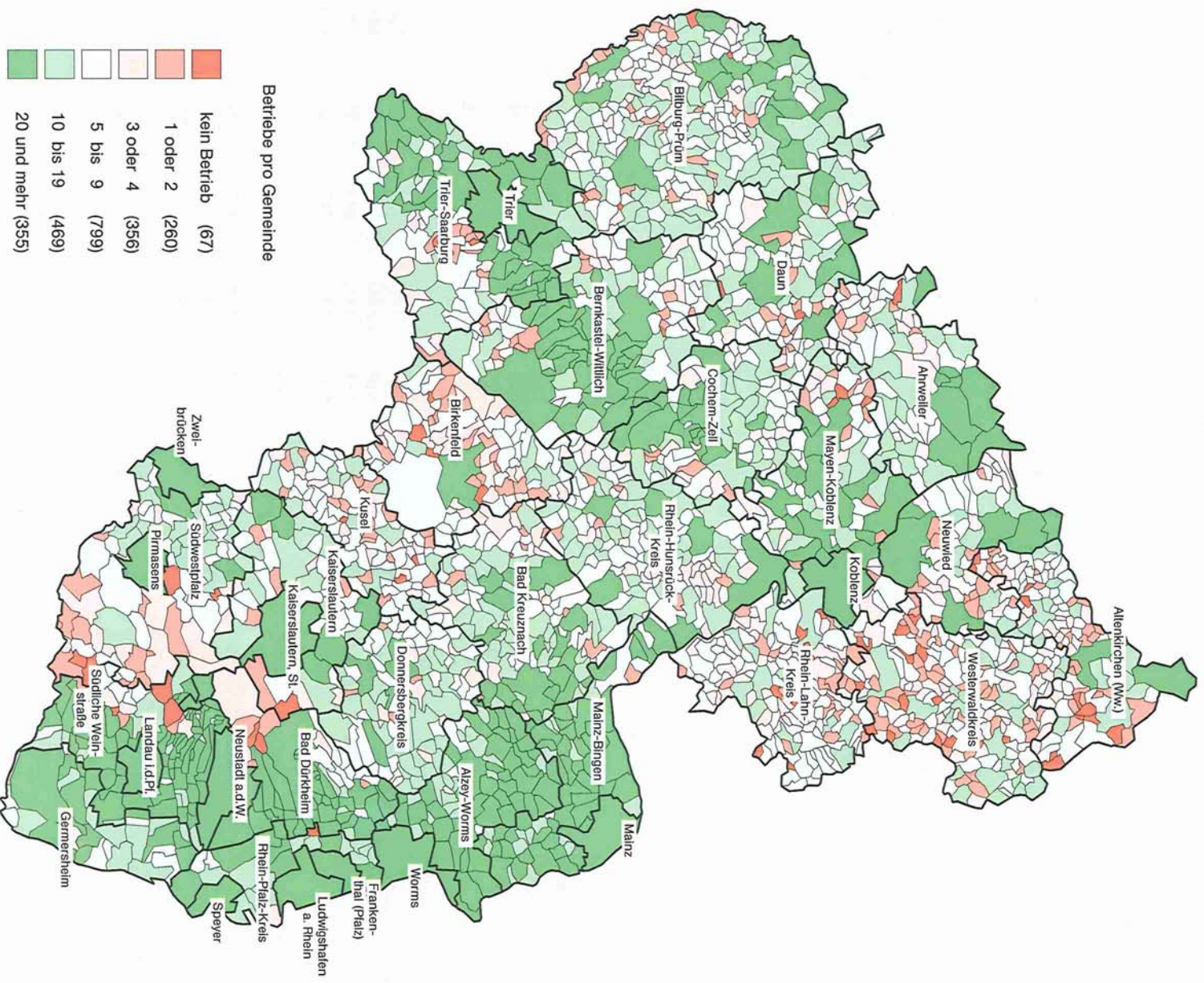


Schaubild 2.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Gemeinden



Landessumme: 29 330 Betriebe
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Betriebe

2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 ¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
	2003	51	1 975	39	76,5	1 849	93,6	12	126
Kaiserslautern, St	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
	2003	27	904	11	40,7	668	73,9	16	235
Koblenz, St	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
	2003	91	1 880	49	53,8	1 533	81,5	42	347
Landau i. d. Pfalz, St	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
	2003	270	1 956	116	43,0	1 640	83,8	154	316
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
	2003	46	1 620	41	89,1	1 553	95,9	5	66
Mainz, St	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
	2003	189	4 105	122	64,6	3 881	94,5	67	223
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
	2003	350	3 006	150	42,9	2 498	83,1	200	508
Pirmasens, St	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
	2003	38	846	8	21,1	398	47,0	30	448
Speyer, St	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102
	2003	27	537	14	51,9	437	81,4	13	100

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Hauptwerbsbetriebe		LF	%	Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Trier, St	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520
	2003	79	1 601	35	44,3	1 045	65,3	44	556
Worms, St	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
	2003	218	6 010	153	70,2	5 708	95,0	65	302
Zweibrücken, St	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
	2003	62	2 234	31	50,0	1 713	76,7	31	521
Ahweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
	2003	863	19 227	237	27,5	12 760	66,4	626	6 467
Allenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
	2003	632	14 385	184	29,1	9 457	65,7	448	4 928
Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
	2003	1 797	34 221	1 042	58,0	31 135	91,0	755	3 086
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
	2003	1 218	13 983	620	50,9	12 296	87,9	598	1 687
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
	2003	1 294	28 680	580	44,8	21 395	74,6	714	7 285
Berncastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
	2003	2 353	31 756	955	40,6	22 129	69,7	1 398	9 628

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Haupterwerbsbetriebe		LF	Betriebe	Betriebe	LF
				Anzahl	%				
		Anzahl	ha				ha	Anzahl	ha
Birkenfeld	1971	2 067	·	1 019	49,3	·	·	1 048	·
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
Bitburg-Prüm	2003	423	18 271	149	35,2	12 963	70,9	274	5 308
Cochem-Zell	1971	7 842	·	4 296	54,8	·	·	3 546	·
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
Daun	2003	1 962	67 533	943	48,1	54 278	80,4	1 019	13 254
	1971	4 353	·	2 472	56,8	·	·	1 881	·
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
Donnersbergkreis	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
	2003	1 341	19 807	486	36,2	11 081	55,9	855	8 726
	1971	4 216	·	1 531	36,3	·	·	2 685	·
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
Germersheim	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
	2003	888	28 354	274	30,9	19 461	68,6	614	8 893
	1971	2 539	·	1 538	60,6	·	·	1 001	·
Kaiserslautern	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
	2003	688	27 616	271	39,4	19 654	71,2	417	7 962
Kusel	1971	2 380	·	1 087	45,7	·	·	1 293	·
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
Mainz-Bingen	2003	459	13 764	223	48,6	11 340	82,4	236	2 424
	1971	1 574	·	842	53,5	·	·	732	·
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
Weinstraße	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
	2003	451	14 783	134	29,7	9 923	67,1	317	4 860
Westerwaldkreis	1971	2 406	·	1 134	47,1	·	·	1 272	·
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
Zweibrücken	2003	537	20 419	161	30,0	14 516	71,1	376	5 902
	1971	6 111	·	3 451	56,5	·	·	2 660	·
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
Landkreis Trier	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
	2003	2 040	26 198	992	48,6	22 890	87,4	1 048	3 308

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebsstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Haupterwerbsbetriebe		LF	%	Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	1 310	.	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
Neuwied	2003	904	33 982	396	43,8	24 275	71,4	508	9 707
	1971	2 498	.	974	39,0	.	1 524	.	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
Rhein-Hunsrück-Kreis	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
	2003	554	16 141	188	33,9	10 918	67,6	366	5 223
Rhein-Lahn-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	2 710	.	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
Rhein-Pfalz-Kreis	2003	1 138	32 457	267	23,5	18 735	57,7	871	13 722
	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	1 622	.	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
Südliche Weinstraße	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	555	7 678
	2003	713	23 755	241	33,8	16 305	68,6	472	7 450
Südwestpfalz	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	595	.	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
Trier-Saarburg	2003	391	12 521	265	67,8	11 715	93,6	126	805
	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	2 506	.	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
Westertal	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 552	4 174
	2003	1 997	18 900	799	40,0	15 356	81,2	1 198	3 544
Westerwaldkreis	1971	2 101	.	926	44,1	.	1 175	.	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
Westerwaldkreis	2003	556	16 040	206	37,1	11 583	72,2	350	4 457
	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	3 360	.	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
Westerwaldkreis	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
	2003	1 865	30 982	725	38,9	23 599	76,2	1 140	7 383
Westerwaldkreis	1971	4 497	.	856	19,0	.	3 641	.	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
Rheinland-Pfalz	2003	899	24 496	183	20,4	15 525	63,4	716	8 971
	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	48 036	.	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
Rheinland-Pfalz	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952
	2003	27 411	614 944	11 290	41,2	456 211	74,2	16 121	158 733

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

2.11 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Sozialökonomischer Betriebstyp	Jahr	Insgesamt				Konventionell				Ökologisch			
			Betriebe		LF		Betriebe		LF		Betriebe		LF	
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
unter 2 ¹⁾	1999	8 170	7 439	8 143	7 407	27	0,3	32	0,4					
	2001	7 486	6 699	7 457	6 667	29	0,4	32	0,5					
	2003	6 250	5 641	6 214	5 602	36	0,6	39	0,7					
2 – 10	1999	12 494	61 325	12 379	60 685	115	0,9	640	1,0					
	2001	11 225	55 125	11 083	54 321	142	1,3	804	1,5					
	2003	9 908	48 761	9 773	48 000	135	1,4	761	1,6					
10 – 30	1999	7 295	129 239	7 198	127 505	97	1,3	1 733	1,3					
	2001	6 696	117 577	6 582	115 536	114	1,7	2 041	1,7					
	2003	6 105	106 687	5 985	104 582	120	2,0	2 105	2,0					
30 – 50	1999	3 116	121 650	3 068	119 797	48	1,5	1 853	1,5					
	2001	2 697	105 642	2 633	103 109	64	2,4	2 533	2,4					
	2003	2 450	96 041	2 395	93 862	55	2,2	2 179	2,3					
50 – 75	1999	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2,0	2 544	2,0					
	2001	1 970	121 122	1 927	118 514	43	2,2	2 608	2,2					
	2003	1 852	113 750	1 809	111 148	43	2,3	2 602	2,3					
75 – 100	1999	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2,0	2 025	2,1					
	2001	1 167	100 711	1 137	98 166	30	2,6	2 545	2,5					
	2003	1 161	100 439	1 120	96 930	41	3,5	3 509	3,5					
100 und mehr	1999	1 235	173 596	1 214	170 646	21	1,7	2 949	1,7					
	2001	1 437	206 020	1 403	201 110	34	2,4	4 910	2,4					
	2003	1 604	235 218	1 565	229 538	39	2,4	5 680	2,4					
Insgesamt	1999	35 475	715 831	35 103	704 054	372	1,0	11 777	1,6					
	2001	32 678	712 896	32 222	697 423	456	1,4	15 473	2,2					
	2003	29 330	706 537	28 861	689 663	469	1,6	16 874	2,4					
darunter Einzelunternehmen	2003	27 411	614 944	26 998	600 901	413	1,5	14 043	2,3					
Haupterwerbsbetriebe	2003	11 290	456 211	11 043	445 818	247	2,2	10 393	2,3					
Nebenerwerbsbetriebe	2003	16 121	158 733	15 955	155 083	166	1,0	3 650	2,3					

¹⁾ Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.12 Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Jahr	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
				Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	ins-gesamt	je Betrieb	Anzahl	%	ins-gesamt	je Betrieb	Anzahl
Rinder	1999	9 039	457 228	8 906	450 916	50,6	133	1,5	6 312	47,5	
	2001	8 154	446 182	7 981	437 246	54,8	173	2,1	8 936	51,7	
	2003	7 196	410 455	7 020	400 412	57,0	176	2,4	10 043	57,1	
darunter Milchkühe	1999	4 291	136 392	4 249	135 366	31,9	42	1,0	1 026	24,4	
	2001	3 552	131 903	3 509	130 648	37,2	43	1,2	1 255	29,2	
	2003	3 255	126 587	3 213	125 402	39,0	42	1,3	1 185	28,2	
Ammen- und Mutterkühe	1999	4 009	52 208	3 916	50 627	12,9	93	2,3	1 581	17,0	
	2001	3 874	52 731	3 746	50 292	13,4	128	3,3	2 439	19,1	
	2003	3 479	48 161	3 344	45 219	13,5	135	3,9	2 942	21,8	
Schweine	1999	4 253	379 274	4 182	376 681	90,1	71	1,7	2 593	36,5	
	2001	3 350	361 945	3 277	358 829	109,5	73	2,2	3 116	42,7	
	2003	2 654	340 809	2 591	337 400	130,2	63	2,4	3 409	54,1	
darunter Mastschweine	1999	2 785	138 662	2 729	137 302	50,3	56	2,0	1 360	24,3	
	2001	2 278	138 464	2 224	137 086	61,6	54	2,4	1 378	25,5	
	2003	1 850	126 465	1 802	125 279	69,5	48	2,6	1 186	24,7	
Zuchtsauen	1999	1 161	38 574	1 140	38 400	33,7	21	1,8	1 74	8,3	
	2001	878	34 029	859	33 771	39,3	19	2,2	258	13,6	
	2003	713	30 948	693	30 621	44,2	20	2,8	327	16,4	
Schafe	1999	1 838	144 943	1 788	138 990	77,7	50	2,7	5 953	119,1	
	2001	1 710	138 178	1 651	130 832	79,2	59	3,5	7 346	124,5	
	2003	1 598	130 156	1 543	124 538	80,7	55	3,4	5 618	102,1	

2.13 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	Jahr	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
				wirtschaftende Betriebe							
		ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	(Sp. 1)	% (Sp. 1)
Ackerland	1999	398 938	55,7	393 174	55,8	5 764	48,9	1,4			
	2003	390 592	55,3	383 831	55,7	6 761	40,1	1,7			
darunter Getreide einschl. Mais ¹⁾	1999	248 356	34,7	245 768	34,9	2 568	22,0	1,0			
	2003	245 573	34,8	242 139	35,1	3 434	20,4	1,4			
Weizen	1999	82 462	11,5	81 571	11,6	891	7,6	1,1			
	2003	87 106	12,3	85 800	12,4	1 306	7,7	1,5			
Froggen	1999	12 773	1,8	12 409	1,8	364	3,1	2,8			
	2003	8 526	1,2	8 086	1,2	440	2,6	2,8			
Wintergerste	1999	32 411	4,5	32 339	4,6	72	0,6	0,2			
	2003	33 083	4,7	32 873	4,8	210	1,2	0,6			
Sommergerste	1999	85 193	11,9	84 710	12,0	483	4,1	0,6			
	2003	78 954	11,2	78 535	11,4	419	2,5	0,5			
Hafer	1999	13 726	1,9	13 437	1,9	289	2,5	2,1			
	2003	11 151	1,6	10 778	1,6	373	2,2	3,3			
Hülsenfrüchte	1999	4 527	0,6	4 221	0,6	306	2,6	6,8			
	2003	4 184	0,6	3 715	0,5	469	2,8	11,2			
Hackfrüchte	1999	34 537	4,8	34 150	4,9	387	3,3	1,1			
	2003	30 945	4,4	30 535	4,4	410	2,4	1,3			
Kartoffeln	1999	10 434	1,5	10 110	1,4	324	2,8	3,1			
	2003	8 771	1,2	8 433	1,2	338	2,0	3,9			
Zuckerrüben	1999	23 300	3,3	23 254	3,3	46	0,4	0,2			
	2003	21 740	3,1	21 681	3,1	59	0,3	0,3			
Ölfrüchte	1999	36 313	5,1	36 064	5,1	249	2,1	0,7			
	2003	33 207	4,7	33 118	4,8	89	0,5	0,3			
Winterraps	1999	29 769	4,2	29 652	4,2	117	1,0	0,4			
	2003	31 271	4,4	31 232	4,5	39	0,2	0,1			
Futterpflanzen	1999	33 031	4,6	31 689	4,5	1 342	11,4	4,1			
	2003	29 439	4,2	28 080	4,1	1 359	8,1	4,6			
Silomais	1999	15 363	2,1	15 339	2,2	24	0,2	0,2			
	2003	16 313	2,3	16 286	2,4	27	0,2	0,2			
Klee und Klee gras	1999	7 618	1,1	5 168	0,9	1 100	9,3	14,4			
	2003	5 773	0,8	5 168	0,7	605	3,6	10,5			
Stillegelegte Flächen einschl. sonstige Brache	1999	29 317	4,1	28 838	4,1	479	4,1	1,6			
	2003	32 738	4,6	32 225	4,7	513	3,0	1,6			
Dauergrünland	1999	242 762	33,9	237 951	33,8	4 811	40,9	2,0			
	2003	243 907	34,5	235 316	34,1	8 591	50,9	3,5			
Dauerkulturen ²⁾	1999	73 543	10,3	72 348	10,3	1 195	10,1	1,6			
	2003	71 718	10,2	70 201	10,2	1 517	9,0	2,1			
darunter Reblfläche	1999	65 910	9,2	64 958	9,2	952	8,1	1,4			
	2003	64 508	9,1	63 286	9,2	1 222	7,2	1,9			
Obstanlagen	1999	6 335	0,9	6 115	0,9	220	1,9	3,5			
	2003	5 996	0,8	5 723	0,8	273	1,6	4,6			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999	715 831	100	704 054	100	11 777	100	1,6			
	2003	706 537	100	699 663	100	16 874	100	2,4			

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Reblflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

2.14 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung ¹⁾

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
			wirtschaftende Betriebe							
	Betriebe	LF	Anzahl	LF in ha	%	Anzahl	LF in ha	%		
Ackerbau	4 627	190 372	4 565	187 135	98,7	62	3 237	1,3		
Gartenbau	654	5 647	633	5 475	96,8	21	172	3,2		
Dauerkultur	13 001	93 271	12 814	91 395	98,6	187	1 876	1,4		
darunter Weinbau	11 852	84 216	11 696	82 872	98,7	156	1 345	1,3		
Futterbau (Weidewieh)	7 400	247 985	7 271	241 027	98,3	129	6 959	1,7		
darunter Milchvieh	2 252	153 573	2 230	151 869	99,0	22	1 704	1,0		
Veredlung	179	3 137								
Pflanzenbaubetrieb	999	46 907	975	45 695	97,6	24	1 212	2,4		
Viehhaltungsverbund	310	9 981								
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 160	109 236	2 127	106 648	98,5	33	2 588	1,5		
Insgesamt	29 330	706 537	28 861	689 662	98,4	469	16 874	1,6		

1) Berechnungsstand Januar 2005.

Betriebe

2.15 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ökologisch wirtschaftende Betriebe						Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt					
	1999		2001		2003		1999		2001		2003	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%					
Frankenthal (Platz), St	5	398	5	391	4	318	8,3	15,1	7,7	15,1	6,9	12,0
Kaiserslautern, St	.	.	.	.	-	-	.	.	.	.	-	-
Koblenz, St	3	20	3	20	3	20	3,0	1,0	3,0	1,0	3,0	1,0
Landau i. d. Pfalz, St	.	.	4	30	5	31	.	.	1,2	1,3	1,7	1,4
Ludwigshafen a. Rh., St	.	.	.	.	-	-	.	.	.	.	-	-
Mainz, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	3	72	.	.	.	.	0,7	2,1	.	.	.	.
Pirmasens, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms, St	4	26	4	27	6	164	1,5	0,4	1,6	0,4	2,5	2,4
Zweibrücken, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	5	87	8	353	9	423	0,5	0,4	0,8	1,8	1,0	2,1
Allenkirchen (Mw.),	9	571	15	765	16	971	1,2	3,5	2,1	4,7	2,4	5,9
Alzey-Worms	23	324	29	389	32	455	0,9	0,8	1,3	0,9	1,6	1,1
Bad Dürkheim	13	273	15	362	15	380	0,8	1,5	1,0	2,0	1,1	2,2
Bad Kreuznach	31	1 290	33	1 511	32	1 451	1,8	3,9	2,2	4,6	2,3	4,5
Berncastel-Wittlich	20	412	28	761	35	947	0,7	1,1	1,0	2,2	1,4	2,7
Birkenfeld	20	900	23	992	18	889	3,8	4,4	4,7	4,8	4,0	4,4
Bitburg-Prüm	15	594	24	926	23	1 064	0,6	0,7	1,0	1,2	1,1	1,3
Cochem-Zell	16	271	21	538	23	672	0,9	1,2	1,3	2,3	1,6	2,9
Daun	11	261	16	381	13	385	0,9	0,8	1,5	1,2	1,4	1,3
Donnersbergkreis	19	555	21	694	22	724	2,2	1,7	2,6	2,2	3,0	2,2
Germersheim	7	250	6	231	5	268	1,2	1,5	1,0	1,4	1,0	1,6
Kaiserslautern	9	482	10	472	11	654	1,7	2,8	1,9	2,7	2,3	3,8
Kusel	14	689	13	1 025	13	1 120	2,0	2,9	2,0	4,2	2,3	4,6
Mainz-Bingen	26	216	37	437	39	396	0,9	0,7	1,5	1,3	1,8	1,2
Mayen-Koblenz	12	289	12	314	11	331	1,1	0,8	1,2	0,8	1,2	0,9
Neuwied	4	161	6	170	9	290	0,6	0,9	1,0	1,0	1,6	1,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	14	289	17	390	16	436	0,9	0,8	1,3	1,1	1,3	1,2
Rhein-Lahn-Kreis	14	695	19	1 067	20	1 098	1,6	2,6	2,3	4,0	2,7	4,1
Rhein-Pfalz-Kreis	7	186	8	265	9	298	1,4	1,2	1,7	1,7	2,1	1,9
Südliche Weinstraße	28	235	30	420	31	337	1,0	1,0	1,2	1,8	1,4	1,5
Südwestpfalz	9	674	9	684	6	597	1,4	3,5	1,4	3,5	1,0	3,1
Trier-Saarburg	15	786	15	853	19	763	0,6	2,2	0,7	2,5	1,0	2,3
Westertal-Kreis	8	524	14	709	16	970	0,7	1,9	1,3	2,6	1,7	3,6
Rheinland-Pfalz	372	11 777	456	15 473	469	16 874	1,0	1,6	1,4	2,2	1,6	2,4
Kreisfreie Städte	23	764	27	765	26	955	1,3	2,4	1,5	2,4	1,6	3,0
Minimum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maximum	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise	349	11 014	429	14 708	443	15 919	1,0	1,6	1,4	2,2	1,6	2,4
Minimum	4	87	6	170	5	268	0,5	0,4	0,7	0,8	1,0	0,9
Maximum	31	1 290	37	1 511	39	1 451	3,8	4,4	4,7	4,8	4,0	5,9

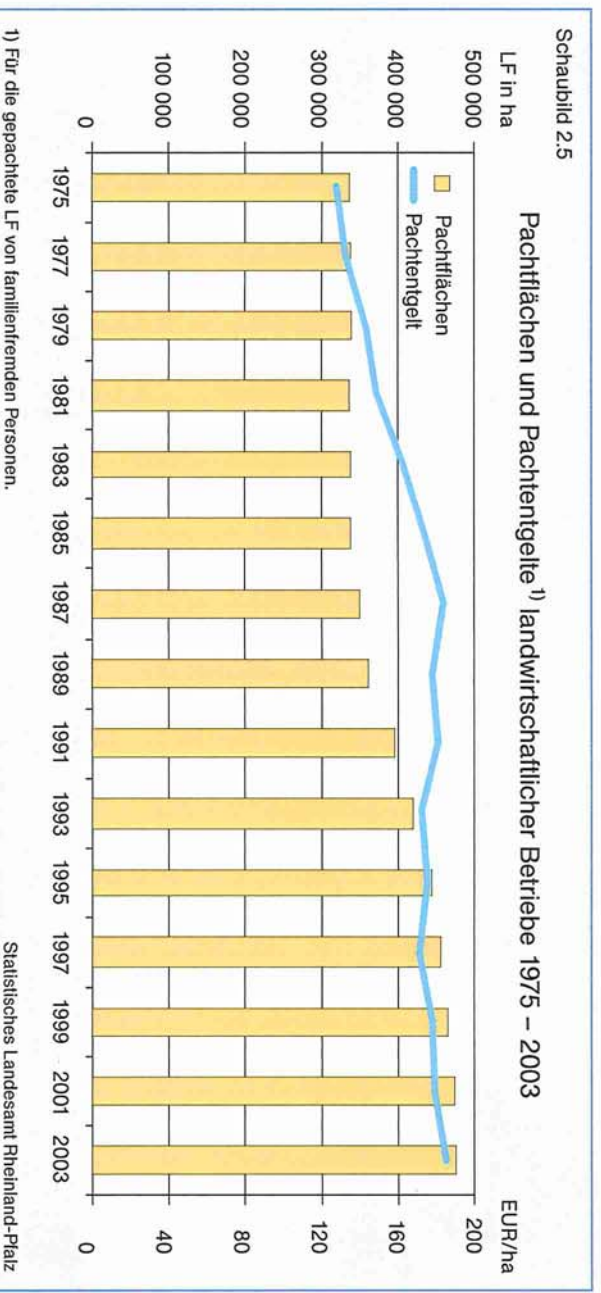
2.16 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 2003

Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF							
			zusammen				darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pacht- entgelt	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	EUR/ha	
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	275,9	112		
1979	74,8	760,5	45,4	659,1	339,7	36,0	247,8	144		
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	163		
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	184		
1991	51,5	711,8	32,6	639,6	396,0	27,8	604,8	181		
1995	41,8	715,3	27,3	656,0	443,1	23,0	627,1	176		
1997	38,4	718,3	24,9	662,9	455,8	21,3	641,5	172		
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	178		
2001	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	19,1	647,9	179		
2003	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	17,8	650,8	185		

2.17 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe Insgesamt		Darunter Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	LF Insgesamt	Ackerland	Dauer- grünland	Rebland	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%					EUR/ha
unter 2 ¹⁾	6,0	5,4	2,2	2,3	1,4	25,8	936	331	136	928
2 – 5	5,5	17,9	3,2	10,9	6,3	35,3	456	184	87	897
5 – 10	4,0	28,7	2,9	21,4	11,5	39,9	427	157	71	850
10 – 20	4,3	62,6	3,7	55,1	31,5	50,3	348	159	80	832
20 – 30	1,7	43,2	1,7	41,7	27,0	62,3	283	209	88	831
30 – 50	2,5	100,1	2,5	98,0	64,8	64,8	202	202	91	838
50 – 75	1,8	108,2	1,7	107,3	75,7	69,9	175	189	98	784
75 – 100	1,2	106,4	1,2	104,9	75,2	70,7	162	186	97	768
100 und mehr	1,6	235,2	1,6	233,1	181,7	77,2	143	167	75	803
Insgesamt	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	67,1	185	180	86	831

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.



2.18 Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachterentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Darunter gepachtete Fläche				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen					
	Insgesamt	zusammen 1)		LF	darunter von		Acker-land	Dauer-grünland	Reb-fläche	
		Familien-ange-hörigen 2)	anderen Ver-pächtern							
					ha	%				ha	EUR/ha
Betriebe	Anzahl	ha	%	ha	ha	EUR/ha				
Frankenthal (Pfalz), St	60	2 628	1 892	72,0	323	1 568	347	347	166	-
Kaiserslautern, St	39	1 205	960	79,6	300	648	111	120	106	-
Koblenz, St	100	2 047	1 591	77,7	263	1 327	164	172	80	653
Landau i. d. Pfalz, St	350	2 358	1 337	56,7	299	1 012	528	236	101	888
Ludwigshafen a. Rh., St	67	2 140	1 705	79,7	191	1 499	442	445	148	-
Mainz, St	234	4 502	3 146	69,9	590	2 539	271	243	143	654
Neustadt a. d. Weinstr., St	433	3 495	2 325	66,5	387	1 892	483	209	102	985
Pirmasens, St	51	1 096	769	70,2	93	657	90	98	74	-
Speyer, St	35	653	531	81,3	7	510	203	208	112	-
Trier, St	100	1 851	1 207	65,2	179	997	111	80	74	955
Worms, St	270	6 808	4 536	66,6	856	3 638	410	265	88	955
Zweibrücken, St	82	2 963	1 734	58,5	281	1 435	112	124	87	-
Ahrweiler	1 017	20 114	13 748	68,3	2 081	11 478	151	170	82	2 135
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	10 747	66,0	1 434	8 703	71	79	67	-
Alzey-Worms	2 462	42 520	26 279	61,8	6 481	19 555	390	269	148	875
Bad Dürkheim	1 557	17 781	11 217	63,1	2 685	8 320	491	254	113	931
Bad Kreuznach	1 685	32 831	21 633	65,9	3 593	17 795	133	119	58	578
Berncastel-Wittlich	3 027	36 076	23 347	64,7	2 954	19 994	118	90	75	1 242
Birkenfeld	521	20 567	14 457	70,3	926	13 398	62	71	55	-
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	46 578	57,7	11 259	34 711	155	169	147	-
Cochern-Zell	1 720	23 212	16 362	70,5	3 396	12 869	128	116	79	1 151
Dauern	1 182	31 372	20 142	64,2	3 345	16 529	88	96	85	-
Donnersbergkreis	847	32 257	21 465	66,5	4 153	17 013	207	222	95	692
Germersheim	599	16 758	13 520	80,7	1 677	11 727	227	228	80	772
Kaiserslautern	545	17 508	11 861	67,7	2 008	9 694	90	101	76	-
Kusel	683	24 168	16 229	67,2	2 049	13 738	76	84	64	-
Mainz-Bingen	2 780	32 940	19 581	59,4	3 845	15 605	339	243	82	721
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	26 440	70,7	5 012	21 274	197	213	81	968
Neuwied	652	16 936	13 057	77,1	1 286	11 559	78	89	68	575
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	25 720	69,2	4 346	21 168	96	103	81	563
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	18 737	70,9	2 144	16 317	86	92	66	955
Rhein-Pfalz-Kreis	508	15 867	11 497	72,5	1 472	10 007	348	349	120	805
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	14 961	64,4	3 104	11 605	427	205	70	931
Südwestpfalz	661	19 393	12 067	62,2	2 150	9 632	109	124	87	-
Trier-Saarburg	2 613	35 415	21 862	61,7	3 561	17 853	134	121	88	963
Westertal-Kreis	1 133	27 193	18 756	69,0	1 775	15 469	51	58	44	-

Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	471 995	65,9	80 505	383 736	178	172	85	880
Zum Vergleich 1991	51 510	711 806	401 642	56,4	91 490	304 485	181	164	90	1 044
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	21 733	68,5	3 769	17 722	318	250	88	930
Zum Vergleich 1991	2 543	31 989	.	.	.	.	.	.	.	.
Minimum	35	653	531	56,7	7	510	90	80	74	.
Maximum	433	6 808	4 536	81,3	856	3 638	528	445	166	.
Landkreise	33 654	684 085	450 262	65,8	76 736	366 014	172	168	85	874
Zum Vergleich 1991	48 967	679 817	.	.	.	.	.	.	.	.
Minimum	508	15 867	10 747	57,7	926	8 320	51	58	44	-
Maximum	3 027	80 719	46 578	80,7	11 259	34 711	491	349	148	2 135

1) Einschließlich unentgeltlich zur Nutzung erhaltene LF. - 2) Von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers.

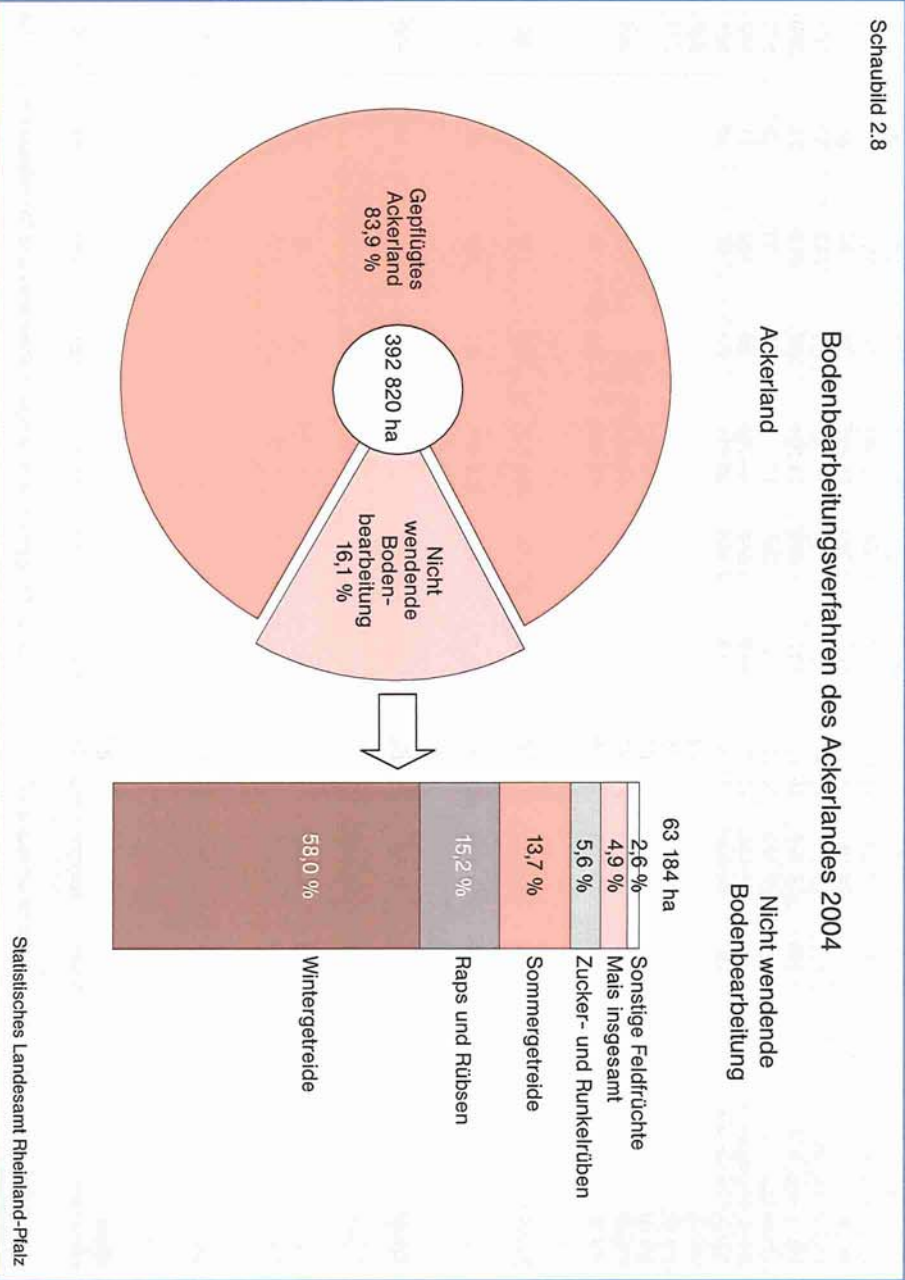
Betriebe

2.19 Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe
2000 – 2004 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)					Veränderung 2004 zu 2003	Abweichung vom durchschnittlichen Gewinn der Betriebe 2004 (Sp.6)
	2000	2001	2002	2003	2004		
	EUR				Betriebe Anzahl	Gewinn EUR	%
Ackerbau	24 892	23 712	24 063	23 462	112	34 583	47,4
Futtermittelbau	25 794	26 833	30 320	31 347	230	27 056	- 13,7
Veredlung	31 812	38 235	38 572	20 370	6	27 989	37,4
Verbund	24 250	32 289	25 838	29 446	132	30 577	3,8
Dauerkultur	28 015	27 553	25 775	31 340	292	36 098	15,2
darunter							
Reiner Weinbau 1)	28 019	28 125	26 089	34 449	222	35 492	3,0
Betriebe insgesamt	26 321	27 624	26 812	29 450	772	31 177	5,9
							X

1) Rebflächenanteil an der LF über 90 %. – Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

Schaubild 2.8



3.1 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971 – 2003 ¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

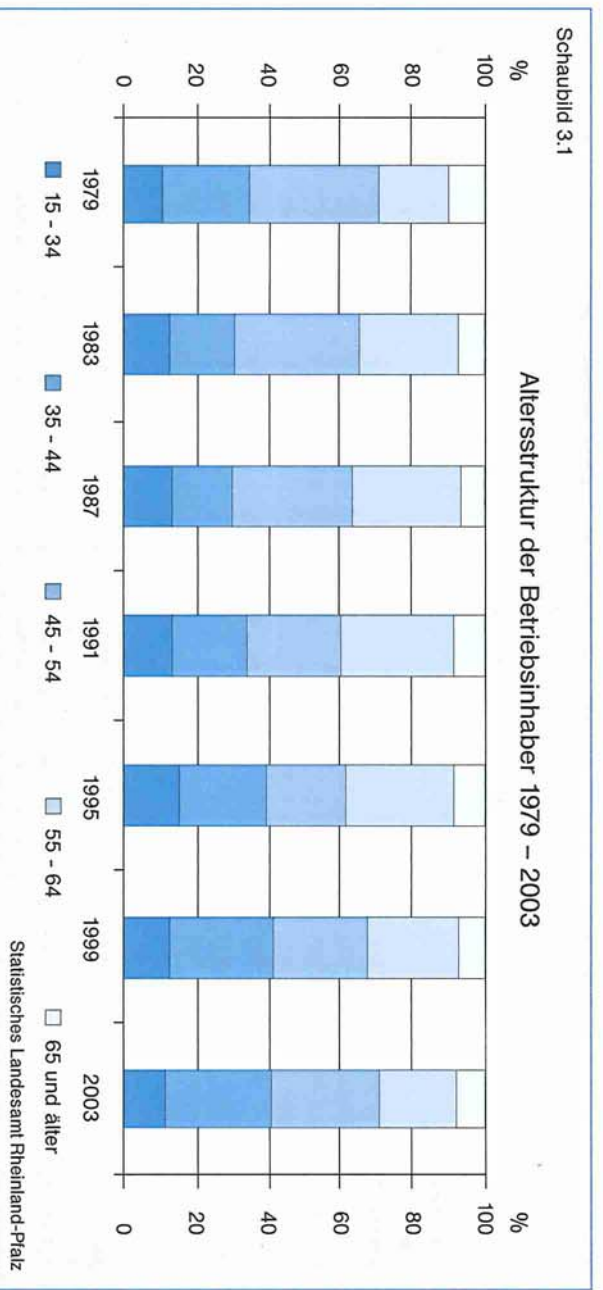
Jahr 2)	Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber				Familienfremde Arbeitskräfte					Betriebliche Arbeitsleistung	
	Arbeitskräfte insgesamt	zusammen	davon		zusammen	davon		nicht-ständige Arbeitskräfte	insgesamt	je 100 ha LF	
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		vollbeschäftigt	teilbeschäftigt				
1 000 Personen											
1971	251,0	221,1	72,6	148,5	10,4	5,9	4,5	19,5	133,5	16,3	
1979	184,5	151,2	38,9	112,3	8,2	6,1	2,1	25,1	86,8	11,7	
1991	125,0	100,1	26,3	73,8	5,5	3,9	1,5	19,4	55,1	7,8	
1995	100,5	80,3	19,1	61,1	4,2	2,8	1,3	16,1	43,2	6,0	
1997	92,5	70,5	17,2	53,3	7,0	4,4	2,6	15,0	42,2	5,9	
1999	123,2	60,7	14,3	46,3	9,7	6,2	3,5	52,9	40,4	5,7	
2001	112,8	57,4	12,9	44,5	9,0	5,6	3,5	46,4	37,1	5,2	
2003	111,2	54,0	13,2	40,7	8,7	5,3	3,4	48,5	39,9	5,6	

1) Repräsentative Ergebnisse. Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 2) 1971: Wirtschaftsjahr 1970/71; ab 1979: April.

3.2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Altersklassen

Alter von . . . Jahren	Ständige Arbeitskräfte ¹⁾				Familienarbeitskräfte ²⁾				Betriebsinhaber			
	ins- gesamt	vollbe- schäftigt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	vollbe- schäftigt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	vollbe- schäftigt	männ- lich	weib- lich
	1 000											
15 - 24	3,9	1,0	2,7	1,2	2,8	0,3	2,0	0,8	0,2	0,0	0,1	0,0
25 - 29	2,4	0,9	1,7	0,7	1,8	0,4	1,2	0,5	0,6	0,2	0,5	0,1
30 - 34	4,1	1,3	2,5	1,6	3,2	0,7	1,8	1,4	1,6	0,5	1,4	0,2
35 - 39	7,2	2,4	4,2	3,0	6,2	1,8	3,5	2,6	3,5	1,4	3,1	0,4
40 - 44	8,5	2,9	4,9	3,6	7,5	2,3	4,2	3,2	4,3	1,9	3,9	0,4
45 - 49	8,2	2,7	4,8	3,4	7,4	2,2	4,3	3,1	4,3	1,8	3,9	0,4
50 - 54	8,2	3,0	4,9	3,3	7,2	2,5	4,3	2,9	4,5	2,1	4,0	0,4
55 - 59	5,0	1,7	3,0	2,0	4,2	1,2	2,6	1,6	2,6	1,0	2,3	0,3
60 - 64	6,2	1,8	4,0	2,3	5,5	1,4	3,5	2,0	3,0	1,2	2,7	0,3
65 - 69	4,3	0,5	2,7	1,5	3,8	0,4	2,4	1,4	1,1	0,2	1,0	0,1
70 und älter	4,7	0,2	3,0	1,7	4,4	0,1	2,8	1,6	1,2	0,0	0,9	0,2
insgesamt	62,7	18,5	38,4	24,3	54,0	13,2	32,7	21,2	26,7	10,4	23,8	3,0

1) Einschließlich Familienarbeitskräfte. - 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.



Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach ausgewählten Merkmalen

Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte										Betriebliche Arbeitsleistung	
ins-gesamt	zu-sammen	ständige Arbeitskräfte					darunter Familien-arbeitskräfte ¹⁾		nicht ständige Arbeitskräfte	ins-gesamt	je 100 ha LF
		voll-	über-wiegend	teil-weise	gering	fall-weise	zu-sammen	darunter vollbe-schäf-tigt			
	Personen										
Einheiten										Einheiten	

unter 2 ²⁾	16 375	13 166	1 540	709	3 372	3 894	3 651	11 577	852	3 209	4,9	87,1
2 – 5	17 371	11 646	2 263	864	2 834	2 907	2 778	10 161	1 730	5 725	5,5	29,5
5 – 10	14 467	9 059	2 474	770	2 124	2 021	1 670	7 771	1 921	5 408	5,2	17,3
10 – 20	17 266	10 358	3 250	855	2 617	2 007	1 629	8 331	2 140	6 908	6,6	10,4
20 – 30	8 092	4 174	1 435	433	1 084	629	593	3 341	973	3 918	3,1	7,2
30 – 50	11 126	6 052	2 388	697	1 461	842	664	4 989	1 784	5 074	4,6	4,8
50 – 75	9 361	4 658	2 016	513	1 022	603	504	3 901	1 625	4 703	3,8	3,3
75 – 100	6 851	3 198	1 561	333	634	374	296	2 534	1 158	3 653	2,9	2,9
100 – 200	9 676	4 177	2 202	417	768	487	303	2 947	1 392	5 459	4,1	2,2
200 und mehr	3 324	641	358	56	105	77	45	357	162	2 683	0,9	1,8
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9

Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ^{3) 4)}

unter 2	4 950	4 845	52	95	815	1 976	1 907	4 773	49	105	1,1	7,8
2 – 8	16 056	14 356	539	599	4 045	4 763	4 410	13 711	434	1 700	4,2	9,2
8 – 16	11 091	8 738	1 062	732	2 989	2 127	1 828	7 983	902	2 353	3,6	7,3
16 – 24	7 618	5 231	1 205	590	1 663	957	816	4 678	1 080	2 387	2,8	7,3
24 – 32	5 736	3 873	1 285	474	1 033	594	487	3 370	1 102	1 863	2,4	6,8
32 – 40	5 140	3 312	1 247	401	795	458	411	2 788	1 053	1 828	2,2	6,1
40 – 60	10 137	6 455	2 840	697	1 347	867	704	5 464	2 397	3 682	4,6	5,2
60 – 100	15 909	9 508	4 865	1 001	1 704	1 051	887	7 317	3 635	6 401	7,5	4,5
100 und mehr	37 272	10 811	6 392	1 058	1 630	1 048	683	5 825	3 085	26 461	13,3	5,7
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung ⁴⁾

Ackerbau	19 406	9 112	2 082	772	2 499	2 005	1 754	8 205	1 668	10 294	6,3	3,3
Gartenbau	10 810	2 950	1 768	265	400	359	158	1 173	597	7 860	3,8	67,2
Dauerkultur	56 950	31 845	9 342	2 733	7 558	6 304	5 908	25 936	6 559	25 105	19,7	21,1
darunter: Weinbau	51 909	29 386	8 834	2 582	6 986	5 689	5 295	23 788	6 190	22 523	18,2	21,6
Futterbau (Weidevieh)	15 239	14 607	3 608	1 069	3 443	3 544	2 943	13 151	2 823	632	6,9	2,8
darunter: Milchvieh	5 972	5 669	2 638	565	1 252	706	508	4 775	2 079	303	3,8	2,4
Veredlung	527	470	172	42	92	96	68	320	94	57	0,3	8,9
Pflanzenbauverbund	4 936	2 490	1 022	263	507	369	329	2 036	798	2 446	1,9	4,0
Viehhaltungsverbund	735	673	184	57	159	135	138	610	151	62	0,3	3,4
Pflanzenbau-Viehhaltung	5 306	4 982	1 309	446	1 363	1 029	835	4 478	1 047	324	2,5	2,3
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. – 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 3) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 4) Berechnungsstand Januar 2005.

3.4 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte												Betriebliche Arbeitsleistung	
	ins- gesamt	zu- sammen	ständige Arbeitskräfte					darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		nicht ständige Arbeits- kräfte	ins- gesamt			
			voll- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	darunter vollbe- schäft- tigt	je 100 ha LF					
Personen														
Frankenthal (Pfalz), St	837	151	76	15	27	22	11	110	49	686	0,2	8,4		
Kaiserslautern, St	104	92	28	17	13	13	21	58	14	12	0,1	5,6		
Koblenz, St	424	250	100	23	52	37	38	189	66	174	0,2	8,5		
Landau i. d. Pfalz, St	1 123	727	227	68	161	153	118	599	152	396	0,4	19,0		
Ludwigshafen a. Rh., St	1 259	156	112	8	19	14	3	94	62	1 103	0,4	20,5		
Mainz, St	1 037	468	183	56	99	68	62	384	136	569	0,4	7,9		
Neustadt a. d. Weinstr., St	1 798	1 018	374	87	224	199	134	751	203	780	0,7	21,0		
Pirmasens, St	118	108	28	4	33	27	16	81	7	10	0,1	5,2		
Speyer, St	134	80	36	5	15	17	7	54	17	54	0,1	10,2		
Trier, St	673	345	151	19	57	79	39	153	43	328	0,3	14,4		
Worms, St	1 253	635	297	58	142	81	57	476	219	618	0,5	7,9		
Zweibrücken, St	202	187	81	16	41	29	20	115	40	15	0,1	4,0		
Ahrweiler	3 344	1 796	482	114	454	418	328	1 548	312	1 548	1,1	5,7		
Allenkirchen (Ww.)	1 429	1 373	300	108	349	351	265	1 210	214	56	0,6	3,8		
Alzey-Worms	8 688	5 012	1 907	509	1 067	806	723	3 996	1 354	3 676	3,5	8,4		
Bad Dürkheim	7 009	3 531	1 394	260	761	603	513	2 596	870	3 478	2,7	15,8		
Bad Kreuznach	6 183	3 514	1 067	271	872	806	498	2 819	734	2 669	2,2	6,7		
Berncastel-Wittlich	9 731	5 464	1 254	463	1 231	1 119	1 397	4 812	1 018	4 267	2,9	8,3		
Birkenfeld	1 000	959	220	63	306	236	134	867	169	41	0,5	2,3		
Bitburg-Prüm	4 313	4 132	1 346	364	1 084	776	562	3 662	1 074	181	2,3	2,8		
Cochern-Zell	4 185	2 971	733	230	848	628	532	2 514	569	1 214	1,5	6,6		
Daun	1 848	1 790	370	117	423	454	426	1 666	312	58	0,8	2,5		
Donnersbergkreis	1 940	1 557	461	177	355	289	275	1 324	324	383	0,9	2,7		
Germersheim	4 688	1 188	407	99	272	222	188	938	258	3 500	1,3	7,6		
Kaiserslautern	1 103	1 022	213	96	233	242	238	890	162	81	0,5	2,7		
Kusel	1 326	1 192	274	56	213	320	329	1 042	187	134	0,5	2,2		
Mainz-Bingen	9 732	5 463	1 831	549	1 181	1 042	860	4 395	1 265	4 269	3,7	11,4		
Mayen-Koblenz	2 825	1 960	622	158	481	360	339	1 727	497	865	1,2	3,1		
Neuwied	1 389	1 233	357	63	316	316	181	1 063	244	156	0,6	3,8		
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 778	2 474	403	178	746	680	467	2 239	303	304	1,1	2,9		
Rhein-Lahn-Kreis	1 828	1 682	369	137	428	432	316	1 491	289	146	0,8	2,9		
Rhein-Pfalz-Kreis	10 131	1 206	562	108	210	171	155	843	333	8 925	2,7	17,1		
Südliche Weinstraße	9 127	5 667	1 524	385	1 329	1 262	1 167	4 538	999	3 460	3,3	14,1		
Südwestpfalz	1 452	1 352	416	123	314	279	220	1 102	281	100	0,7	3,8		
Trier-Saarburg	6 703	4 424	932	521	1 278	846	847	3 888	762	2 279	2,3	6,8		
Westertal	2 195	1 950	350	122	387	444	647	1 675	199	245	0,8	2,9		
Rheinland-Pfalz	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9		
Zum Vergleich 1999	117 374	19 661	.	.	.	.	.	60 037	14 136	.	39,0	5,5
Kreisfreie Städte	8 962	4 217	1 693	376	883	739	526	3 064	1 008	4 745	3,4	10,8		
Zum Vergleich 1999	9 410	1 804	.	.	.	.	.	3 244	1 106	.	3,3	10,3
Minimum	104	80	28	4	13	13	3	54	7	10	0,1	4,0		
Maximum	1 798	1 018	374	87	224	199	134	751	219	1 103	0,7	21,0		
Landkreise	104 947	62 912	17 794	5 271	15 138	13 102	11 607	52 845	12 729	42 035	38,3	5,7		
Zum Vergleich 1999	107 964	17 857	.	.	.	.	.	56 793	13 030	.	35,8	5,2
Minimum	1 000	959	213	56	210	171	134	843	162	41	0,5	2,2		
Maximum	10 131	5 667	1 907	549	1 329	1 262	1 397	4 812	1 354	8 925	3,7	17,1		

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 3.2

Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003
nach Geschlecht und Altersklassen

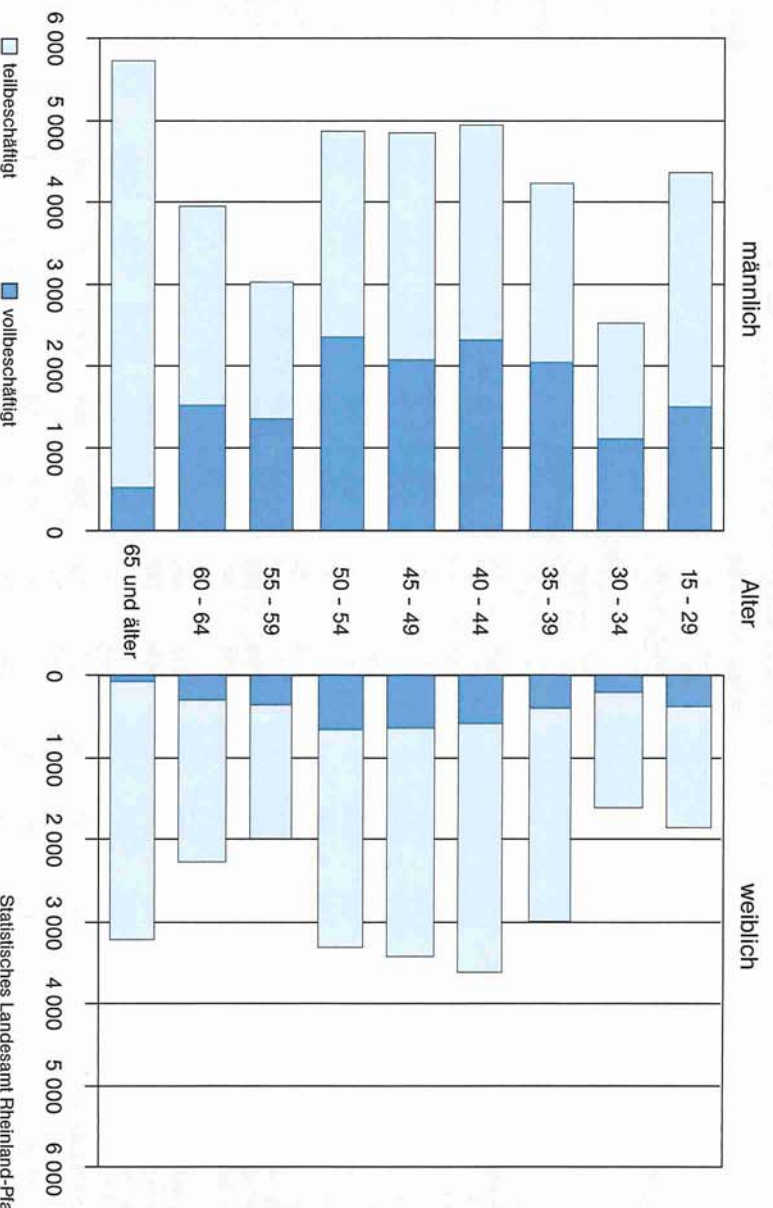
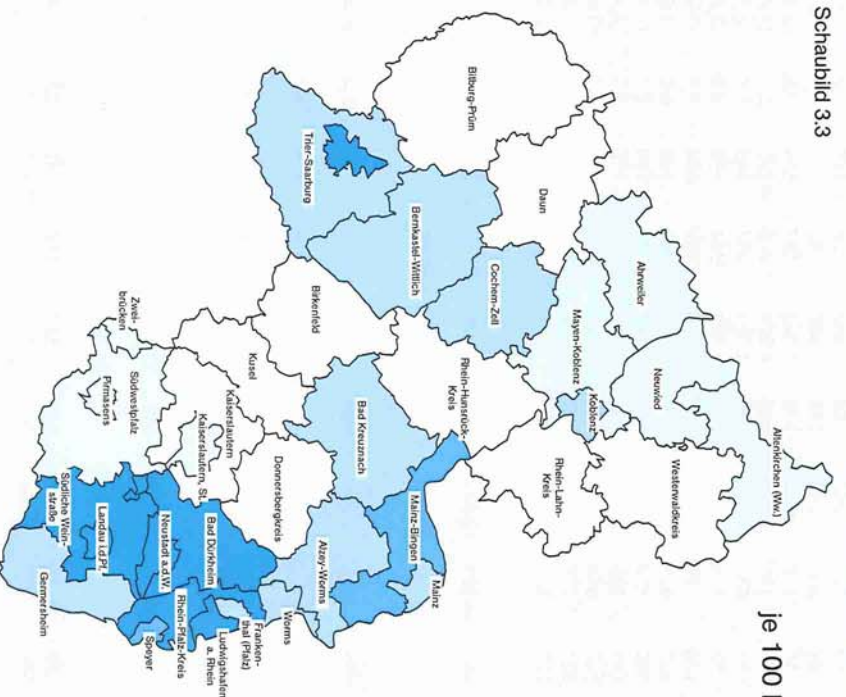


Schaubild 3.3

Arbeitskräfte-Einheiten
je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha/LF

- | | | |
|-------------------------------------|----------------|------|
| <input type="checkbox"/> | unter 3 | (9) |
| <input type="checkbox"/> | 3 bis unter 6 | (8) |
| <input type="checkbox"/> | 6 bis unter 9 | (10) |
| <input type="checkbox"/> | 9 bis unter 12 | (2) |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 12 und mehr | (7) |

Landesdurchschnitt: 5,9

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.5 Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990 – 2004 nach Schulformen

Merkmal	1990	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Schüler/-innen darunter im Ausbildungsberuf	Berufsschulen								
Forstwir/-in	1 457	909	1 294	1 308	1 240	1 201	1 150	1 184	1 261
Gärtner/-in	232	88	196	187	179	134	106	103	114
Landwirt/-in	724	419	487	423	441	424	423	451	455
Pferdewirt/-in	205	141	182	198	175	167	157	194	171
Tierwirt/-in	48	54	76	89	81	101	88	69	64
Winzer/-in	4	5	4	5	2	2	2	-	-
Klassen Einrichtungen	243	200	344	353	349	324	321	352	396
	78	50	62	61	61	60	59	55	58
	11	7	7	7	7	7	7	7	4
Schüler/-innen davon im Bildungsgang	Fachschulen								
Wirtschaftler/-in landliche Hauswirtschaft (1-jährig)	689	347	349	361	348	370	354	336	375
Wirtschaftsleiter/-in landliche Hauswirtschaft (2-jährig)	44	-	-	-	-	-	-	-	-
staatlich geprüfte(r) Techniker/-in	29	-	-	-	-	-	-	-	-
- Landwirtschaft	479	251	294	299	245	298	286	225	254
- Weinbau/Önologie	47	36	19	21	15	37	36	22	50
- Umweltschutztechnik/Landschaftspflege	80	24	24	28	75	35	32	56	40
landwirtschaftlicher Geschäftsverkehr	-	36	12	13	13	-	-	-	-
Klassen Einrichtungen	10	-	-	-	-	-	-	33	31
	37	20	19	21	20	20	19	15	16
	14	7	7	7	7	7	7	5	3
Schüler/-innen Klassen Einrichtungen	Berufsfachschulen								
	45	28	33	44	38	36	44	48	48
	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Schüler/-innen Klassen Einrichtungen	Fachoberschulen/Berufsoberschulen ¹⁾								
	102	19	20	26	32	35	37	28	24
	4	1	1	1	2	2	2	1	1
	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Schüler/-innen Klassen Einrichtungen	Landwirtschaftsschulen insgesamt ²⁾								
	2 308	1 303	1 696	1 739	1 658	1 642	1 585	1 596	1 708
	122	73	84	85	85	84	82	73	77
	16	8	8	8	8	8	8	7	4

1) Ab Schuljahr 2004 Berufsoberschulen. – 2) Darunter 1990 eine Berufsaufbauschule mit einer Klasse und 15 Schüler/-innen. – 3) Verwaltungseinheiten sind Organisationseinheiten, an denen zum Teil mehrere Einrichtungen unterschiedlicher Schulform geführt werden.

3.6 Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2004

Ausbildungsberuf	Auszubildende									
	insgesamt					darunter				
	1990	1995	2000	2002	2003	2004 ^P	mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen			
							1990	1995	2000	2002
Fischwirt/-in	4	3	5	6	6	6	4	2	3	3
Forstwir/-in	224	88	173	101	113	78	40	48	33	50
Gärtner/-in	734	519	607	627	611	633	231	266	240	242
Hauswirtschaftler/-in	38	20	15	20	22	27	9	7	12	8
Landwirt/-in	319	198	230	184	227	123	78	76	65	93
Milchwirtschaftliche(r) Laborant/-in	8	9	8	8	8	7	1	2	2	4
Molkereifachmann/ -fachfrau	8	7	10	8	10	10	2	3	3	4
Pferdewirt/-in	72	82	109	114	115	128	36	51	48	50
Revierjäger/-in	3	3	6	10	11	12	2	2	4	3
Tierwirt/-in	13	10	6	6	7	12	6	2	4	5
Winzer/-in	280	202	358	321	377	430	85	94	137	128
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	129	73	139	134	145	165	35	25	42	50
Insgesamt	1 832	1 214	1 666	1 539	1 640	1 780	624	524	643	594
							686			686

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.7 Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2004

Prüfungsart Beruf	1990	1995	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004 p	
										Ins- gesamt	darunter weiblich
Abschlussprüfung (Gesellenprüfung)											
Fischwirt/-in	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Forstwirt/-in	140	44	18	43	56	59	65	55	49	28	1
Gärtner/-in	281	130	149	147	145	192	152	186	169	175	44
Hauswirtschaftler/-in	101	5	26	53	45	66	38	68	20	34	34
Landwirt/-in	143	54	125	75	88	79	79	77	69	71	8
Milchwirtschaftliche(r)											
Laborant/-in	5	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Molkereifachmann/- fachfrau	5	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Pferdewirt/-in	24	16	19	27	41	32	35	30	29	25	22
Revierjäger/-in	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
Tierwirt/-in	19	-	15	20	10	2	3	1	19	-	-
Winzer/-in	130	60	78	129	136	103	147	125	110	91	13
Werker/-in											
im Gartenbau ¹⁾	30	52	37	14	47	48	44	54	50	44	6
Insgesamt	878	361	467	508	573	581	564	596	515	468	128
Meisterprüfung											
Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	-	-	-	-	18	2	-	19	-
Gärtnermeister/-in	46	-	-	40	-	34	-	28	-	-	2
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	2	-	-	10	11	-	-	15	15
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	24	25	22	6	31	18	12	19	-
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	12	9	6	17	10	15	17	18	16
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	11	-	13	-	-	10	-	-	-
Winzermeister/-in	88	21	17	10	47	12	14	30	25	12	1
Insgesamt	249	89	66	84	88	79	87	103	54	83	34

Meisterprüfung											
Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	-	-	-	18	2	-	-	-	-
Gärtnermeister/-in	46	-	-	40	-	34	28	-	19	2	-
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	2	-	-	10	11	-	15	15	-
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	24	25	22	6	31	18	12	19	-
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	12	9	6	17	10	15	17	18	16
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	11	-	13	-	10	10	-	-	-
Winzermeister/-in	88	21	17	10	47	12	14	30	25	12	1
Insgesamt	249	89	66	84	88	79	87	103	54	83	34

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

3.8 Erwerbstätige 1998 – 2004 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt						Davon			
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Selbstständige und mithellende Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾

1 000

¹⁾ Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

3.8 Erwerbstätige 1998 – 2004 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt						Davon			
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Selbständige und mithelnde Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾
						1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	50,9	53,4	54,9	47,3	48,9	46,9	49,3	32,3	(7,3)	(9,8)
Produzierendes Gewerbe	618,5	627,6	623,7	607,9	579,3	559,9	548,8	36,0	212,0	300,8
Energie- und Wasserversorgung	14,0	14,4	13,7	11,9	12,2	13,1	11,8	-	(7,9)	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	457,6	465,8	458,5	446,3	434,7	423,6	416,6	21,1	172,4	223,1
Ernährungsgewerbe	47,0	45,2	41,8	45,9	43,5	42,9	43,0	/	17,0	21,3
Baugewerbe	146,9	147,4	151,6	149,7	132,3	123,2	120,3	14,9	31,7	73,7
Handel, Gasgewerbe und Verkehr	400,4	395,5	418,5	417,6	407,3	413,0	398,9	65,2	220,5	113,3
Handel und Gasgewerbe	312,4	306,7	326,2	322,6	315,1	314,4	308,6	60,4	167,5	80,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	88,0	88,9	92,3	95,0	92,2	98,6	90,3	/	53,0	32,6
Sonstige Dienstleistungen	678,8	698,0	711,5	730,7	760,0	779,7	746,7	77,4	550,4	118,9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	61,5	60,7	64,0	63,4	70,0	68,9	66,4	(5,8)	58,7	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	102,1	105,2	112,8	124,0	131,6	136,9	127,0	29,5	71,6	25,9
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	345,1	361,8	371,0	382,7	394,6	407,3	392,2	42,2	280,1	70,0
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	170,2	170,3	163,7	160,6	163,8	166,6	161,2	-	140,1	21,1
Insgesamt	1 748,6	1 774,6	1 808,6	1 803,4	1 795,4	1 799,5	1 743,7	210,8	990,2	542,8

¹⁾ Einschließlich Auszubildende.

3.9 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe und in der Landwirtschaft 1974 – 2003

Jahr	Produzierendes Gewerbe				Landwirtschaft			
	insgesamt		Männer	Frauen	insgesamt		Männer	Frauen
	EUR	1990 = 100	EUR		EUR	1990 = 100	EUR	
1974	4,51	44,0	4,80	3,30	3,24	48,6	3,36	2,29
1975	4,86	47,5	5,14	3,60	3,52	52,9	3,66	2,67
1976	5,18	50,6	5,48	3,84	3,90	58,6	4,02	2,74
1977	5,57	54,4	5,89	4,13	3,98	59,8	.	.
1978	5,87	57,3	6,20	4,39	4,50	67,6	.	.
1979	6,22	60,7	6,58	4,64	5,12	76,9	.	.
1980	6,62	64,6	6,99	4,97	5,27	79,1	.	.
1981	7,02	68,6	7,39	5,28	5,54	83,2	.	.
1982	7,41	72,4	7,80	5,56	5,85	87,8	.	.
1983	7,73	75,5	8,12	5,79	5,97	89,6	.	.
1984	7,93	77,4	8,32	5,97	6,06	91,0	.	.
1985	8,22	80,3	8,65	6,22	6,19	92,9	.	.
1986	8,56	83,6	8,96	6,47	6,16	92,5	6,29	5,07
1987	8,95	87,4	9,36	6,72	6,03	90,5	6,16	4,83
1988	9,34	91,2	9,76	6,95	6,52	97,9	6,68	4,89
1989	9,74	95,1	10,17	7,28	6,59	98,9	6,76	4,92
1990	10,24	100,0	10,70	7,63	6,66	100,0	6,93	5,22
1991	10,91	106,5	11,38	8,17	6,84	102,7	7,10	5,60
1992	11,53	112,6	11,98	8,73	7,14	107,2	7,41	6,17
1993	12,10	118,2	12,55	9,17	7,80	117,1	8,10	7,25
1994	12,50	122,1	12,94	9,46	8,04	120,7	8,27	7,66
1995	12,97	126,7	13,41	9,79	8,32	124,9	8,55	7,90
1996	13,31	130,0	13,74	10,12	8,43	126,6	8,52	8,21
1997	13,52	132,0	13,93	10,32	8,50	127,6	8,59	8,27
1998	13,78	134,6	14,20	10,55	9,01	135,3	9,37	7,98
1999	14,10	137,7	14,50	10,82	9,20	138,1	9,46	8,04
2000	14,39	140,5	14,79	11,03	9,55	143,4	9,77	8,51
2001	14,60	142,6	15,01	11,23	9,43	141,6	9,69	8,39
2002	15,00	146,5	15,41	11,48	10,06	151,1	10,64	8,65
2003	15,38	150,2	15,79	11,78	10,12	152,0	10,82	8,69

4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2004

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1979	1991	1999	2003	2004 ¹⁾
	ha						
Ackerland	616 126	617 211	446 209	415 811	398 938	390 592	392 820
Getreide ohne Mais ²⁾	320 510	364 356	350 205	280 347	243 917	238 871	241 744
Getreide einschl. Mais ²⁾	321 003	364 753	352 779	283 720	248 356	245 573	248 941
Weizen	63 736	112 149	117 514	88 765	82 462	87 106	96 605
Winterweizen	62 259	107 709	113 195	82 814	77 023	83 309	93 943
Sommerweizen	1 477	4 440	4 319	1 777	3 641	2 586	1 397
Hartweizen (Durum)	.	.	.	4 174	1 797	1 211	1 264
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	14 693	15 221
Roggen	96 183	81 461	35 133	18 489	12 773	8 526	11 205
Wintermenggetreide	4 424	8 161	952	911	2 072	3 138	3 218
Gerste	54 694	71 190	135 737	136 484	117 604	112 037	103 484
Wintergerste	2 851	10 438	48 474	38 253	32 411	33 083	32 760
Sommergerste	51 833	60 752	87 263	98 231	85 193	78 954	70 723
Hafer	99 728	79 717	49 280	24 462	13 726	11 151	9 992
Sommernenggetreide	1 755	11 589	4 411	2 411	3 152	2 020	2 220
Körnermais	493	397	2 574	3 062	4 349	6 577	7 088
Corn-Cob-Mix	.	.	.	311	90	125	109
Hackfrüchte	165 909	154 159	53 314	36 357	34 537	30 945	31 472
Kartoffeln	90 226	87 314	16 176	10 699	10 434	8 771	8 919
Frühkartoffeln	5 852	6 129	4 049	3 580	3 964	3 210	3 079
Spätkartoffeln	84 374	81 185	12 127	7 119	6 470	5 561	5 840
Zuckerrüben	12 739	19 096	22 557	22 624	23 300	21 740	22 135
Runkelrüben	56 892	42 831	12 725	2 833	648	359	347
Hülsenfrüchte	2 990	799	740	2 432	4 527	4 184	3 290
Futtererbsen	.	.	.	1 733	4 229	3 805	2 947
Ackerbohnen	55	259	166	446	156	155	182
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	4 237	6 182	10 023	11 500	11 565
Handelsgetächse	7 986	3 125	3 423	40 443	39 147	36 213	37 780
Ölrüchte	5 041	443	2 034	38 784	36 313	33 207	34 246
Raps und Rübsen	4 944	443	2 034	28 719	32 117	32 353	33 467
Winterraps	4 199	223	1 693	27 986	29 769	31 271	32 970
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	178	2 712	151	125
Körnersonnenblumen	.	.	.	9 540	1 339	623	511
Tabak	2 708	2 106	1 182	917	1 134	1 225	1 119
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	30 708	24 376	33 031	29 439	33 072
Klee und Kleegras	31 385	24 959	6 986	3 807	7 618	5 773	7 153
Luzerne	45 077	24 461	3 531	1 147	868	527	703
Grasbau	11 821	12 562	3 767	3 353	8 485	5 803	5 953
Silomais	3 278	4 149	15 793	15 438	15 363	16 313	18 301
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ³⁾							
Obstanlagen	8 038	9 273	6 944	6 234	6 335	5 996	5 857
Rebfläche	41 232	52 228	65 473	67 558	65 910	64 508	64 387
Baumschulen	359	559	834	895	733	678	674
Dauergrünland	261 537	268 816	243 751	224 678	242 762	243 907	245 223
Wiesen	.	.	114 756	97 821	74 898	62 102	63 361
Mähweiden	.	.	71 719	87 488	125 471	142 663	142 983
Weiden	.	.	49 347	33 538	37 997	35 485	35 485
Hütungen	.	.	7 929	5 831	4 395	3 785	3 394
Sonstige LF ⁴⁾	25 762	21 846	2 473	1 412	1 153	857	808
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ⁵⁾	953 054	969 933	765 694	716 588	715 831	706 537	709 770

1) Stichprobenerhebung. - 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 3) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. - 4) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. - 5) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

Schaubild 4.1

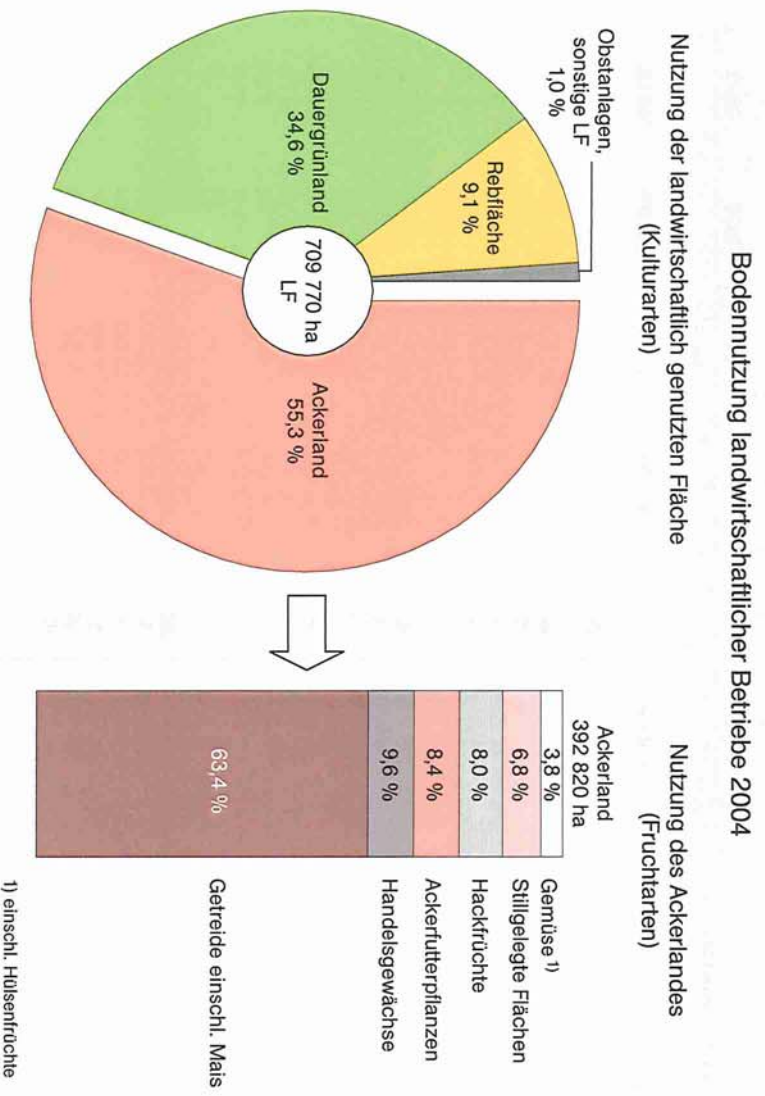


Schaubild 4.2

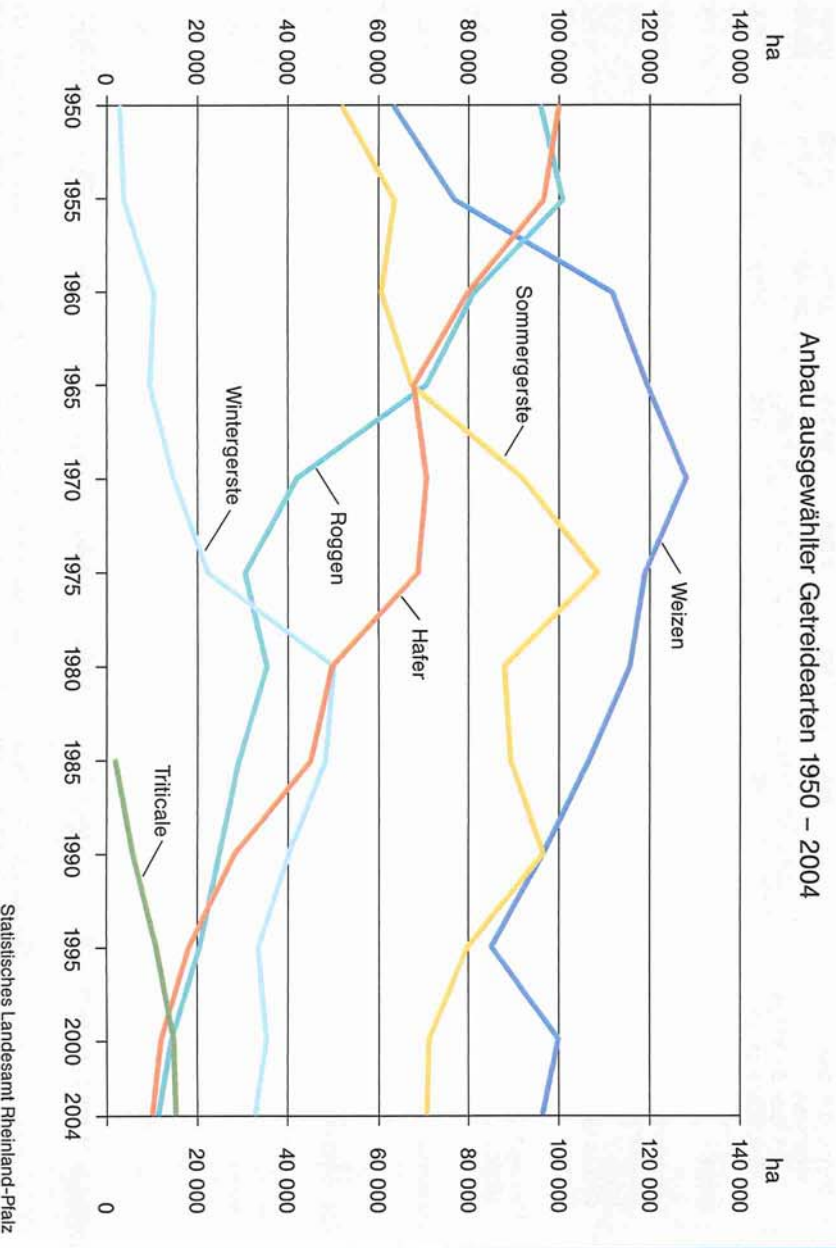


Schaubild 4.3

Anteil des Ackerlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2003
nach Verwaltungsbezirken

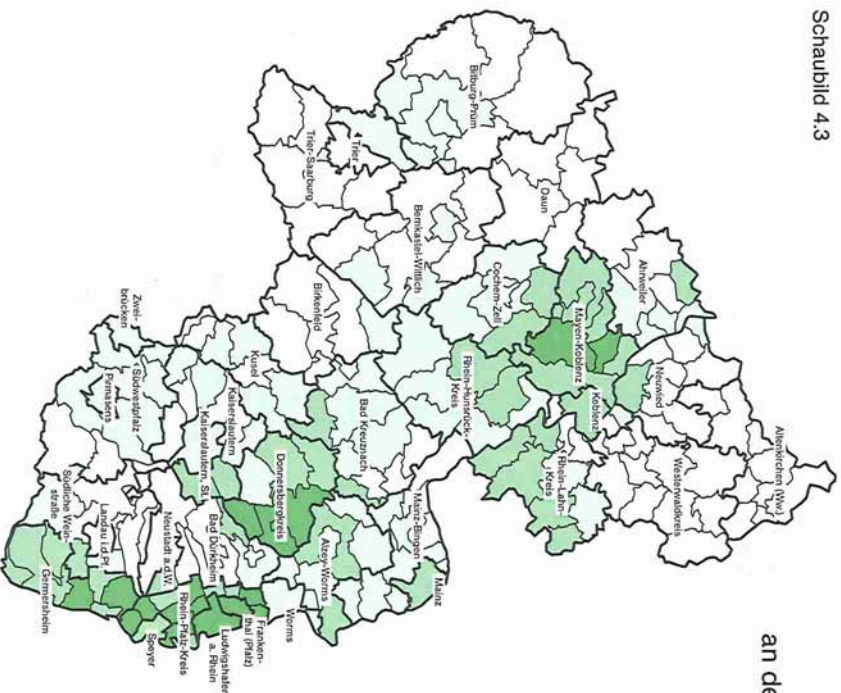
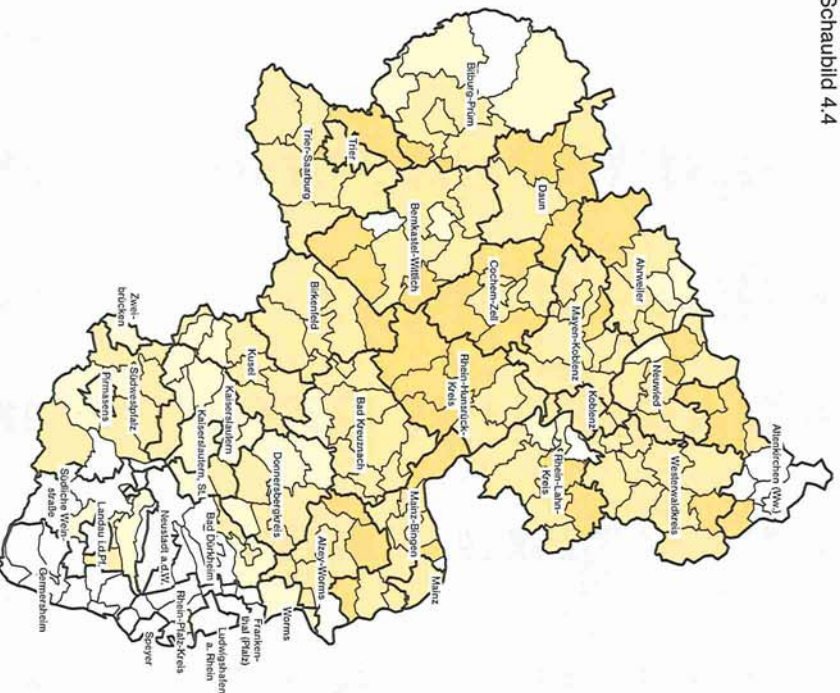


Schaubild 4.4

Anteil des Getreides
am Ackerland 2003
nach Verwaltungsbezirken



4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
					ha			
Frankenthal (Pfalz), St	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	571	.	.
Kaiserslautern, St	2003	2 646	.	11	2 568	506	350	.
	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
Koblenz, St	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
	2003	949	267	-	662	390	174	25
Landau i. d. Pfalz, St	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
Ludwigshafen a. Rh., St	2003	2 036	215	40	1 637	1 017	801	13
	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	.
Mainz, St	1999	2 358	80	1 420	807	435	203	.
	2003	2 290	80	1 400	766	339	178	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	.
	1999	2 140	38	-	2 096	519	.	.
Pirmasens, St	2003	1 888	.	-	1 846	507	303	.
	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
Rheinland-Pfalz, St	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
	2003	4 750	52	309	3 475	2 261	1 039	.
Saarland, St	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	677	236	10
Trier, St	2003	3 369	344	1 845	1 124	538	178	10
	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	.
Völklingen, St	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
	2003	1 051	389	-	656	377	158	38

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln ha	Zucker- rüben	Raps und Rübssen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis	
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326		
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312		
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803		
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648		
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510		
497	1 718	4 705	241	83	2 566	2 852	1 631	461		
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germerstheim	
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346		
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230		
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213		
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251		
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180		
418	305	1 982	127	404	1 645	54	231	141		
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern	
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	452		
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	1 421		
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 031		
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	752		
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	604		
595	906	737	392	101	106	892	1 090	604		
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel	
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67		
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350		
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069		
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840		
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835		
703	1 551	1 451	453	26	.	1 786	1 217	785		
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332	Mainz-Bingen	
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.		
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115		
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78		
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84		
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60		
168	338	6 612	73	185	3 122	300	227	62		
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz	
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.		
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227		
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685		
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038		
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925		
1 440	5 011	1 321	646	794	.	4 891	1 382	839		
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77	Neuwied	
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98		
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179		
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791		
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844		
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689		
144	755	1 048	403	53	59	688	883	610		
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis	
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117		
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222		
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727		
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297		
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273		
150	3 947	7 834	561	27	-	4 167	893	391		

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
					ha			
Speyer, St	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	-
	1999	653	67	.	583	260	137	-
	2003	596	59	2	533	202	94	-
Trier, St	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	463	.	61
	2003	1 865	656	283	866	551	142	116
Worms, St	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 170	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 806	1 034	51
	2003	6 968	130	1 865	4 823	2 760	897	25
Zweibrücken, St	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 028	346	41
	2003	2 982	971	-	2 005	1 172	526	50
Ahweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	5 989	2 668	476
	2003	19 840	10 253	457	8 790	5 634	2 608	554
Allenkirchen (Mw.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 063	-	4 150	2 656	468	59
	2003	16 480	12 335	-	4 111	2 644	661	133
Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 155	8 476	54
	2003	41 813	252	13 257	28 082	18 520	6 662	15

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln ha	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
ha										
94	6	67	137	164	107	10	228	31	Speyer, St	
83	15	58	83	117	99	28	151	.		
132	13	112	31	90	132	-	66	9		
130	66	55	12	41	117	-	27	8		
33	2	111	4	21	123	-	3	.		
39	.	75	5	.	96	-	.	-		
22	.	80	.	.	91	-	.	.		
350	30	49	321	362	7	40	287	19	Trier, St	
329	33	85	263	357	34	6	172	.		
124	61	197	211	198	6	11	94	18		
112	91	194	144	61	0	15	23	15		
69	83	247	45	28	.	100	17	16		
22	68	148	43	.	-	.	44	41		
9	89	153	40	27	-	67	74	56		
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	Worms, St	
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	.		
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26		
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36		
266	228	1 433	28	201	1 000	.	71	36		
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20		
.	362	1 431	18	402	955	.	55	12		
294	11	342	387	427	20	10	639	16	Zweibrücken, St	
108	12	532	234	332	69	3	526	.		
27	56	839	219	127	30	14	429	122		
40	318	715	191	18	3	6	327	231		
8	235	400	108	2	.	196	306	187		
.	164	347	43	.	.	.	340	218		
.	245	258	54	.	-	149	347	193		
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	Ahrweiler	
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82		
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115		
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391		
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653		
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540		
138	1 350	593	381	26	455	845	748	430		
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	Allenkirchen (Ww.)	
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7		
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66		
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728		
236	813	699	905	104	3	118	855	705		
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744		
118	359	957	385	52	-	138	965	676		
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	Alzey-Worms	
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	.		
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85		
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69		
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71		
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30		
.	257	11 403	32	609	5 627	173	181	39		

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 288	2 018	82
	2003	16 962	716	8 436	7 087	3 704	1 715	.
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 529	4 601	450
	2003	32 044	6 898	5 021	20 012	12 541	5 230	592
Berncastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 689	.	1 229
	2003	35 261	16 245	3 751	15 122	9 758	2 204	1 984
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
	2003	20 347	10 741	.	9 567	6 585	1 005	1 202
Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 299	2 211	1 385
	2003	80 111	49 774	-	30 260	17 814	3 404	2 075
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 881	2 229	718
	2003	23 276	5 334	1 535	16 265	11 581	2 515	614
Daun	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 899	251	606
	2003	30 481	22 594	-	7 856	5 656	343	1 175

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Darunter				Kartoffeln ha	Zucker- rüben	Raps und Rübssen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
ha										
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	Bad Dürkheim	
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	.		
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162		
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206		
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135		
454	73	1 604	.	916	1 443	55	218	57		
348	142	1 448	.	633	1 252	37	160	33		
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	Bad Kreuznach	
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240		
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420		
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814		
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632		
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402		
337	1 575	4 393	266	46	345	2 646	997	336		
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33	Berncastel-Wittlich	
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	71		
2 146	481	3 222	4 415	2 456	52	103	1 608	222		
1 316	2 433	4 112	2 896	641	72	145	1 096	671		
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975		
268	1 838	3 407	1 002	122	.	1 359	1 741	1 005		
247	1 730	2 551	886	99	52	1 103	1 832	1 152		
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	Birkenfeld	
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45		
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70		
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289		
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335		
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257		
190	1 346	2 370	327	38	-	1 178	701	317		
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23	Billburg-Prüm	
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143		
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211		
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380		
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497		
152	2 972	7 303	2 213	.	-	1 622	9 203	2 880		
145	3 151	5 128	1 197	66	.	1 392	7 401	4 119		
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	Cochern-Zell	
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45		
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50		
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233		
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213		
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276		
386	1 552	5 740	726	20	12	2 253	841	368		
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2	Daun	
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4		
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20		
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93		
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110		
102	410	3 571	868	36	-	.	668	312		
127	373	2 852	693	27	-	328	821	576		

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 198	7 516	347
2003	32 325	5 181	386	26 634	16 282	8 772	269	
Germersheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	6 053	2 754	109
2003	16 501	1 448	524	14 338	5 166	2 191	88	
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 718	1 511	647
2003	17 127	7 593	-	9 494	5 462	1 881	715	
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	-	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 239	2 166	676
2003	24 139	10 976	-	13 124	8 130	2 807	837	
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 550	5 860	78
2003	32 173	1 245	10 598	18 364	12 521	5 272	41	
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 857	10 956	1 132
2003	36 870	5 006	246	30 947	20 626	11 185	924	
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 244	1 446	220
2003	16 815	10 163	70	6 471	4 264	1 572	302	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	266	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 409	.	592
2003	36 698	11 244	130	25 204	18 215	4 993	569	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübssen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
ha										
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis	
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326		
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312		
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803		
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648		
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510		
497	1 718	4 705	241	83	2 566	2 852	1 631	461		
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germersheim	
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346		
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230		
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213		
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251		
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180		
418	305	1 982	127	404	1 645	54	231	141		
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern	
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	452		
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	1 421		
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 031		
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	752		
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	604		
595	906	737	392	101	106	892	1 090			
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel	
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67		
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350		
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069		
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840		
953	1 243	2 330	480	34	·	1 866	1 371	835		
703	1 551	1 451	453	26	·	1 786	1 217	785		
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332	Mainz-Bingen	
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	115		
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	78		
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	231		
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84		
390	306	5 818	84	207	3 278	·	304	60		
168	338	6 612	73	185	3 122	300	227	62		
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz	
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	·		
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227		
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685		
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038		
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925		
1 440	5 011	1 321	646	794	·	4 891	1 382	839		
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77	Neuwied	
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98		
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179		
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791		
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844		
147	644	1 237	514	68	·	509	977	689		
144	755	1 048	403	53	59	688	883	610		
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis	
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117		
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222		
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727		
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297		
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273		
150	3 947	7 834	561	27	-	4 167	893	391		

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 196	5 019	379
2003	26 581	7 355	51	19 098	12 678	5 528	320	
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	4 532	2 679	.
2003	15 837	.	.	15 055	3 867	2 222	17	
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	5 853	2 851	.
2003	23 185	2 172	10 534	10 103	4 986	2 435	12	
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 438	1 822	675
2003	19 157	7 968	-	11 167	6 690	2 567	735	
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 184	2 093	680
2003	33 854	14 539	3 497	15 604	10 384	3 074	990	
Westenwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 585	1 110	167
2003	27 266	20 181	-	6 877	4 546	1 423	239	
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128
2003	706 537	243 907	64 508	390 592	238 871	87 106	14 693	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübssen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
									ha	
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78	Rhein-Lahn-Kreis	
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250		
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454		
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497		
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363		
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001		
128	2 468	3 268	871	28	64	2 888	1 336	809		
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338	Rhein-Pfalz-Kreis	
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.		
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155		
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193		
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110		
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77		
691	75	780	76	3 022	1 497	.	71	21		
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316	Südliche Weinstraße	
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.		
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177		
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135		
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130		
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86		
322	111	1 937	134	282	1 654	291	111	58		
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100	Südwestpfalz	
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.		
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434		
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314		
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296		
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089		
385	918	1 250	504	83	82	727	1 929	1 088		
5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19	Thier-Saartburg	
5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.		
1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250		
1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717		
803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876		
342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180		
209	1 791	3 283	754	80	-	1 377	2 007	1 340		
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15	Westenwaldkreis	
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61		
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286		
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772		
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814		
96	357	1 931	869	74	.	612	1 038	768		
103	425	1 578	662	54	-	725	993	651		
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	Rheinland-Pfalz	
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149		
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570		
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793		
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438		
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363		
8 526	33 083	78 954	11 151	8 771	21 740	32 353	29 439	16 313		

4.3 Hektareträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2004

Fruchart	dt									
	D 1950/55	D 1954/59	D 1960/65	D 1964/69	D 1970/75	D 1974/79	D 1980/85	D 1984/89	D 1990/95 ¹	
Getreide	27,0	27,4	29,0	32,8	36,9	38,3	43,9	47,8	51,2	
Weizen	29,3	30,6	32,8	36,6	40,6	42,9	50,5	56,4	59,3	
Winterweizen	29,5	30,9	33,3	37,0	40,9	43,4	50,8	57,0	59,9	
Sommerweizen	25,2	25,5	28,8	32,5	37,3	37,8	43,7	47,6	48,6	
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	46,8	
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	54,4	
Roggen	25,9	26,4	25,6	29,0	34,6	35,8	40,3	44,1	48,9	
Wintermenggetreide	25,5	26,8	28,0	30,1	34,6	35,3	39,9	43,8	48,2	
Gerste	29,5	29,0	29,6	33,1	36,6	37,6	41,9	45,1	48,1	
Wintergerste	27,6	30,0	31,5	36,6	41,5	44,6	48,9	50,8	56,4	
Sommergerste	29,6	28,9	29,4	32,6	35,6	35,2	37,9	42,2	45,0	
Halter	24,8	24,6	26,4	29,6	33,2	33,6	37,6	38,3	40,5	
Sommermenggetreide	24,6	24,5	27,0	30,8	33,3	33,0	35,9	38,3	41,4	
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	26,6	28,3	44,6	51,2	50,2	60,7	61,2	62,6	
Kartoffeln	219,9	216,8	236,8	253,5	256,0	246,6	256,2	305,0	306,3	
Frühkartoffeln	165,4	160,2	168,1	202,8	206,2	200,5	237,3	282,4	299,8	
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	220,3	243,3	259,5	263,9	256,8	264,2	316,5	309,8	
Zuckerrüben	356,8	388,6	413,5	476,3	495,3	495,6	517,2	536,3	521,4	
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	440,2 ¹⁾	477,0 ¹⁾	842,3	827,1	866,2	900,2	967,8	1 027,3	
Futtererbsen	-	14,8	-	-	-	-	-	-	38,7	
Ackerbohnen	15,9	18,6	28,8	31,5	30,5	28,5	33,5	36,6	33,3	
Winterraps	13,1	14,9	17,9	22,6	24,2	21,9	24,4	27,7	26,7	
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	21,6	20,5	
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	30,6	
Rautölter ²⁾	-	56,7	55,8	61,5	58,9	61,5	69,8	74,1	70,0	
Wiesen	-	-	-	-	-	-	68,0	71,7	68,3	
Mähweiden	-	-	-	-	-	-	71,9	76,5	71,5	
Grasnbau auf dem Ackerland	45,7	48,2	51,4	60,1	59,2	61,6	70,6	75,7	71,6	
Klee, Klee gras und	59,0	62,7	60,8	70,4	68,6	66,2	72,8	78,5	72,0	
Klee-Luzerne-Gemisch	67,2	72,0	69,5	77,5	74,3	72,2	76,4	80,7	73,0	
Luzerne	284,5	315,1	270,5	379,3	420,6	428,9	480,8	501,3	451,5	
Silomais	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Fruchart	dt								Verände- rung 2004 zu 2003	%
	D 1994/99	D 1998/03	1999	2000	2001	2002	2003	2004		
Getreide	57,0	57,2	58,5	58,3	56,8	57,3	52,3	65,9	26,0	26,0
Weizen	66,3	67,2	67,4	66,4	71,7	68,5	60,0	75,1	25,2	25,2
Winterweizen	66,8	67,7	68,1	66,8	72,5	68,8	60,5	75,5	24,8	24,8
Sommerweizen	55,6	54,9	58,2	55,5	53,9	54,4	49,6	61,9	24,8	24,8
Hartweizen (Durum)	55,1	55,7	57,5	56,2	57,2	56,5	50,1	59,4	18,6	18,6
Triticale	60,3	58,0	59,9	60,3	60,2	55,3	50,1	61,9	23,6	23,6
Roggen	56,1	57,7	58,5	59,3	58,8	60,3	48,4	64,7	33,7	33,7
Wintermenggetreide	56,1	57,4	57,4	56,4	59,0	61,0	51,0	63,2	23,9	23,9
Gerste	51,8	50,7	53,8	51,7	48,1	49,1	49,8	60,2	25,2	25,2
Wintergerste	58,7	56,8	59,3	54,2	59,4	60,2	49,8	68,3	37,1	37,1
Sommergerste	49,0	48,0	51,6	50,5	43,7	43,3	47,4	56,4	19,0	19,0
Halter	45,8	44,7	46,6	48,2	38,4	38,2	42,5	48,9	15,1	15,1
Sommermenggetreide	44,5	44,5	47,4	47,7	39,8	38,9	42,4	48,8	15,1	15,1
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	72,6	78,9	78,7	85,1	77,2	87,2	70,4	80,2	13,9	13,9
Kartoffeln	318,6	324,5	325,4	379,6	308,6	325,0	287,8	339,3	17,9	17,9
Frühkartoffeln	304,8	299,9	309,4	314,2	284,2	304,5	284,1	318,2	12,0	12,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	326,4	338,2	335,1	413,9	321,2	336,7	290,0	350,5	20,9	20,9
Zuckerrüben	542,3	586,3	562,6	731,8	551,6	664,4	462,9	608,4	31,4	31,4
Runkelrüben	1 091,3	1 054,7	1 085,8	1 177,9	1 026,3	1 024,6	839,4	1 005,7	19,8	19,8
Futtererbsen	40,5	36,4	40,8	35,8	36,3	33,7	32,7	32,8	0,3	0,3
Ackerbohnen	34,6	33,6	36,9	35,3	32,7	32,3	29,4	29,5	0,3	0,3
Winterraps	31,2	30,2	33,0	28,8	29,1	31,7	27,3	40,2	47,3	47,3
Sommerraps und Rapsen	21,2	20,5	21,5	20,9	19,8	20,2	17,6	21,7	23,3	23,3
Körnersonnenblumen	31,6	31,7	33,6	31,5	31,5	27,8	30,8	30,8	10,8	10,8
Rautölter ²⁾	69,8	68,2	65,9	73,5	70,4	72,5	57,7	67,3	16,6	16,6
Wiesen	68,3	64,0	63,6	70,2	65,6	66,4	51,8	62,2	20,1	20,1
Mähweiden	70,7	70,1	66,7	74,9	72,3	75,2	60,0	69,1	15,2	15,2
Grasnbau auf dem Ackerland	71,2	70,9	69,1	75,9	73,8	70,5	61,1	70,7	15,7	15,7
Klee, Klee gras und	71,5	71,4	70,5	78,1	73,6	73,2	59,3	72,9	22,9	22,9
Klee-Luzerne-Gemisch	73,4	71,9	72,5	75,3	72,4	73,0	61,0	77,0	26,2	26,2
Luzerne	447,2	461,2	467,9	485,4	474,5	470,8	414,2	474,3	14,5	14,5
Silomais	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

4.4 Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2004

Fruchtart	D ¹ 1950/55	D ¹ 1954/59	D ¹ 1960/65	D ¹ 1964/69	D ¹ 1970/75	D ¹ 1974/79	D ¹ 1980/85	D ¹ 1984/89	D ¹ 1990/95
	1 000 t								
Getreide	907,9	981,0	1 041,5	1 185,3	1 383,4	1 418,0	1 488,1	1 523,0	1 381,8
Weizen	215,0	260,9	369,0	451,3	521,0	522,2	573,1	595,2	512,0
Winterweizen	208,6	249,3	331,8	409,9	477,5	486,3	551,4	559,2	491,5
Sommerweizen	6,4	11,6	37,2	41,4	43,5	36,0	21,7	27,9	9,9
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	10,6
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	43,7
Roggen	248,8	256,4	172,8	171,2	127,0	131,7	120,7	119,5	94,6
Wintermengengetreide	12,4	13,8	13,4	8,6	6,4	5,5	5,4	6,7	6,5
Gerste	179,0	207,6	242,3	288,8	428,1	498,1	576,6	612,9	613,8
Wintergerste	9,8	15,6	31,9	40,0	82,8	151,8	246,2	234,3	196,1
Sommergerste	169,3	191,9	210,5	248,7	345,3	346,2	330,3	378,7	417,8
Haler	245,4	227,1	203,8	206,7	226,8	197,5	178,2	147,4	94,5
Sommermengengetreide	7,3	15,7	38,5	58,7	74,0	63,1	34,1	34,5	16,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1,3	1,3	1,6	7,3	20,7	15,4	19,1	19,5	22,0
Kartoffeln	2 124,4	2 119,3	1 857,2	1 522,6	1 098,1	741,9	335,0	352,6	333,0
Frühkartoffeln	88,1	90,3	114,1	127,8	120,8	109,1	89,9	109,9	113,7
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 036,2	2 029,0	1 743,0	1 394,8	977,2	632,8	245,1	242,7	219,3
Zuckerrüben	492,6	692,2	835,1	956,2	1 132,4	1 246,3	1 179,8	1 197,0	1 187,2
Runkelrüben	2 127,3	2 125,0	1 879,4	2 800,4	2 118,6	1 616,0	817,1	583,2	232,8
Futtererbsen	0,1	0,1	0,3	-	-	-	-	-	9,4
Ackerbohnen	0,1	0,1	0,5	0,9	3,3	1,8	1,5	3,5	1,5
Winterraps	2,6	0,4	0,9	1,9	6,2	5,3	16,7	43,0	55,7
Sommererbsen und Rübren	0,5	0,2	0,4	0,5	1,1	0,8	1,1	1,6	3,3
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	19,1
Raufütter ¹⁾	1 583,7	1 650,0	1 437,2	1 508,1	1 433,3	1 354,8	1 343,7	1 395,7	1 390,1
Wiesen	-	-	-	-	-	-	-	-	130,1
Mähweiden	-	-	-	-	-	-	-	-	618,3
Grasbau auf dem Ackerland	49,8	58,1	62,7	67,6	36,1	29,0	26,0	37,8	699,9
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	30,3
Klee-Luzerne-Gemisch	200,8	189,3	148,8	137,5	89,4	61,2	42,1	40,1	33,5
Luzerne	293,0	238,0	156,8	135,9	60,5	38,6	16,6	14,4	8,0
Silomais	85,6	98,8	105,5	147,6	325,6	565,3	872,9	913,0	677,5

Fruchtart	D ¹ 1994/99	D ¹ 1998/03	1999	2000	2001	2002	2003	2004	Ver- änderung 2004 zu 2003
	1 000 t								
Getreide	1 459,6	1 416,9	1 426,3	1 470,9	1 407,5	1 396,1	1 248,7	1 594,1	27,7
Weizen	573,4	607,6	556,1	664,6	603,9	650,5	522,6	725,2	38,8
Winterweizen	555,5	587,2	524,5	645,5	582,1	637,1	503,7	709,1	40,8
Sommerweizen	11,6	12,9	21,2	9,7	16,5	8,5	12,8	8,6	-32,8
Hartweizen (Durum)	6,2	7,5	10,3	9,4	5,2	5,0	6,1	7,5	23,0
Triticale	76,3	85,5	72,6	87,7	83,9	91,2	73,5	94,3	28,3
Roggen	95,3	73,5	74,7	85,1	66,6	73,9	41,3	72,5	75,5
Wintermengengetreide	11,9	15,9	11,9	15,5	14,4	22,2	16,0	20,3	26,9
Gerste	611,0	569,1	632,2	549,6	582,9	511,7	538,5	623,0	15,7
Wintergerste	204,7	195,1	192,3	190,5	200,9	216,4	164,6	223,9	36,0
Sommergerste	406,3	373,9	439,9	359,1	382,0	295,3	373,9	399,2	6,8
Haler	77,0	54,3	63,9	57,4	45,9	39,7	47,4	48,8	3,0
Sommermengengetreide	14,8	11,1	15,0	11,1	10,0	6,8	9,4	9,8	4,3
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	29,0	45,9	34,9	41,2	54,0	63,7	47,2	57,7	22,2
Kartoffeln	337,8	309,3	339,5	368,1	267,9	310,9	252,4	302,6	19,9
Frühkartoffeln	116,8	102,7	122,7	104,6	84,3	105,2	91,2	98,0	7,5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	221,0	206,6	216,8	263,5	183,6	205,8	161,2	204,7	27,0
Zuckerrüben	1 254,3	1 298,1	1 310,9	1 633,7	1 094,2	1 449,5	1 006,4	1 346,7	33,8
Runkelrüben	120,0	56,3	70,4	63,8	54,5	40,7	30,1	34,9	15,9
Futtererbsen	12,1	16,7	17,3	15,3	23,0	16,1	12,4	9,7	-21,8
Ackerbohnen	0,9	0,6	0,6	0,3	0,7	0,6	0,5	0,5	0,0
Winterraps	70,0	83,4	98,3	80,3	69,1	86,4	85,4	132,4	55,0
Sommererbsen und Rübren	4,8	3,1	5,0	2,9	2,6	1,9	1,9	1,1	-42,1
Körnersonnenblumen	1,0	3,3	4,5	3,3	1,9	2,7	1,7	1,6	-5,9
Raufütter ¹⁾	1 499,9	1 487,0	1 431,7	1 588,5	1 522,0	1 598,3	1 250,8	1 482,6	18,5
Wiesen	560,3	440,3	476,1	484,3	422,0	416,1	321,5	394,3	22,6
Mähweiden	839,8	939,5	837,0	970,0	997,7	1 093,3	856,3	988,7	15,5
Grasbau auf dem Ackerland	46,0	52,8	58,7	67,9	45,8	42,9	35,5	42,1	18,6
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	0,9	48,8	53,7	59,7	50,9	41,4	34,2	52,1	52,3
Luzerne	6,9	5,5	6,3	6,6	5,6	4,6	3,2	5,4	68,8
Silomais	674,4	709,3	718,9	746,4	665,7	728,3	675,7	868,0	28,5

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Weizen			Triticale	Roggen	Gerste		
		Getreide ²⁾ insgesamt	zusammen	darunter			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen					
					dt				
Ahrweiler	D 1970/75	/	/	43,4	-	35,2	/	44,0	36,1
	D 1980/85	44,4	48,7	49,1	-	38,7	44,6	49,4	36,5
	D 1990/95	50,7	56,9	57,1	52,5	44,4	48,6	54,1	41,9
	D 1998/03	58,0	64,4	64,7	57,9	53,4	52,8	58,2	44,5
Allenkirchen (Ww.)	2004	66,6	71,6	71,7	66,0	58,4	63,5	68,5	50,9
	D 1970/75	/	/	37,1	-	31,0	/	36,8	32,8
	D 1980/85	38,8	42,4	42,6	-	34,2	41,1	44,3	35,2
	D 1990/95	46,8	54,7	54,9	52,9	43,6	47,2	53,1	35,2
Alzey-Worms	D 1998/03	49,4	59,2	59,9	54,9	50,9	47,4	52,4	45,3
	2004	57,7	65,9	66,4	56,9	57,5	56,2	62,7	53,5
	D 1970/75	/	/	44,1	-	40,5	/	44,7	39,2
	D 1980/85	49,8	53,9	54,1	-	44,2	46,1	55,0	44,2
Bad Dürkheim	D 1990/95	54,7	60,5	61,8	57,5	52,2	50,9	61,4	50,2
	D 1998/03	61,0	70,2	70,8	67,1	62,7	55,8	64,7	50,2
	2004	67,3	74,1	74,4	71,5	67,8	62,6	75,5	61,9
	D 1970/75	/	/	42,6	-	39,5	/	44,9	37,8
Bad Kreuznach	D 1980/85	50,1	54,8	55,2	-	45,4	48,2	55,3	45,1
	D 1990/95	53,2	59,8	60,7	54,8	49,6	48,4	56,7	47,5
	D 1998/03	60,9	68,7	69,0	63,1	58,8	51,6	60,6	50,3
	2004	68,8	75,6	75,8	61,8	69,5	60,0	70,1	58,9
Berncastel-Wittlich	D 1970/75	/	/	40,8	-	34,8	/	40,5	35,5
	D 1980/85	42,9	49,2	49,3	-	38,6	40,6	47,5	37,8
	D 1990/95	48,7	56,5	56,7	53,3	46,2	45,2	54,1	43,2
	D 1998/03	54,3	63,6	63,7	57,4	53,2	47,1	53,6	45,3
Birkenfeld	2004	64,4	72,0	72,1	61,2	65,0	57,7	67,3	53,8
	D 1970/75	/	/	37,4	-	32,5	/	38,3	35,1
	D 1980/85	39,7	44,6	44,9	-	35,8	39,9	45,4	36,4
	D 1990/95	49,7	58,0	58,3	54,8	47,3	48,3	56,2	44,3
Bitburg-Prüm	D 1998/03	53,7	65,5	65,9	58,9	54,2	49,5	53,9	46,7
	2004	62,5	73,5	73,6	63,1	59,8	59,3	65,6	54,7
	D 1970/75	/	/	37,5	-	31,1	/	37,0	33,5
	D 1980/85	37,3	42,8	43,1	-	34,8	37,4	42,9	34,8
Cochern-Zell	D 1990/95	45,8	54,7	55,0	51,3	42,9	44,6	51,5	42,2
	D 1998/03	47,4	56,4	56,5	52,1	48,3	44,5	49,0	42,3
	2004	56,1	66,9	66,9	59,9	57,2	52,6	61,5	47,0
	D 1970/75	/	/	36,6	-	30,6	/	37,4	32,7
Daun	D 1980/85	39,7	45,7	45,9	-	36,7	39,7	46,2	35,6
	D 1990/95	47,6	55,6	55,9	53,9	45,7	47,2	53,7	44,0
	D 1998/03	52,6	61,7	62,3	58,9	51,4	49,6	54,2	47,2
	2004	57,1	66,7	67,0	58,1	53,5	53,5	61,7	47,9
Donnersbergkreis	D 1970/75	/	/	39,5	-	32,3	/	38,9	34,0
	D 1980/85	42,4	47,6	47,8	-	38,9	41,4	48,5	37,2
	D 1990/95	49,6	60,8	60,9	53,4	50,9	47,3	56,9	43,8
	D 1998/03	55,1	68,0	68,2	58,4	60,6	50,8	56,8	47,2
Germersheim	2004	61,8	76,4	76,5	62,0	73,0	56,1	70,4	51,8
	D 1970/75	/	/	41,7	-	31,7	/	39,1	33,7
	D 1980/85	36,9	41,4	41,7	-	33,7	37,1	42,5	35,7
	D 1990/95	44,0	54,6	55,3	52,2	44,5	43,4	51,6	42,1
Allenkirchen (Ww.)	D 1998/03	47,6	57,5	57,9	56,9	53,2	45,6	51,4	44,7
	2004	54,4	59,6	59,5	58,8	53,9	52,1	57,4	51,3
	D 1970/75	/	/	42,1	-	39,6	/	42,2	36,5
	D 1980/85	46,4	53,6	53,7	-	43,2	43,3	52,2	39,6
Germersheim	D 1990/95	54,1	61,1	61,4	56,7	53,7	49,5	58,6	47,1
	D 1998/03	61,0	68,4	68,6	59,9	61,5	52,2	60,3	49,3
	2004	71,4	76,2	76,5	68,4	72,6	64,2	73,2	60,6
	D 1970/75	/	/	42,3	-	36,7	/	39,8	37,2
Germersheim	D 1980/85	46,0	50,9	51,8	-	42,0	42,4	49,0	41,2
	D 1990/95	51,3	57,3	59,2	52,7	47,2	47,0	54,8	45,8
	D 1998/03	54,5	62,2	63,6	59,1	52,8	46,1	55,2	44,6
	2004	61,9	68,0	70,5	54,7	60,8	57,2	63,3	56,1

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

1970 – 2004 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	Insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
			dt					
40,1	/	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Ahrweiler
39,9	236,5	241,1	480,9	23,1	496,3	68,1	D 1980/85	
40,1	286,9	288,6	520,1	26,2	452,4	68,8	D 1990/95	
43,5	296,5	297,4	559,4	30,0	457,7	66,7	D 1998/03	
47,9	303,2	303,9	630,0	35,7	550,0	72,1	2004	
32,1	/	264,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
35,2	227,4	232,9	454,5	10,8	487,7	67,5	D 1980/85	
39,4	286,4	290,3	-	27,7	460,3	70,2	D 1990/95	
43,5	303,7	307,2	-	28,6	474,7	74,1	D 1998/03	
47,6	328,2	329,0	-	34,5	450,8	78,7	2004	
36,9	/	269,8	505,5	/	/	71,5	D 1970/75	Alzey-Worms
40,4	270,0	276,9	527,6	27,5	505,9	74,7	D 1980/85	
44,1	295,4	300,7	520,8	26,9	439,0	69,9	D 1990/95	
50,3	309,0	329,3	590,1	30,4	434,2	65,3	D 1998/03	
56,5	324,3	338,7	604,2	46,3	406,7	69,0	2004	
35,0	/	275,2	506,8	23,8	409,9	62,5	D 1970/75	Bad Dürkheim
42,1	266,0	273,5	515,4	24,7	479,3	73,7	D 1980/85	
40,3	314,6	327,4	507,8	26,0	424,0	73,0	D 1990/95	
42,2	332,2	351,4	566,4	30,1	500,0	63,2	D 1998/03	
47,6	326,5	357,6	566,6	40,4	460,0	60,0	2004	
33,1	/	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
37,0	247,7	250,6	486,2	23,9	466,9	66,1	D 1980/85	
40,0	275,6	277,0	503,1	25,4	426,9	66,4	D 1990/95	
42,4	294,7	296,7	561,7	30,1	461,1	63,2	D 1998/03	
48,3	305,1	305,5	592,0	43,1	504,0	63,2	2004	
33,6	/	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Bernkastel-Wittlich
35,5	237,4	242,5	457,6	22,4	474,6	72,0	D 1980/85	
40,3	292,4	295,4	474,5	26,8	453,0	70,0	D 1990/95	
43,8	308,6	310,6	550,7	29,9	442,7	70,3	D 1998/03	
48,0	313,8	314,2	635,0	39,7	446,8	63,6	2004	
31,5	/	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
33,5	234,5	236,1	457,5	23,8	453,3	63,7	D 1980/85	
38,1	284,9	287,7	-	25,7	432,8	64,3	D 1990/95	
39,4	294,8	296,7	-	28,0	421,4	63,0	D 1998/03	
42,2	310,8	311,1	-	31,9	402,6	59,2	2004	
31,7	/	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Bitburg-Prüm
37,7	227,0	230,2	470,2	22,8	477,2	75,3	D 1980/85	
41,2	284,4	287,6	-	25,4	461,7	71,2	D 1990/95	
45,7	297,6	300,5	-	28,3	461,4	73,6	D 1998/03	
45,3	295,7	296,6	608,4	35,5	482,6	74,1	2004	
36,0	/	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
39,9	250,7	253,4	468,5	23,5	490,1	65,0	D 1980/85	
41,1	287,0	288,6	-	27,9	454,4	69,1	D 1990/95	
44,4	294,8	287,7	690,2	31,0	461,6	67,4	D 1998/03	
48,6	321,0	338,0	608,4	43,7	495,0	71,1	2004	
31,9	/	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Daun
35,2	210,7	215,3	451,4	21,7	453,2	68,8	D 1980/85	
39,0	273,6	276,1	-	26,5	472,9	72,2	D 1990/95	
43,9	281,3	281,9	-	29,4	496,4	73,4	D 1998/03	
54,7	281,5	280,3	-	39,7	516,8	67,2	2004	
33,7	/	251,8	481,0	25,0	406,5	62,9	D 1970/75	Donnersbergkreis
38,0	253,4	256,6	492,7	23,3	496,7	69,9	D 1980/85	
41,4	293,9	296,6	516,3	26,6	443,6	70,9	D 1990/95	
43,7	311,8	312,3	565,6	30,0	465,6	67,1	D 1998/03	
50,1	315,6	315,9	611,8	41,7	428,6	69,2	2004	
34,5	/	263,2	489,2	/	414,0	62,5	D 1970/75	Germersheim
38,3	272,1	280,2	524,0	24,6	519,0	67,9	D 1980/85	
38,5	307,2	316,4	530,1	28,4	454,1	67,2	D 1990/95	
42,1	326,1	340,6	607,4	28,6	457,5	63,0	D 1998/03	
43,8	345,1	355,0	592,3	34,6	438,8	61,6	2004	

Bodennutzung und Ernte

noch: 4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ Insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt									
Kaiserslautern	D 1970/75	/	39,3	-	33,4	/	38,6	34,6	
	D 1980/85	45,8	46,2	51,8	36,7	38,9	45,1	35,5	
	D 1990/95	55,9	56,1	51,8	44,6	44,0	50,3	40,7	
	D 1998/03	50,7	59,6	53,4	50,1	45,7	51,3	41,5	
Kusel	D 1970/75	62,5	73,4	58,6	52,8	58,8	66,3	48,8	
	D 1980/85	/	38,8	-	33,3	/	38,5	34,2	
	D 1990/95	46,8	55,6	53,9	36,4	36,7	46,8	33,6	
	D 1998/03	49,1	57,9	54,3	46,7	44,2	49,3	41,2	
Mainz-Bingen	D 1970/75	63,9	73,5	62,1	62,9	57,9	65,6	48,7	
	D 1980/85	37,8	45,2	-	36,6	/	41,9	36,5	
	D 1990/95	48,5	51,7	-	42,2	45,9	52,2	41,9	
	D 1998/03	54,4	59,9	52,7	50,0	49,8	58,8	48,9	
Mayen-Koblenz	D 1970/75	72,8	82,0	68,1	70,5	64,3	76,6	63,7	
	D 1980/85	/	43,0	-	38,8	/	45,0	36,7	
	D 1990/95	60,4	63,1	60,0	45,5	54,2	57,0	39,8	
	D 1998/03	66,7	70,8	62,6	57,6	59,4	63,1	44,7	
Neuwied	D 1970/75	75,0	78,9	67,8	73,0	71,2	74,9	55,7	
	D 1980/85	/	46,9	-	38,3	/	38,6	34,6	
	D 1990/95	50,2	57,0	54,0	38,5	42,8	45,9	38,1	
	D 1998/03	55,5	64,8	58,7	56,3	48,4	54,6	43,6	
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	64,3	72,2	63,0	71,8	59,5	67,1	53,5	
	D 1980/85	/	40,5	-	33,0	/	38,3	35,6	
	D 1990/95	43,9	49,2	56,6	38,4	42,4	47,8	39,2	
	D 1998/03	52,4	62,4	62,8	46,0	49,6	58,3	46,2	
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	55,6	70,2	70,0	54,3	49,8	55,7	45,9	
	D 1980/85	68,1	79,4	70,0	62,7	63,3	69,8	59,6	
	D 1990/95	/	40,5	-	32,9	/	38,9	35,0	
	D 1998/03	46,3	50,7	56,5	38,1	46,1	49,5	38,5	
Rhein-Pfalz-Kreis	D 1970/75	55,5	62,0	61,4	48,9	52,6	58,2	45,8	
	D 1990/95	62,3	71,3	61,4	54,8	55,6	59,5	51,0	
	D 1998/03	73,0	82,8	67,3	58,0	65,7	73,7	59,0	
	D 1970/75	/	41,6	-	37,9	/	42,8	39,9	
Südliche Weinstraße	D 1980/85	48,7	53,9	54,5	42,3	45,4	52,5	41,8	
	D 1990/95	53,0	59,9	56,0	47,7	47,0	57,8	45,8	
	D 1998/03	61,2	68,5	61,9	54,5	50,3	61,0	48,8	
	D 2004	64,7	70,5	61,9	61,0	56,6	71,2	55,3	
Südwestpfalz	D 1970/75	/	43,2	-	37,7	/	41,7	39,5	
	D 1980/85	47,1	53,4	54,1	41,7	43,4	51,5	42,2	
	D 1990/95	54,1	62,4	54,1	50,8	49,0	55,0	48,5	
	D 1998/03	60,3	69,1	59,9	60,4	51,0	59,8	50,2	
Trier-Saarburg	D 1970/75	67,7	77,4	57,6	64,6	58,9	64,2	58,5	
	D 1980/85	/	42,2	-	28,3	/	38,9	36,1	
	D 1990/95	37,0	42,9	53,7	33,6	36,8	44,0	34,4	
	D 1998/03	48,0	58,0	58,3	45,8	44,5	52,2	41,8	
Westenwaldkreis	D 1970/75	65,4	71,0	66,8	64,8	58,2	64,4	53,0	
	D 1980/85	/	36,3	-	30,1	/	37,7	33,5	
	D 1990/95	46,5	42,3	52,7	33,9	36,7	42,7	34,4	
	D 1998/03	52,3	56,1	58,2	44,2	44,6	52,6	42,2	
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	60,0	72,8	59,2	58,1	54,4	60,9	50,5	
	D 1980/85	/	38,7	-	32,2	/	36,4	32,5	
	D 1990/95	37,3	43,0	48,8	34,7	37,0	41,4	34,3	
	D 1998/03	45,8	54,2	51,8	42,5	44,5	51,2	41,5	
Kusel	D 1970/75	50,5	60,8	55,2	56,3	54,0	64,1	51,0	
	D 1980/85	/	65,9	-	36,6	/	41,9	36,5	
	D 1990/95	40,6	50,8	-	40,3	41,9	48,9	37,9	
	D 1998/03	51,2	59,4	54,1	49,1	48,1	56,2	45,0	
Mainz-Bingen	D 1970/75	65,9	75,5	61,9	64,7	60,2	68,3	56,4	
	D 1980/85	/	75,1	-	34,6	36,6	41,5	35,6	
	D 1990/95	43,9	50,5	-	40,3	41,9	48,9	37,9	
	D 1998/03	51,2	59,4	54,1	49,1	48,1	56,2	45,0	

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte: Zuordnung siehe Schaubild 1.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuextrag umgerechnet.

1970 – 2004 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	Insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
			dt					
32,1	/	277,4	482,0	27,1	431,8	63,1	D 1970/75	Kaiserslautern
35,3	245,3	246,2	499,4	23,9	480,5	67,6	D 1980/85	
37,9	290,8	291,6	508,7	25,0	445,3	69,8	D 1990/95	
39,9	311,9	312,8	601,2	27,3	502,3	66,3	D 1998/03	
45,5	335,6	336,2	600,0	38,3	523,9	67,3	2004	
32,6	/	262,9	/	22,4	427,3	60,4	D 1970/75	Kusel
35,0	228,0	229,7	473,5	21,7	462,6	62,6	D 1980/85	
38,1	282,3	282,7	472,8	25,8	430,4	68,4	D 1990/95	
39,3	275,1	276,4	-	27,0	446,4	60,9	D 1998/03	
45,5	298,5	298,5	608,4	38,1	429,1	65,3	2004	
35,5	/	265,7	495,4	25,2	425,6	66,2	D 1970/75	Mainz-Bingen
40,6	273,0	278,3	516,8	24,2	515,9	70,0	D 1980/85	
42,4	287,7	291,3	514,0	26,2	423,9	69,8	D 1990/95	
48,6	276,6	324,6	588,9	30,1	461,7	73,6	D 1998/03	
57,4	335,0	342,9	607,8	41,4	474,3	71,6	2004	
32,7	/	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
44,7	290,2	299,5	490,4	25,7	497,6	72,8	D 1980/85	
43,3	298,7	304,6	526,2	27,6	439,2	70,3	D 1990/95	
48,8	315,7	320,9	572,5	31,6	462,3	63,4	D 1998/03	
53,3	363,2	367,1	621,2	41,5	504,4	69,0	2004	
33,8	/	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
38,1	245,8	248,6	486,1	23,9	494,8	67,7	D 1980/85	
42,0	298,7	301,7	511,8	27,1	471,1	70,0	D 1990/95	
44,8	306,1	308,2	546,5	30,2	483,0	63,0	D 1998/03	
48,2	307,9	308,7	495,0	38,5	465,7	62,3	2004	
33,8	/	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
39,5	248,5	250,6	476,4	27,9	463,6	72,5	D 1980/85	
41,7	288,2	290,5	-	28,1	450,7	71,5	D 1990/95	
44,9	296,5	300,5	-	31,7	451,7	65,3	D 1998/03	
51,6	301,5	304,5	-	40,4	495,0	65,9	2004	
34,4	/	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
40,1	248,4	250,5	489,6	23,8	509,7	67,1	D 1980/85	
44,3	301,4	303,5	512,9	27,5	468,2	69,3	D 1990/95	
49,4	307,1	308,1	586,1	31,1	477,2	66,3	D 1998/03	
56,1	330,3	330,7	606,7	40,7	464,2	64,4	2004	
35,6	/	272,6	503,1	23,6	401,3	63,9	D 1970/75	Rhein-Platz-Kreis
40,5	261,2	312,9	488,2	24,2	485,5	72,2	D 1980/85	
38,0	322,8	348,9	539,2	25,8	443,0	68,0	D 1990/95	
41,2	334,4	369,6	593,4	31,9	396,2	66,0	D 1998/03	
48,0	347,9	389,7	611,4	39,1	474,3	66,0	2004	
36,3	/	269,5	501,8	/	418,8	66,8	D 1970/75	Südliche Weinstraße
38,9	277,5	284,5	515,2	24,1	511,0	70,4	D 1980/85	
38,8	302,7	308,1	522,0	25,6	459,3	70,1	D 1990/95	
45,1	326,7	332,7	604,0	32,6	484,9	62,4	D 1998/03	
49,1	325,8	329,5	662,7	40,8	440,0	61,9	2004	
34,4	/	260,0	451,7	25,7	431,4	62,2	D 1970/75	Südwestpfalz
34,1	249,6	252,5	461,6	23,6	464,8	64,5	D 1980/85	
39,9	286,0	287,5	499,9	27,4	441,6	67,0	D 1990/95	
42,2	251,0	293,2	504,4	30,4	436,0	61,9	D 1998/03	
50,3	295,9	296,6	510,0	40,4	445,6	65,0	2004	
31,6	/	267,0	/	22,8	436,2	58,9	D 1970/75	Trier-Saarburg
35,8	228,3	231,9	456,7	22,3	466,9	72,0	D 1980/85	
39,9	286,8	290,3	474,3	25,3	462,6	69,9	D 1990/95	
42,7	276,8	279,8	-	28,3	455,2	65,2	D 1998/03	
45,0	280,3	282,1	-	38,0	487,9	60,2	2004	
31,6	/	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westenwaldkreis
34,2	227,2	229,3	454,8	23,8	462,5	65,8	D 1980/85	
38,4	281,1	282,6	-	27,2	472,3	67,9	D 1990/95	
44,4	293,0	294,3	-	29,4	476,1	63,1	D 1998/03	
46,3	297,7	298,0	-	37,1	466,7	59,7	2004	
33,2	256,0	263,9	495,3	24,2	420,6	58,9	D 1970/75	Rheinland-Platz
37,6	256,2	264,2	397,6	24,4	480,8	69,8	D 1980/85	
40,6	306,2	310,0	521,3	26,7	451,6	69,9	D 1990/95	
44,7	324,5	338,2	586,3	30,2	461,2	68,2	D 1998/03	
48,9	339,3	350,5	608,4	40,2	474,3	67,3	2004	

Schaubild 4.5

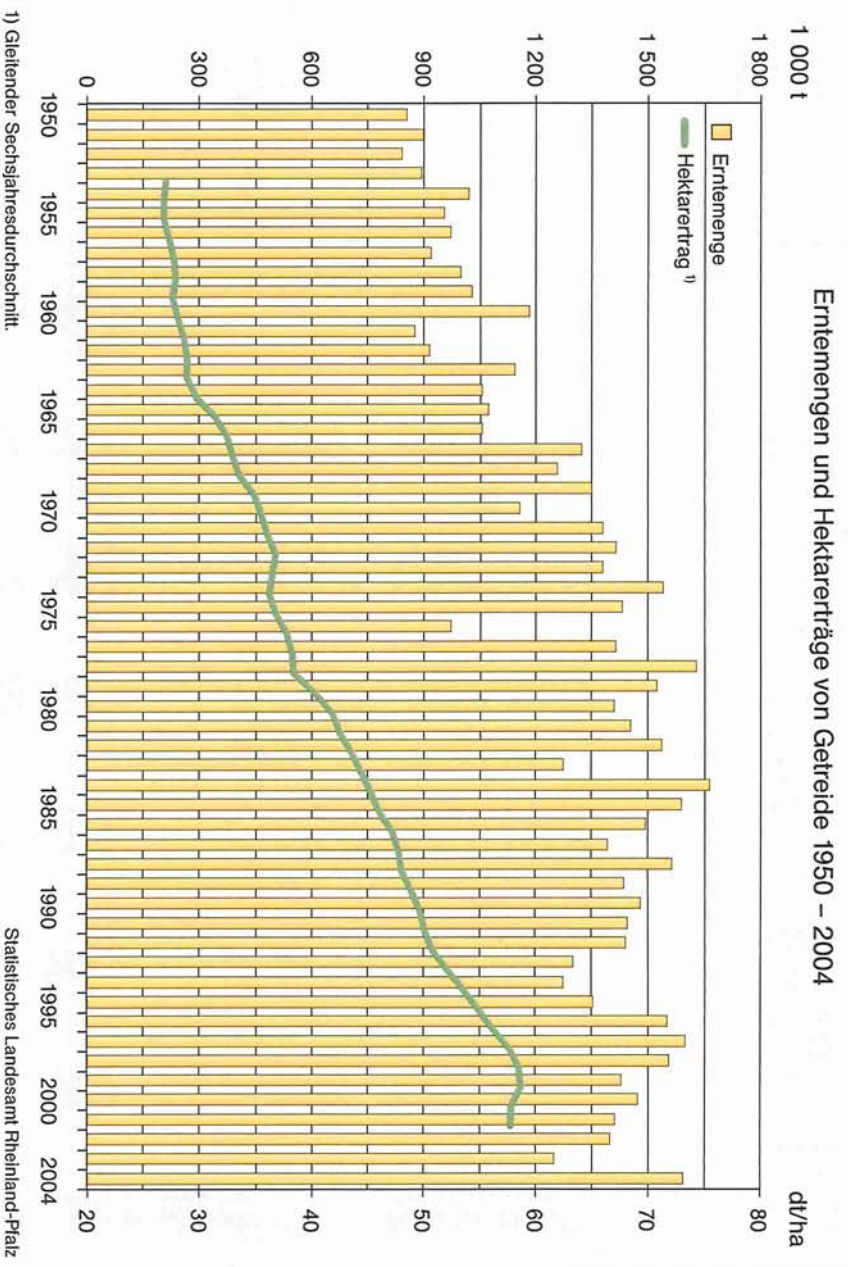
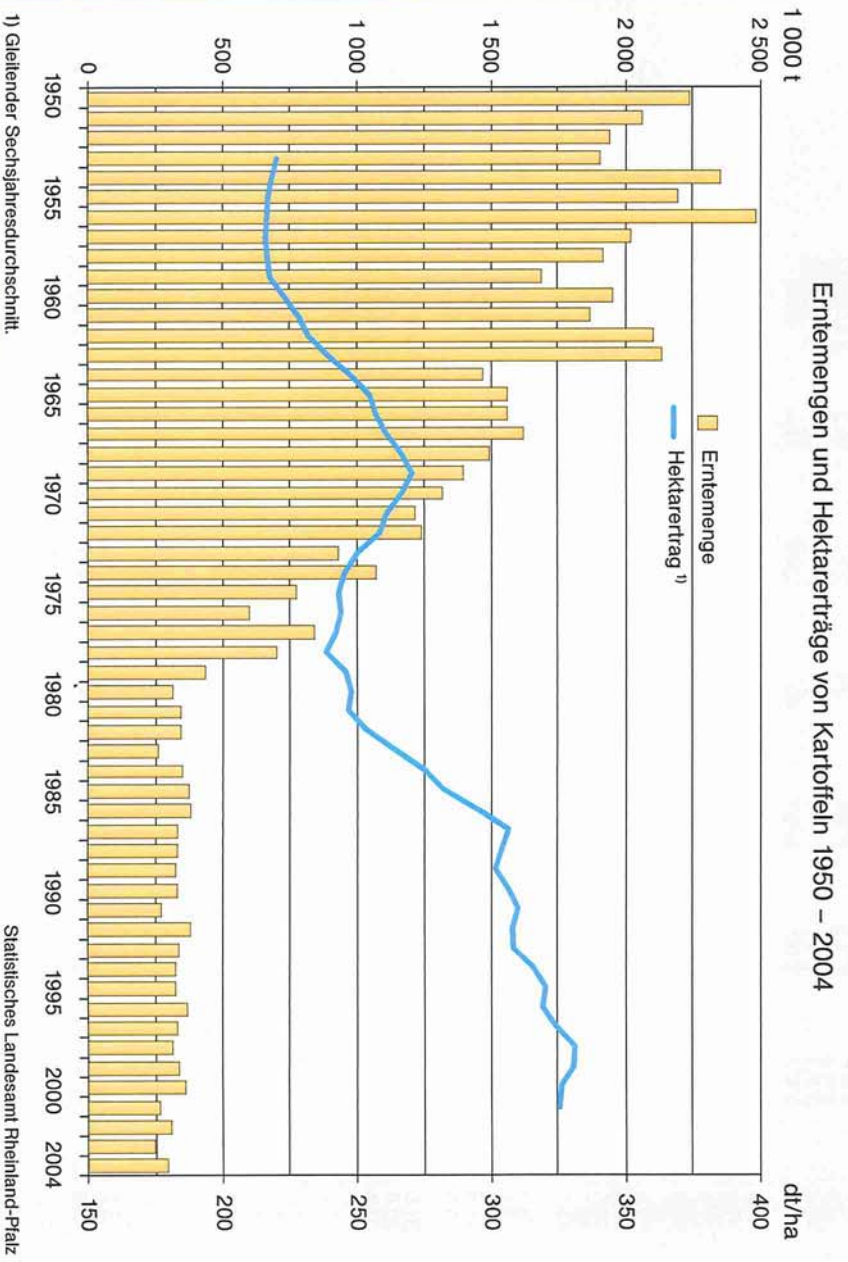
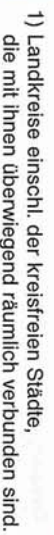


Schaubild 4.6



1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26



4.6 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2000 – 2004

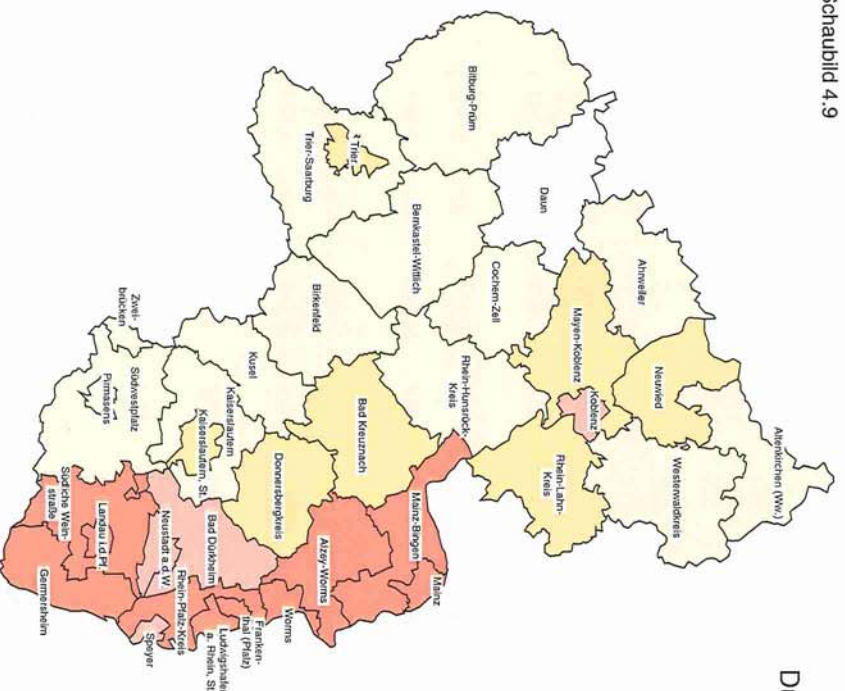
Merkmal	Einheit	2000	2001	2002	2003	2004
Winterweizen						
Hektarertrag	dt	66,8	72,5	68,8	60,5	75,5
Feuchtigkeitsgehalt	%	14,4	12,2	13,2	12,0	13,5
Schwarzbesatz	%	0,4	0,3	0,5	0,6	0,3
Auswuchs	%	1,66	0,05	0,28	0,00	0,05
Proteingehalt	%	12,9	12,2	12,6	13,7	12,6
Fallzahlen	%	50,6	5,1	9,9	1,9	21,4
unter 220 s	%	42,2	29,9	35,6	24,5	20,2
220 - 300 s	%	7,2	64,9	54,5	73,6	58,3
300 s und mehr	%					
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Batis, 16,0	Ritmo, 12,5	Drifter, 14,6	Ritmo, 12,3	Ritmo, 12,8
2.	Name, %	Ritmo, 13,2	Charger, 10,6	Compiet, 12,6	Compiet, 9,4	Tommi, 10,6
3.	Name, %	Charger, 9,4	Compiet, 7,7	Ritmo, 10,7	Drifter, 8,5	Dekan, 9,6
4.	Name, %	Flair, 8,5	Drifter, 7,7	Ludwig, 8,7	Dekan, 7,5	Compiet, 7,4
5.	Name, %	Greif/Triburi je 4,7	Batis/Flair je 6,7	Batis/Greif je 5,8	Greif, 6,6	Batis, 6,4
Roggen						
Hektarertrag	dt	59,3	58,8	60,3	48,4	64,7
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,2	12,8	13,6	11,8	12,8
Schwarzbesatz	%	0,7	0,3	0,6	0,6	0,3
Auswuchs	%	3,35	0,00	0,20	0,00	0,78
Proteingehalt	%	10,2	10,2	9,9	11,6	9,7
Fallzahlen	%	73,7	-	13,3	-	3,7
unter 120 s	%	10,5	3,4	23,3	3,0	-
120 - 180 s	%	15,8	96,6	63,3	97,0	96,3
180 s und mehr	%					
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Rapid, 26,0	Avanti, 19,1	Avanti, 27,4	Picasso, 27,1	Avanti, 35,1
2.	Name, %	Avanti, 17,7	Fernando, 16,0	Picasso, 23,2	Avanti, 22,9	Nikita, 14,0
3.	Name, %	Esprit, 17,7	Rapid, 16,0	Nikita, 11,6	Nikita, 10,4	Picasso, 10,4
Wintergerste						
Hektarertrag	dt	54,2	59,4	60,2	49,8	68,3
Feuchtigkeitsgehalt	%	14,8	13,5	13,9	13,0	13,2
Schwarzbesatz	%	1,0	0,7	0,7	1,3	0,6
Auswuchs	%	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Duel, 17,1	Duel, 26,0	Duel, 27,1	Tiffany, 16,7	Duel, 16,7
2.	Name, %	Tiffany, 17,1	Tiffany, 22,9	Tiffany, 16,7	Duel, 15,6	Tiffany, 13,5
3.	Name, %	Hanna, 13,8	Theresa, 18,8	Theresa, 9,4	Theresa, 13,5	Camera, 11,5
Sommergerste						
Hektarertrag	dt	50,5	43,7	43,3	47,4	56,4
Feuchtigkeitsgehalt	%	14,6	13,1	13,7	12,0	13,0
Schwarzbesatz	%	0,5	0,5	0,9	0,4	0,4
Auswuchs	%	0,03	0,00	0,04	0,00	0,09
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Scarlett, 72,8	Scarlett, 70,2	Scarlett, 74,3	Scarlett, 65,1	Scarlett, 40,2
2.	Name, %	Barke, 15,5	Barke, 16,3	Barke, 14,3	Barke, 17,0	Auriga, 17,4
3.	Name, %	Alexis/Henni je 3,9	Henni, 5,8	Orthega, 3,8	Braemar, 10,4	Barke, 17,4
Hafer						
Hektarertrag	dt	48,2	38,4	38,2	42,5	48,9
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,8	13,1	-	-	-
Schwarzbesatz	%	1,3	1,6	-	-	-
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Jumbo, 69,5	Jumbo, 68,4	-	-	-
2.	Name, %	Flämingsnov, 10,5	Flämingsnov, 6,3	-	-	-
3.	Name, %	Flämingsjord, 3,2	Flämingsjord, 4,2	-	-	-
Triticale						
Hektarertrag	dt	60,3	60,2	55,3	50,1	61,9
Feuchtigkeitsgehalt	%	-	-	12,6	12,1	13,5
Schwarzbesatz	%	-	-	1,0	0,8	0,5
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	-	-	Trimaran, 43,5	Trimaran, 41,7	Lamberto, 52,7
2.	Name, %	-	-	Ticino, 20,7	Lamberto, 31,3	Trimaran, 12,9
3.	Name, %	-	-	Lamberto, 13,0	Ticino, 13,5	Talentio, 9,7

4.7 Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl"

Größenklasse der durchschnittlichen Ertragsmesszahl	Gemeinden	Durchschnittliche landwirtschaftliche Vergleichszahl	Durchschnittlicher Hektarwert	Bodenfläche insgesamt ²⁾	Landwirtschaftsfläche		
					Darunter		
					insgesamt	darunter	
						Ackerland	Grünland
ha							
unter 30	108	14,5	Insgesamt	109 307	25 769	8 948	15 998
30 – 40	1 073	21,2	276	835 642	320 266	146 950	163 489
40 – 50	688	28,8	403	575 659	244 920	142 678	88 727
50 – 60	149	44,0	548	163 127	171 159	48 117	11 762
60 und mehr	288	65,3	839	300 953	188 010	129 837	9 570
Insgesamt	2 306	33,3	1 245	1 984 688	850 123	476 529	289 567
			634				
			Insgesamt				
unter 30	93	14,5	Ackerland	59 191	20 923	7 544	13 041
30 – 40	913	21,8	277	724 328	276 631	130 380	139 343
40 – 50	735	27,9	416	601 425	251 807	141 894	99 066
50 – 60	218	40,1	532	222 743	88 772	54 343	24 363
60 und mehr	347	64,2	1 223	377 001	211 990	142 368	13 750
Zusammen	2 306	38,2	727	1 984 688	850 123	476 529	289 567
			Grünland				
unter 30	287	16,7	318	257 812	93 551	50 193	25 774
30 – 40	1 222	22,0	419	1 033 393	412 512	206 579	180 712
40 – 50	696	30,9	588	612 041	290 983	183 809	78 648
50 – 60	79	48,9	931	66 070	40 548	27 309	4 317
60 und mehr	22	66,1	1 259	15 372	12 529	8 639	115
Zusammen	2 306	24,4	465	1 984 688	850 123	476 529	289 567

1) Quelle: Oberfinanzdirektion Koblenz. - 2) Flächen: Ergebnisse der Flächenerhebung zum 31.12.2000.

Schaubild 4.9



Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002
nach Verwaltungsbezirken

Landesdurchschnitt: 45,8

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

<input type="checkbox"/>	unter 35	(1)
<input type="checkbox"/>	35 bis unter 45	(14)
<input type="checkbox"/>	45 bis unter 55	(7)
<input type="checkbox"/>	55 bis unter 65	(4)
<input type="checkbox"/>	65 und mehr	(10)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.8 Klärschlamm aufkommen der öffentlichen Kläranlagen 2001 nach ausgewählten Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Darunter									
	Ins- gesamt	landwirtschaftliche Verwertung		thermische Entsorgung		sonstige landschaftsbauliche Verwertung		Kompostierung		
		Menge	Anteil	Auf- bringungs- fläche	Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	2 889	862	29,8	267	66	2,3	1 961	67,9	-	-
Koblenz, St.	3 068	2 758	89,9	628	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	1 250	901	72,1	235	-	-	93	7,4	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	6 036	-	-	-	3 847	63,7	2 189	36,3	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 149	-	-	-	-	-	2 073	96,5	-	-
Pirmasens, St.	1 335	80	6,0	18	-	-	110	8,2	450	33,7
Speyer, St.	4 605	-	-	-	4 605	100,0	-	-	-	-
Trier, St.	1 662	1 176	70,8	1 124	-	-	-	-	-	-
Worms, St.	2 901	2 901	100,0	600	-	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	944	-	-	-	-	-	944	100,0	-	-
Ahrweiler	4 611	3 351	72,7	977	252	5,5	123	2,7	-	-
Altenkirchen (Ww.)	5 031	2 756	54,8	546	700	13,9	278	5,5	304	6,0
Alzey-Worms	4 804	4 715	98,1	1 014	-	-	-	-	-	-
Bad Dürkheim	3 995	1 848	46,3	438	460	11,5	249	6,2	401	10,0
Bad Kreuznach	4 726	3 681	77,9	760	442	9,4	-	-	260	5,5
Berncastel-Wittlich	2 752	2 512	91,3	1 197	-	-	-	-	-	-
Birkenfeld	4 359	1 948	44,7	436	257	5,9	-	-	1 674	38,4
Bitburg-Prüm	2 225	1 772	79,6	980	-	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	1 924	1 571	81,7	1 563	-	-	-	-	-	-
Daun	890	629	70,7	1 213	85	9,6	-	-	-	-
Donnersbergkreis	1 389	929	66,9	365	-	-	247	17,8	-	-
Germersheim	3 916	2 995	76,5	885	-	-	412	10,5	65	1,7
Kaiserslautern	2 901	1 545	53,3	531	-	-	55	1,9	792	27,3
Kusel	1 179	874	74,1	360	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	9 926	4 071	41,0	861	5 430	54,7	18	0,2	-	-
Mayen-Koblenz	4 376	3 522	80,5	1 541	497	11,4	-	-	-	-
Neuwied	4 745	3 725	78,5	1 067	305	6,4	288	6,1	-	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 811	2 905	76,2	970	-	-	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	5 130	3 480	67,8	967	836	16,3	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	3 049	2 094	68,7	1 058	-	-	111	3,6	504	16,5
Südliche Weinstraße	3 252	2 440	75,0	680	-	-	13	0,4	21	0,6
Südwestpfalz	2 164	1 130	52,2	412	-	-	426	19,7	60	2,8
Trier-Saarburg	2 716	2 188	80,6	891	-	-	106	3,9	-	-
Westenwaldkreis	6 310	1 212	19,2	487	1 581	25,1	778	12,3	141	2,2
Rheinland-Pfalz	117 020	66 571	56,9	23 071	19 363	16,5	10 474	9,0	4 672	4,0
Zum Vergleich 1998	106 949	53 811	50,3	18 803	6 283	5,9	13 865	13,0	7 681	7,2
Kreisfreie Städte	26 839	8 678	32,3	2 872	8 518	31,7	7 370	27,5	450	1,7
Zum Vergleich 1998	24 474	6 081	24,8	1 692	2 067	8,4	8 540	34,9	1 671	6,8
Minimum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maximum	6 036	2 901	100,0	1 124	4 605	100,0	2 189	100,0	450	33,7
Landkreise	90 181	57 893	64,2	20 199	10 845	12,0	3 104	3,4	4 222	4,7
Zum Vergleich 1998	82 475	47 730	57,9	17 111	4 216	5,1	5 325	6,5	6 010	7,3
Minimum	890	629	19,2	360	-	-	-	-	-	-
Maximum	9 926	4 715	98,1	1 563	5 430	54,7	778	19,7	1 674	38,4

1) Trockenmasse.

4.9 Inlandsabsatz von Düngemitteln

Wirtschaftsjahr	Stickstoff		Phosphat		Kali		Kalk	
	(N)		(P ₂ O ₅)		(K ₂ O)		(CaO)	
	t	1989/90 = 100	t	t	t	t	darunter für die Forstwirtschaft	%
D 1949/50-1958/59	34 046	51,2	34 195	48 038	24 409	62 643	47,3	
D 1959/60-1968/69	53 083	79,9	54 027	69 707	31 130	69 372	57,3	
D 1969/70-1978/79	70 982	106,8	59 004	76 878	31 679	77 487	62,6	
D 1979/80-1988/89	69 610	104,8	44 988	63 516	47 668	69 408	60,9	
1989/90	66 434	100	37 346	48 619	132 346	62 643	47,3	
1990/91	69 677	104,9	31 364	45 391	120 967	69 372	57,3	
1991/92	64 501	97,1	28 228	41 300	123 685	77 487	62,6	
1992/93	57 272	86,2	23 978	34 502	130 076	80 205	61,7	
1993/94	49 780	74,9	21 442	32 032	113 983	69 408	60,9	
1994/95	47 368	71,3	17 921	28 377	117 010	71 713	61,3	
1995/96	52 660	79,3	21 484	31 965	109 239	64 488	59,0	
1996/97	49 957	75,2	20 942	29 839	87 496	39 061	44,6	
1997/98	52 073	78,4	20 813	28 295	124 008	68 151	55,0	
1998/99	27 261	41,0	11 117	20 736	88 075	42 598	48,4	
1999/00	26 049	39,2	11 290	18 119	98 503	49 876	50,6	
2000/01	39 496	59,5	10 596	16 926	80 982	31 381	43,0	
2001/02	44 835	67,5	14 542	19 472	56 920	32 580	40,2	
2002/03	52 928	79,7	12 434	19 544	48 411	20 707	36,4	
2003/04	50 419	75,9	12 427	19 135		10 363	21,4	

5.1 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	1979		1989		1999		2003		Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe 1989 - 1999 | 1999 - 2003 %
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
Ahr	357	401	336	474	273	424	268	457	-2,1
Mittelrhein	635	772	490	737	303	618	222	482	-4,7
Mosel-Saar-Ruwer	8.598	12.215	7.302	12.629	5.109	10.979	4.001	9.322	-3,5
Bernkastel	5.015	7.393	4.387	7.823	3.188	7.149	2.531	6.056	-3,1
Obermosel	755	1.007	613	1.090	435	994	290	748	-3,4
Burg Cochem	1.771	2.105	1.437	2.067	1.019	1.710	872	1.571	-3,4
Ruweralt	.	.	.	.	70	223	40	162	-3,8
Saar	.	.	.	.	397	904	268	784	-13,1
Nahr	1.858	5.006	1.359	5.113	922	4.771	754	4.466	-9,4
Rheinhausen	8.969	24.584	7.014	28.381	4.705	26.058	3.762	26.461	-3,8
Bingen	3.249	8.327	2.566	8.968	1.715	8.732	1.370	8.941	-3,9
Nierstein	3.590	9.719	2.822	10.207	1.870	10.031	1.478	9.943	-4,0
Wonnegau	2.130	6.535	1.626	7.204	1.120	7.295	914	7.577	-3,7
Platz	8.178	21.961	6.728	23.177	4.753	23.040	4.013	23.298	-3,4
Stillehard-Weinstraße	4.856	11.773	4.056	12.518	2.870	12.368	2.355	12.464	-4,1
Mittelhard-Deutsche Weinstraße	3.322	10.186	2.672	10.658	1.883	10.672	1.658	10.834	-3,4
Rheinland-Platz	28.595	64.939	23.229	68.511	16.065	65.890	13.020	64.486	-3,1
									-5,1

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.2 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbaugebiet	1979		1989		1999		2003	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Haupterwerbsbetriebe								
Ahr	116	186	105	260	50	184	55	215
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316	77	290
Mosel-Saar-Ruwer	5.219	9.167	3.790	8.793	2.100	7.009	1.667	6.086
Nahr	1.041	3.859	714	3.858	429	3.045	391	2.981
Rheinhausen	5.275	20.703	3.791	21.344	2.320	18.697	2.007	18.915
Platz	4.447	17.993	3.238	18.271	1.811	14.955	1.620	15.125
Rheinland-Platz	16.312	52.325	11.805	52.957	6.796	44.207	5.817	43.612
Nebenerwerbsbetriebe								
Ahr	238	191	228	191	209	155	196	138
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178	130	124
Mosel-Saar-Ruwer	3.355	2.699	3.489	3.480	2.798	3.077	2.120	2.319
Nahr	813	1.033	639	1.135	410	784	266	536
Rheinhausen	3.676	3.675	3.209	4.869	2.051	3.528	1.417	2.769
Platz	3.716	3.840	3.476	4.750	2.561	4.120	1.996	3.110
Rheinland-Platz	12.219	11.796	11.364	14.732	8.222	11.842	6.145	8.997

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehm (1999, 2003), 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.3 Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von . . . ha Anbaugebiet	Darunter									
	Betriebe insgesamt ¹⁾	Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind ²⁾	davon							
			mit Hofnachfolge		ohne Hofnachfolge		Hofnachfolge ungewiss			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0,3 - 1	4 835	3 365	69,6	339	10,1	1 540	45,8	1 486	44,2	
1 - 2	2 867	1 846	64,4	218	11,8	767	41,5	861	46,6	
2 - 3	1 747	1 084	62,0	143	13,2	440	50,1	501	46,2	
3 - 5	2 120	1 235	58,3	236	19,1	449	36,4	550	44,5	
5 - 10	2 759	1 456	52,8	461	31,7	364	25,0	631	43,3	
10 - 20	1 506	646	42,9	313	48,5	103	15,9	230	35,6	
20 und mehr	231	94	40,7	58	61,7	5	5,3	31	33,0	
Insgesamt	16 065	9 726	60,5	1 768	18,2	3 668	37,7	4 290	44,1	
Ahr	273	178	65,2	38	21,3	47	26,4	93	52,2	
Mittelrhein	303	188	62,0	26	13,8	94	50,0	68	36,2	
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 940	57,5	405	13,8	1 166	39,7	1 369	46,6	
Nahr	922	497	53,9	114	22,9	178	35,8	205	41,2	
Rheinhausen	4 705	3 054	64,9	620	20,3	1 159	38,0	1 275	41,7	
Platz	4 753	2 869	60,4	565	19,7	1 024	35,7	1 280	44,6	

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Weinbau

5.4 Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	Betriebe	Darunter Betriebe mit gepachteter LF									
		zusammen	LF	darunter mit gepachteter Rebfläche von familienfremden Personen							
				darunter		Rebfläche	Betriebe		durchschnittl. Pachtemgentl.		
				gepachtete LF	ha		gepachtete Rebfläche	ha	EUR/ha		
										Anzahl	%	Anzahl	ha
Ahr	273	130	47,6	374	183	309	104	109	116	2 134	
Mittelrhein	303	139	45,9	1 437	950	386	109	109	113	650	
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 716	53,2	14 767	8 220	7 498	1 794	1 794	1 468	1 105	
Bernkastel	3 188	1 784	56,0	7 937	4 235	5 041	1 189	1 189	989	1 114	
Obermosel	435	220	50,6	3 640	2 319	655	156	130	130	1 161	
Burg Cochem	1 019	531	52,1	1 850	1 053	1 150	337	1 149	243	1 149	
Ruwerthal	70	31	44,3	1 193	89	75	17	17	11	586	
Saar	397	150	37,8	1 148	523	577	95	95	95	891	
Naher Rheinhessen	922	616	66,8	10 066	6 253	3 875	497	497	981	567	
Bingen	4 705	3 351	71,2	69 177	43 039	23 644	2 871	2 871	7 928	817	
Nierstein	1 715	1 145	66,8	21 489	13 033	7 735	967	967	2 369	693	
Wonnegau	1 870	1 327	71,0	27 343	17 213	9 134	1 150	1 150	3 276	814	
Platz	1 120	879	78,5	20 345	12 793	6 775	1 754	1 754	2 283	950	
Südliche Weinstraße	4 753	3 456	72,7	40 809	26 311	20 976	2 800	2 800	8 226	924	
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	2 870	2 081	72,5	21 860	14 233	11 306	1 656	1 656	4 410	917	
Rheinland-Platz	1 883	1 375	73,0	18 949	12 078	9 670	1 144	1 144	3 815	932	
	16 065	10 408	64,8	136 631	84 956	56 689	8 175	8 175	18 831	880	

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.5 Betriebe mit Weinbau 1999¹⁾ nach Verwertung des Lesegebietes, Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	Ausbaubetriebe insgesamt	Darunter mit Ausbau der gesamten Ernte				Nichtausbaubetriebe insgesamt				Darunter mit vollständiger Lieferung des Lesegebietes an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien			
		Betriebe		Rebfläche		Betriebe		Rebfläche		Betriebe		Rebfläche	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Ahr	49	203	44	186	224	221	216	216	211				
Mittelrhein	227	572	214	544	76	47	67	67	38				
Mosel-Saar-Ruwer	3 734	9 658	2 304	5 751	1 375	1 322	1 052	1 052	957				
Bernkastel	2 474	6 445	1 468	3 783	714	704	515	515	500				
Obermosel	179	692	58	202	256	302	171	171	191				
Burg Cochem	860	1 595	667	1 275	159	114	141	141	101				
Ruwerthal	43	205	20	161	27	18	25	25	13				
Saar	178	721	91	330	219	183	200	200	152				
Naher Rheinhessen	726	4 378	531	3 164	196	393	149	149	284				
Bingen	3 662	23 844	2 462	14 673	1 043	2 213	687	687	1 562				
Nierstein	1 390	8 171	1 007	5 723	323	561	197	197	361				
Wonnegau	1 509	9 385	1 044	5 837	361	646	226	226	398				
Platz	763	6 288	411	3 013	357	1 007	264	264	803				
Südliche Weinstraße	2 599	17 602	1 798	11 891	2 154	5 438	1 852	1 852	4 822				
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	1 882	10 817	1 274	6 820	988	1 550	794	794	1 241				
Rheinland-Platz	717	6 785	524	5 071	1 166	3 887	1 058	3 581					
dagegen	10 997	56 256	7 353	36 209	5 068	9 634	4 023	7 875					
1979	18 803	52 685	13 047	35 760	9 792	12 252	6 234	8 628					
1989	15 335	56 416	8 690	32 553	7 894	12 096	6 099	9 810					

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.6 Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2003¹⁾ nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte										Betriebliche Arbeitsleistung	
	ständige Arbeitskräfte						darunter Familienarbeitskräfte 2)		nicht ständige Arbeitskräfte			
	insgesamt zusammen	voll-	überwiegend	teilweise	gering	fallweise	zusammen	darunter		insgesamt	je 100 ha Rebfläche	
								vollbeschäftigt	vollbeschäftigt			
Personen												
	1 000 AK-Einheiten	AK-Einheiten										

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. – 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

5.7 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaubereichen

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2003	
	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha
Rheinland-Pfalz								
0,3 - 1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864	3 564	2 118
1 - 2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125	2 141	3 085
2 - 3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296	1 301	3 185
3 - 5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258	1 776	6 913
5 - 10	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639	2 243	16 136
10 - 20	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738	1 650	22 444
20 und mehr	68	2 515	87	2 897	231	6 970	345	10 606
Insgesamt	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	13 020	64 486
Ahr								
0,3 - 1	258	164	217	131	175	98	168	89
1 - 2	65	99	63	94	43	61	37	54
2 - 3	21	56	21	52	21	52	24	59
3 - 5	9	40	26	112	20	79	22	88
5 und mehr	4	42	9	85	14	135	17	166
Zusammen	357	401	336	474	273	424	268	457
Mittelrhein								
0,3 - 1	429	270	295	190	149	84	102	58
1 - 2	118	173	103	155	63	85	42	59
2 - 3	45	109	43	124	31	77	24	59
3 - 5	32	138	32	140	24	89	32	120
5 und mehr	11	82	17	128	36	283	22	187
Zusammen	635	772	490	737	303	618	222	483
Mosel-Saar-Ruwer								
0,3 - 1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133	1 466	876
1 - 2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784	899	1 295
2 - 3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821	584	1 418
3 - 5	434	1 609	737	2 756	820	3 111	671	2 555
5 - 10	95	639	189	1 232	341	2 141	315	2 003
10 und mehr	38	853	35	807	55	989	66	1 176
Zusammen	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	4 001	9 322
Nahe								
0,3 - 1	719	487	381	274	182	109	130	78
1 - 2	423	677	272	449	141	205	95	140
2 - 3	237	653	162	441	95	238	72	176
3 - 5	279	1 200	226	968	145	567	120	468
5 - 10	170	1 243	262	1 922	240	1 699	207	1 458
10 und mehr	30	746	56	1 059	119	1 952	130	2 146
Zusammen	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	754	4 466
Rheinhausen								
0,3 - 1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566	614	354
1 - 2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963	461	668
2 - 3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092	299	741
3 - 5	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542	537	2 127
5 - 10	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333	909	6 664
10 und mehr	194	3 143	404	5 959	817	12 561	942	15 906
Zusammen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 762	26 461
Pfalz								
0,3 - 1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873	1 084	664
1 - 2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027	607	869
2 - 3	881	2 221	653	1 632	414	1 016	298	731
3 - 5	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872	394	1 555
5 - 10	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170	786	5 827
10 und mehr	154	2 343	360	5 019	737	11 082	844	13 651
Zusammen	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	4 013	23 298

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

Weinbau

5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2004 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2003	2004	Veränderung 2004 zu 2003
	ha					%	
Rheinland-Pfalz							
Weißweinsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	45 563	43 784	68,5
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	14 248	14 193	22,2
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	9 783	9 057	14,2
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	4 072	3 862	6,0
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	4 069	3 695	5,8
Ruländer	223	1 351	830	1 036	1 633	1 934	3,0
Schneurebe	324	3 469	3 687	2 909	1 992	1 812	2,8
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	1 694	1 749	2,7
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	1 669	1 479	2,3
Faberrebe	-	1 858	2 008	1 564	955	834	1,3
Chardonnay	-	-	3	408	724	779	1,2
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	873	773	1,2
Ortega	-	988	1 188	1 020	776	716	1,1
Morlo-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	673	608	1,0
Ebling	1 061	1 049	1 073	986	651	603	0,9
Gewürztraminer	275	542	383	481	488	494	0,8
Reichensteiner	-	225	317	250	158	137	0,2
Siegerrebe	67	265	207	167	129	117	0,2
Ehrenreiser	-	337	380	215	133	112	0,2
Optima	-	474	406	232	122	103	0,2
Sauvignon blanc	-	-	-	5	65	90	0,1
Sonstige	-	1 003	986	829	655	635	1,0
Rotweinsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	18 648	20 095	31,5
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	7 141	7 601	11,9
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 550	4 502	7,0
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	3 518	3 685	5,8
Regent	-	-	-	217	985	1 548	2,4
Saint Laurent	12	6	24	171	580	619	1,0
Merlot	-	-	-	26	276	327	0,5
Dunkelfelder	-	12	76	207	292	304	0,5
Müllerrebe	2	38	66	201	262	263	0,4
Cabernet Sauvignon	-	-	-	41	202	231	0,4
Frühburgunder, Blauer	8	7	14	54	148	172	0,3
Heroldrebe	5	146	189	173	166	160	0,3
Acollon	-	58	83	141	94	136	0,2
Sonstige	-	-	-	141	435	526	0,8
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	64 212	63 879	100
Ahr							
Weißweinsorten	187	150	107	89	65	64	11,8
Riesling	102	74	51	44	37	36	6,8
Müller-Thurgau	71	64	42	32	17	15	2,8
Sonstige	-	12	14	13	12	12	2,3
Rotweinsorten	254	259	372	431	463	474	88,2
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	324	331	61,6
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	59	55	10,1
Frühburgunder, Blauer	4	3	9	22	29	31	5,9
Dornfelder	-	3	16	22	23	23	4,2
Sonstige	-	15	14	18	28	34	6,4
Zusammen	444	409	479	520	529	538	100
Mittelrhein							
Weißweinsorten	833	739	655	503	412	388	85,7
Riesling	734	568	513	411	335	316	69,8
Müller-Thurgau	57	79	65	36	28	25	5,6
Sonstige	-	92	77	56	49	46	10,2
Rotweinsorten	9	8	27	49	63	65	14,3
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	38	38	8,4
Dornfelder	-	-	1	8	13	14	3,0
Sonstige	-	3	8	9	13	13	2,9
Zusammen	843	748	681	552	476	453	100
Mosel-Saar-Ruwer							
Weißweinsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	8 642	8 331	91,0
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	5 412	5 288	57,8
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	1 519	1 422	15,5
Ebling	1 059	1 049	1 073	986	651	603	6,6
Kerner	-	456	958	845	534	488	5,3
Burgunder, Weißer	-	12	12	80	182	195	2,1
Bacchus	2	257	241	185	108	100	1,1
Sonstige	-	549	491	325	238	236	2,6
Rotweinsorten	1	2	42	421	778	823	9,0
Dornfelder	-	-	4	158	331	348	3,8
Spätburgunder, Blauer	-	2	33	219	334	348	3,8
Sonstige	-	-	5	44	113	127	1,4
Zusammen	9 777	12 212	12 509	11 437	9 421	9 154	100

noch: 5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2004 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	ha						%	Veränderung 2004 zu 2003
	1964	1979	1989	1999	2003	2004		
Nahe								
Weißweinsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 264	3 104	74,9	-4,9
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 059	1 031	24,9	-2,7
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	658	598	14,4	-9,2
Silvaner, Grüner	1 605	841	560	430	321	303	7,3	-5,7
Kerner	-	232	392	373	266	239	5,8	-10,0
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	179	184	4,4	2,7
Ruländer	10	119	97	121	157	176	4,2	12,1
Bacchus	-	198	257	250	189	173	4,2	-8,4
Scheurebe	51	266	308	253	172	154	3,7	-10,6
Sonstige	-	428	433	368	264	247	6,0	-6,4
Rotweinsorten	41	50	232	586	957	1 041	25,1	8,8
Dornfelder	-	1	53	219	428	463	11,2	8,0
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	174	222	233	5,6	4,7
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	125	123	3,0	-1,7
Sonstige	-	3	21	32	69	82	2,0	19,1
Zusammen	3 749	4 487	4 636	4 603	4 221	4 145	100	-1,8
Rheinhessen								
Weißweinsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	18 627	17 858	68,2	-4,1
Müller-Thurgau	5 393	6 633	5 939	5 602	4 700	4 412	16,9	-6,1
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	2 632	2 722	10,4	3,4
Silvaner, Grüner	7 629	4 286	3 488	3 182	2 702	2 579	9,9	-4,6
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	1 702	1 564	6,0	-8,1
Scheurebe	157	1 961	2 119	1 762	1 257	1 150	4,4	-8,5
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	1 155	1 012	3,9	-12,4
Ruländer	100	530	331	381	649	823	3,1	26,9
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	818	716	2,7	-12,5
Burgunder, Weißer	13	93	137	410	593	616	2,4	3,8
Huxelrebe	37	795	857	762	555	497	1,9	-10,4
Ortega	-	511	670	619	468	427	1,6	-8,8
Chardonnay	-	-	1	153	297	321	1,2	8,1
Morio-Muskat	328	1 105	739	486	293	267	1,0	-8,9
Gewürztraminer	71	138	91	116	116	122	0,5	4,8
Reichensteiner	-	104	186	158	106	90	0,3	-15,5
Sonstige	-	1 011	1 050	819	584	541	2,1	-7,5
Rotweinsorten	1 391	983	2 356	4 274	7 545	8 319	31,8	10,3
Dornfelder	-	34	436	1 341	3 262	3 507	13,4	7,5
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 842	1 839	7,0	-0,2
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	1 155	1 229	4,7	6,4
Regent	-	-	-	79	431	756	2,9	75,4
Saint Laurent	8	2	2	42	256	287	1,1	12,2
Merlot	-	5	14	8	100	122	0,5	22,2
Müllerrebe	-	-	-	57	73	76	0,3	3,7
Cabernet Sauvignon	-	70	113	11	66	76	0,3	15,9
Sonstige	-	-	-	180	361	428	1,6	18,6
Zusammen	16 252	23 500	25 462	26 381	26 171	26 177	100	0,0
Pfalz								
Weißweinsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	14 552	14 040	60,0	-3,5
Riesling	2 257	3 066	4 247	4 935	4 774	4 799	20,5	0,5
Müller-Thurgau	3 487	5 303	5 308	4 131	2 862	2 586	11,0	-9,7
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	1 546	1 385	5,9	-10,4
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	1 046	978	4,2	-6,5
Ruländer	110	689	393	511	779	880	3,8	13,0
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	729	741	3,2	1,7
Scheurebe	105	1 220	1 244	883	553	499	2,1	-9,8
Chardonnay	-	-	1	217	374	399	1,7	6,7
Gewürztraminer	183	386	276	346	347	347	1,5	-0,2
Morio-Muskat	692	1 821	1 106	634	366	328	1,4	-10,5
Huxelrebe	17	618	643	474	287	249	1,1	-13,2
Ortega	-	296	372	310	255	241	1,0	-5,6
Bacchus	-	411	443	339	215	193	0,8	-10,6
Sonstige	-	1 023	843	547	419	417	1,8	-0,5
Rotweinsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	8 842	9 373	40,0	6,0
Dornfelder	-	60	527	1 635	3 084	3 247	13,9	5,3
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 514	2 477	10,6	-1,5
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 445	1 506	6,4	4,2
Regent	-	-	-	92	417	618	2,6	48,2
Saint Laurent	2	3	22	125	299	304	1,3	1,9
Dunkelfelder	-	5	43	125	184	192	0,8	4,3
Merlot	-	-	-	16	158	183	0,8	15,8
Müllerrebe	2	32	46	129	169	167	0,7	-1,3
Cabernet Sauvignon	-	-	-	24	122	137	0,6	12,4
Heroldrebe	4	106	141	129	121	119	0,5	-2,1
Acollon	-	22	18	8	63	101	0,4	62,1
Sonstige	-	-	-	60	266	322	1,4	20,9
Zusammen	17 026	21 831	23 046	23 338	23 394	23 413	100	0,1

Schaubild 5.1

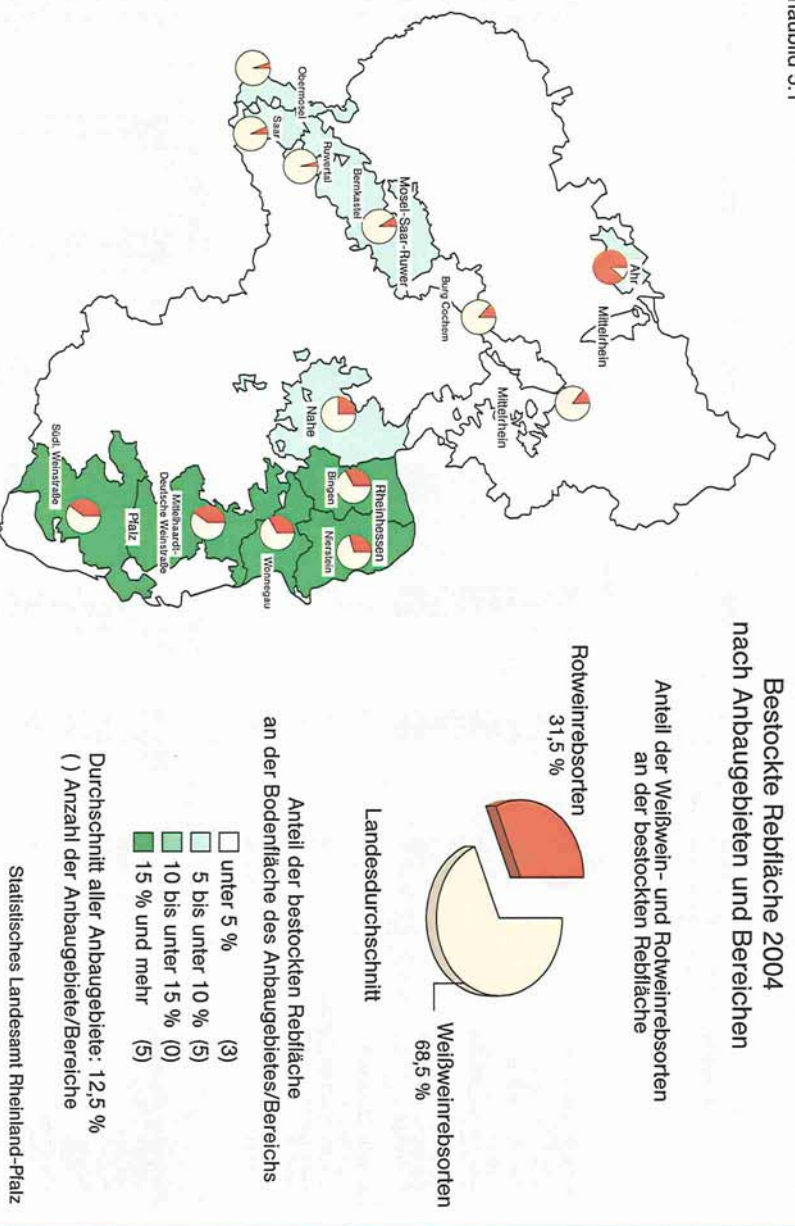
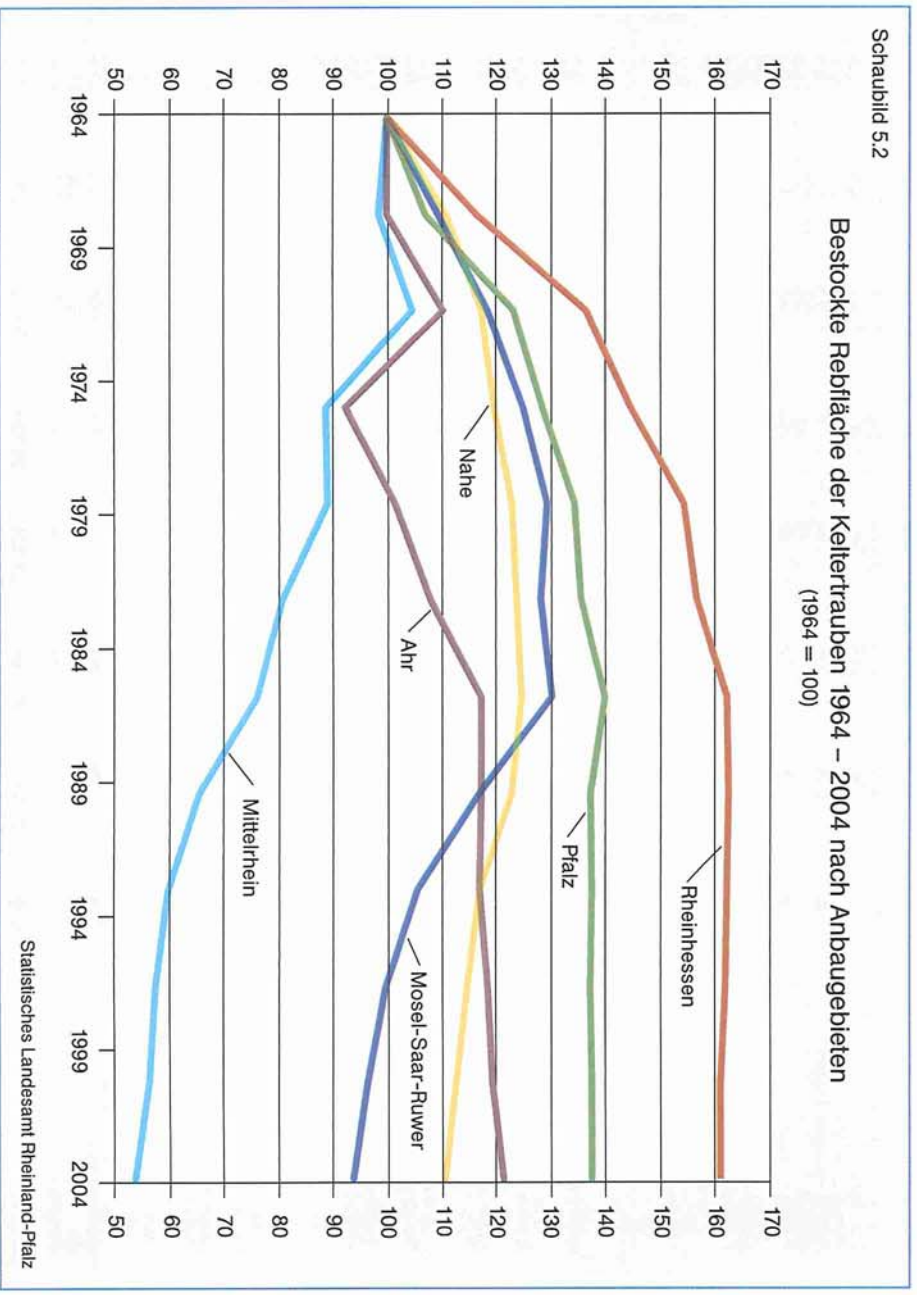


Schaubild 5.2



5.9 Bepflanzte Rebfläche 1995 – 2004 nach ausgewählten Rebsorten

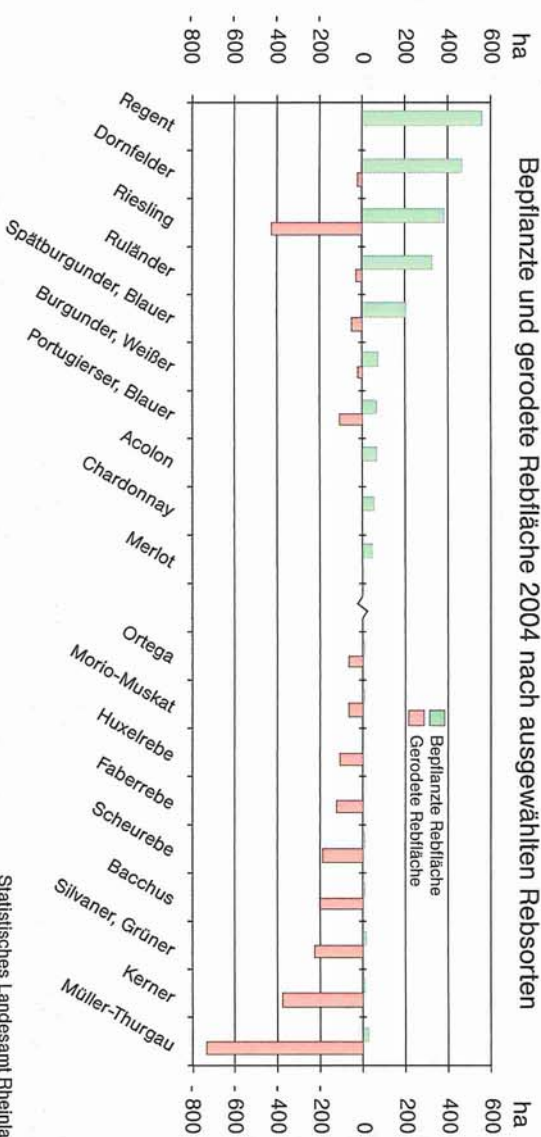
Rebsorte	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	%
Weißweinsrebsorten											
Riesling	326	303	274	344	329	253	190	192	276	381	14,6
Ruländer	53	38	75	79	95	101	142	230	250	328	12,5
Burgunder, Weißer	84	92	101	96	101	111	149	147	103	75	2,9
Chardonnay	42	48	50	57	56	70	102	89	58	55	2,1
Müller-Thurgau	109	129	155	255	290	120	34	29	18	29	1,1
Sonstige	219	225	273	287	368	215	128	124	111	133	5,1
Zusammen	833	855	927	1 118	1 239	870	745	812	816	1 002	38,2
Rotweinsrebsorten											
Regent	103	215	29	78	89	59	128	220	354	559	21,3
Dornfelder	107	135	458	579	467	557	1 123	1 071	968	464	17,7
Spätburgunder, Blauer	164	164	176	184	190	280	319	317	208	210	8,0
Portugieser, Blauer	85	164	176	157	209	190	104	52	60	63	2,4
Acolon	·	·	·	3	5	5	6	19	49	60	2,3
Merlot	7	21	24	30	14	48	87	70	80	50	1,9
Saint Laurent	34	58	66	65	31	72	149	216	99	39	1,5
Sonstige	337	593	888	1 098	1 098	1 331	2 008	2 113	2 019	1 721	6,6
Zusammen	1 170	1 448	1 815	2 216	2 337	2 201	2 753	2 925	2 835	2 619	61,8
Insgesamt											100

5.10 Gerodete Rebfläche 1995 – 2004 nach ausgewählten Rebsorten

Rebsorte	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	%
Weißweinsrebsorten											
Müller-Thurgau	372	382	477	707	542	567	1 000	939	822	737	25,0
Riesling	245	331	323	316	351	412	573	483	424	424	14,4
Kerner	123	104	117	222	175	256	404	425	410	373	12,7
Silvaner, Grüner	152	155	223	201	197	184	243	282	252	230	7,8
Bacchus	52	42	61	117	102	110	244	218	223	197	6,7
Scheurebe	91	103	103	149	168	190	251	251	239	193	6,6
Faberrebe	46	52	65	89	78	103	180	164	158	123	4,2
Huxelrebe	36	41	44	64	55	68	107	139	116	102	3,5
Morio-Muskat	80	74	116	105	101	113	152	121	92	71	2,4
Ortega	23	48	104	69	53	57	79	80	75	70	2,4
Sonstige	120	158	189	224	178	180	354	315	307	231	7,8
Zusammen	1 340	1 478	1 820	2 263	1 999	2 240	3 585	3 416	3 118	2 751	93,4
Rotweinsrebsorten											
Portugieser, Blauer	64	57	62	104	78	59	81	108	101	105	3,6
Spätburgunder, Blauer	11	14	13	21	19	16	31	31	35	44	1,5
Sonstige	21	14	19	20	20	21	29	29	34	46	1,6
Zusammen	97	85	95	145	117	95	141	168	170	195	6,6
Insgesamt	1 437	1 563	1 914	2 408	2 116	2 335	3 727	3 584	3 288	2 946	100

Schaubild 5.3

Bepflanzte und gerodete Rebfläche 2004 nach ausgewählten Rebsorten



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

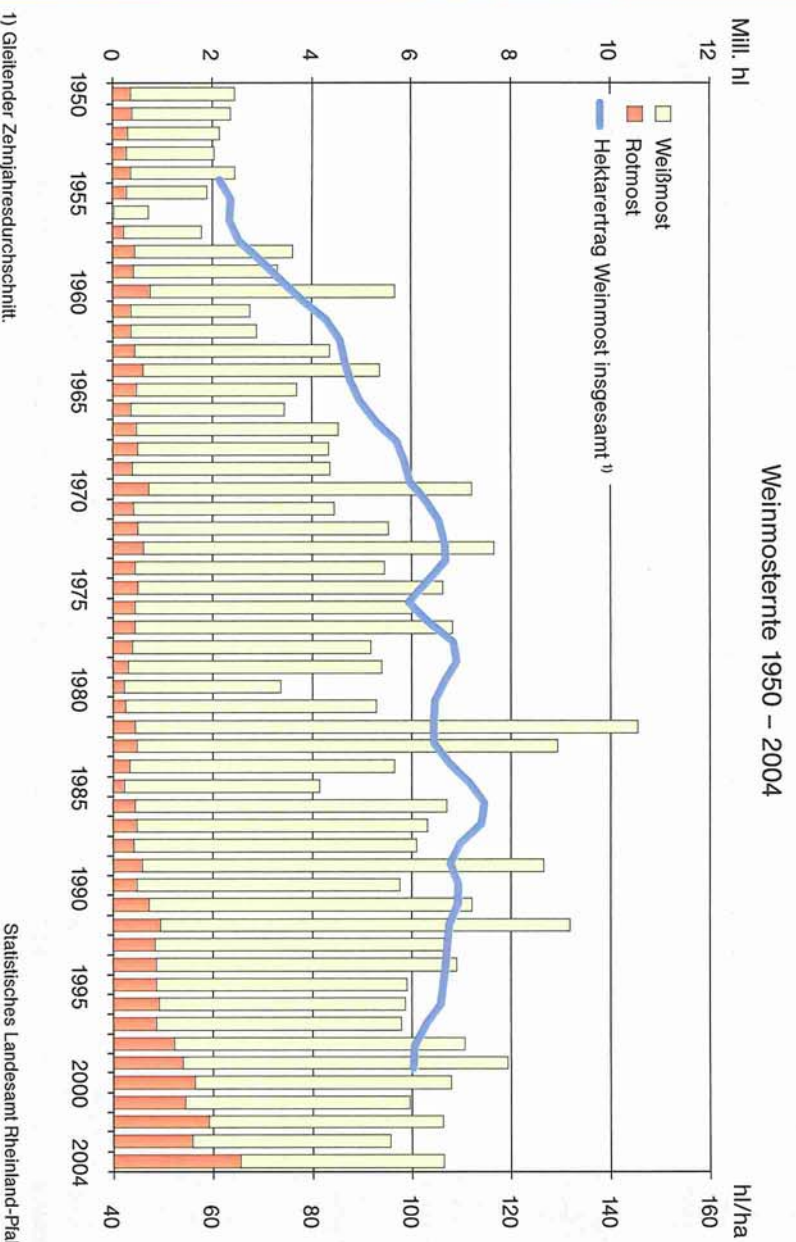
5.11 Weinmosternte 1950 – 2004

Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/1959	38 963	58,6	2 284	34 088	57,9	1 973	.	4 877	63,8	311	.
D 1960/1969	47 666	87,2	4 156	42 795	85,8	3 674	.	4 871	99,0	482	.
D 1970/1979	56 398	107,1	6 042	52 528	105,9	5 564	.	3 870	123,5	478	.
D 1980/1989	59 897	109,9	6 581	56 486	109,5	6 186	.	3 411	115,9	395	.
D 1990/1999	64 544	105,9	6 837	56 951	104,0	5 923	.	7 593	120,4	914	.
D 1994/2003	64 315	100,3	6 448	53 522	96,6	5 170	.	10 793	118,4	1 277	.
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	4 359	84,0	365	67
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	4 808	81,4	390	70
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	4 800	63,7	304	78
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	4 866	61,4	299	76
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	5 354	67,7	363	65
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	5 307	54,5	289	64
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	5 218	4,4	23	67
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	4 659	46,8	218	67
1958	41 370	87,5	3 621	36 744	86,5	3 178	68	4 626	96,0	444	67
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	4 771	86,5	413	83
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	4 849	155,6	754	64
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	5 032	72,2	363	67
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	4 958	76,4	379	69
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	68	4 923	93,6	461	69
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	77	4 930	128,1	631	72
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	4 996	96,9	484	57
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	4 890	73,4	359	74
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 076	74	4 807	97,3	468	70
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	4 717	110,0	519	59
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	4 610	88,1	406	67
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	4 546	160,9	731	61
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	4 371	95,5	417	79
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	4 185	118,5	496	61
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	4 028	153,1	617	65
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	3 906	113,0	441	67
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	3 822	130,9	500	69
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	3 736	118,5	443	74
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	3 639	122,4	446	64
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	3 660	106,1	388	66
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	2 811	107,3	301	71
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	2 831	80,9	229	67
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	2 706	99,2	268	68
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	2 924	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	3 070	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	3 274	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	3 535	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	3 691	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	3 824	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	4 037	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	4 222	141,8	599	72
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	4 491	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	5 630	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	6 359	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	7 211	115,4	832	72
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	7 649	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	7 767	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	7 940	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8 782	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	9 560	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	10 536	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	11 641	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	49 945	90,3	4 512	77	12 777	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	47 132	99,7	4 701	79	14 649	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	44 748	89,3	3 997	89	16 629	95,5	1 588	82
2004	61 260	107,7	6 596	42 783	100,3	4 293	78	18 477	124,7	2 303	75

5.12 Weinmosternte 1995 – 2004 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	%
	1 000 hl										
	Insgesamt										
Ahr	44	27	24	49	54	46	41	46	31	44	0,7
Mittelrhein	41	32	30	49	54	43	32	39	28	32	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 245	1 094	1 008	1 389	1 526	1 120	901	1 019	843	974	14,8
Naher	325	329	268	398	468	361	312	412	296	379	5,7
Rheinhessen	2 200	2 273	2 214	2 572	3 156	2 606	2 402	2 704	2 323	2 722	41,3
Pfalz	2 057	2 114	2 253	2 619	2 698	2 611	2 272	2 416	2 064	2 445	37,1
Rheinland-Pfalz	5 911	5 870	5 796	7 077	7 955	6 786	5 959	6 635	5 585	6 596	100
	Weißmost										
Ahr	8	5	5	8	7	7	5	5	4	5	0,1
Mittelrhein	39	30	28	45	49	39	27	34	25	27	0,6
Mosel-Saar-Ruwer	1 234	1 081	996	1 364	1 488	1 074	854	954	792	892	20,8
Naher	294	296	238	350	403	297	253	320	234	278	6,5
Rheinhessen	1 900	1 950	1 915	2 162	2 640	2 026	1 884	1 978	1 691	1 815	42,3
Pfalz	1 569	1 597	1 745	1 909	1 980	1 688	1 488	1 411	1 252	1 276	29,7
Rheinland-Pfalz	5 043	4 959	4 927	5 838	6 567	5 131	4 512	4 701	3 997	4 293	100
	Rotmost										
Ahr	35	22	19	41	46	39	35	41	27	39	1,7
Mittelrhein	11	13	12	25	38	5	4	5	4	5	0,2
Mosel-Saar-Ruwer	30	34	30	47	65	46	47	65	51	82	3,6
Naher	300	322	299	410	515	65	59	91	62	100	4,3
Rheinhessen	488	517	508	710	718	580	518	726	633	907	39,4
Pfalz	867	911	869	1 239	1 388	922	784	1 005	812	1 170	50,8
Rheinland-Pfalz	867	911	869	1 239	1 388	1 656	1 447	1 934	1 588	2 303	100

Schaubild 5.4



Weinbau

5.13 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2003 und 2004 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- reblfläche ¹⁾		Hektarertrag		Entlemenge		Veränderung 2004 zu 2003
	2004	D 1994/2003	2003	2004	2003	2004	
	ha			hl			%
Rheinland-Pfalz							
Weißweinsorten darunter	42 783	96,6	89,3	100,3	3 997 081	4 292 836	7,4
Riesling	13 812	90,5	83,2	95,6	1 162 109	1 320 977	13,7
Müller-Thurgau	9 028	113,9	109,0	132,7	1 054 827	1 198 217	13,6
Kerner	3 689	87,5	87,9	82,3	357 349	303 541	-15,1
Silvaneer, Grüner	3 847	104,2	95,2	91,6	386 578	352 361	-8,9
Schneurebe	1 802	86,5	86,3	78,6	170 925	141 602	-17,2
Bacchus	1 473	92,6	96,1	108,2	160 012	159 366	-0,4
Burgunder, Weißer	1 674	.	71,5	90,7	113 826	151 771	33,3
Ruländer	1 606	.	65,3	84,2	90 337	135 259	49,7
Faberrebe	834	91,3	94,1	95,9	89 886	79 976	-11,0
Huxelrebe	770	.	58,8	94,9	50 986	73 124	43,4
Ortega	706	.	64,7	68,4	49 574	48 302	-2,6
Morio-Muskat	602	113,4	108,8	112,6	72 936	67 824	-7,0
Chardonnay	724	138,9	105,3	76,2	43 949	55 167	26,7
Elbling	601	.	117,1	134,0	76 149	80 522	5,7
Gewürztraminer	474	.	58,3	69,3	27 658	32 881	18,9
Reichensteiner	136	.	91,7	99,4	14 530	13 561	-6,7
Ehrenleiser	112	.	47,2	59,0	6 250	6 618	5,9
Siegerrebe	116	.	62,8	62,7	8 000	7 265	-9,2
Opfima	102	.	47,6	59,7	5 793	6 106	5,4
Regner	76	.	77,0	92,8	6 814	7 018	3,0
Würzer	71	.	78,1	93,4	5 994	6 603	10,2
Rotweinsorten darunter	18 477	118,4	95,5	124,7	1 587 951	2 303 227	45,0
Dornfelder	7 136	.	113,3	145,8	699 695	1 040 777	48,7
Portugieser, Blauer	4 439	134,8	113,4	144,9	509 212	643 124	26,3
Spätburgunder, Blauer	3 475	83,6	63,4	95,2	209 957	330 943	57,6
Regent	990	.	67,4	89,5	42 534	88 514	108,1
Saint Laurent	580	.	55,5	90,5	26 707	52 488	96,5
Dunkelfelder	288	.	55,9	79,3	15 065	22 812	51,4
Müllerrebe	258	.	62,0	82,5	15 662	21 271	35,8
Heroldrebe	157	.	97,2	118,6	15 847	18 635	17,6
Insgesamt	61 260	100,3	91,0	107,7	5 585 032	6 596 063	18,1
Ahr							
Weißweinsorten darunter	62	72,8	63,3	87,2	4 110	5 376	30,8
Riesling	35	72,3	71,9	82,6	2 625	2 918	11,2
Müller-Thurgau	15	75,5	56,8	111,7	956	1 660	73,1
Rotweinsorten darunter	453	81,2	59,4	85,5	26 556	38 758	45,9
Spätburgunder, Blauer	319	75,6	55,9	78,8	17 423	25 159	44,4
Portugieser, Blauer	54	106,5	87,3	117,8	5 163	6 401	24,0
Dornfelder	23	.	53,5	136,8	1 210	3 092	155,6
Insgesamt	515	79,8	59,9	85,7	30 666	44 134	43,9
Mittelrhein							
Weißweinsorten darunter	378	72,3	61,0	72,0	24 775	27 178	9,7
Riesling	308	74,1	62,4	72,2	20 644	22 246	7,8
Müller-Thurgau	25	68,6	63,4	87,8	1 769	2 178	23,1
Kerner	16	60,7	49,7	64,0	912	1 012	11,0
Rotweinsorten darunter	62	80,2	60,5	82,3	3 695	5 132	38,9
Spätburgunder, Blauer	37	72,3	54,0	76,0	2 007	2 840	41,5
Insgesamt	440	73,0	60,9	73,4	28 470	32 310	13,5
Mosel-Saar-Ruwer							
Weißweinsorten darunter	8 192	104,4	93,0	108,8	791 671	891 652	12,6
Riesling	5 190	100,0	91,7	104,8	487 965	543 719	11,4
Müller-Thurgau	1 413	110,7	99,3	126,1	150 185	178 222	18,7
Elbling	1 601	138,8	117,0	134,0	76 116	80 512	5,8
Kerner	487	93,5	78,7	89,5	41 963	43 623	4,0
Burgunder, Weißer	180	.	55,0	77,8	8 851	13 979	57,9
Bacchus	99	.	94,8	114,2	10 162	11 299	11,2
Opfima	32	.	54,0	68,6	2 059	2 181	5,9
Reichensteiner	33	.	79,8	88,1	2 920	2 866	-1,9
Ortega	30	.	52,4	62,5	1 725	1 879	8,9
Rotweinsorten darunter	778	92,7	72,8	106,0	51 190	82 429	61,0
Spätburgunder, Blauer	333	76,9	57,7	88,3	18 230	29 387	61,2
Dornfelder	331	.	80,5	121,9	23 760	40 336	69,8
Insgesamt	8 970	104,1	91,4	108,6	842 861	974 081	15,6

¹⁾ Stand: 31.7.2004.

noch: 5.13 Weinmsternte ausgewählter Rebsorten 2003 und 2004 nach Anbaubereichen

Rebsorte	Ertrags- rebläche ¹⁾		Hektarertrag				Erntemenge		Veränderung 2004 zu 2003
	2004		D 1994/2003	2003	2004	hl	2003	2004	
	ha								
Nahe									
Weißweinsorten	3 041	79,8	72,9	91,6	234 160	278 489	18,9		
darunter									
Riesling	1 012	69,0	62,9	80,7	65 778	81 629	24,1		
Müller-Thurgau	596	94,5	89,9	125,6	59 038	74 822	26,7		
Silvaner, Grüner	301	88,8	83,2	95,6	26 682	28 817	8,0		
Kerner	238	75,6	77,0	86,5	20 433	20 609	0,9		
Bacchus	171	88,5	90,7	105,0	17 044	17 938	5,2		
Schneurebe	152	82,5	75,2	82,4	12 822	12 556	-2,1		
Burgunder, Weißer	178	17,8	57,6	77,5	9 539	13 780	44,5		
Ruländer	154	52,5	52,5	72,0	7 463	11 062	48,2		
Faberrebe	41	78,1	78,2	81,9	3 699	3 396	-8,2		
Rotweinsorten	952	99,9	71,3	105,1	61 588	100 126	62,6		
darunter									
Dornfelder	428	76,3	78,0	121,1	29 883	51 800	73,3		
Spätburgunder, Blauer	221	87,9	53,8	82,3	11 494	18 164	58,0		
Portugieser, Blauer	123	115,3	87,9	125,4	10 735	15 360	43,1		
Insgesamt	3 994	82,1	72,5	94,8	295 748	378 615	28,0		
Rheinhesen									
Weißweinsorten	17 434	95,9	92,4	104,1	1 690 710	1 814 522	7,3		
darunter									
Müller-Thurgau	4 400	115,2	113,7	145,3	533 497	639 551	19,9		
Silvaner, Grüner	2 568	105,8	97,5	93,2	262 583	239 358	-8,8		
Riesling	2 598	82,8	78,6	91,1	200 976	236 782	17,8		
Kerner	1 563	80,4	87,7	83,7	149 015	130 735	-12,3		
Schneurebe	1 146	88,0	88,2	85,2	110 531	97 618	-11,7		
Bacchus	1 010	91,7	97,5	109,6	112 382	110 656	-1,5		
Faberrebe	716	91,6	94,8	97,9	77 506	70 126	-9,5		
Burgunder, Weißer	590	71,2	71,2	87,8	39 493	51 791	31,1		
Huxelrebe	495	79,4	57,2	99,7	31 482	49 349	56,8		
Ruländer	638	63,4	64,7	76,6	32 900	48 880	48,6		
Ortega	422	107,9	106,7	69,0	30 080	29 135	-3,1		
Morio-Muskat	265	29,7	64,2	108,5	31 153	28 801	-7,6		
Chardonnay	297	114	56,3	72,5	17 263	21 494	24,5		
Gewürztraminer	90	74	96,5	105,9	6 348	7 027	10,7		
Reichensteiner	74	74	77,6	93,3	10 230	9 495	-7,2		
Regner	74	50	65,8	63,1	6 633	6 875	3,6		
Siegerrebe	74	50	46,4	57,6	5 349	4 680	-12,5		
Optima	45	115,2	49,9	66,9	2 777	2 871	3,4		
Ehrenleiser	45	115,2	96,6	121,3	2 603	2 993	15,0		
Rotweinsorten	7 479	115,2	96,6	121,3	632 571	907 130	43,4		
darunter									
Dornfelder	3 256	128,2	113,0	141,9	309 050	462 232	49,6		
Portugieser, Blauer	1 801	80,6	110,3	135,9	199 992	244 826	22,4		
Spätburgunder, Blauer	1 39	68,4	64,2	87,6	68 741	101 040	47,0		
Regent	433	98,9	93,5	109,2	17 420	37 897	117,5		
Insgesamt	24 913	98,9	93,5	109,2	2 323 281	2 721 652	17,1		
Pfalz									
Weißweinsorten	13 676	97,2	87,9	93,3	1 251 655	1 275 619	1,9		
darunter									
Riesling	4 667	89,0	82,1	92,9	384 121	433 683	12,9		
Müller-Thurgau	2 580	118,9	108,2	117,0	309 379	301 784	-2,5		
Kerner	1 382	94,4	93,7	77,6	144 831	107 319	-25,9		
Silvaner, Grüner	974	105,3	93,1	86,3	97 157	84 051	-13,5		
Burgunder, Weißer	715	79,3	79,3	100,1	55 598	71 547	28,7		
Ruländer	766	84,9	70,0	93,9	47 455	71 871	51,4		
Schneurebe	493	117,9	85,8	62,2	40 566	30 803	-34,5		
Morio-Muskat	324	67,5	111,3	62,2	47 014	37 714	-7,0		
Chardonnay	374	85,8	67,5	78,9	23 395	29 517	26,2		
Gewürztraminer	336	63,0	59,8	73,0	20 314	24 535	20,8		
Huxelrebe	248	63,0	67,7	87,3	18 059	21 695	20,1		
Ortega	235	95,7	94,6	69,3	16 838	16 305	-3,2		
Bacchus	191	95,3	96,9	100,9	20 279	19 314	-4,8		
Faberrebe	74	46,5	46,5	49,4	8 504	6 236	-26,7		
Ehrenleiser	45	127,1	101,5	133,6	2 394	2 207	-7,8		
Rotweinsorten	8 752	127,1	101,5	133,6	812 351	1 169 651	44,0		
darunter									
Dornfelder	3 086	141,2	122,9	156,2	334 967	482 006	43,9		
Portugieser, Blauer	2 452	91,1	117,6	153,1	292 390	375 469	28,4		
Spätburgunder, Blauer	1 425	72,2	67,6	108,3	92 061	154 352	67,7		
Regent	297	62,6	59,0	102,1	19 443	41 020	111,0		
Saint Laurent	181	59,0	59,0	86,0	16 607	30 314	82,5		
Dunkelfelder	165	64,3	59,0	86,0	10 019	15 575	53,5		
Müllerrebe	116	99,9	64,3	122,3	10 643	14 645	37,6		
Heroldrebe	116	99,9	64,3	122,3	11 908	14 169	19,0		
Insgesamt	22 428	104,5	92,8	109,0	2 064 006	2 445 270	18,5		

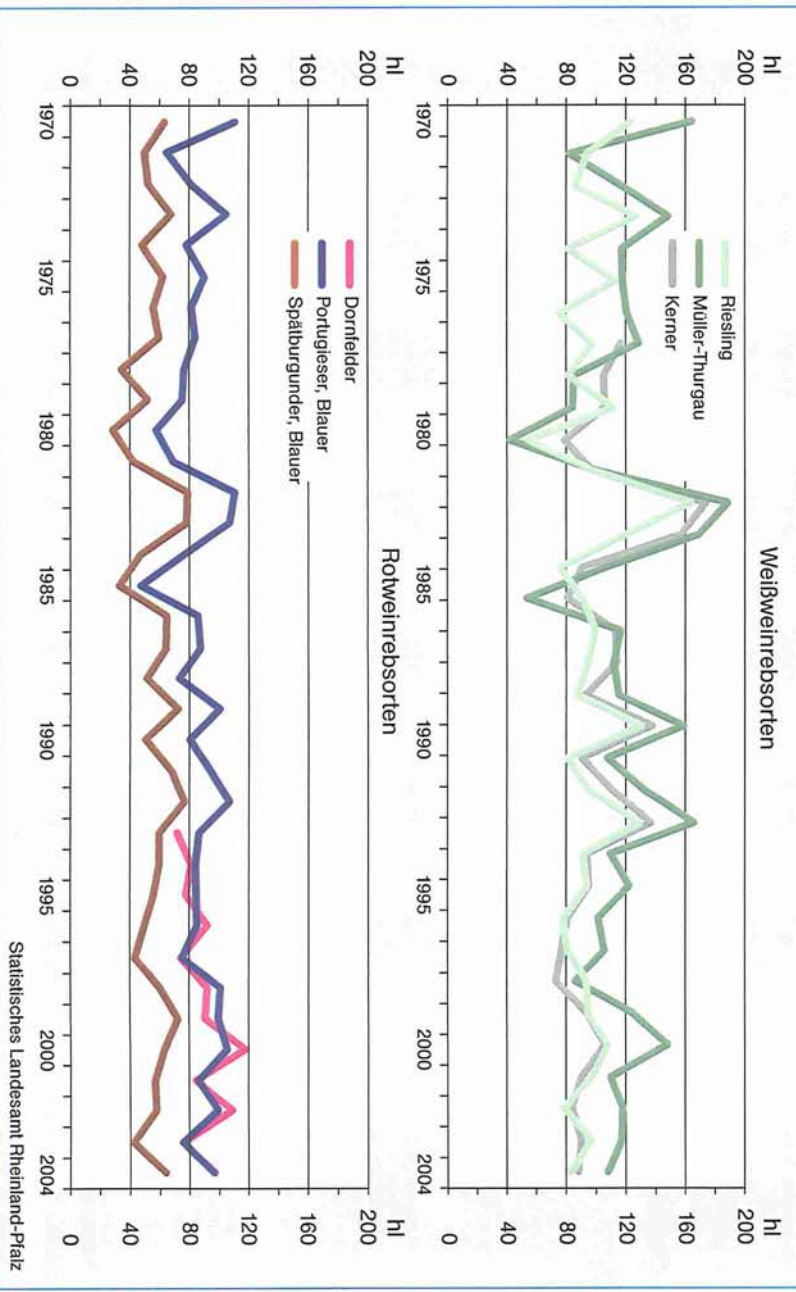
¹⁾ Stand: 31.7.2004.

5.14 Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2004

Jahr	Weißweinsorten					Rotweinsorten				
	Riesling	Müller-Thurgau	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheu-rebe	Bacchus	Elbling	Portugieser, Blauer	Dornfelder	Spät-burgunder, Blauer
D 1970/1979	97,8	114,8	.	99,1	.	.	137,1	125,5	.	79,3
D 1980/1989	101,5	115,2	113,5	106,5	111,0	110,1	151,6	122,2	.	85,9
D 1990/1999	94,3	120,3	95,6	108,0	96,7	104,0	154,2	134,9	.	89,0
D 1994/2003	90,5	113,9	87,5	104,2	86,5	92,6	138,9	134,8	.	83,6
1985	90,6	53,6	80,6	70,9	74,8	62,0	113,6	71,2	.	49,5
1986	99,6	116,4	112,7	116,1	117,4	110,5	154,7	128,1	.	97,1
1987	94,4	111,7	113,7	104,7	88,4	111,5	119,0	131,6	.	95,9
1988	87,3	115,2	93,2	98,7	102,1	100,2	134,9	109,3	.	77,0
1989	130,4	158,7	137,9	135,7	128,2	137,4	219,7	150,7	.	108,5
1990	80,5	107,7	90,3	97,1	95,8	95,1	137,4	119,8	.	75,5
1991	95,4	132,8	111,1	121,4	114,2	130,1	64,6	141,5	.	102,2
1992	128,7	165,7	136,5	136,9	134,1	145,3	274,7	160,1	.	114,9
1993	90,9	109,4	93,6	101,3	89,5	109,2	160,5	130,1	107,2	89,7
1994	93,8	122,5	95,1	109,8	89,4	93,2	154,2	126,0	121,4	89,6
1995	77,5	101,4	80,6	89,2	69,6	92,7	130,0	126,7	116,6	83,4
1996	80,8	105,5	76,6	77,4	78,5	87,7	138,3	127,8	138,0	74,9
1997	93,7	86,3	72,5	108,3	89,4	68,9	91,1	112,8	110,9	64,5
1998	94,6	124,6	94,1	110,8	87,7	97,6	194,5	151,2	138,0	90,2
1999	108,1	148,2	105,7	129,1	118,4	118,8	199,5	149,6	135,5	107,8
2000	97,7	110,0	90,2	118,9	81,4	82,5	98,4	158,4	175,8	94,7
2001	78,3	117,7	83,7	92,2	74,1	95,2	120,1	130,1	127,1	84,8
2002	96,8	117,5	90,2	112,0	92,4	97,4	131,6	149,4	163,6	86,8
2003	83,2	108,0	87,9	95,2	86,3	96,1	117,1	113,4	113,3	63,4
2004	95,6	132,7	82,3	91,6	78,6	108,2	134,0	144,9	145,8	95,2

Schaubild 5.5

Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2004



5.15 Weinerzeugung ¹⁾ 1995 – 2004

Weinart	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
	1 000 hl										%
Wein insgesamt											
Tafelwein	207	163	246	517	1 326	736	341	606	240	571	8,5
Qualitätswein	4 672	4 113 r	3 024	4 794	4 351	4 611	3 939	4 231	2 754	4 664	69,7
Qualitätswein mit Prädikat	1 061	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356	1 625	1 744	2 572	1 453	21,7
Insgesamt	5 940	5 813 r	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688	100
Weißwein											
Tafelwein	194	158	239	496	1 298	672	321	580	225	515	11,9
Qualitätswein	3 824	3 255 r	2 243	3 608	3 076	3 029	2 527	2 361	1 360	2 459	56,8
Qualitätswein mit Prädikat	1 041	1 491	2 401	1 712	2 263	1 321	1 571	1 685	2 367	1 357	31,3
Zusammen	5 058	4 904 r	4 884	5 816	6 637	5 022	4 419	4 626	3 951	4 331	100
Rotwein											
Tafelwein	13	5	6	21	28	64	20	27	15	56	2,4
Qualitätswein	848	858	780	1 186	1 276	1 582	1 413	1 870	1 395	2 205	93,6
Qualitätswein mit Prädikat	20	46	81	48	83	34	54	59	205	96	4,1
Zusammen	881	909	868	1 255	1 386	1 681	1 486	1 955	1 615	2 357	100

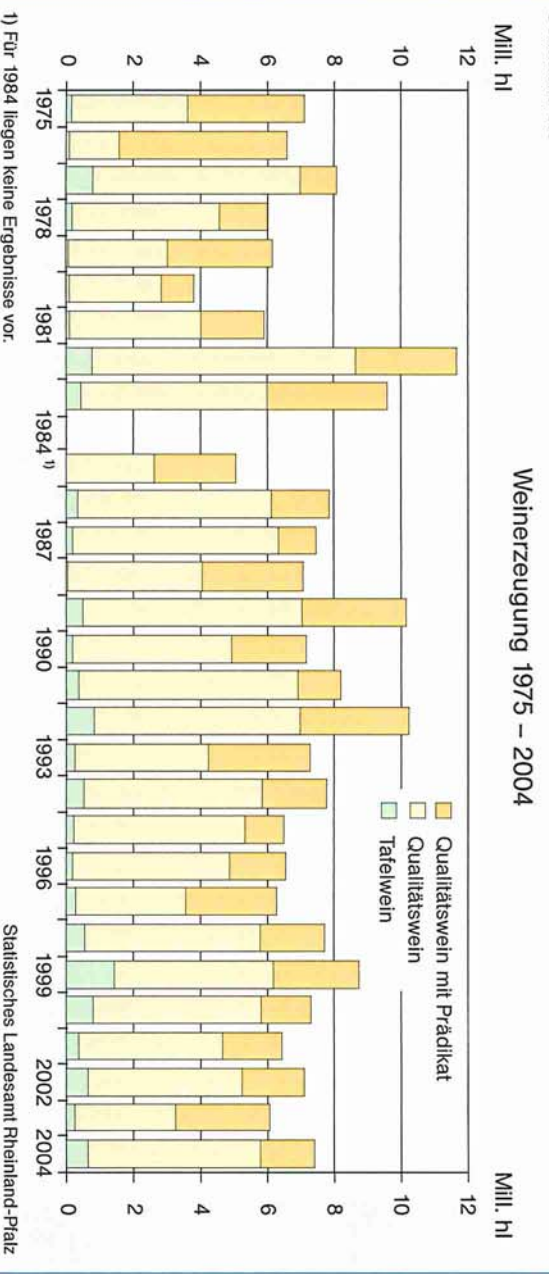
¹⁾ Einschl. Traubenmost (Süßreserve).

5.16 Weinerzeugung ¹⁾ 1995 – 2004 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	%
	1 000 hl										
Ahr	42	27	26	50	54	45	40	47	31	45	0,7
Mittelrhein	80	62	59	76	69	43	31	39	28	32	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 500	1 320 ^r	1 286	1 646	1 794	1 522	1 203	1 538	1 155	1 639	24,5
Nahhe	282	294	253	363	405	311	260	320	228	290	4,3
Rheinhessen	2 203	2 228	2 215	2 620	2 903	2 620	2 377	2 664	2 336	2 624	39,2
Pfalz	1 832	1 882	1 912	2 316	2 799	2 162	1 994	1 974	1 788	2 059	30,8
Rheinland-Pfalz	5 940	5 813 ^r	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688	100

¹⁾ Einschl. Traubenmost (Süßreserve).

Schaubild 5.6

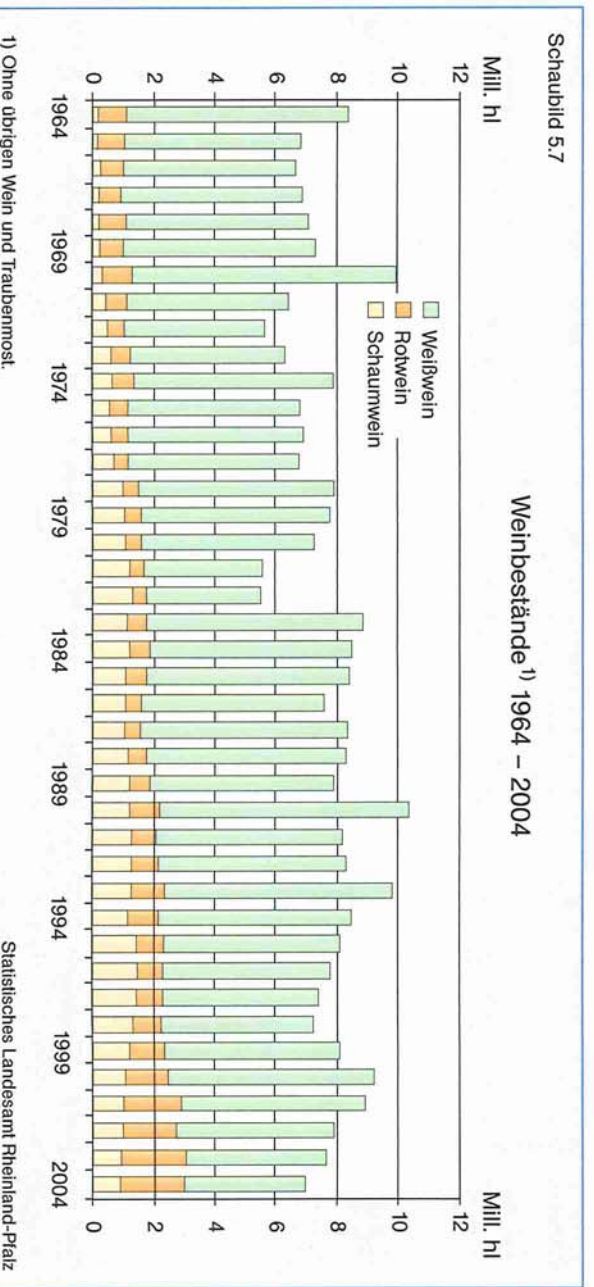


5.17 Weinbestände 1998 – 2004

Herkunft Weinart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004		
	1 000 hl						insgesamt	Erzeuger	Handel
Wein deutscher Herkunft	5 397	6 439	7 657	7 548	6 482	6 240	5 346	75,9	64,2
Weißwein	4 536	5 361	6 381	5 807	4 902	4 333	3 634	51,6	63,3
Tafelwein	158	311	814	546	269	219	144	2,0	41,1
Qualitätswein	2 203	2 937	3 142	3 186	2 711	2 333	1 707	24,2	58,9
Qualitätswein mit Prädikat	2 175	2 113	2 424	2 076	1 921	1 781	1 783	25,3	74,8
Rotwein	568	772	941	1 292	1 208	1 551	1 472	20,9	70,7
Tafelwein	23	28	36	70	45	45	36	0,5	68,1
Qualitätswein	492	701	845	1 170	1 114	1 454	1 314	18,7	68,6
Qualitätswein mit Prädikat	53	44	61	52	48	51	122	1,7	93,0
Schaumwein	286	300	327	329	283	264	208	3,0	35,2
Übriger Wein ¹⁾	7	6	8	120	90	93	32	0,5	47,1
Wein aus anderen EU-Ländern	1 627	1 426	1 276	1 096	1 182	1 134	1 319	18,7	0,3
Weißwein	375	284	276	164	212	183	260	3,7	0,1
Tafelwein	346	256	248	134	187	165	228	3,2	0,0
Qualitätswein	29	28	28	30	24	19	32	0,5	1,0
Rotwein	182	196	218	216	247	285	353	5,0	0,9
Tafelwein	126	142	165	155	189	217	221	3,1	0,6
Qualitätswein	56	55	53	62	58	69	132	1,9	1,3
Schaumwein	1 038	905	745	690	683	643	676	9,6	0,0
Übriger Wein	31	40	38	26	40	22	30	0,4	0,2
Wein aus Nicht-EU-Ländern	261	271	327	430	389	409	366	5,2	0,0
Weißwein	73	80	71	54	67	101	73	1,0	0,0
Rotwein	185	191	253	373	300	299	277	3,9	0,0
Schaumwein	0	0	0	0	21	9	14	0,2	0,0
Übriger Wein	3	0	3	3	1	1	1	0,0	1,7
Traubenmost (ohne Süßreserve) ²⁾	2	2	3	2	4	1	11	0,2	36,6
Insgesamt	7 287	8 138	9 264	9 077	8 056	7 784	7 042	100	48,8
									51,2

1) Ab 2001 einschl. Verarbeitungswein. - 2) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

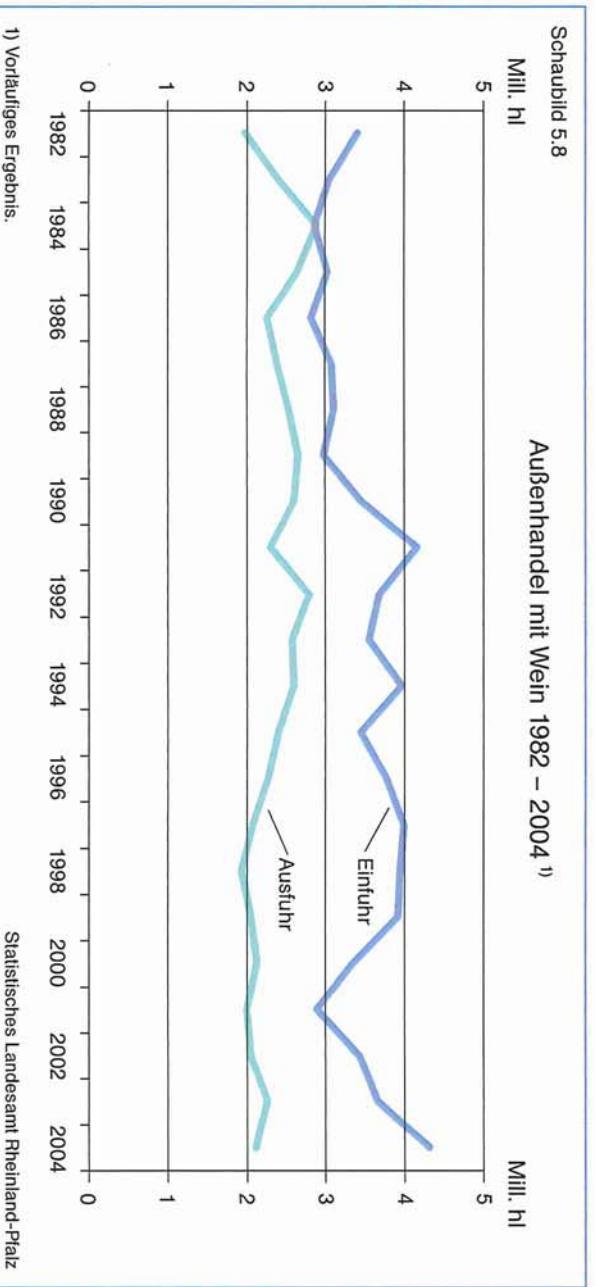
Schaubild 5.7



5.18 Außenhandel mit Wein 1998 – 2004 nach ausgewählten Ländern

Land	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004 ¹⁾			
	Ausfuhr						%	1 000 EUR	EUR/hl	
	1 000 hl									
Großbritannien	892	1 006	990	892	871	957	893	42,2	107 319	120
Niederlande	200	229	225	230	238	267	274	12,9	28 718	105
USA	98	109	127	128	136	161	184	8,7	58 113	316
Schweden	88	90	115	122	152	169	133	6,3	16 268	122
Frankreich	57	72	142	95	126	122	91	4,3	11 686	128
Belgien/Luxemburg	77	65	67	80	74	79	71	3,4	9 144	129
Japan	160	137	106	88	86	74	60	2,8	18 943	316
Norwegen	39	40	38	40	47	52	46	2,2	9 146	199
Dänemark	65	56	50	46	45	44	44	2,1	5 318	121
Kanada	39	35	39	39	39	42	43	2,0	9 574	223
Finnland	17	23	30	29	38	41	35	1,7	5 224	149
Polen	14	19	21	19	23	26	26	1,2	3 491	134
Sonstige	198	180	182	197	184	230	217	10,3	36 738	169
Insgesamt	1 944	2 061	2 132	2 005	2 059	2 264	2 117	100	319 682	151
darunter										
Weißwein										
aus den Anbaugebieten										
Rheinhesen	655	597	698	613	572	616	520	24,6	79 350	153
Mosel-Saar-Ruwer	322	315	325	305	314	319	318	15,0	77 167	243
Pfalz	197	161	149	150	136	122	131	6,2	21 934	167

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Ab 2004 EU-25, davor EU-15.

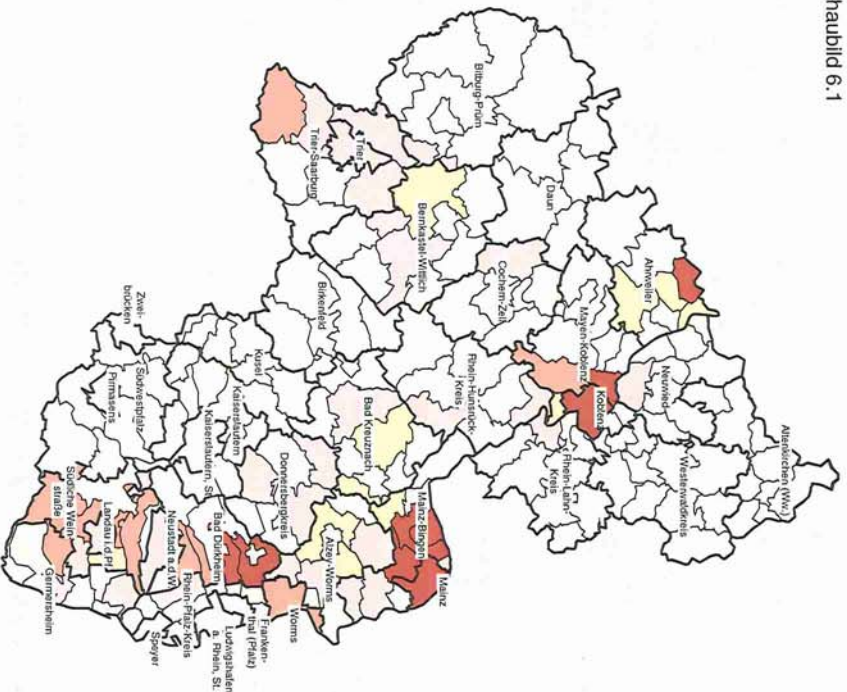


nach Größenklassen der Baumobstfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Baumobstfläche von ... ha					
		unter 0,5 ¹⁾	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
			Betriebe (Anzahl)				
1972	6 734	3 646	1 508	844	312	255	169
1977	5 748	2 890	1 356	794	279	247	182
1982	4 543	1 861	1 145	797	277	255	182
1987	4 203	1 803	1 031	676	248	249	208
1992	3 652	1 553	882	563	214	207	233
1997	2 963	1 235	659	486	178	174	231
2002	1 734	414	475	338	146	121	240
			Fläche (ha)				
1972	6 084	892	1 022	1 138	747	949	1 336
1977	5 824	757	927	1 080	686	942	1 433
1982	5 788	550	777	1 088	672	942	1 759
1987	5 486	529	701	938	597	949	1 771
1992	5 455	462	615	773	509	791	2 304
1997	5 176	369	452	675	433	668	2 578
2002	4 858	160	339	466	348	472	3 073
			Bäume (Anzahl)				
1972	2 686 747	326 016	379 809	469 687	331 793	449 172	730 270
1977	2 739 997	273 822	339 948	483 783	315 762	500 446	826 236
1982	2 997 919	225 733	315 372	494 100	314 311	516 086	1 132 317
1987	3 331 263	228 799	330 503	467 937	329 591	571 720	1 392 713
1992	4 032 884	229 038	303 197	447 192	308 985	559 747	2 184 727
1997	4 516 034	208 334	252 852	428 143	292 650	603 243	2 730 812
2002	4 714 781	99 665	230 156	342 879	260 451	442 367	3 339 253

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 6.1

Verkaufsanbau von Baumobst 2002
nach Verwaltungsbezirken

<input type="checkbox"/>	kein Verkaufsanbau	(97)
<input type="checkbox"/>	unter 5 ha	(56)
<input type="checkbox"/>	5 bis unter 10 ha	(10)
<input type="checkbox"/>	10 bis unter 50 ha	(30)
<input type="checkbox"/>	50 bis unter 100 ha	(9)
<input type="checkbox"/>	100 ha und mehr	(10)

Landessumme: 4 858 ha
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.2 Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 ¹⁾ nach Obstarten und -sorten

Obstart Sorte	1972	1977	1982	1987	1992	1997	2002
	Fläche (ha)						
Äpfel	1 700	1 645	1 551	1 785	1 971	2 018	1 823
Tafeläpfel	1 601	1 548	1 509	1 688	1 874	1 695	1 529
darunter							
Jonagold	.	.	48	167	238	264	242
Elstar	.	.	.	90	184	221	234
Braeburn	.	.	.	.	.	84	139
Gala	.	.	.	.	33	83	106
Boskoop	93	134	156	170	176	125	88
Idared	.	.	53	118	127	109	77
Golden Delicious	564	523	412	262	190	105	70
Cox Orange	322	277	188	151	144	94	69
RubINETTE	.	.	.	.	.	52	59
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	59
Pinova	.	.	.	.	.	.	56
Meirose	.	.	90	122	119	78	46
Wirtschaftsäpfel	99	97	41	96	97	323	294
Birnen	399	359	202	194	230	281	256
Tafelbirnen	383	343	198	183	218	186	181
darunter							
Alexander Lukas	85	86	55	50	62	70	63
Williams Christbirne	93	79	53	56	77	44	44
Wirtschaftsbirnen	15	16	3	11	12	95	75
Südkirschen	605	537	427	409	387	377	416
Sauerkirschen	2 223	2 217	2 717	2 162	1 815	1 305	1 133
Pflaumen und Zwetschen	674	671	661	746	840	964	984
Mirabellen und Renekloten	141	138	115	120	134	135	159
Aprikosen	153	120	51	25	20	28	29
Pflirsiche	168	128	58	44	46	53	43
Insgesamt	6 084	5 824	5 788	5 486	5 455	5 176	4 858
	Bäume (Anzahl)						
Äpfel	1 146 529	1 247 176	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057	3 158 365
Tafeläpfel	1 130 927	1 226 846	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187	2 967 778
darunter							
Jonagold	.	.	61 744	223 972	361 867	435 114	444 982
Elstar	.	.	.	125 248	316 386	405 125	461 842
Braeburn	.	.	.	.	.	218 691	372 623
Gala	.	.	.	.	71 816	198 849	250 504
Boskoop	56 007	113 350	142 098	171 698	194 663	166 330	138 274
Idared	.	.	74 966	161 457	176 939	155 528	115 445
Golden Delicious	428 995	425 801	351 131	245 021	197 538	142 815	111 425
Cox Orange	253 454	228 525	182 338	176 336	209 495	163 530	127 319
RubINETTE	.	.	.	.	.	138 704	141 124
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	125 719
Pinova	.	.	.	.	.	.	98 359
Meirose	.	.	104 469	143 901	142 468	97 337	44 256
Wirtschaftsäpfel	15 602	20 330	9 553	23 590	21 082	179 870	190 587
Birnen	205 142	186 111	121 361	129 155	206 810	287 005	307 866
Tafelbirnen	200 622	182 458	120 024	126 284	203 456	214 606	236 712
darunter							
Alexander Lukas	50 494	48 508	36 915	37 487	60 588	84 013	83 070
Williams Christbirne	51 884	45 801	36 969	40 499	72 704	45 528	59 581
Wirtschaftsbirnen	4 520	3 653	1 337	2 871	3 354	72 399	71 154
Südkirschen	119 621	104 061	78 448	74 276	77 013	90 143	144 753
Sauerkirschen	850 762	870 800	1 090 384	900 143	761 521	564 877	533 650
Pflaumen und Zwetschen	207 957	204 439	213 884	250 968	314 886	412 703	468 367
Mirabellen und Renekloten	36 509	35 720	29 375	31 803	39 726	42 200	58 528
Aprikosen	41 706	33 407	12 659	6 730	5 910	12 200	16 726
Pflirsiche	75 860	57 144	24 718	19 546	24 113	29 143	25 001
Insgesamt	2 686 747	2 739 997	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034	4 714 781

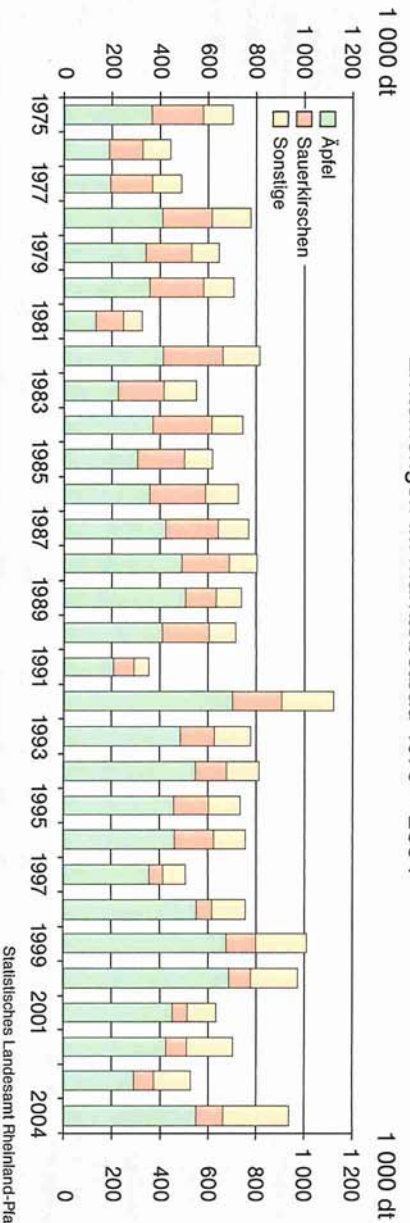
1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erlassungsgrenzen eingeschränkt.

6.3 Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Darunter											
			Äpfel		Birnen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen					
	Betriebe	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume			
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
Frankenthal (Pfalz), St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kaiserslautern, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Koblenz, St	37	114	59 441	11	20 593	-	-	58	24 269	16	7 715	-	-	
Landau i. d. Pfalz, St	33	25	34 610	17	28 334	6	5 329	1	111	1	372	-	-	
Ludwigshafen a. Rh., St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Mainz, St	102	840	610 758	149	274 641	13	12 681	276	141 659	253	120 288	-	-	
Neustadt a. d. Weinstr., St	16	38	62 158	31	55 390	2	3 431	-	-	2	872	-	-	
Pirmasens, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Trier, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Worms, St	21	77	67 235	12	28 980	4	7 694	31	16 897	13	6 607	-	-	
Zweibrücken, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ahrweiler	29	228	456 684	161	382 939	24	40 072	15	8 435	22	16 166	-	-	
Allenkirchen (Ww.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Alzey-Worms	44	65	72 662	28	52 383	7	8 121	18	7 916	6	2 759	-	-	
Bad Dürkheim	247	565	599 004	276	461 684	16	15 958	57	24 875	168	79 487	-	-	
Bad Kreuznach	14	37	36 363	28	30 615	2	2 521	3	1 575	2	639	-	-	
Berncastel-Wittlich	33	39	32 462	29	27 557	6	3 672	0	83	1	187	-	-	
Birkenfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bitburg-Prüm	7	18	8 680	16	8 225	1	219	-	-	1	172	-	-	
Cochem-Zell	6	17	12 667	10	9 648	0	317	-	-	3	1 240	-	-	
Daun	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Donnersbergkreis	18	66	61 463	48	52 037	8	5 808	1	691	4	2 054	-	-	
Germersheim	36	126	262 824	81	202 492	30	52 132	0	300	7	3 399	-	-	
Kaiserslautern	3	6	4 676	6	4 662	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kusel	12	11	5 315	4	3 350	1	667	-	-	2	627	-	-	
Mainz-Bingen	579	1 561	1 352 179	463	817 675	65	80 496	502	230 031	327	148 163	-	-	
Mayen-Koblenz	97	461	287 476	68	114 923	4	4 348	152	69 637	116	60 684	-	-	
Neuwied	12	21	31 069	13	25 722	2	3 251	2	706	2	1 097	-	-	
Rhein-Hunsrück-Kreis	8	28	13 815	21	11 417	3	1 000	4	1 147	3	1 044	-	-	
Rhein-Lahn-Kreis	15	22	21 229	11	16 112	2	2 144	3	1 044	3	1 096	-	-	
Rhein-Pfalz-Kreis	24	54	81 306	32	70 405	1	690	4	1 576	11	5 148	-	-	
Südliche Weinstraße	233	283	448 037	181	378 329	46	48 744	2	966	18	7 557	-	-	
Südwestpfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Trier-Saarburg	93	133	73 005	109	64 161	12	6 923	-	-	5	595	-	-	
Westertal-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Rheinland-Pfalz	1 734	4 858	4 714 781	1 823	3 158 365	256	307 866	1 133	533 650	984	468 367	-	-	
Zum Vergleich 1997	2 963	5 176	4 516 034	2 018	3 076 057	281	287 005	1 305	564 877	964	412 703	-	-	
Kreisfreie Städte	218	1 111	852 081	232	422 468	26	30 654	368	183 566	286	137 137	-	-	
Zum Vergleich 1997	308	882	621 594	196	323 748	26	27 018	271	125 111	233	99 515	-	-	
Minimum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Maximum	102	840	610 758	149	274 641	13	12 681	276	141 659	253	120 288	-	-	
Landkreise	1 516	3 747	3 862 700	1 591	2 735 897	230	277 212	765	350 084	698	331 230	-	-	
Zum Vergleich 1997	2 655	4 295	3 894 440	1 823	2 752 309	255	259 987	1 033	439 766	730	313 188	-	-	
Minimum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Maximum	579	1 561	1 352 179	463	817 675	65	80 496	502	230 031	327	148 163	-	-	

Schaubild 6.2

Erntemengen im Markto Obstbau 1975 – 2004



6.4 Baumerträge und Erntemengen im Markto Obstbau 1974 – 2004

Jahr	Ins- gesamt	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zweitschen	Mirabellen und Renekloden	Sonstige ¹⁾
	Baumertrag (kg)							
D 1974/79	x	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	18,4	x
D 1980/85	x	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	24,0	x
D 1984/89	x	24,4	18,9	22,7	20,4	28,3	26,9	x
D 1990/95	x	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	20,3	x
D 1994/99	x	17,9	16,7	19,4	17,2	19,4	19,0	x
D 1998/03	x	16,5	15,3	19,1	16,3	20,1	21,6	x
1990	x	21,4	17,6	23,7	21,5	23,8	23,3	x
1991	x	10,7	9,6	9,0	9,8	13,1	16,6	x
1992	x	27,0	28,0	29,9	26,5	37,3	36,4	x
1993	x	18,6	18,7	26,4	18,6	24,5	21,3	x
1994	x	21,0	20,7	22,6	17,1	19,4	17,9	x
1995	x	17,5	19,5	23,8	19,2	19,7	18,2	x
1996	x	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	17,9	x
1997	x	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	15,1	x
1998	x	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	14,4	x
1999	x	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	30,1	x
2000	x	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	25,8	x
2001	x	14,6	13,2	14,9	10,7	14,5	15,5	x
2002	x	13,4	13,1	19,8	16,1	21,9	22,8	x
2003	x	9,2	11,5	16,2	15,2	16,7	20,7	x
2004	x	17,3	19,6	22,3	21,1	32,4	36,7	x
	Erntemenge (dt)							
D 1974/79	612 094	287 366	43 755	30 905	186 235	43 963	6 678	13 193
D 1980/85	626 235	299 320	27 824	20 738	204 491	58 632	7 553	7 676
D 1984/89	732 634	408 102	23 625	18 879	203 335	65 780	7 916	4 997
D 1990/95	751 164	467 526	35 816	17 251	150 169	68 417	8 325	3 662
D 1994/99	760 996	507 208	41 133	16 242	113 825	70 633	7 773	4 184
D 1998/03	764 760	512 061	45 117	20 700	96 785	86 889	10 285	4 893
1990	715 213	410 323	22 700	17 635	193 473	59 749	7 414	3 919
1991	352 586	205 210	12 366	6 678	88 056	32 935	5 294	2 047
1992	1 121 639	701 332	57 871	23 062	201 708	117 573	14 454	5 639
1993	774 552	484 535	38 716	20 361	141 801	77 089	8 460	3 590
1994	809 147	547 424	42 839	17 432	130 005	61 100	7 108	3 239
1995	733 848	456 333	40 403	18 338	145 971	62 056	7 218	3 529
1996	754 144	459 853	39 140	18 215	162 204	63 949	7 125	3 658
1997	506 182	355 402	23 051	7 795	55 754	54 745	6 380	3 055
1998	755 504	550 613	47 709	13 395	65 157	67 112	6 089	5 429
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	12 717	6 193
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	10 877	6 478
2001	631 811	450 227	37 892	13 453	60 365	59 976	6 552	3 346
2002	699 970	423 834	40 372	28 695	85 771	102 652	13 367	5 279
2003	523 342	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	12 105	2 639
2004	934 972	547 377	60 298	32 299	112 854	151 782	21 507	8 854

¹⁾ Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

6.5 Betriebe mit Gemüseanbau 1988 – 2004

Berichtsmerkmal	1988		1992		1996		2000		2004	
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha
Grundflächen auf dem Freiland darunter ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841	738	10 800
	216	638	267	874	242	1 225	195	1 514	176	2 310
Grundflächen in Untergrasanlagen darunter Gewächshäuser einschl. Rothäuser, begehbbare Folientunnel	117	16	109	19	103	23	123	41	86	44
	101	15	105	18	101	23	123	41	84	44
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland darunter im Landkreis ²⁾	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922	738	15 331
Rhein-Platz-Kreis	750	4 518	653	5 726	473	7 405	305	9 670	258	10 493
Germersheim	641	1 064	551	1 591	318	1 935	145	2 325	97	2 609
Alzey-Worms	221	283	190	391	166	607	111	633	82	686
Bad Dürkheim	174	144	172	220	141	393	66	423	60	554
Südliche Weinstraße	125	244	109	343	79	348	55	367	52	462
Mainz-Bingen	603	286	517	281	359	306	158	307	101	299

¹⁾ Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – ²⁾ Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

6.6 Anbau ¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2004

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	2000	2003	2004	%
	ha										
Wurzel- und Knollengemüse	505	775	670	683	1 401	2 473	3 732	4 240	4 734	4 886	31,9
Blattgemüse	1 067	898	1 978	1 389	1 792	1 920	2 189	3 133	3 034	3 168	20,7
Kohlgemüse	904	1 136	1 284	1 342	1 716	2 022	2 472	2 561	2 636	2 748	17,9
Zwiebelgemüse	578	426	325	532	977	1 216	1 204	1 793	2 101	2 179	14,2
Stängeligemüse	257	717	809	405	466	561	746	968	1 043	1 193	7,8
Frucht-, Schoten- und Hülsenngemüse	1 006	1 233	881	441	241	289	315	805	619	721	4,7
Gewürzkräuter	-	-	-	-	92	117	148	172	180	176	1,1
Sonstige	92	103	108	75	54	120	406	249	221	260	1,7
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	13 922	14 567	15 331	100

Radies	400	586	411	463	313	922	1 448	1 816	2 277	2 318	15,1
Möhren und Karotten	165	302	353	636	747	1 119	1 671	1 845	1 680	1 809	11,8
Blumenkohl	519	350	199	397	741	918	1 113	1 294	1 312	1 568	10,2
Speisewurzeln ²⁾	50	33	26	39	76	967	918	931	952	1 170	7,6
Feldsalat	200	682	791	374	409	71	140	931	705	947	6,2
Spargel	407	256	875	759	887	477	629	765	828	944	6,2
Kopfsalat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5
Bundzwiebeln	506	481	1 039	539	544	557	597	626	707	560	8,8
Spinat	8	17	21	46	187	256	403	329	452	377	3,7
Reitich	45	71	82	145	190	203	263	326	386	319	2,1
Kohlrabi	58	76	126	135	181	249	286	252	281	316	2,1
Porree (Lauch)	-	-	-	-	65	216	379	421	344	311	2,0
Brokkoli	-	-	-	-	22	36	100	198	217	261	1,7
Zucchini	82	128	133	117	9	55	58	166	105	240	1,6
Fischerbren	-	-	-	-	67	120	160	195	200	225	1,5
Sonstige Salate ³⁾	-	-	-	-	67	120	160	195	200	225	1,5
Lolloisalat	54	120	228	160	133	142	156	159	190	215	1,4
Kollisellerie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,4
Rucola	58	35	18	31	57	84	117	179	189	209	1,4
Rhabarber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3
Zuckermais	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3
Chinakohl	-	-	-	-	64	209	211	195	202	227	1,3
Petersilie	-	-	-	-	86	87	144	168	168	170	1,1
Endiviasalat	63	29	36	52	104	76	84	123	148	160	1,0
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	226	133	144	148	1,0
Kürbis	-	-	-	-	-	-	-	92	155	146	1,0
Gemüselenchel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9
Wirsing	263	225	153	111	98	21	37	73	105	142	0,9
Elissalat	-	-	-	-	136	112	113	86	87	84	0,6
Rotkohl	89	179	251	109	117	94	108	62	62	61	0,4
Grüne Pflückbohnen	251	269	381	223	140	103	65	294	127	61	0,4
Sonstige	966	1 241	648	252	263	377	579	341	272	287	1,9

¹⁾ Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – ²⁾ Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – ³⁾ Eichblatt, Novita, Romana, Krull, Schnittsalat etc.

**6.7 Betriebe mit Gemüseanbau 1996, 2000 und 2004 nach Größenklassen der Anbau-
fläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten**

Gemüseart	Jahr ¹⁾	Davon mit einer Anbaufläche von ... ha											
		Insgesamt			unter 5			5 - 10			10 - 20		
		Betriebe	Fläche	Anzahl	Betriebe	Fläche	Anzahl	Betriebe	Fläche	Anzahl	Betriebe	Fläche	Anzahl
Betriebe insgesamt	1996 2000 2004	1 689 938 738	11 212 13 922 15 331	1 291 567 400	964 670 545	119 102 90	850 756 645	130 102 86	1 826 1 387 1 239	103 107 90	3 079 3 257 2 811	46 60 72	4 495 7 843 10 091
Radies	1996 2000 2004	94 74 60	1 448 1 816 2 318	50 37 31	2 1 2	5 4 4	2 2 2	6 3 3	26 2 2	12 5 5	79 16 5	21 27 22	1 339 1 796 2 313
Möhren und Karotten	1996 2000 2004	300 214 153	1 671 1 845 1 809	161 106 67	100 67 31	34 26 21	139 105 75	40 28 24	309 215 171	41 30 20	392 317 283	24 24 21	731 1 141 1 249
Blumenkohl	1996 2000 2004	232 170 142	1 113 1 294 1 568	97 53 43	25 18 14	30 20 21	82 49 53	40 26 21	201 142 134	53 47 27	615 588 438	12 24 30	189 496 928
Speisezwiebeln	1996 2000 2004	270 206 173	918 931 1 170	150 92 75	73 47 31	39 40 25	183 201 96	44 34 36	338 279 304	28 33 25	235 409 409	9 7 12	89 70 329
Feldsalat	1996 2000 2004	168 139 109	140 931 947	119 86 64	12 11 8	11 12 9	4 9 7	10 9 9	4 30 5	20 15 8	44 69 52	8 17 19	75 812 875
Spargel	1996 2000 2004	949 400 314	629 765 944	889 331 237	375 289 275	30 32 36	97 128 158	19 23 22	92 136 130	8 11 14	52 120 204	3 3 5	13 92 176
Kopfsalat	1996 2000 2004	252 172 128	1 000 869 695	126 74 57	23 8 6	22 15 12	27 11 7	35 14 11	119 38 7	46 39 24	361 228 161	23 30 24	471 584 514
Bundzwiebeln	1996 2000 2004	65 44 44	610 693 693	17 12 12	5 2 2	5 . .	10 . .	8 . .	12 . .	9 5 5	15 24 24	26 20 20	569 664 664
Spinat	1996 2000 2004	137 108 91	597 626 560	74 47 42	11 7 7	9 12 7	29 34 12	21 12 14	153 97 86	29 30 16	310 349 184	4 7 12	96 139 271
Reitlich	1996 2000 2004	78 58 43	403 329 377	40 22 11	9 2 0	5 8 7	3 7 6	7 3 8	37 4 22	14 16 8	77 111 83	12 9 9	279 204 266
Kohlrabi	1996 2000 2004	210 156 118	263 326 319	120 73 53	17 9 9	22 14 13	22 11 9	28 18 14	42 38 29	28 33 19	91 109 110	12 18 19	91 159 164
Porree (Lauch)	1996 2000 2004	216 135 98	286 252 316	154 90 61	30 15 8	15 10 12	18 11 8	15 8 6	44 21 18	22 16 8	73 82 70	10 11 11	121 124 212
Brokkoli	1996 2000 2004	85 67 60	379 421 311	57 40 37	7 2 2	6 7 8	1 1 2	5 3 3	20 3 1	14 10 4	117 104 10	3 7 8	233 312 296
Zucchini	1996 2000 2004	92 91 70	100 198 261	65 66 45	3 7 6	9 9 9	2 6 6	5 5 3	17 23 0	7 6 6	20 69 69	6 5 7	59 93 179
Frischerbsen	1996 2000 2004	75 ^r 67 61	58 166 240	51 ^r 31 19	3 ^r 1 1	4 8 8	1 ^r 26 26	6 ^r 6 7	17 5 13	11 ^r 19 16	29 107 92	7 11 11	53 109 109
Sonstige Salate	1996 2000 2004	91 ^r 94 94	153 ^r 225 225	44 ^r 39 39	5 3 3	5 11 11	4 9 9	7 4 4	3 1 1	19 20 20	34 ^r 64 64	16 20 20	107 ^r 147 147
Lollo Salat	1996 2000 2004	131 97 91	160 195 215	59 34 24	4 3 2	10 6 9	3 1 2	14 8 7	18 5 3	33 28 24	48 54 55	15 21 27	88 132 153
Knollensellerie	1996 2000 2004	184 126 102	156 159 215	113 74 58	14 8 3	19 15 12	17 13 15	22 12 13	33 27 34	18 12 6	48 44 17	12 13 13	45 67 146
Rucola	1996 2000 2004	28 31 31	67 212 212	17 17 17	1 1 1	1 . .	1 . .	4 . .	15 . .	4 3 3	14 62 62	5 7 7	36 149 149

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt.

6.8 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2004

Gemüseart Erdbeeren	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 1998/03	2001	2002	2003	2004
	dt							
Speisezwiebeln ¹⁾	236,4	308,4	473,1	465,9	418,5	500,1	454,7	558,2
Möhren	.	308,6	353,7	411,5	413,7	415,9	440,7	461,6
Weißkohl	366,0	423,4	402,1	403,1	395,4	414,5	400,5	415,3
Chinakohl	.	.	388,9	406,0	417,6	401,1	394,7	400,0
Knollensellerie	263,0	318,1	328,5	389,9	393,6	402,5	397,6	399,6
Rotkohl	321,8	356,5	357,7	370,1	355,8	374,2	351,6	373,1
Reitlich	.	.	.	315,0	316,9	333,3	338,6	358,0
Eissalat	.	.	.	304,3	300,7	331,1	295,6	355,5
Porree (Lauch)	243,5	286,0	295,8	308,9	308,8	307,5	313,3	324,8
Radies	.	.	300,8	309,1	300,7	311,5	301,2	324,5
Endivien	.	.	.	310,2	319,3	303,4	302,1	311,1
Wirsing	254,9	281,6	300,1	310,9	318,3	315,7	293,1	304,1
Blumenkohl	252,7	272,0	309,0	299,9	298,9	293,5	289,7	297,3
Kohlrabi	213,0	277,3	297,4	294,4	298,2	293,9	287,7	295,9
Kopfsalat	179,1	219,0	253,6	271,1	275,8	273,4	270,2	285,1
Rhabarber	.	.	286,2	267,3	278,8	255,0	257,6	243,8
Brokkoli	.	.	.	239,3	236,6	227,3	223,4	222,2
Lollo salat	.	.	.	184,5	176,5	168,2	171,1	195,1
Spinal ²⁾	161,8	183,6	192,5	191,4	184,8	189,6	187,5	191,3
Feldsalat	.	.	.	94,9	90,4	89,0	95,0	92,2
Spargel	43,2	36,6	35,8	37,5	36,0	36,6	39,2	36,0
Erdbeeren	76,0	76,9	77,1	92,2	89,1	92,9	87,6	93,5

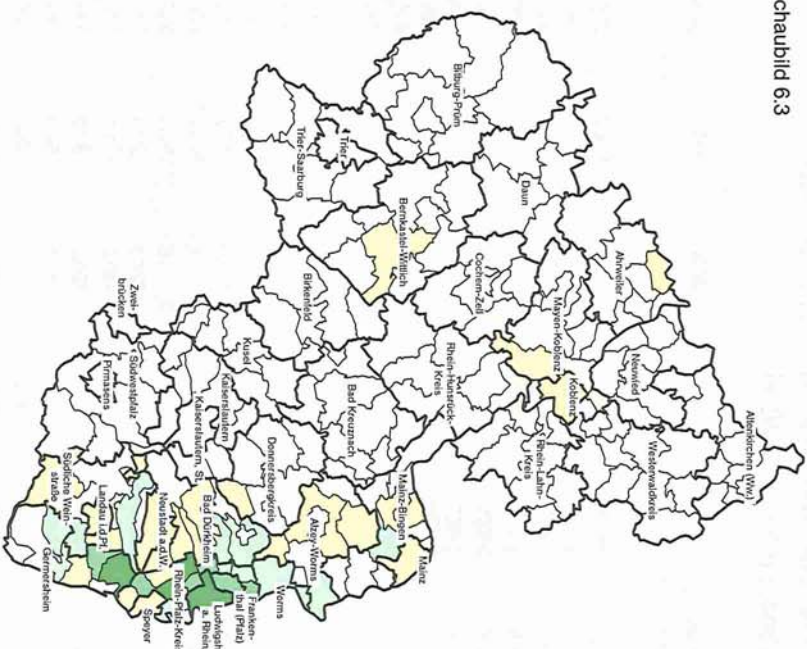
¹⁾ Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schallotten, ohne Bundzwiebeln. - ²⁾ 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinal.

6.9 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2004

Gemüseart Erdbeeren	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 1998/03	2001	2002	2003	2004
	dt							
Möhren	.	118 377	403 004	697 626	746 254	604 678	740 398	835 184
Radies	.	.	281 443	615 522	566 221	720 244	685 700	752 312
Speisezwiebeln ¹⁾	60 454	156 658	434 369	416 686	377 608	433 597	432 774	652 859
Blumenkohl	108 854	178 293	276 764	380 181	346 645	340 655	380 084	466 089
Kopfsalat	148 965	173 189	229 162	237 932	214 541	236 930	226 363	198 209
Reitlich	.	.	.	129 451	126 671	164 274	153 081	134 941
Spinal ²⁾	140 629	89 906	75 394	109 371	116 694	115 824	132 659	107 171
Kohlrabi	26 677	43 746	63 088	101 270	90 220	95 547	111 012	94 505
Chinakohl	.	.	75 312	81 735	80 292	73 702	89 731	76 828
Porree (Lauch)	28 977	40 049	67 072	80 616	84 420	74 354	87 953	102 692
Brokkoli	.	.	.	94 434	111 336	79 860	76 823	69 106
Knollensellerie	50 328	47 193	42 649	67 470	78 437	76 890	75 453	85 717
Feldsalat	.	.	.	72 418	85 243	70 766	66 976	87 272
Weißkohl	91 348	90 550	77 263	56 122	46 222	58 331	57 703	61 334
Rhabarber	.	.	26 733	47 730	48 949	47 170	48 653	50 968
Endivien	.	.	.	34 309	34 903	31 244	39 418	29 371
Lollo salat	.	.	.	35 230	31 113	28 264	31 494	41 975
Spargel	26 569	12 792	12 807	23 524	22 134	23 711	26 630	27 929
Wirsing	38 287	29 407	35 023	27 780	29 541	22 597	25 439	25 670
Rotkohl	58 985	42 348	31 784	22 956	19 230	24 432	21 719	22 768
Eissalat	.	.	.	21 776	18 054	20 207	9 773	27 154
Gemüse insgesamt	1 038 963	1 111 935	2 382 603	3 374 365	3 280 005	3 345 568	3 520 955	3 951 831
Erdbeeren	12 839	8 953	14 122	29 840	29 378	29 952	31 100	37 112

¹⁾ Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schallotten, ohne Bundzwiebeln. - ²⁾ 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinal.

Schaubild 6.3



Anbau von Freilandgemüse 2004 nach Verwaltungsbezirken

- Anbaufläche auf dem Freiland
- kein Verkaufsanbau (111)
 - unter 10 ha (55)
 - 10 bis unter 100 ha (24)
 - 100 bis unter 500 ha (12)
 - 500 bis unter 1000 ha (6)
 - 1000 ha und mehr (4)

Landessumme: 15 331 ha
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Platz

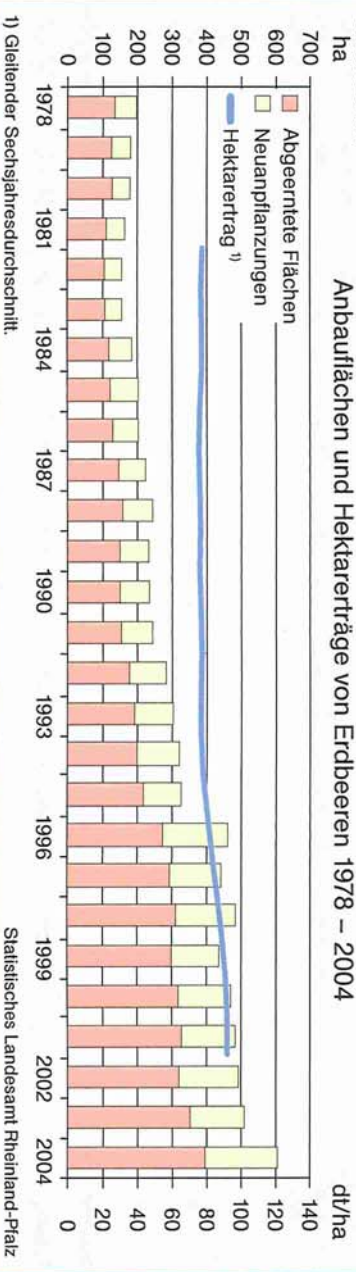
6.10 Betriebe mit Erdbeeren 1992 – 2004 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Erdbeeren	1992		1996		2000		2004		Veränderung Betriebe 2004 zu 2000 %	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
Verwaltungsbezirk	unter 1	207	42	128	29	69	18	68	20	- 1,4
	1 – 2	18	26	26	37	26	34	16	23	-38,5
	2 – 5	19	53	30	88	28	84	34	112	21,4
	5 – 10	10	68	12	86	16	111	21	139	31,3
	10 und mehr	5	96	11	223	13	226	14	314	7,7
Insgesamt	259	285	207	462	152	472	153	608	0,7	
darunter im Landkreis ¹⁾										
Anweiler	19	48	23	119	22	119	24	183	9,1	
Rhein-Platz-Kreis	41	44	28	82	20	83	18	106	- 10,0	
Bad Dürkheim	12	34	14	67	9	41	11	42	22,2	
Mainz-Bingen	15	14	21	30	18	33	14	36	- 22,2	

1) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Schaubild 1.1.

Schaubild 6.4

Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978 – 2004



1) Gleitender Sechsjahresdurchschnitt.

Statistisches Landesamt Rheinland-Platz

6.11 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971 – 2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken

Anbaufläche von ... ha Tabak	Verwaltungsbezirk	1971		1979		1991		1999		2003	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1	1	1 121	479	462	226	83	49	15	11	6	4
1 – 2	2	310	393	281	369	120	163	26	38	9	13
2 – 3	3	69	156	102	228	56	131	25	62	12	29
3 – 4	4	18	59	47	153	43	139	16	53	15	52
4 – 5	5	7	29	20	83	21	90	21	96	12	53
5 und mehr		9	59	18	118	45	344	76	874	80	1 073
Insgesamt		1 534	1 175	930	1 177	368	916	1 179	1 134	134	1 225
darunter im Landkreis											
Germersheim		949	738	560	658	215	518	97	705	80	762
Städtische Weinstraße		289	212	232	305	92	219	60	258	40	248
Bernkastel-Wittlich		21	15	14	30	9	42	6	105	3	148
Rhein-Pfalz-Kreis		199	171	89	141	37	85	9	31	6	36

6.12 Baumschulen 1976 – 2004 nach Nutzungsarten

Jahr	Baumschulfläche von ... ha	Baum- schul- betriebe	Baum- schul- fläche	Von der Baumschulfläche entfällt auf ...					
				Obstgehölze		Ziergehölze		Forsitpflanzen	
				Anzahl	%	ha	%	ha	%
1976	191	752	75	10,0	288	38,3	249	33,1	139
1980	199	852	79	9,3	328	38,5	261	30,6	184
1984	170	843	72	8,5	338	40,1	224	26,6	210
1988	173	970	77	7,9	379	39,1	246	25,4	268
1992	168	905	68	7,5	434	48,0	195	21,5	208
1996	162	934	81	8,7	409	43,8	195	20,9	248
2000	145	929	97	10,4	337	36,3	184	19,8	311
2004	129	814	70	8,5	327	40,2	95	11,6	323
unter 2		59	53	4	7,7	31	59,2	.	.
2 – 5		29	90	7	7,9	45	50,8	2	68
5 – 10		25	174	14	8,1	89	51,2	1,4	39,2
10 und mehr		16	499	44	8,9	162	32,4	88	205

6.13 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996, 2000 und 2004

Merkmal	1996		2000		2004		Veränderung 2004 zu 2000	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	%
Grundfläche auf dem Freiland	418	188	349	185	294	188	-15,8	1,6
unter Glas	548	109	465	111	384	90	-17,4	-19,0
darunter Gewächshäuser	546	100	464	103	383	86	-17,5	-16,1
Insgesamt	597	297	502	295	437	278	-12,9	-5,8
unter 0,5 ha		.	382	73	312	61	-18,3	-17,1
0,5 – 1 ha		.	59	41	65	44	16,0	8,3
1 – 2 ha		.	38	52	30	40	-23,2	-23,2
2 – 5 ha		.	16	50	20	63	22,7	26,4
5 ha und mehr		.	7	79	10	70	25,1	-11,6

6.14 Anbau und Vermehrung von Zierpflanzen 2000 und 2004

Merkmal	2000			2004			Veränderung 2004 zu 2000	
	Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha		%	
Anbau-/Aufstellfläche auf dem Freiland								
Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	200	123	84,5	186	122	79,1	-7,0	-1,0
Beet- und Balkonpflanzen	106	19	13,2	75	20	13,1	-29,2	5,0
Stauden	29	3	2,4	29	3	2,1	0,0	-5,1
Bltühende Topfpflanzen								
Zusammen	502	146	100	243	155	100	-51,6	5,8
Anbau-/Aufstellfläche unter Glas								
Beet- und Balkonpflanzen	427	88	59,5	353	78	63,1	-17,3	-10,9
Blühende Topfpflanzen	277	39	26,7	230	30	24,2	-17,0	-23,8
Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	149	19	12,8	127	11	9,1	-14,8	-40,0
Grtin- und Blattpflanzen	46	2	1,0	58	3	2,7	26,1	117,2
Kakteen	6	0	0,0	13	1	1,0	116,7	X
Zusammen	502	148	100	374	124	100	-25,5	-15,9
Vermehrungsfläche/Fläche zur Erzeugung von Jungpflanzen								
Unter Glas	244	28	65,7	149	15	73,4	-38,9	-45,7
Auf dem Freiland	114	14	34,3	45	5	26,6	-60,5	-62,3
Zusammen	265	42	100	164	21	100	-38,1	-51,4

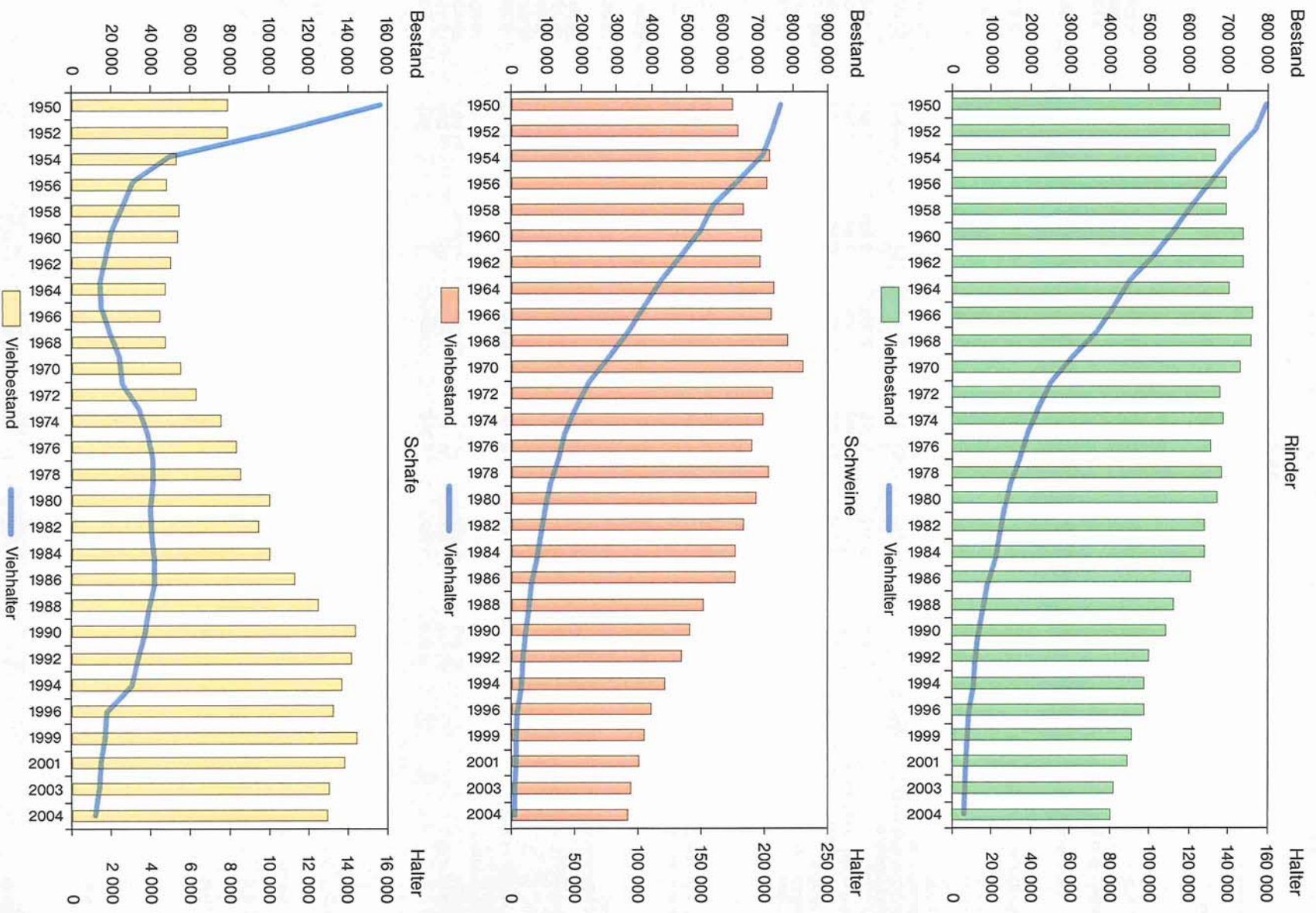
7.1 Viehhalter und -bestände ¹⁾ 1970 – 2004

Viehhalter Viehhalt	1970	1980	1990	1999	2001	2003	2004 ²⁾
Pferde							
Pferdehalter	10 679	6 852	5 198	3 848	3 859	3 690	.
Pferde	16 642	21 290	21 264	22 011	23 920	23 371	.
Rinder							
Rinderhalter	60 882	29 658	16 087	9 039	8 154	7 196	6 853
Milchkuhhalter	52 382	22 805	10 551	4 291	3 552	3 255	3 269
Ammen- und Mutterkuhhalter	462	935	3 401	4 009	3 874	3 479	3 271
Rinder insgesamt	725 734	672 930	542 268	457 228	446 182	410 455	397 443
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht							
1/2 – 1 Jahr	72 361	94 391	70 804	66 073	67 162	57 335	53 672
männlich	80 865	57 846	38 577	19 482	18 630	17 707	15 819
weiblich	95 870	74 793	56 251	41 216	39 670	36 307	34 789
1 – 2 Jahre	70 487	64 674	45 423	28 122	24 138	24 524	23 262
männlich	90 929	19 201	13 387	10 872	11 027	9 240	8 274
weiblich zum Schlachten		74 710	65 654	59 467	54 119	52 859	52 278
weibliche Nutz- und Zuchttiere							
2 Jahre und älter	12 832	6 012	5 073	7 063	9 633	5 627	4 569
Farsen zum Schlachten	29 801	4 898	5 494	1 906	2 348	1 764	1 965
Farsen als Nutz- und Zuchttiere	265 755	29 880	33 018	31 887	30 666	27 338	27 767
Milchkühe	2 043	234 610	180 420	136 392	131 903	126 587	125 179
Ammen- und Mutterkühe	2 043	6 687	22 665	52 208	52 731	48 161	47 445
Schlacht- und Mastkühe	4 791	5 228	5 502	2 540	4 155	3 006	2 425
Schweine							
Schweinehalter	76 745	30 346	13 299	4 253	3 350	2 654	2 425
Mastschweinehalter	.	21 277	9 575	2 785	2 278	1 850	.
Zuchtsauenhalter	.	6 552	2 791	1 161	878	713	645
Schweine insgesamt	827 395	695 202	509 562	379 274	361 945	340 809	324 047
Ferkel	213 948	195 741	152 891	123 934	115 842	107 959	89 992
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	413 208	174 612	106 609	76 535	72 523	74 496	74 642
Mastschweine zusammen	121 198	243 156	188 607	138 662	138 464	126 465	129 729
50 – 80 kg Lebendgewicht	.	145 975	111 017	74 618	73 065	65 320	65 892
80 – 110 kg "	.	87 146	71 048	58 201	60 022	54 361	57 530
110 kg und mehr "	.	10 035	6 542	5 843	5 377	6 784	6 307
Zuchtsauen zusammen	76 533	77 934	58 607	38 574	34 029	30 948	28 895
(50 kg und mehr Lebendgewicht)	45 887	49 459	37 871	26 694	23 606	21 880	20 434
trächtig	30 646	28 475	20 736	11 880	10 423	9 068	8 461
nicht trächtig	2 508	3 759	2 848	1 569	1 087	941	789
Eber							
Schafe							
Schafhalter	2 390	4 140	3 942	1 838	1 710	1 598	1 374
Schafe	55 198	99 706	144 180	144 943	138 178	130 156	128 777
weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	31 306	69 675	104 680	95 494	88 255	87 351	83 550
Geflügel							
Hühnerhalter	97 020	24 920	12 000	4 476	4 197	3 557	.
Legehennenhalter	.	23 753	11 550	4 328	4 044	3 432	.
Hühner	5 075 975	3 520 323	2 861 573	1 798 739	1 706 150	1 642 579	.
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	450 617	478 930	380 911	778 144	759 339	863 086	.
Legehennen 1/2 Jahr und älter	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	843 043	723 753	.
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	613 470	1 034 591	1 137 191	104 140	103 768	55 740	.
Gänse	8 495	8 015	13 884	5 652	5 583	7 278	.
Enten	28 785	13 882	11 933	3 071	3 114	2 843	.
Truthühner	6 566	7 709	11 082	17 887	18 083	24 025	.

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. – 2) Stichprobenerhebung.

Schaubild 7.1

Viehbestände und -halter 1950 – 2004



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Darunter Betriebe mit Rinderhaltung				Und zwar Betriebe mit ...			
							Milchkühen		Ammen- und Mutterkühen	
	Betriebe	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
unter 2 1)	430	5 519	46	445	328	7	18	23	116	
2 – 5	2 031	7 567	481	2 784	1 991	60	176	250	760	
5 – 10	1 673	10 147	698	6 701	4 728	84	374	478	2 025	
10 – 20	2 141	26 673	1 306	25 670	18 549	288	3 117	888	7 144	
20 – 30	898	17 206	600	16 473	12 059	182	2 813	376	3 871	
30 – 50	1 617	54 049	1 212	59 483	44 479	657	16 934	541	7 881	
50 – 75	1 367	71 369	1 072	80 349	60 087	698	26 677	372	7 384	
75 – 100	900	65 247	732	73 620	55 796	541	27 461	206	4 744	
100 und mehr	1 275	125 374	1 049	144 930	108 507	738	49 017	345	14 236	
Insgesamt	12 332	383 150	7 196	410 455	306 524	3 255	126 587	3 479	48 161	

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

7.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Schweinehaltung			Und zwar Betriebe mit ...			
				Zuchtsauen		Mastschweinen ¹⁾	
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	GV
unter 2 ²⁾	71	4 755	549	14	101	30	46
2 – 5	242	1 740	188	25	169	51	141
5 – 10	270	3 160	365	35	382	115	156
10 – 20	477	16 365	1 814	97	1 799	540	322
20 – 30	219	14 976	1 547	61	1 800	540	162
30 – 50	448	49 414	5 148	154	6 120	1 836	308
50 – 75	376	74 731	7 951	134	6 915	2 075	287
75 – 100	238	69 135	7 082	90	6 361	1 908	180
100 und mehr	313	106 533	11 786	103	7 301	2 190	248
Insgesamt	2 654	340 809	36 430	713	30 948	9 284	1 850

1) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

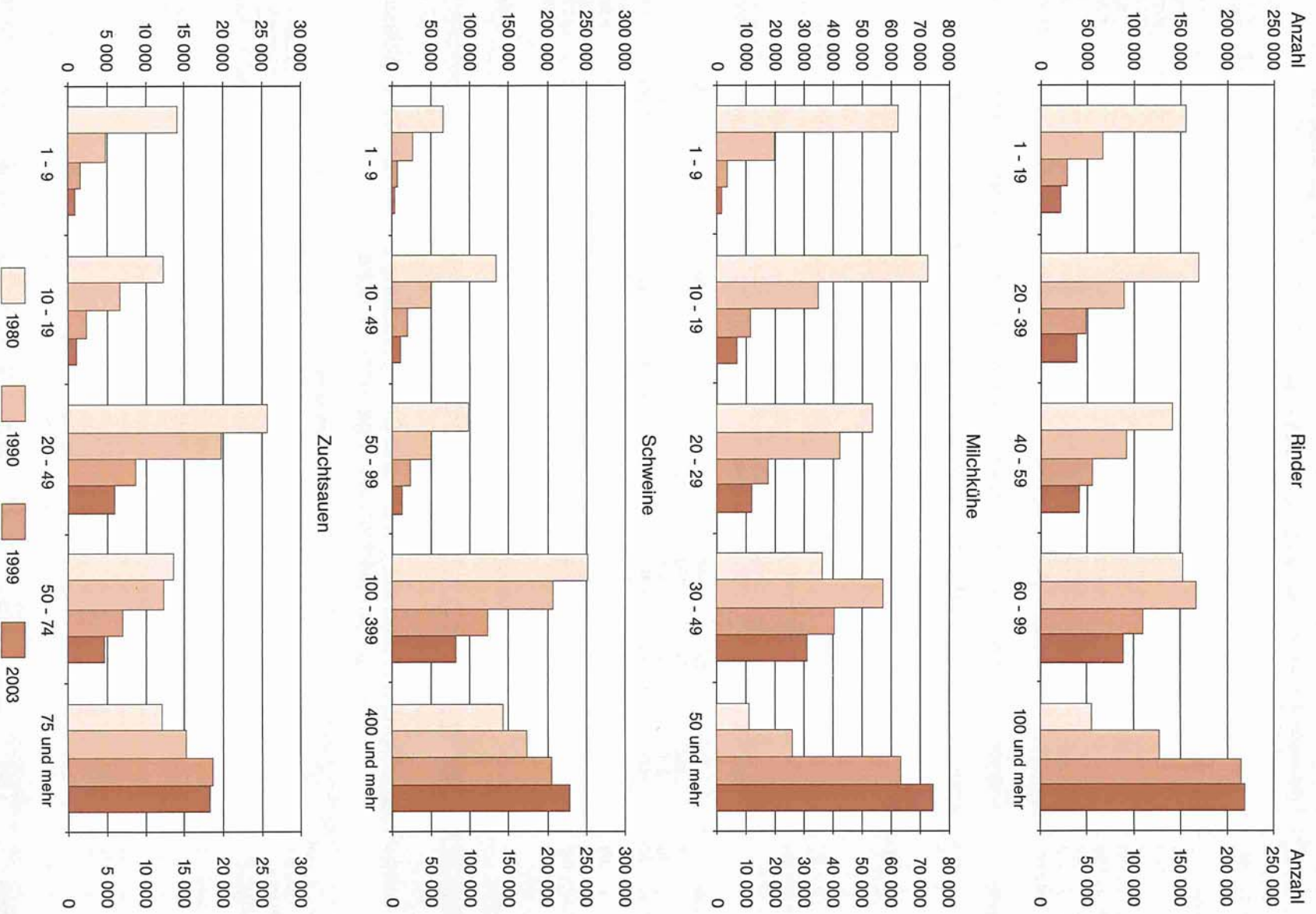
7.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit ...									
	Schafen ¹⁾			Legehennen ²⁾			Schlacht-, Masthähnen und -hühnern ³⁾		Gänsen, Enten und Truthühnern ⁴⁾	
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 ⁵⁾	132	4 411	357	229	255 254	1 021	36	469	41	1 338
2 – 5	512	13 333	1 098	713	79 549	318	183	1 117	211	2 472
5 – 10	310	13 364	1 101	592	37 520	150	142	2 272	128	1 435
10 – 20	256	18 417	1 548	659	75 596	302	127	3 208	137	3 004
20 – 30	83	8 306	693	257	48 294	193	49	16 362	51	759
30 – 50	108	13 956	1 176	378	99 536	398	69	3 486	78	1 191
50 – 75	72	13 957	1 189	253	74 404	298	43	23 960	44	2 259
75 – 100	45	13 516	1 170	158	16 032	64	26	581	22	159
100 und mehr	80	30 896	2 653	193	37 568	150	36	4 285	47	21 529
Insgesamt	1 598	130 156	10 984	3 432	723 753	2 895	711	55 740	759	34 146

1) Jeden Alters. - 2) 1/2 Jahr und älter. - 3) Einschließlich der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. - 4) Einschließlich deren Küken. - 5) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 7.2

Viehbestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.3

Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken

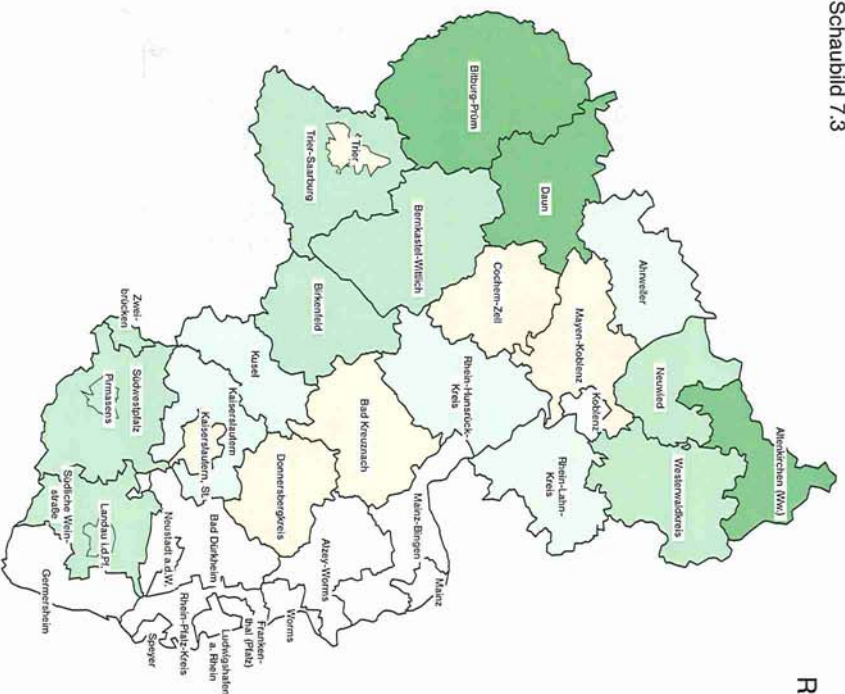
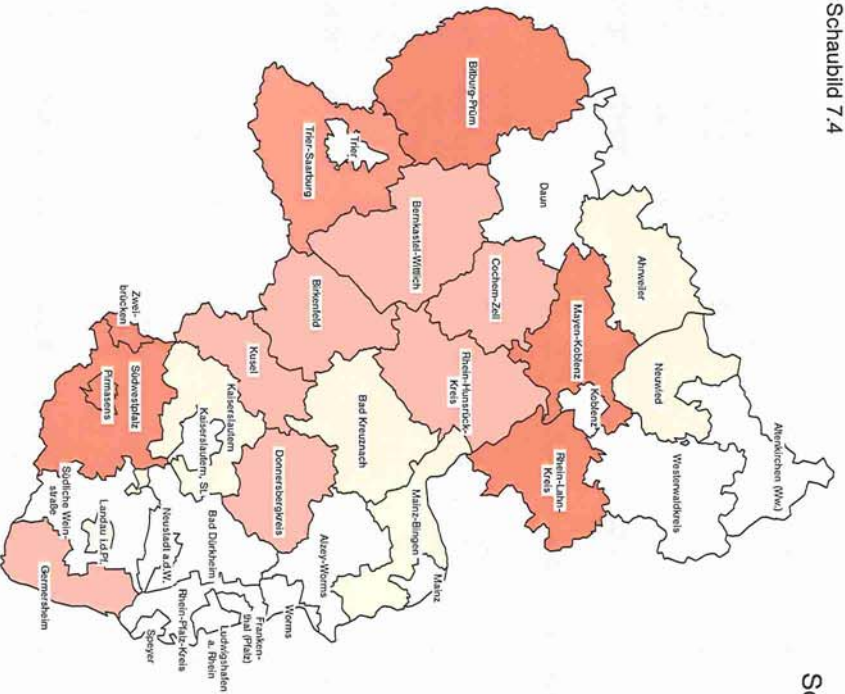


Schaubild 7.4

Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken



Viehhaltung und tierische Produktion

7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾ – 2003 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾
Rinder insgesamt										
1 – 9	11 111	4 779	1 911	1 631	1 343	56 332	23 536	9 799	8 081	6 684
10 – 19	7 080	3 126	1 415	1 270	1 103	97 910	43 356	19 806	17 927	15 651
20 – 39	6 029	3 128	1 683	1 498	1 321	169 215	88 490	47 767	42 467	37 773
40 – 59	2 930	1 906	1 135	973	851	141 757	92 617	55 832	47 557	41 590
60 – 99	2 057	2 177	1 416	1 262	1 156	151 489	166 817	109 369	97 645	89 000
100 – 199	425	920	1 338	1 311	1 210	51 960	116 894	178 683	178 564	165 110
200 und mehr	15	42	141	209	212	4 097	10 036	35 972	53 941	54 647
Insgesamt	29 647	16 078	9 039	8 154	7 196	672 760	541 746	457 228	446 182	410 455
Milchkühe										
1 – 9	14 086	4 325	786	548	436	61 825	19 787	3 766	2 568	2 074
10 – 19	5 271	2 487	812	571	510	72 246	34 703	11 589	8 223	7 420
20 – 29	2 260	1 762	731	557	499	53 146	42 292	17 715	13 438	12 077
30 – 39	724	1 018	584	484	468	23 957	34 233	19 762	16 403	15 838
40 – 49	281	528	464	377	343	12 198	23 075	20 375	16 524	15 134
50 – 59	94	241	333	306	304	4 957	12 819	18 022	16 537	16 377
60 – 99	82	180	510	590	576	5 548	12 478	36 737	43 386	42 588
100 und mehr	6	9	71	119	119	731	1 011	8 426	14 824	15 079
Zusammen	22 804	10 550	4 291	3 552	3 255	234 608	180 398	136 392	131 903	126 587
Ammen- und Mutterkühe										
1 – 9	2 728	2 412	2 250	1 960	1 960	9 451	10 830	10 309	9 181	9 181
10 – 19	456	855	869	803	803	5 903	11 410	11 779	10 736	10 736
20 – 29	124	325	329	328	328	2 886	7 713	7 817	7 817	7 817
30 – 49	61	248	256	229	229	2 280	9 209	9 554	8 391	8 391
50 und mehr	31	169	170	159	159	2 128	13 046	13 215	12 036	12 036
Zusammen	3 400	4 009	3 874	3 479	3 479	22 648	52 208	52 731	48 161	48 161
Männliche Rinder 1/2 Jahr und älter										
1 – 9	7 363	4 585	4 292	3 844	3 844	25 988	14 658	13 608	12 165	12 165
10 – 19	1 859	959	931	751	751	25 120	13 046	12 551	10 348	10 348
20 – 29	570	370	344	295	295	13 422	8 806	8 133	7 059	7 059
30 – 59	354	260	261	250	250	13 753	10 293	10 236	9 991	9 991
60 und mehr	118	75	84	80	80	10 618	7 864	7 873	8 295	8 295
Zusammen	10 264	6 249	5 912	5 220	5 220	88 901	54 667	52 401	47 858	47 858
Schweine insgesamt										
1 – 9	21 218	9 060	2 201	1 726	1 289	67 224	28 442	7 504	5 925	4 454
10 – 49	6 101	2 212	862	632	504	133 755	50 239	19 644	14 105	11 612
50 – 99	1 432	715	329	247	184	98 825	50 564	23 597	17 800	13 213
100 – 199	856	603	311	231	202	120 041	86 593	44 673	33 661	28 540
200 – 399	486	416	266	226	186	131 743	119 511	77 972	66 951	54 219
400 – 999	213	265	243	230	227	118 005	148 343	148 951	144 306	144 984
1 000 und mehr	14	17	41	58	62	25 435	24 181	56 933	79 197	83 787
Insgesamt	30 320	13 288	4 253	3 350	2 654	695 028	507 873	379 274	361 945	340 809
Zuchtsauen										
1 – 9	4 451	1 339	425	311	227	14 112	4 772	1 617	1 116	855
10 – 19	907	477	182	109	88	12 325	6 693	2 458	1 495	1 206
20 – 29	440	294	128	90	75	10 486	7 108	3 006	2 188	1 792
30 – 49	401	326	148	121	107	15 270	12 633	5 733	4 674	4 079
50 – 74	232	208	116	110	79	13 671	12 287	7 064	6 754	4 727
75 – 99	81	86	72	50	44	6 738	7 324	6 083	4 299	3 825
100 und mehr	40	59	90	87	93	5 332	7 729	12 613	13 503	14 464
Zusammen	6 552	2 789	1 161	878	713	77 934	58 546	38 574	34 029	30 948

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

nach Bestandsgrößenklassen

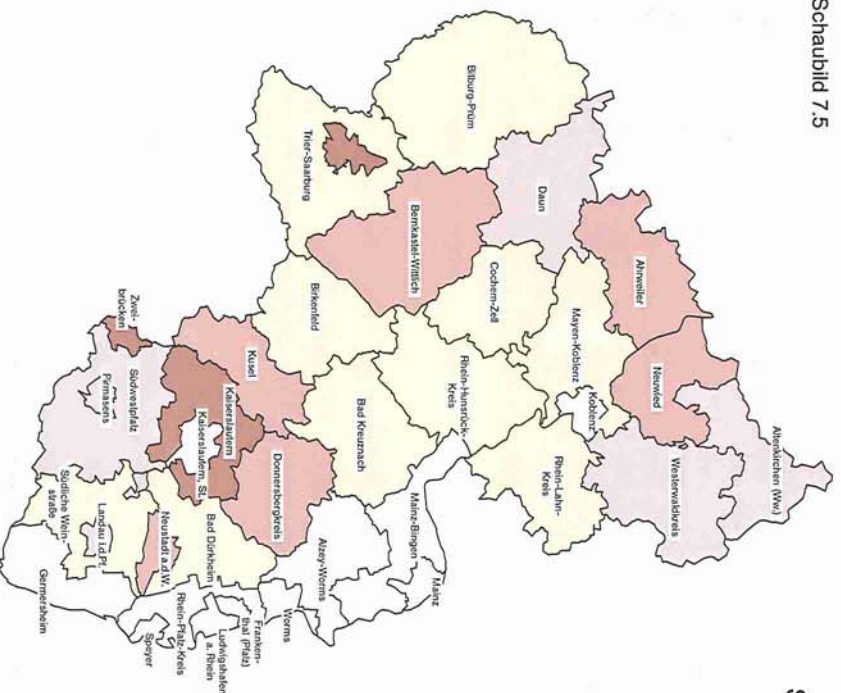
Bestände mit ... Tieren	Halter				Tiere					
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾
Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht										
1 - 9	17 482	7 424	1 567	1 262	981	49 263	21 864	5 506	4 395	3 379
10 - 49	2 853	1 354	642	494	424	56 710	28 509	14 190	10 741	9 849
50 - 99	443	312	191	157	112	30 431	21 943	13 003	10 955	7 808
100 - 199	294	229	163	132	137	40 404	31 310	22 841	18 489	20 050
200 - 399	146	195	151	158	110	40 182	52 370	41 999	46 526	30 585
400 - 999	31	50	67	66	78	16 677	26 882	35 064	37 436	44 116
1 000 und mehr	6	3	4	9	8	9 331	4 406	6 059	9 922	10 678
Zusammen	21 255	9 567	2 785	2 278	1 850	242 998	187 284	138 662	138 464	126 465
Schafe										
1 - 9		1 783	405	379	396		8 112	1 825	1 749	1 804
10 - 49		1 687	913	824	731		34 530	23 682	21 171	19 088
50 - 199		321	367	362	329		28 710	34 141	30 710	30 710
200 und mehr		143	153	145	142		72 340	84 862	81 117	78 554
Insgesamt		3 934	1 838	1 710	1 598		143 771	144 943	138 178	130 156

Legehennen 1/2 Jahr und älter

1	19	16 650	7 431	2 388	2 241	1 912	170 537	76 615	24 800	23 037	19 623
20	49	5 478	3 186	1 342	1 219	1 005	136 089	80 755	34 576	31 591	26 982
50	98	555	363	225	121	199	35 118	21 934	13 641	12 206	12 455
100	499	455	282	193	195	162	165 574	59 010	42 155	42 442	36 612
500	999	148	97	48	53	69	103 501	67 385	45 010	85 823	33 205
1 000	2 999	190	114	87	78	49	317 856	188 415	145 464	134 801	113 315
3 000	4 999	49	22	17	11	9	174 704	92 158	42 754	42 754	33 067
5 000	9 999	42	23	17	11	14	287 944	169 945	114 877	75 493	98 920
10 000 und mehr		23	21	16	15	14	671 343	594 526	460 537	443 896	350 584
Insgesamt		23 650	11 539	4 328	4 044	3 432	2 002 666	1 341 821	916 455	843 043	723 753

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. - 3) Ohne sonstige Halter. Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 7.5



Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken

Schafe je 100 ha LF

- | | | |
|--------------------------|-----------------|------|
| <input type="checkbox"/> | unter 10 | (11) |
| <input type="checkbox"/> | 10 bis unter 20 | (10) |
| <input type="checkbox"/> | 20 bis unter 30 | (6) |
| <input type="checkbox"/> | 30 bis unter 40 | (6) |
| <input type="checkbox"/> | 40 und mehr | (3) |

Landesdurchschnitt: 54

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung ¹⁾

Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Davon (Sp. 1) Betriebe mit ... GV je ha					
	Betriebe	LF	GV	GV/100 ha ²⁾	unter 1,0	1,0 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 und mehr	
Frankenthal (Pfalz), St	11	401	104	26	7	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St	20	767	447	58	.	.	.	.	.	.
Koblenz, St	30	1 003	578	58	22	5	3	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	20	277	119	43	15	.	3	-	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	10	469	104	22	10	-	-	-	-	-
Mainz, St	47	1 693	283	17	.	.	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	27	688	484	70	22	.	.	-	.	.
Pirmasens, St	31	964	753	78	19	8	.	-	.	.
Speyer, St	9	178	133	75	4	.	-	.	-	-
Trier, St	35	1 073	842	79	22	10	.	.	-	-
Worms, St	45	1 655	420	25	38	4	-	.	.	.
Zweibrücken, St	62	2 906	2 631	91	37	13	.	.	5	
Ahrweiler	425	15 598	11 515	74	298	73	28	15	11	11
Altenkirchen (Mw.),	556	15 859	16 952	107	233	195	77	19	32	32
Alzey-Worms	264	7 411	2 845	38	238	9	.	.	7	7
Bad Dürkheim	126	3 163	1 426	45	99	10	4	4	9	9
Bad Kreuznach	503	19 182	8 863	46	407	55	15	12	14	14
Berncastel-Wittlich	668	28 784	23 131	80	462	140	38	11	17	17
Birkenfeld	371	18 998	14 061	74	269	72	19	7	4	4
Bitburg-Prüm	1 887	77 403	94 998	123	662	731	347	85	62	62
Cochern-Zell	337	15 738	8 899	57	278	38	9	7	5	5
Daun	743	28 567	27 467	96	450	207	54	14	18	18
Donnersbergkreis	456	21 636	10 308	48	374	38	18	12	14	14
Germersheim	177	6 803	2 658	39	150	15	6	2	4	4
Kaiserslautern	386	15 816	10 823	68	282	67	18	9	10	10
Kusel	437	21 656	14 147	65	333	69	18	9	8	8
Mainz-Bingen	310	8 139	3 138	39	250	27	11	8	14	14
Mayer-Koblenz	477	25 630	15 122	59	371	56	22	7	21	21
Neuwied	429	15 090	14 123	94	213	137	39	9	31	31
Rhein-Hunsrück-Kreis	672	27 115	18 583	69	480	123	34	13	22	22
Rhein-Lahn-Kreis	531	22 190	14 254	64	376	90	34	11	20	20
Rhein-Pfalz-Kreis	106	3 488	910	26	89	7	.	.	5	5
Südliche Weinstraße	275	5 389	2 246	42	224	28	7	4	12	12
Südwestpfalz	506	17 926	15 580	87	315	123	38	12	18	18
Trier-Saarburg	637	27 690	23 194	84	433	142	41	14	7	7
Westertal-Kreis	706	24 792	21 009	85	455	155	57	8	31	31
Rheinland-Pfalz	12 332	486 139	383 150	79	7 999	2 658	964	302	409	409
Zum Vergleich 2001	13 859	496 460	411 931	83	8 680	3 032	1 224	399	524	524
Kreisfreie Städte	347	12 076	6 898	57	258	51	19	6	13	13
Zum Vergleich 2001	426	13 844	7 321	53	329	47	19	9	22	22
Minimum	9	178	104	17	.	-	-	-	-	-
Maximum	62	2 906	2 631	91	.	.	.	.	.	.
Landkreise	11 985	474 063	376 252	79	7 741	2 607	945	296	396	396
Zum Vergleich 2001	13 433	482 617	404 609	84	8 351	2 985	1 205	390	502	502
Minimum	106	3 163	910	26	89	7	.	.	4	4
Maximum	1 887	77 403	94 998	123	662	731	.	.	62	62

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel. – 2) Bezogen auf die LF der viehhaltenden Betriebe.

und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken

Und zwar Betriebe mit . . .							Verwaltungsbezirk
Pferden	Rindern		Schweinen		Schafen	Legehennen 1/2 Jahr und älter	
	insgesamt	Milchkühen	insgesamt	Zuchtsauen			
5	.	.	.	-	.	.	Frankenthal (Pfalz), St
13	6	5	.	.	5	.	Kaiserslautern, St
14	11	4	5	.	6	.	Koblenz, St
6	-	-	.	-	3	10	Landau i. d. Pfalz, St
4	.	.	5	-	-	.	Ludwigshafen a. Rh., St
13	.	.	24	3	.	22	Mainz, St
12	5	.	8	.	.	13	Neustadt a. d. Weinstr., St
8	20	4	7	4	5	8	Pirmasens, St
7	.	.	-	-	-	.	Speyer, St
13	23	10	6	.	.	7	Trier, St
18	10	6	19	.	3	.	Worms, St
25	31	18	20	10	8	.	Zweibrücken, St
135	263	88	43	5	75	112	Ahrweiler
185	408	150	58	12	66	146	Altenkirchen (Ww.)
70	32	9	73	10	14	150	Alzey-Worms
56	25	3	32	6	12	55	Bad Dürkheim
185	225	72	105	25	70	198	Bad Kreuznach
168	442	196	134	26	110	189	Berncastel-Wittlich
127	258	106	79	26	43	88	Birkenfeld
291	1 487	952	370	144	188	355	Bitburg-Prüm
89	189	75	88	22	52	96	Cochern-Zell
171	553	290	62	15	102	136	Daun
170	201	69	177	56	61	140	Donnersbergkreis
75	58	20	57	10	15	62	Germersheim
176	214	86	78	9	61	88	Kaiserslautern
131	245	104	55	18	103	112	Kusel
123	48	13	92	19	35	137	Mainz-Bingen
116	211	59	201	81	45	105	Mayen-Koblenz
171	278	131	45	6	62	118	Neuwied
206	374	160	154	31	85	202	Rhein-Hunsrück-Kreis
202	275	117	193	72	73	190	Rhein-Lahn-Kreis
29	21	10	43	.	.	47	Rhein-Pfalz-Kreis
100	54	12	61	6	46	114	Südliche Weinstraße
169	333	151	103	22	90	136	Südwestpfalz
164	407	193	156	59	62	.	Trier-Saarburg
243	479	136	92	9	85	199	Westertalkreis
3 690	7 196	3 255	2 654	713	1 598	3 432	Rheinland-Pfalz
3 859	8 154	3 552	3 350	878	1 710	4 044	Zum Vergleich 2001
138	116	53	103	.	.	.	Kreisfreie Städte
.	132	59	133	.	46	174	Zum Vergleich 2001
4	-	-	-	-	-	.	Minimum
25	.	.	.	.	.	.	Maximum
3 552	7 080	3 202	2 551	.	.	.	Landkreise
.	8 022	3 493	3 217	.	1 664	3 870	Zum Vergleich 2001
29	21	3	32	.	.	.	Minimum
291	1 487	952	370	.	.	.	Maximum

Viehhaltung und tierische Produktion

7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Frankenthal (Pfalz), St	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	-	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
	2003	47	.	.	.	-	.	.
Kaiserslautern, St	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147
	2003	136	403	112	.	.	52	.
Koblenz, St	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1999	38	501	144	429	39	.	.
	2003	84	484	163	60	.	94	.
Landau i. d. Pfalz, St	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276
	2003	19	-	-	-	-	477	126
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
	1999	.	.	.	119	-	-	.
	2003	10	.	.	69	-	-	.
Mainz, St	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	17	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	.
	2003	156	.	.	709	54	.	843
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.
	2003	113	276	.	230	.	.	.
Pirmasens, St	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
	2003	31	793	259	1 193	199	212	137
Speyer, St	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
	2003	111	.	.	-	-	-	.

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Leggehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Trier, St	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
Worms, St	1999	94	938	271	48	-	.	.
	2003	89	865	300	32	.	.	142
Worms, St	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
Zweibrücken, St	1999	88	246	82	814	.	.	.
	2003	97	171	58	378	.	98	.
Zweibrücken, St	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
Ahrweiler	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
	2003	141	2 335	863	5 514	551	1 628	.
Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
Allenkirchen (Ww.)	1999	932	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
	2003	951	12 909	3 411	3 122	278	6 223	36 907
Allenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
Alzey-Worms	1999	977	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
	2003	1 032	20 546	5 503	1 864	299	3 439	35 191
Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
Bad Dürkheim	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
	2003	216	471	109	1 845	149	288	4 446
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 347	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
Bad Kreuznach	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823
	2003	502	649	76	1 475	281	2 225	1 727
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
Berncastel-Wittlich	1999	1 040	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
	2003	1 049	9 091	1 970	6 691	621	4 016	28 053
Berncastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
Berncastel-Wittlich	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
	2003	894	27 275	7 823	15 513	1 202	10 613	10 214

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Viehhaltung und tierische Produktion

noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
2003	1999	829	16 974	4 419	13 124	1 120	5 480	5 480
	2003	878	16 140	4 022	11 198	806	3 351	4 507
Biburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
2003	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
	2003	1 244	108 959	42 800	79 318	7 803	14 214	113 170
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
2003	1999	580	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	19 888
	2003	592	9 144	2 853	14 651	924	2 502	4 474
Daun	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	8 141	732	6 587	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
2003	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
	2003	943	32 890	12 631	3 712	396	8 439	15 892
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
2003	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
	2003	1 180	8 238	1 868	19 139	1 931	9 983	27 251
Germerheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
2003	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
	2003	406	1 644	247	7 399	730	1 638	17 106
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
2003	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
	2003	1 178	11 146	2 854	5 724	783	7 570	11 273
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	7 169	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
2003	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
	2003	706	15 596	3 788	12 102	1 610	9 119	6 303
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
2003	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
	2003	905	1 507	306	4 926	676	1 334	5 085

¹⁾ Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

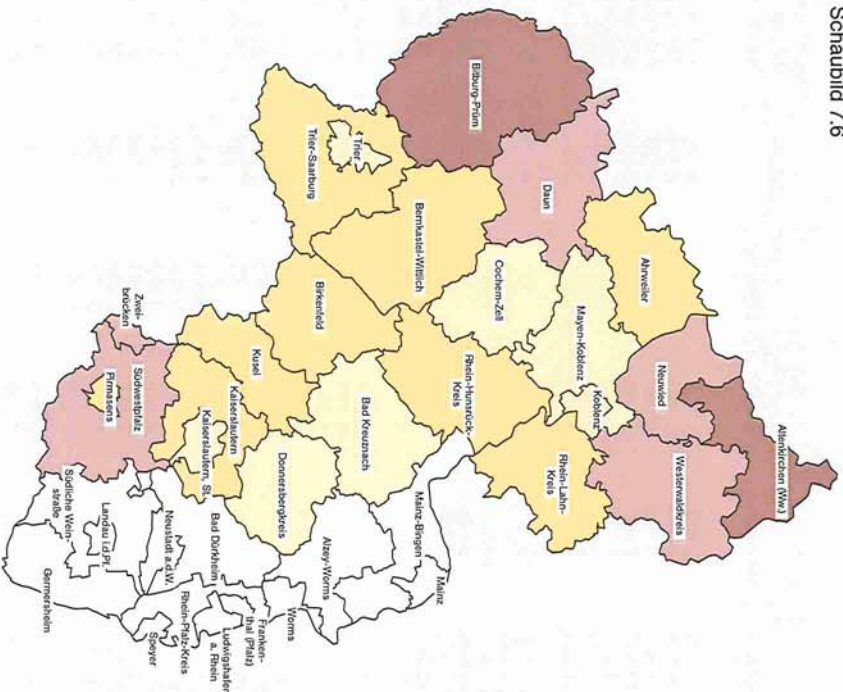
noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 586	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1999	983	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
	2003	966	10 744	1 998	51 592	3 964	4 529	95 111
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1999	1 139	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 829
	2003	1 356	15 930	4 552	3 989	81	5 168	25 860
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	5 524	5 524	54 348
	1999	1 383	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
	2003	1 452	19 770	5 899	17 271	1 283	5 787	14 013
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1999	1 147	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889
	2003	1 096	13 584	3 720	24 254	2 440	4 791	23 830
Rhein-Platz-Kreis	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	153	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
	2003	288	438	66	1 717	.	.	25 357
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
	2003	513	1 666	163	876	71	4 430	10 768
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
	2003	1 109	16 505	4 971	18 054	1 205	5 086	10 279
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1999	927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
	2003	1 085	25 452	7 514	22 696	2 469	3 449	.
Westenwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
	2003	1 796	24 664	5 551	2 672	76	6 795	17 997
Rheinland-Platz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
	2003	23 371	410 455	126 587	340 809	30 948	130 156	723 753

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 7.6

Großvieheinheiten 2003
nach Verwaltungsbezirken



- Großvieheinheiten je 100 ha LF
- unter 25 (13)
 - 25 bis unter 50 (7)
 - 50 bis unter 75 (9)
 - 75 bis unter 100 (5)
 - 100 und mehr (2)

Landesdurchschnitt: 54
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

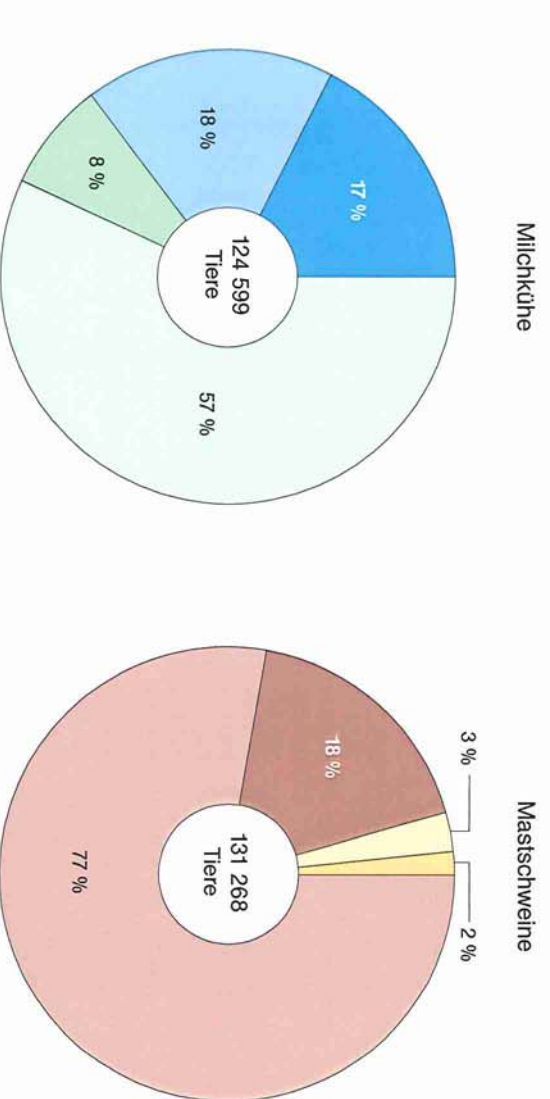
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.8 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1993 – 2003

Jahr	Betriebe mit Anfall von Festmist und/oder Gülle aus Betriebseigener Verhaltung insgesamt				Darunter Betriebe mit Gülleanfall				
	zusammen				darunter				
					Anfall nur von Gülle				
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	1 000 ha	1 000
1993	16,9	477,9	435,2	4,4	227,9	246,1	1,4	63,6	71,8
1995	16,9	506,9	433,6	4,5	246,8	255,5	1,6	77,3	84,1
1997	14,8	494,2	426,2	4,1	245,7	254,9	1,4	78,9	80,2
1999	11,5	464,9	410,2	3,8	251,4	262,6	1,4	84,4	86,2
2001	10,7	459,1	394,9	3,6	252,1	251,0	1,5	94,1	93,5
2003	9,5	449,7	371,1	3,7	271,6	259,5	1,1	78,8	76,2
davon									
unter 5	1,2	3,9	9,6	0,1	0,2	2,9	0,0	0,1	2,5
5 – 10	1,0	7,5	7,4	0,1	0,9	1,4	0,0	0,4	0,5
10 – 20	1,7	26,7	23,7	0,4	7,3	8,3	0,1	2,5	2,7
20 – 30	0,7	18,6	16,5	0,2	5,4	7,3	0,1	2,4	3,1
30 – 50	1,4	56,9	51,1	0,6	24,9	30,0	0,1	5,7	6,8
50 – 100	2,2	158,8	139,3	1,4	103,6	107,9	0,4	29,6	32,3
100 und mehr	1,2	177,3	123,5	0,9	129,2	101,8	0,3	38,2	30,3

Schaubild 77

Stallhaltung von Milchkühen und Mastschweinen 2004



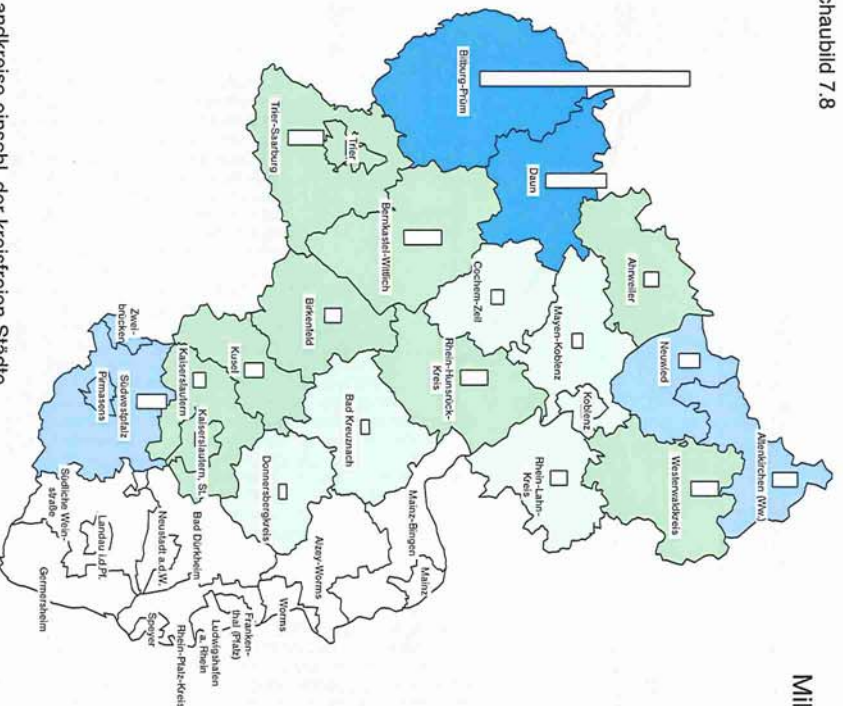
- Laufstall mit Gülle
- Laufstall Festmist und Jauche
- Anbindestall mit Gülle
- Anbindestall Festmist und Jauche

- Geschlossener Stall Gülle
- Geschlossener Stall Festmist und Jauche
- Außenklimastall Gülle
- Außenklimastall Festmist und Jauche

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 78

Milchkühe und Milcherzeugung 2004
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾



Jahresmilcherzeugung in 1 000 t ²⁾

275 (Bitburg-Prüm)

Landessumme: 788

2) Untere Darstellungsgrenze: 10 000 t.

- Milchkühe je 100 ha LF
- unter 5 (6)
 - 5 bis unter 15 (5)
 - 15 bis unter 25 (8)
 - 25 bis unter 35 (3)
 - 35 und mehr (2)

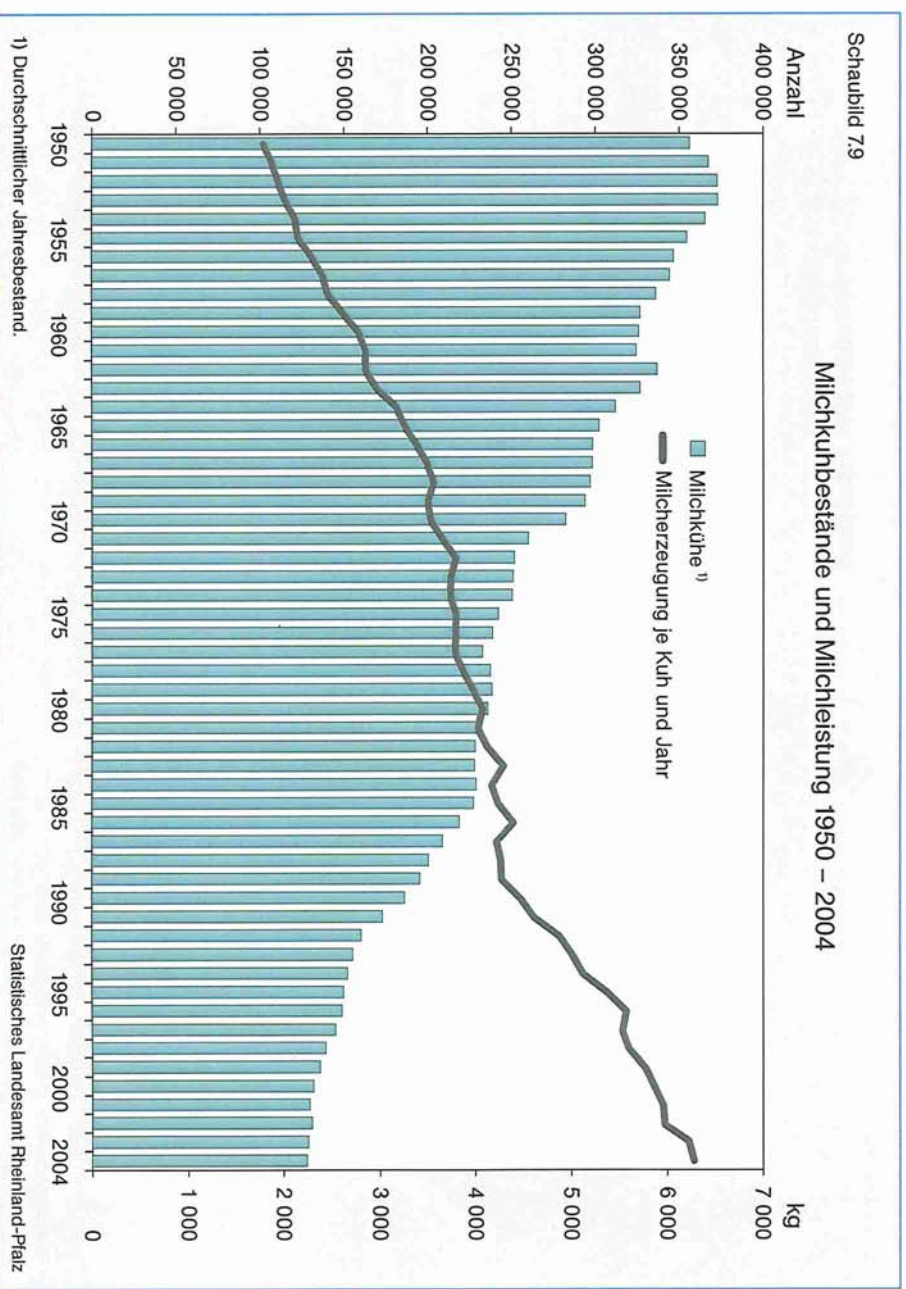
Landesdurchschnitt: 18
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.9 Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2004 ¹⁾

Jahr	Milch- kühe	je Kuh und Jahr	Milcherzeugung						
			insgesamt			davon			
			an Molkereien geliefert			verfügt	sonstige Verwendung		
Anzahl ¹⁾	kg	t	1985 = 100	t	1985 = 100	% ²⁾			
1950	356 202	1 787	636 505	67	317 548	36	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	2 150	762 477	81	428 231	48	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	2 780	906 494	96	622 690	70	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	3 262	986 307	104	711 251	80	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	3 528	995 474	105	791 966	89	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	3 796	919 094	97	794 690	89	86,5	6,7	6,8
1980	235 806	4 075	960 979	102	912 664	102	95,0	2,1	2,9
1985	224 120	4 225	946 376	100	891 033	100	94,2	3,4	2,4
1990	186 054	4 470	831 663	88	783 288	88	94,2	3,8	2,0
1995	149 688	5 373	804 266	85	760 092	85	94,5	4,2	1,3
1996	148 486	5 573	827 440	87	777 617	87	94,0	4,7	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	85	755 485	85	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	82	748 729	84	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	83	757 491	85	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	82	744 393	84	96,0	3,2	0,8
2001	129 788	5 957	773 202	82	749 227	84	96,9	2,7	0,4
2002	130 193	5 968	776 991	82	755 862	85	97,3	2,3	0,4
2003	126 505	6 240	789 388	83	769 777	86	97,5	2,1	0,4
2004	125 450	6 282	788 023	83	763 401	86	96,9	2,7	0,4

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. - 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.



7.10 Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2004 ¹⁾

Jahr	Insgesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde	
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder					
Schlachtungen insgesamt (Anzahl)											
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277	
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805	
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425	
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619	
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188	
1999	1 431 415	127 352	891	50 312	52 837	23 312	3 409	1 232 761	65 626	1 226	
2000	1 352 847	114 068	719	45 187	46 604	21 558	2 883	1 164 873	68 818	1 284	
2001	1 264 359	111 973	709	43 036	47 755	20 473	2 830	1 080 393	66 555	1 698	
2002	1 168 499	116 318	825	42 224	52 539	20 730	2 513	995 822	51 651	1 136	
2003	1 166 474	109 997	1 109	40 240	50 711	17 937	2 059	1 005 408	47 036	813	
2004	1 223 101	111 502	980	40 861	53 154	16 507	2 140	1 056 906	51 030	652	

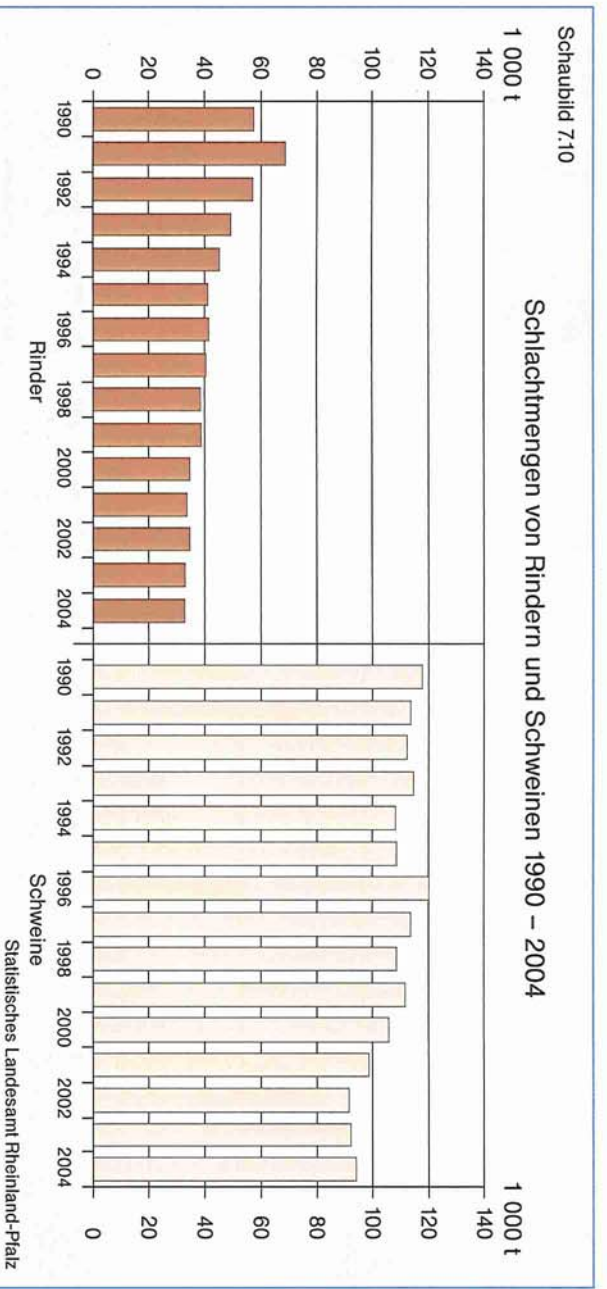
Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)

1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	97,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	96,0
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
1999	97,5	94,0	82,4	93,7	99,2	83,1	87,0	98,2	91,7	98,9
2000	98,2	95,4	89,2	95,4	99,4	86,7	91,3	98,7	94,0	99,1
2001	98,2	95,9	87,0	95,5	99,4	88,9	90,0	98,7	94,9	99,6
2002	98,5	97,3	93,8	97,0	99,6	92,1	90,0	98,8	95,0	99,6
2003	98,7	98,0	97,2	97,7	99,7	93,7	94,3	99,0	94,8	99,6
2004	98,9	98,3	95,2	98,1	99,8	94,3	95,1	99,2	95,3	99,7

Schlachtmenge (Tonnen)

1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1990	177 043	57 433	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
1999	151 639	38 484	265	17 223	14 846	6 150	343	111 310	1 159	324
2000	142 011	34 553	219	15 519	13 131	5 684	321	105 547	1 234	339
2001	134 027	33 478	210	14 289	13 572	5 407	336	98 565	1 183	448
2002	127 304	34 535	241	13 968	14 853	5 474	285	91 233	931	300
2003	126 351	32 976	325	13 647	14 281	4 722	233	92 042	864	215
2004	131 354	33 588	294	14 122	14 877	4 295	248	96 393	937	172

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.



7.11 Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3000 und mehr
Hennenhaltungsplätzen 1990 – 2004

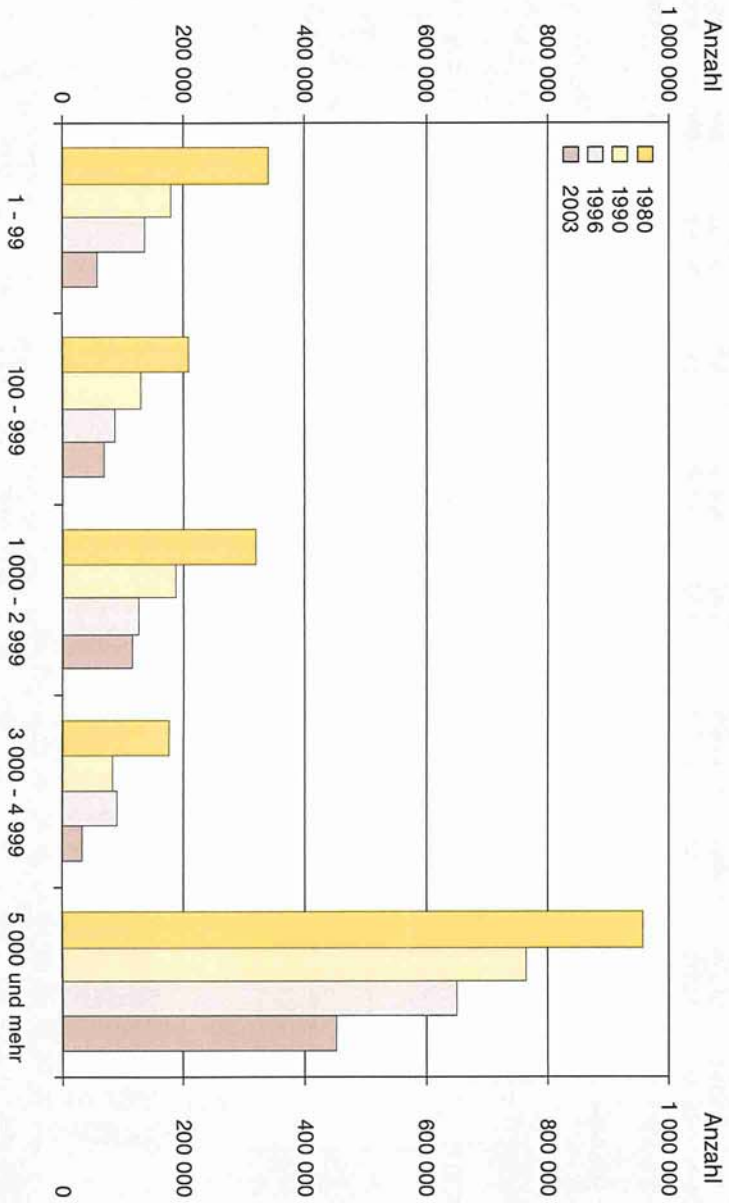
Jahr	Größenklasse der Hennenhaltungsplätze	Betriebe	Hennen- haltungsplätze im Jahres- durchschnitt	Haltungsform im Dezember			Legehennen im Jahres- durchschnitt	Durch- schnittliche Auslastung der Haltungs- kapazität	Eier- erzeugung insgesamt	Lege- leistung je Henne
				Käfig- haltung	Boden- haltung	Freiland- haltung				
		Anzahl		%	%	%	Anzahl	%	1 000 Stück	Stück
1990		86	1 231 141	99,5	0,5	.	892 000	72,5	236 456	264
1991		80	1 202 674	99,6	0,4	.	883 428	73,3	230 471	264
1992		77	1 155 746	99,0	1,0	.	821 710	70,8	215 615	264
1993		72	1 058 367	98,3	1,7	.	753 303	70,8	201 398	269
1994		68	876 788	98,1	1,9	.	702 052	80,1	189 480	270
1995		67	898 962	98,2	1,5	0,3	728 419	81,1	196 252	271
1996		63	860 164	98,2	1,5	0,3	689 060	80,1	189 426	272
1997		62	866 481	96,7	2,9	0,4	697 410	80,4	187 512	272
1998		61	863 344	97,0	2,6	0,4	694 367	80,4	186 969	269
1999		59	812 131	94,4	5,2	0,4	639 933	78,5	171 480	270
2000		57	796 152	93,4	5,7	0,9	605 680	75,9	163 573	272
2001		51	750 678	92,2	6,4	1,4	576 684	76,7	156 349	272
2002		47	657 427	87,2	11,5	1,3	476 794	71,8	123 852	266
2003		45	611 067	83,3 ^r	14,7 ^r	2,0	434 287	70,9	115 450	267
2004		44	606 026	79,4	18,5	2,1	426 062	70,4	114 419	268

davon in Betrieben mit ...
Hennenhaltungsplätzen

3 000 – 5 000	9	31 894	81,2	17,8	1,0	16 096	50,5	4 316	271
5 000 – 10 000	17	122 784	67,2	25,5	7,3	76 298	62,1	20 303	269
10 000 – 30 000	15	238 548	82,3	16,0	1,7	178 255	74,7	48 936	269
30 000 und mehr	3	212 800	82,1	17,9	-	155 413	73,0	40 864	266

Schaubild 7.11

Legehennen 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.12 Betriebe der Teichwirtschaft 1962 – 2003

Jahr	Betriebe	Wasser- fläche der Teiche	Jahreserzeugung							
			Eier	Vor- gestreckte Brut und Setzlinge	1-sömnrige Setzlinge	Satz- und Speisefische				
						zusammen	darunter			
							Regen- bogen- forellen	Bachforellen und sonstige Salmoniden	Karpfen	
Anzahl	ha	1 000 Stück	kg							
1962	80	311	5 079	6 379	1 422 ¹⁾	51 270 ²⁾	25 299	9 294	15 249	
1972	61	51	9 721	6 482	2 343 ¹⁾	146 512 ²⁾	129 891	8 441	6 978	
1981	106	81	4 165	2 419	4 703	262 592	216 752	19 110	19 135	
1993	52	49	3 945	3 168	6 610	355 200	282 600	36 800	29 500	
2003	48	80	1 390	987	13 582	301 931	247 310	21 804	20 264	

1) Einschl. 2-sömnrige Satzische der Karpenteichwirtschaft. – 2) Ohne 2-sömnrige Satzische der Karpenteichwirtschaft.

7.13 Betriebe der Fluss- und Seenfischerei 1962 – 2003

Jahr	Betriebe	Bettschle Gewässer- fläche	Anzahl	ha	Jahreserzeugung				
					insgesamt	davon			
						Weißfische	Aal	Karpfen	sonstige 1)
1962	85	8 052	121 333	57 077	34 145	14 039	16 072		
1972	50	5 184	110 330	66 122	6 771	2 241	35 196		
1981	18	2 712	52 088	34 078	6 771	4 285	8 281		
1993	18	6 827	78 528	47 991	13 232	1 374	15 931		
2003	13	6 044	26 239	10 912	10 843	214	4 270		

1) Einschl. Krebse.

7.14 Arbeitskräfte in den Binnenfischereibetrieben 2003

Beschäftigte	Insgesamt		Darunter Betriebe mit der Rechtsform Einzelunternehmen							
			zusammen			darunter im Haupterwerb				
	Betriebe	Arbeits- kräfte	Betriebe	Arbeits- kräfte	davon		Betriebe	Arbeits- kräfte	davon	
					Familien- arbeits- kräfte	familien- fremde Arbeits- kräfte			Familien- arbeits- kräfte	familien- fremde Arbeits- kräfte
Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen			
Betriebe insgesamt										

Betriebe mit Teichwirtschaft und/oder Fischzucht (einschl. Behälterhaltung)

Zusammen	48	157	43	138	84	54	21	83	38	45
Zum Vergleich 1993	52	130	51	129	106	23	14	58	43	15

Betriebe mit Fluss- und/oder Seenfischerei

Zusammen	13	39	12	36	22	14	6	21	10	11
Zum Vergleich 1993	18	63	17	61	38	23	6	28	15	13

8.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha					
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
		Betriebe (Anzahl)					
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1983	22 778	17 742	3 625	958	329	87	37
1987	19 838	15 182	3 308	905	317	94	32
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1998 ¹⁾	13 074	9 443	2 385	827	298	91	30
1999 ¹⁾	11 739	8 405	2 127	795	289	94	29
2001 ¹⁾	10 921	7 779	1 954	759	307	93	29
2003 ¹⁾	9 838	7 034	1 754	666	276	83	25
		Waldfläche (ha)					
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1983	40 174	11 462	10 674	6 254	4 392	2 472	4 920
1987	36 803	9 961	9 778	5 979	4 207	2 660	4 217
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1998 ¹⁾	28 813	6 370	7 367	5 607	3 961	2 544	2 964
1999 ¹⁾	27 586	5 667	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435
2001 ¹⁾	26 863	5 233	6 058	5 117	4 047	2 738	3 670
2003 ¹⁾	23 624	4 695	5 463	4 534	3 616	2 394	2 921

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

8.2 Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten

Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1995	2 402	674	993	458	164	113
1998	2 402	683	989	460	162	108
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108
2003	2 468	734	1 006	458	160	110
Staatsforsten	101	.	.	5	26	65
Körperschaftsforsten	1 811	363	882	410	118	38
Privatforsten	556	.	.	43	16	7
Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1995	660 566	16 676	113 875	141 232	115 136	273 647
1998	658 936	16 925	113 177	141 966	112 988	273 881
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116
2003	664 246	17 980	114 647	140 139	111 702	279 778
Staatsforsten	220 229	.	.	2 137	20 285	197 554
Körperschaftsforsten	379 313	10 046	101 760	124 358	81 275	61 873
Privatforsten	64 704	.	.	13 644	10 142	20 351

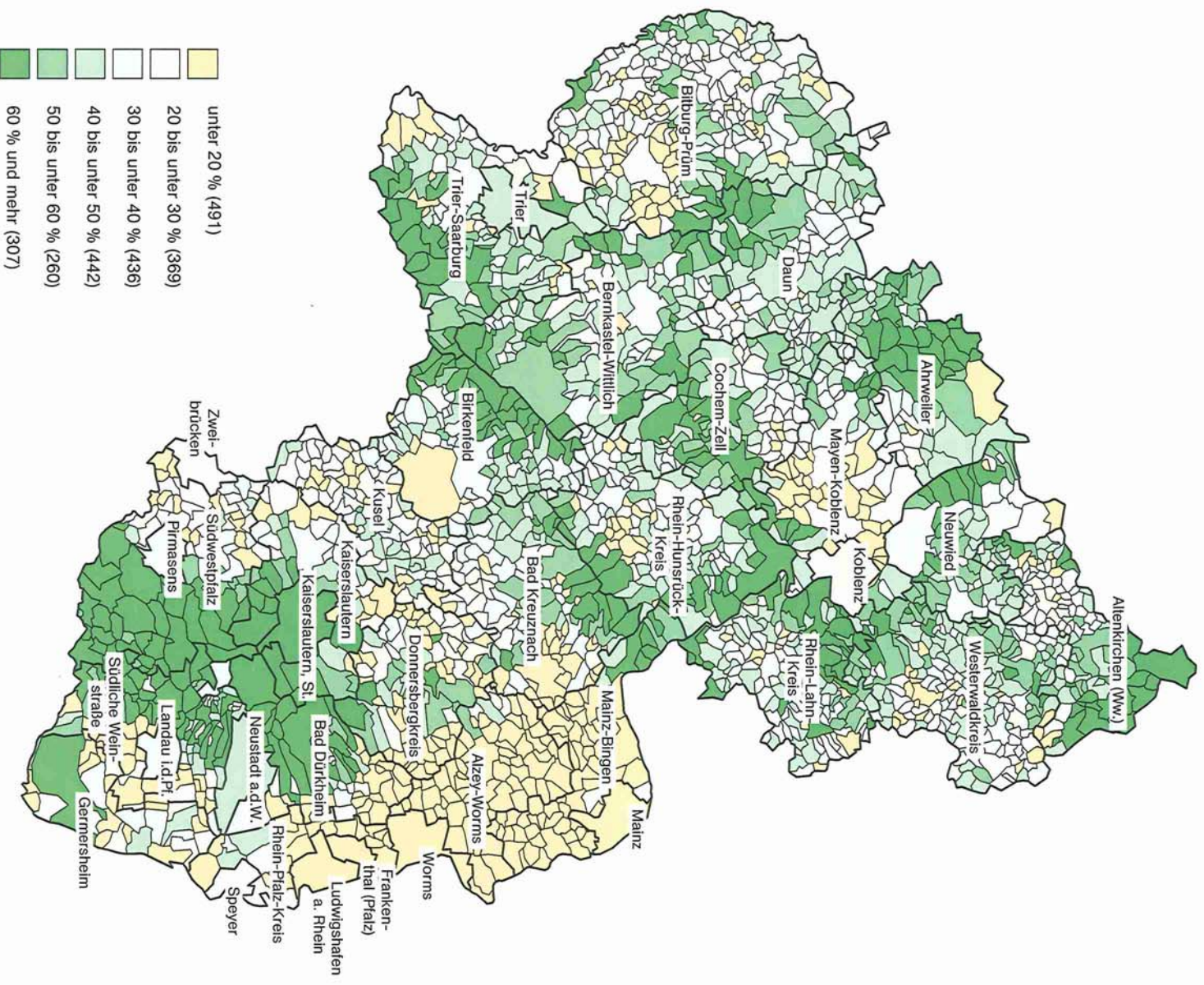
8.3 Waldfläche 1978 – 2000¹⁾ nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1978	2000	Veränderung 2000 zu 1978	Anteil der Waldfläche 2000 an der Bodenfläche insgesamt	Von der Waldfläche 2000 entfällt auf				
					Laub- wald	Nadel- wald	Misch- wald	Gehölz	
									%
Frankenthal (Pfalz), St	14	60	X	1,4	35,3	1,9	8,3	54,5	
Kaiserslautern, St	8 897	8 663	-2,6	62,0	1,0	2,7	95,2	1,1	
Koblenz, St	2 716	2 996	10,3	28,5	21,0	2,9	67,2	8,9	
Landau i. d. Pfalz, St	2 498	2 567	2,8	31,0	33,3	0,2	63,9	2,6	
Ludwigshafen a. Rh., St	165	263	59,6	3,4	72,4	0,8	1,2	25,6	
Mainz, St	196	291	48,4	3,0	44,0	6,2	32,0	17,8	
Neustadt a. d. Weinstr., St	4 927	5 095	3,4	43,5	2,2	10,9	84,6	2,4	
Pirmasens, St	1 953	2 324	19,0	37,9	23,8	6,8	66,1	3,2	
Speyer, St	1 093	936	-14,3	22,0	23,8	43,3	30,2	2,7	
Trier, St	4 341	4 908	13,1	41,9	13,5	2,9	73,0	10,7	
Worms, St	217	343	58,3	3,2	60,3	0,1	3,3	36,3	
Zweibrücken, St	1 359	1 461	7,5	20,7	15,1	2,1	79,7	3,1	
Ahrweiler	38 374	40 339	5,1	51,3	25,1	15,8	56,9	2,3	
Allenkirchen (Ww.)	31 223	32 222	3,2	50,2	20,0	18,0	61,1	1,0	
Alzey-Worms	2 170	2 827	30,3	4,8	21,3	1,9	61,9	14,9	
Bad Dürkheim	30 005	30 725	2,4	51,7	10,4	15,8	72,4	1,4	
Bad Kreuznach	30 660	33 327	8,7	38,6	20,9	3,5	70,5	5,1	
Berncastel-Wittlich	54 757	58 156	6,2	49,4	11,7	11,1	74,5	2,8	
Birkenfeld	33 665	35 359	5,0	45,5	16,9	10,4	71,4	1,4	
Bitburg-Prüm	56 332	57 660	2,4	35,5	16,2	21,5	59,9	2,4	
Cochem-Zell	33 155	35 010	5,6	48,6	20,7	8,1	68,3	2,9	
Daun	38 125	40 574	6,4	44,5	7,3	23,1	67,9	1,7	
Donnersbergkreis	19 180	20 702	7,9	32,1	28,2	3,4	64,6	3,7	
Germerheim	18 169	18 420	1,4	39,8	51,3	2,7	43,6	2,4	
Kaiserslautern	30 729	31 066	1,1	48,5	10,7	8,5	79,7	1,2	
Kusel	14 353	16 866	17,5	29,4	26,9	5,6	62,2	5,2	
Mainz-Bingen	8 115	9 368	15,4	15,5	42,5	3,8	42,2	11,4	
Mayen-Koblenz	23 168	25 174	8,7	30,8	31,2	7,9	57,1	3,9	
Neuwied	27 350	28 290	3,4	45,1	34,3	13,0	50,3	2,3	
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 658	43 326	4,0	45,0	13,6	18,6	65,3	2,6	
Rhein-Lahn-Kreis	34 282	36 385	6,1	46,5	29,6	9,1	56,8	4,6	
Rhein-Pfalz-Kreis	5 043	5 096	1,1	16,7	35,9	5,3	56,1	2,7	
Südliche Weinstraße	27 285	28 759	5,4	44,9	17,7	25,0	54,8	2,4	
Südwestpfalz	57 750	59 583	3,2	62,5	28,3	8,7	61,9	1,1	
Trier-Saarburg	45 128	50 205	11,3	46,0	14,0	14,3	65,3	6,3	
Westervaldkreis	37 470	40 458	8,0	40,9	20,2	25,3	52,0	2,5	
Rheinland-Pfalz	766 520	809 806	5,6	40,8	20,2	13,2	63,6	3,0	
Kreisfreie Städte	28 376	29 908	5,4	28,1	13,0	5,5	76,5	5,0	
Minimum	14	60	-14,3	1,4	1,0	0,1	1,2	1,1	
Maximum	8 897	8 663	59,6	62,0	72,4	43,3	95,2	54,5	
Landkreise	738 146	779 898	5,7	41,5	20,5	13,5	63,1	2,9	
Minimum	2 170	2 827	1,1	4,8	7,3	1,9	42,2	1,0	
Maximum	57 750	59 583	30,3	62,5	51,3	25,3	79,7	14,9	

1) Stichtag jeweils 31.12.

Schaubild 8.1

Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2003 ¹⁾ nach Gemeinden



8.4 Holzeinschlag 1997 – 2004 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	1 000 fm							
Laubholz	180	222	230	241	217	202	388	320
Eiche, Rotleiche	83	95	102	124	93	85	119	125
Stammholz, Schwellenholz	97	127	127	116	124	117	269	194
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	503	623	718	617	687	688	999	797
Buche, sonstige Laubhölzer	195	217	271	235	271	217	186	197
Stammholz, Schwellenholz	308	407	448	382	465	471	812	601
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	683	845	948	858	904	890	1 387	1 117
Laubholz zusammen								
darunter								
Brennholz in %	21,7	19,9	25,2	29,9	28,5	27,0	50,0	31,0
Nadelholz	1 644	1 395	1 468	1 058	1 128	1 598	2 158	2 718
Fichte, Tanne, Douglasie	1 172	1 012	1 060	780	748	1 114	1 477	1 810
Stammholz, Schwellenholz	472	383	408	278	380	484	681	908
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	448	559	529	410	383	337	481	492
Kiefer, Lärche	242	280	242	188	136	162	255	245
Stammholz, Schwellenholz	206	280	265	222	247	174	226	247
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	2 092	1 955	1 997	1 469	1 512	1 935	2 639	3 210
Nadelholz zusammen								
darunter								
Brennholz in %	0,2	0,1	0,7	0,2	0,3	0,2	0,9	0,3
Insgesamt	2 775	2 799	2 945	2 326	2 416	2 825	4 026	4 327
Bundeswald	32	41	41	32	39	36	81	86
Landeswald	955	952	973	844	847	993	1 351	1 326
Körperschaftswald	1 444	1 432	1 519	1 091	1 326	1 523	2 123	2 077
Privatwald	344	375	411	360	204	273	471	838

8.5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997 – 2004

Schadensursache	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	1 000 fm							
Insgesamt								%
Wind / Sturm	11	12	140	457	251	57	125	73
Schnee / Duft	-	-	3	22	5	47	6	1
Insekten	25	46	36	21	62	27	227	259
Neuartige Waldschäden	51	53	63	16	29	7	15	12
Sonstige Ursachen	3	45	13	17	26	10	11	23
Insgesamt	89	157	254	533	374	148	383	369
Anteil am gesamten Holzeinschlag in %	3,2	5,6	8,6	22,9	15,5	5,3	9,5	8,5
								X
Laubholz								
Wind / Sturm	-	-	42	132	66	7	6	2
Schnee / Duft	-	-	-	-	1	1	-	-
Insekten	3	11	9	3	9	3	1	1
Neuartige Waldschäden	10	13	12	4	17	5	10	6
Sonstige Ursachen	-	22	2	6	9	1	3	3
Zusammen	12	45	64	145	103	17	20	13
Anteil am gesamten Laubholzeinschlag in %	1,8	5,3	6,7	16,9	11,4	1,9	1,4	1,1
								X
Nadelholz								
Wind / Sturm	11	12	98	325	185	51	119	71
Schnee / Duft	-	-	3	22	4	46	6	1
Insekten	22	35	27	18	53	24	226	259
Neuartige Waldschäden	41	41	51	11	12	2	5	6
Sonstige Ursachen	3	24	12	11	17	9	7	19
Zusammen	77	112	190	387	271	131	364	356
Anteil am gesamten Nadelholzeinschlag in %	3,7	5,7	9,5	26,4	17,9	6,8	13,8	11,1
								X

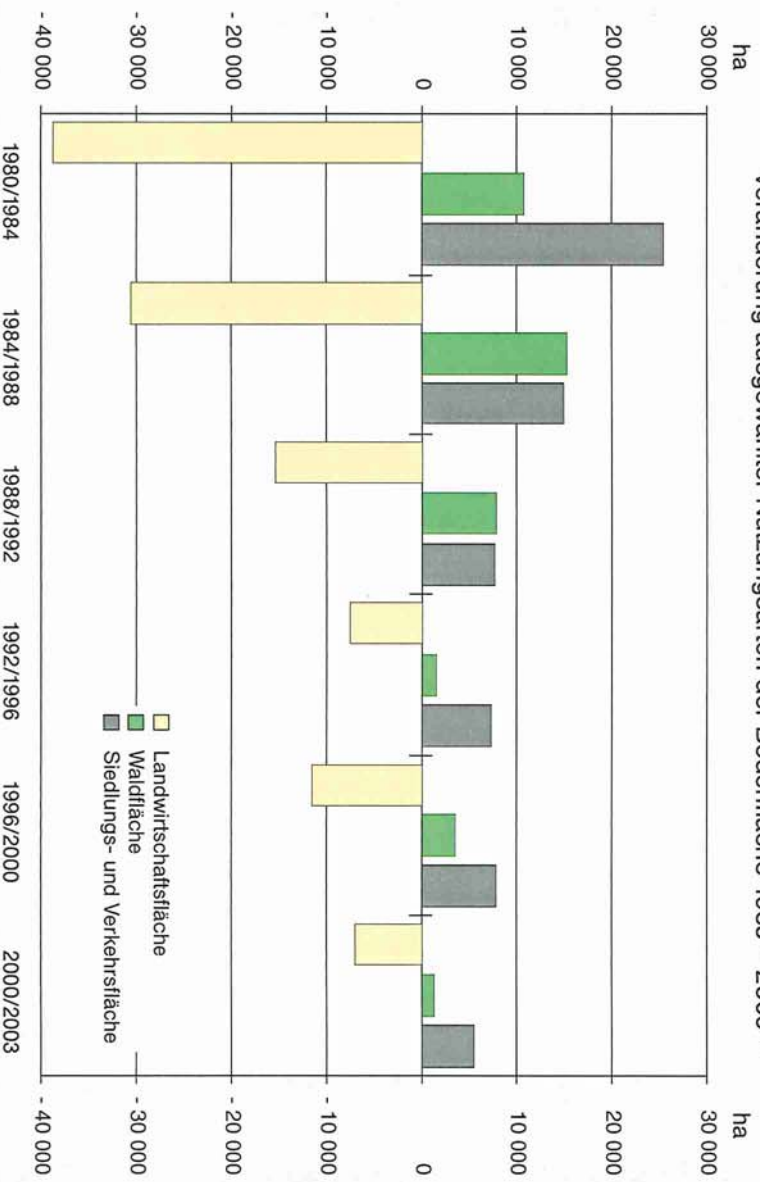
9.1 Nutzung der Bodenfläche 1978 – 2003 ¹⁾ nach dem bundeseinheitlichem Nutzungsartenkatalog

Nutzungsart	1978		1988		1996		2000		2003	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	108 349	5,5	112 158	5,6
Wohnen	.	.	46 955	2,4	50 118	2,5	52 634	2,7	55 142	2,8
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 663	0,6	12 461	0,6	12 915	0,7
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 143	0,5	10 266	0,5	10 371	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 748	0,2	4 721	0,2	4 731	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 040	1,5	30 584	1,5
Grünanlage	.	.	20 309	1,0	22 638	1,1	23 340	1,2	23 748	1,2
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	119 737	6,0	120 693	6,1
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	99 177	5,0	99 222	5,0	99 888	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	850 123	42,8	843 254	42,5
Moor	235	0,0	195	0,0	62	0,0	62	0,0	61	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	809 806	40,8	811 171	40,9
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	26 950	1,4	27 014	1,4	27 040	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	29 901	1,5	29 951	1,5	30 088	1,5
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 906	0,1	1 938	0,1	1 946	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 009	0,3	4 789	0,2	4 683	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303 ²⁾	100	1 985 308 ²⁾	100	1 985 360 ²⁾	100
darunter:										
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	265 630	13,4	271 023	13,7

1) Stichlag jeweils 31.12. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.1

Veränderung ausgewählter Nutzungsarten der Bodenfläche 1980 – 2003 ¹⁾



1) Stichlag jeweils 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

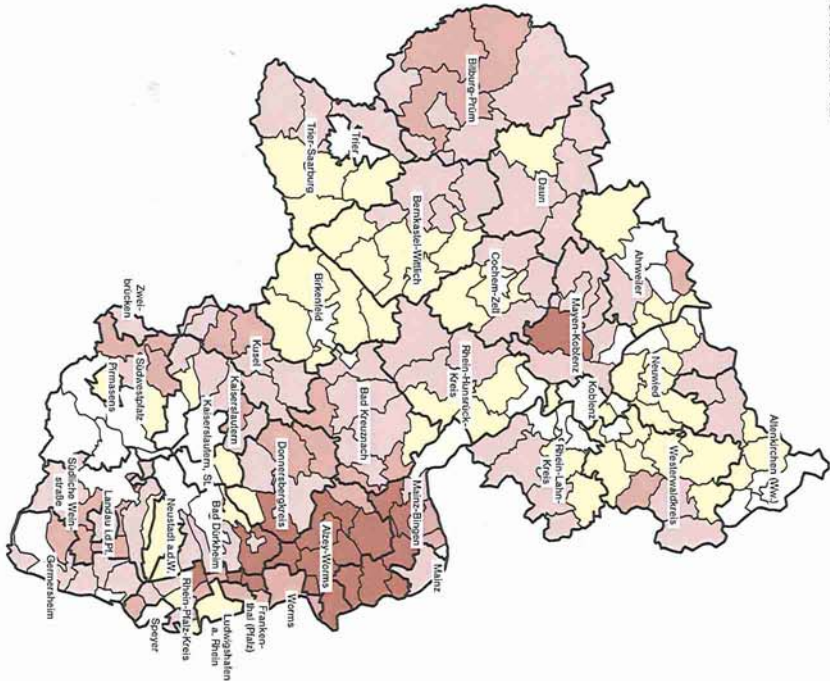
9.2 Nutzung der Bodenfläche 1988 – 2000 ¹⁾

Schlüssel- nummer	Nutzungsart	1988	1992 ²⁾	1996 ²⁾	2000 ²⁾	Veränderung 2000 zu 1996
		ha				%
100/200	Gebäude- und Freifläche	94 947	98 067	103 073	108 349	5,5
110	Öffentliche Zwecke	7 553	8 245	8 523	8 407	0,4
130	Wohnen	46 955	48 182	50 118	52 634	2,7
140	Handel und Dienstleistungen	2 846	3 248	3 601	4 090	0,2
170	Gewerbe und Industrie	10 788	11 047	11 663	12 461	0,6
210	Mischnutzung mit Wohnen	4 303	4 603	4 519	4 630	0,2
230	zu Verkehrsanlagen	826	895	959	990	0,0
250	zu Versorgungsanlagen	1 076	1 030	1 066	1 080	0,1
260	zu Versorgungsanlagen	630	742	830	925	0,0
270	Land- und Forstwirtschaft	10 094	10 177	10 123	10 088	0,5
280	Erholung	2 762	2 695	2 790	2 850	0,1
290	ungenutzt	5 702	7 182	8 882	10 195	0,5
1/2	nicht weiter untergliedert	1 412	21	-	-	-
300	Betriebsfläche	10 415	10 141	10 143	10 286	0,5
310	Abbauland	5 299	4 879	4 748	4 721	0,2
320	Halde	758	835	862	897	0,0
330	Lagerplatz	1 745	1 923	1 922	1 945	0,1
340	Versorgungsanlage	378	480	491	491	0,0
350	Entsorgungsanlage	811	937	1 086	1 163	0,1
360	ungenutzt	1 187	1 086	1 035	1 069	0,1
3	nicht weiter untergliedert	236	1	-	-	-
400	Erholungsfläche	26 081	28 698	29 050	30 040	1,5
410	Sportfläche	4 666	5 305	5 505	5 727	0,3
420	Grünanlage	20 309	22 480	22 638	23 340	1,2
430	Campingplatz	859	908	907	974	0,0
4	nicht weiter untergliedert	246	5	-	-	-
500	Verkehrsfläche	114 835	116 486	118 292	119 737	6,0
510	Straße	49 508	46 460	36 760	36 503	1,8
520	Weg	55 527	59 551	59 734	59 967	3,0
530	Platz	2 275	2 536	2 683	2 752	0,1
540	Bahngelände	6 228	6 243	4 224	3 867	0,2
550	Flugplatz	651	1 344	1 206	1 212	0,1
560	Schiffsverkehr	75	65	72	76	0,0
580	Verkehrsfläche, ungenutzt	210	286	368	366	0,0
590	Verkehrsbegleitfläche	-	-	13 245	14 995	0,8
5	nicht weiter untergliedert	360	1	-	-	-
600	Landwirtschaftsfläche	884 454	869 264	861 714	850 123	42,8
610	Ackerland	498 578	504 362	496 286	476 529	24,0
620	Grünland	256 565	280 372	282 990	289 567	14,6
630	Gartenland	12 900	12 099	2 715	2 606	0,1
640	Weingarten	67 515	69 885	69 046	68 367	3,4
650	Moor	195	21	62	62	0,0
660	Heide	15	5	5	5	0,0
670	Obstanbaufläche	-	-	9 172	9 000	0,5
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	608	825	825	865	0,0
690	Brachland	-	-	613	3 123	0,2
6	nicht weiter untergliedert	48 078	1 695	-	-	-
700	Waldfläche	796 703	804 554	806 179	809 806	40,8
710	Laubwald	165 858	163 326	162 780	163 757	8,2
720	Nadelwald	97 219	106 655	106 706	106 763	5,4
730	Mischwald	475 847	513 238	514 936	515 096	25,9
740	Gehölz	14 936	20 360	21 724	24 148	1,2
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	-	-	34	42	0,0
7	nicht weiter untergliedert	42 842	975	-	-	-
800	Wasserfläche	26 296	27 165	26 950	27 014	1,4
810	Fluß	12 109	12 828	13 515	13 540	0,7
820	Kanal	32	46	44	38	0,0
830	Seen	456	450	447	439	0,0
840	Bach	4 293	4 786	5 025	5 070	0,3
850	Graben	3 029	3 214	3 199	3 238	0,2
860	See	1 585	1 771	1 657	1 655	0,1
870	Altwasser	787	1 017	-	-	-
880	Teich, Weiher	2 439	2 795	2 822	2 784	0,1
890	Stumpf	176	244	242	249	0,0
8	nicht weiter untergliedert	1 390	14	-	-	-
900	Flächen anderer Nutzung	31 148	30 831	29 901	29 951	1,5
910	Übungsgebiete	21 890	22 491	21 629	21 527	1,1
920	Schutzfläche	849	1 017	1 185	1 521	0,1
930	Historische Anlage	160	172	172	177	0,0
940	Friedhof	1 854	1 889	1 906	1 938	0,1
950	Umland	5 514	5 262	5 009	4 789	0,2
9	nicht weiter untergliedert	882	0	-	-	-
999	Bodenfläche insgesamt	1 984 878	1 985 204	1 985 303	1 985 308	100
						0,0

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.2

Anteil der Landwirtschaftsfläche
an der Bodentfläche insgesamt 2003 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



- unter 25 % (34)
- 25 bis unter 40 % (55)
- 40 bis unter 55 % (75)
- 55 bis unter 70 % (29)
- 70 % und mehr (19)

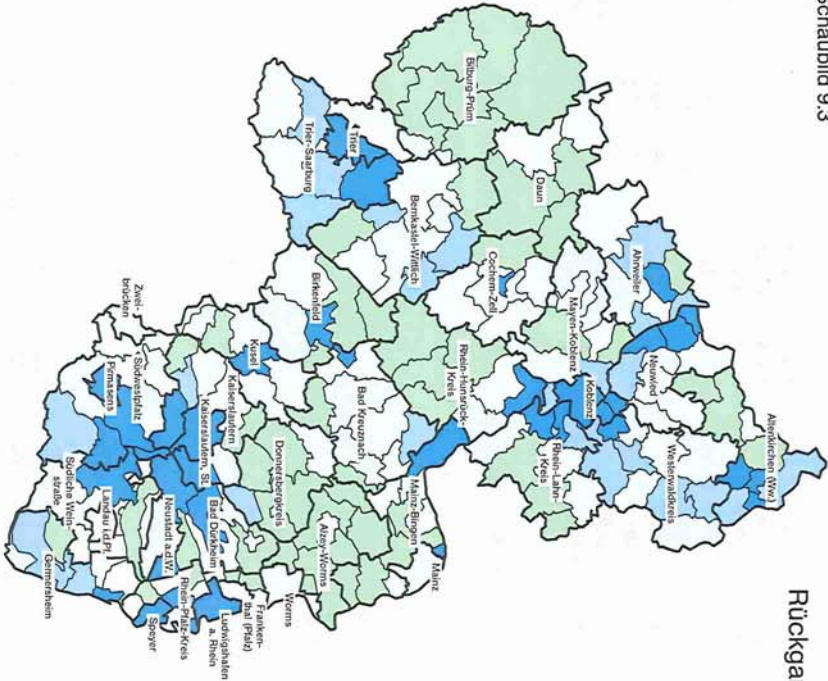
Landesdurchschnitt: 42,5 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9.3

Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1978 – 2003 ¹⁾
nach Verwaltungsbezirken



- unter 10 % (57)
- 10 bis unter 15 % (59)
- 15 bis unter 20 % (32)
- 20 bis unter 25 % (27)
- 25 % und mehr (37)

Landesdurchschnitt: -12,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stichtag jeweils 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

9.3 Bodenfläche nach Nutzungsarten und

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche	Darunter		Betriebs- fläche	Darunter		Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirtschafts- fläche	Ver- änderung 2003 zu 1992
			Wohnen	Ge- weide, Indus- trie		Abbau- land					
ha											
											%
Frankenthal (Pfalz), St	4 378	826	392	117	21	-	178	461	2 692	61,5	-2,4
Kaiserslautern, St	13 972	2 378	1 022	317	28	-	326	1 062	1 343	9,6	-10,7
Koblenz, St	10 502	2 101	912	222	76	27	452	1 052	2 414	23,0	-12,3
Landau i. d. Pfalz, St	8 294	979	423	135	49	-	197	713	3 637	43,9	-1,2
Ludwigshafen a. Rh., St	7 768	2 742	962	1 010	69	6	613	1 144	2 403	30,9	-9,0
Mainz, St	9 775	2 746	1 266	351	101	84	440	1 380	4 278	43,8	-4,6
Neustadt a. d. Weinstr., St	11 710	1 105	573	97	44	2	350	772	4 183	35,7	-5,8
Pirmasens, St	6 137	911	441	159	45	1	412	525	1 846	30,1	-4,9
Speyer, St	4 258	1 085	398	263	190	131	184	454	924	21,7	-5,9
Trier, St	11 714	1 861	802	267	42	2	548	1 071	2 676	22,8	-8,7
Worms, St	10 873	1 466	686	293	95	16	470	1 107	6 815	62,7	-1,6
Zweibrücken, St	7 064	1 078	509	142	51	-	202	575	3 373	47,7	-3,0
Ahrweiler	78 699	3 502	1 928	326	316	153	1 256	5 499	26 215	33,3	-2,0
Allenkirchen (Ww.)	64 203	5 109	2 982	577	188	52	754	3 815	20 166	31,4	-3,0
Alzey-Worms	58 814	3 223	1 666	237	190	88	860	4 296	46 247	78,6	-1,9
Bad Dürkheim	59 481	3 309	1 864	266	239	71	1 013	2 810	20 817	35,0	-3,6
Bad Kreuznach	86 373	4 729	2 223	364	444	242	1 200	5 153	39 510	45,7	-3,4
Berncastel-Wittlich	117 775	3 912	1 579	542	323	133	1 464	6 859	44 439	37,7	-2,5
Birkenfeld	77 661	3 079	1 552	256	241	118	945	3 653	24 146	31,1	-3,3
Bitburg-Prüm	162 619	4 467	1 751	414	248	97	1 612	8 761	87 882	54,0	-2,2
Cochern-Zell	71 999	2 825	970	219	149	35	592	4 200	27 715	38,5	-2,6
Daun	91 097	2 657	1 113	272	641	362	1 271	5 763	39 209	43,0	-1,5
Donnersbergkreis	64 547	2 433	1 266	186	278	100	656	3 263	36 681	56,8	-1,9
Germersheim	46 326	3 544	1 623	587	579	354	655	2 460	18 318	39,5	-2,7
Kaiserslautern	63 987	3 552	2 019	258	177	21	759	3 231	22 691	35,5	-2,6
Kusel	57 345	2 357	1 358	141	415	123	859	3 265	29 956	52,2	-3,5
Mainz-Bingen	60 610	4 531	2 275	433	474	188	1 031	4 514	38 200	63,0	-3,4
Mayen-Koblenz	81 725	5 897	2 812	968	1 062	501	1 340	5 484	40 119	49,1	-3,2
Neuwied	62 680	5 560	3 021	744	559	208	1 219	4 033	21 376	34,1	-5,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	3 920	1 909	400	229	40	921	6 122	40 434	42,0	-2,4
Rhein-Lahn-Kreis	78 234	3 491	1 884	282	301	147	1 052	4 676	30 245	38,7	-2,6
Rhein-Pfalz-Kreis	30 487	3 239	1 958	222	477	305	801	2 037	17 167	56,3	-2,8
Südliche Weinstraße	63 987	2 999	1 521	240	152	40	963	3 348	27 135	42,4	-2,1
Südwestpfalz	95 378	3 350	1 849	253	191	18	1 427	4 019	25 957	27,2	-2,7
Trier-Saarburg	109 098	3 948	1 859	291	349	121	1 929	6 590	43 773	40,1	-4,4
Westertal-Kreis	98 873	7 245	3 772	1 064	1 339	943	1 633	6 526	38 269	38,7	-5,2
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 360	112 158	55 142	12 915	10 371	4 731	30 584	120 693	843 254	42,5	-3,0
Zum Vergleich 2002	1 985 292	110 949	54 243	12 646	10 357	4 714	30 519	120 349	845 112	42,6	X
Kreisfreie Städte	106 446	19 280	8 387	3 373	811	269	4 371	10 316	36 585	34,4	-5,0
Zum Vergleich 2002	106 444	19 206	8 336	3 356	817	269	4 363	10 266	36 570	34,4	X
Minimum	4 258	826	392	97	21	-	178	454	924	9,6	-12,3
Maximum	13 972	2 746	1 266	1 010	190	131	613	1 380	6 815	62,7	-1,2
Landkreise	1 878 294	92 877	46 755	9 541	9 560	4 461	26 213	110 377	806 669	42,9	-2,9
Zum Vergleich 2002	1 878 229	91 742	45 907	9 291	9 541	4 445	26 155	110 082	808 542	43,0	X
Minimum	30 487	2 357	970	141	149	18	592	2 037	17 167	27,2	-5,8
Maximum	162 619	7 245	3 772	1 064	1 339	943	1 929	8 761	87 882	78,6	-1,5

1) Stichtag jeweils 31.12. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Bevölkerung 2003 ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Darunter		Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Ver- änderung 2003 zu 1992	Bevölkerung		Verwaltungsbezirk		
			Friedhof	Unland			Anzahl	pro km²			
ha	%		ha		%						
64	1,5	92	22	3	1 508	34,4	4,0	47 564	1 086	Frankenthal (Pfalz), St	
8 650	61,9	81	104	18	3 859	27,6	5,2	99 095	709	Kaiserslautern, St	
3 006	28,6	561	839	65	3 719	35,4	6,0	107 608	1 025	Koblenz, St	
2 603	31,4	42	74	14	1 952	23,5	10,4	41 502	500	Landau i. d. Pfalz, St	
272	3,5	416	108	54	4 616	59,4	5,4	162 836	2 096	Ludwigshafen a. Rh., St	
292	3,0	339	200	77	4 660	47,7	3,4	185 532	1 898	Mainz, St	
5 103	43,6	84	69	19	2 288	19,5	7,8	53 939	461	Neustadt a. d. Weinstr., St	
2 317	37,8	25	56	38	1 930	31,5	11,7	43 971	717	Pirmasens, St	
950	22,3	340	131	17	1 799	42,2	4,1	50 247	1 180	Speyer, St	
4 913	41,9	387	216	35	3 555	30,3	5,0	100 180	855	Trier, St	
352	3,2	478	91	39	3 161	29,1	2,7	81 100	746	Worms, St	
1 462	20,7	62	261	19	1 926	27,3	6,5	35 521	503	Zweibrücken, St	
40 327	51,2	1 221	364	51	252	10 471	13,3	5,4	130 900	166	Ahrweiler
32 227	50,2	618	1 325	74	107	9 887	15,4	5,6	137 285	214	Altenkirchen (Ww.)
2 815	4,8	772	411	64	154	8 545	14,5	9,5	126 772	216	Alzey-Worms
30 783	51,8	291	221	51	54	7 350	12,4	8,5	134 818	227	Bad Dürkheim
33 398	38,7	829	1 109	87	265	11 371	13,2	8,3	158 389	183	Bad Kreuznach
58 292	49,5	1 716	770	49	315	12 474	10,6	6,9	114 160	97	Berncastel-Wittlich
35 356	45,5	405	9 837	72	230	7 871	10,1	6,3	89 471	115	Birkenfeld
57 696	35,5	952	1 000	63	258	15 054	9,3	15,3	95 850	59	Billung-Prüm
35 040	48,7	1 233	246	30	192	7 760	10,8	12,1	66 062	92	Cochern-Zell
40 559	44,5	613	384	38	109	10 009	11,0	4,7	64 285	71	Daun
20 739	32,1	329	167	52	80	6 582	10,2	6,3	79 215	123	Donnersbergkreis
18 419	39,8	1 983	368	36	39	6 920	14,9	7,7	124 852	270	Germerheim
31 056	48,5	330	2 190	52	105	7 751	12,1	11,1	110 029	172	Kaiserslautern
16 939	29,5	397	3 157	59	79	6 833	11,9	5,0	77 667	135	Kusel
9 519	15,7	1 923	417	78	88	10 441	17,2	9,4	198 824	328	Mainz-Bingen
25 182	30,8	1 449	1 191	78	712	13 360	16,3	10,3	213 249	261	Mayen-Koblenz
28 311	45,2	1 288	334	86	196	11 249	17,9	11,2	185 739	296	Neuwied
43 351	45,0	837	481	65	90	11 217	11,6	6,9	106 094	110	Rhein-Hunsrück-Kreis
36 512	46,7	1 365	591	67	417	9 441	12,1	5,7	129 486	166	Rhein-Lahn-Kreis
5 102	16,7	1 411	252	54	48	6 303	20,7	7,6	148 270	486	Rhein-Pfalz-Kreis
28 786	45,0	426	178	50	62	7 471	11,7	6,9	110 524	173	Südliche Weinstraße
59 644	62,5	502	288	57	56	9 026	9,5	8,4	104 730	110	Städtestadt
50 524	46,3	1 222	763	57	253	12 752	11,7	10,4	139 280	128	Trier-Saarburg
40 607	41,1	1 407	1 848	112	273	15 912	16,1	11,5	203 636	206	Westenwaldkreis
811 171	40,9	27 040	30 088	1 946	4 683	271 023	13,7	8,2	4 058 682	204	Rheinland-Pfalz ²⁾
810 820	40,8	27 060	30 127	1 945	4 720	269 405	13,6	X	4 049 066	204	Zum Vergleich 2002
29 985	28,2	2 906	2 192	462	247	34 971	32,9	5,6	1 009 095	948	Kreisfreie Städte
29 943	28,1	2 921	2 358	462	248	34 845	32,7	X	1 009 239	948	Zum Vergleich 2002
64	1,5	25	44	14	3	1 508	19,5	2,7	35 521	461	Minimum
8 650	61,9	561	839	77	58	4 660	59,4	11,7	185 532	2 096	Maximum
781 186	41,6	23 518	27 893	1 484	4 434	236 050	12,6	8,6	3 049 587	162	Landkreise
780 877	41,6	23 523	27 766	1 483	4 470	234 559	12,5	X	3 039 827	162	Zum Vergleich 2002
2 815	4,8	291	167	30	39	6 303	9,3	4,7	64 285	59	Minimum
59 644	62,5	1 983	9 837	112	712	15 912	20,7	15,3	213 249	486	Maximum

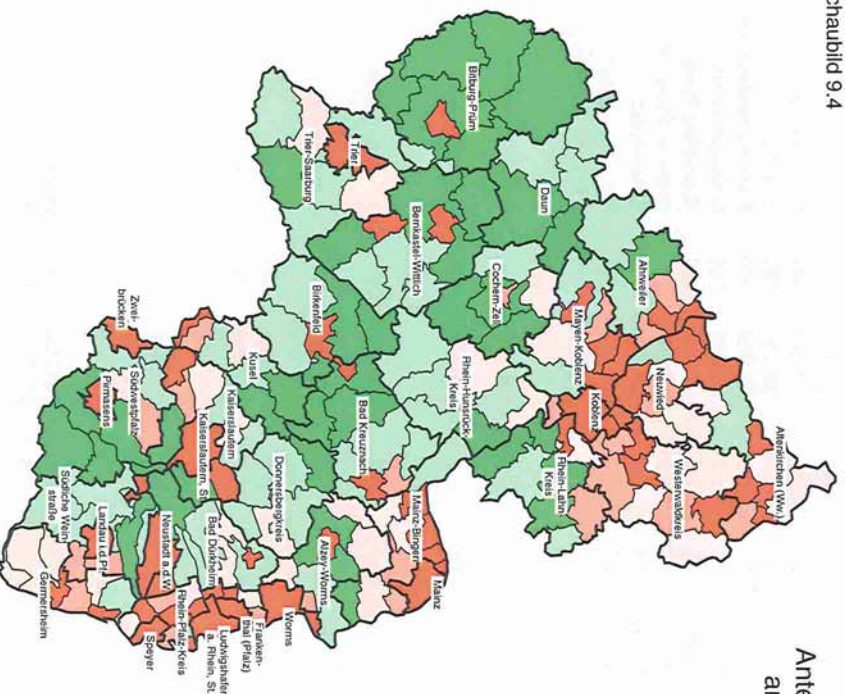
Fläche und Bevölkerung

9.4 Geplante Nutzung der Bodenfläche 1988 – 2000 ¹⁾

Nutzungsart	1988		1992		1996		2000	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Baulächen	130 507	6,6	139 064	7,0	146 752	7,4	154 664	7,8
Wohnbaulächen	53 471	2,7	55 245	2,8	56 839	3,0	62 896	3,2
Gewerbliche Baulächen	42 784	2,2	45 330	2,3	46 888	2,4	48 293	2,4
Sonderbaulächen	20 654	1,0	22 951	1,2	25 479	1,3	27 760	1,4
	13 597	0,7	15 537	0,8	15 546	0,8	15 716	0,8
Flächen für den Gemeinbedarf	5 823	0,3	6 117	0,3	6 158	0,3	6 539	0,3
Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege	44 746	2,3	45 561	2,3	41 085	2,1	41 026	2,1
Flächen für den Straßenverkehr	37 838	1,9	38 712	2,0	34 965	1,8	34 665	1,7
Flächen für Bahnanlagen	6 242	0,3	5 904	0,3	5 156	0,3	5 066	0,3
Flächen für den Lutterkehr	665	0,0	945	0,0	964	0,0	1 296	0,1
Flächen für die Ver- und Entsorgung	2 884	0,1	2 850	0,1	2 841	0,1	2 809	0,1
Grünflächen	31 034	1,6	31 614	1,6	31 614	1,6	32 308	1,6
Flächen für die Land- und Forstwirtschaft	1 709 191	86,1	1 703 171	85,8	1 698 927	85,6	1 660 145	83,6
Flächen für die Landwirtschaft	914 240	46,1	901 835	45,4	896 546	45,2	865 098	43,6
Flächen für die Forstwirtschaft/ Waid	794 951	40,0	801 336	40,4	802 381	40,4	795 046	40,1
Wasserflächen	22 639	1,1	21 576	1,1	19 117	1,0	18 796	0,9
Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen	6 487	0,3	7 501	0,4	7 311	0,4	7 696	0,4
Sonstige Flächen	31 601	1,6	27 156	1,4	30 877	1,6	60 705	3,1
Flächen für Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft	6 968	0,4	5 482	0,3	18 092	0,9	42 272	2,1
Bodenfläche insgesamt ²⁾	1 984 912	100	1 984 610	100	1 984 683	100	1 984 688	100

1) Stichtag jeweils 31.12. – 2) Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.

Schaubild 9.4



Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen¹⁾
an der Bodenfläche insgesamt 2000²⁾
nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: 8,1 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Flächenerhebung/geplante Nutzung. – 2) Stichtag 31.12.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1)

100

1



- 

2

10.2 Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1995 – 2003¹⁾

Produktionswert ²⁾	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
1 000 EUR									
Insgesamt	2 045 412	2 173 140	2 202 776	2 078 373	1 934 882	2 063 615	2 005 545	2 017 302	1 995 502
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	1 434 465	1 570 719	1 614 076	1 515 559	1 391 774	1 498 960	1 425 062	1 458 054	1 460 483
darunter									
Getreide	250 826	294 514	282 495	263 805	237 327	258 960	248 342	248 423	242 419
darunter									
Weizen	97 200	108 258	107 138	108 785	91 573	112 290	99 259	111 636	98 217
Gerste	104 774	133 846	119 838	103 320	104 571	98 657	106 222	89 417	103 917
Hülsenfrüchte	2 776	2 938	2 803	3 967	3 881	3 828	6 085	4 747	3 678
Hackfrüchte	134 880	104 729	96 046	115 806	118 346	122 359	102 699	118 959	92 757
darunter									
Kartoffeln	74 117	40 730	30 930	50 243	55 484	46 215	51 520	51 198	40 852
Zuckerrüben	60 764	63 999	65 116	65 563	62 862	76 145	51 179	67 761	51 906
Handelsgewächse	29 909	32 166	36 723	40 489	39 760	42 188	33 811	38 717	38 427
darunter									
Ölsaaten und Ölrüchte	22 245	25 145	27 757	31 531	28 691	30 629	23 277	28 428	29 319
darunter									
Raps und Rübsen	19 687	23 183	25 943	28 829	26 557	28 504	20 678	27 488	28 612
Frischgemüse	108 521	120 871	132 413	143 402	156 541	198 822	213 080	184 284	197 812
Frischobst	30 191	31 901	28 226	36 808	37 276	38 543	35 085	54 609	58 480
Weinmost und Wein	678 834	768 618	793 118	680 747	575 364	588 188	612 565	618 480	623 605
Futerpflanzen	133 198	130 030	165 931	160 741	140 944	168 230	98 272	104 348	105 620
Baumschulerzeugnisse	16 371	21 315	23 212	20 370	19 648	15 486	14 251	18 437	16 786
Blumen und Zierpflanzen	44 343	57 048	49 049	45 274	55 148	50 626	53 104	51 357	65 282
Tierische Endproduktion	540 902	529 582	512 708	484 734	467 062	485 841	499 670	477 054	452 474
darunter									
Rinder einschl. Kälber	142 775	119 851	116 908	114 643	110 266	114 744	90 769	92 416	80 991
Schweine	84 395	90 137	94 545	67 104	61 431	71 849	84 269	64 649	60 592
Schafe und Ziegen	8 114	9 956	10 363	9 310	12 165	10 235	10 911	10 018	10 440
Geflügel	6 488	6 674	7 028	6 247	8 574	8 004	9 261	8 184	7 345
Rohmilch	242 266	245 165	235 342	245 611	238 010	240 116	260 701	263 823	252 232
Eier	28 245	33 729	22 358	18 458	15 828	19 292	19 451	14 942	14 803

%

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	70,1	72,3	73,3	72,9	71,9	72,6	71,1	72,3	72,4
darunter									
Getreide	12,3	13,6	12,8	12,7	12,3	12,5	12,4	12,3	12,0
darunter									
Weizen	4,8	5,0	4,9	5,2	4,7	5,4	4,9	5,5	4,9
Gerste	5,1	6,2	5,4	5,0	5,4	4,8	5,3	4,4	5,2
Hülsenfrüchte	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
Hackfrüchte	6,6	4,8	4,4	5,6	6,1	5,9	5,1	5,9	4,6
darunter									
Kartoffeln	3,6	1,9	1,4	2,4	2,9	2,2	2,6	2,5	2,0
Zuckerrüben	3,0	2,9	3,0	3,2	3,2	3,7	2,6	3,4	2,6
Handelsgewächse	1,5	1,5	1,7	1,9	2,1	2,0	1,7	1,9	1,9
darunter									
Ölsaaten und Ölrüchte	1,1	1,2	1,3	1,5	1,5	1,5	1,2	1,4	1,5
darunter									
Raps und Rübsen	1,0	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,0	1,4	1,4
Frischgemüse	5,3	5,6	6,0	6,9	8,1	9,6	10,6	9,1	9,8
Frischobst	1,5	1,5	1,3	1,8	1,9	1,9	1,7	2,7	2,9
Weinmost und Wein	33,2	35,4	36,0	32,8	29,7	28,5	30,5	30,7	30,9
Futerpflanzen	6,5	6,0	7,5	7,7	7,3	8,2	4,9	5,2	5,2
Baumschulerzeugnisse	0,8	1,0	1,1	1,0	1,0	0,8	0,7	0,9	0,8
Blumen und Zierpflanzen	2,2	2,6	2,2	2,2	2,9	2,5	2,6	2,5	3,2
Tierische Endproduktion	26,4	24,4	23,3	23,3	24,1	23,5	24,9	23,6	22,4
darunter									
Rinder einschl. Kälber	6,3	5,0	4,7	4,9	4,9	4,7	3,7	4,0	3,5
Schweine	4,1	4,1	4,3	3,2	3,2	3,5	4,2	3,2	3,0
Schafe und Ziegen	0,4	0,5	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
Geflügel	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
Rohmilch	11,8	11,3	10,7	11,8	12,3	11,6	13,0	13,1	12,5
Eier	1,4	1,6	1,0	0,9	0,8	0,9	1,0	0,7	0,7

1) Berechnungsstand: Oktober 2004. Siehe Grundlagen der Erhebungen. – 2) In jeweiligen Preisen.

10.3 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2003 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je ha		FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN
					Gesamtfläche	FdIN		
Anzahl	ha	Insgesamt	1 000 EUR	EUR	ha			
Insgesamt								
unter 30	452	329	320	2 121	6 447	6 619	0,71	26
30 – 40	1 380	1 199	1 184	7 647	6 376	6 461	0,86	35
40 – 50	1 124	968	962	7 817	8 075	8 125	0,86	44
50 – 60	562	345	343	4 082	11 842	11 898	0,61	54
60 und mehr	896	646	646	13 134	20 319	20 338	0,72	75
Insgesamt	4 414	3 488	3 455	34 801	9 979	10 073	0,78	46
darunter:								
Ackerland								
unter 30	128	94	94	569	6 021	6 057	0,73	27
30 – 40	625	527	525	3 324	6 309	6 330	0,84	35
40 – 50	614	623	622	5 462	8 764	8 780	1,01	45
50 – 60	335	243	243	3 009	12 372	12 406	0,72	54
60 und mehr	845	621	621	12 833	20 667	20 679	0,73	76
Zusammen	2 547	2 109	2 104	25 197	11 949	11 974	0,83	52

10.4 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1977 – 2003

Jahr	Veräußerungs- fälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdlN)	Kaufwert			Durchschnittliche FdlN je Veräußerungsfall
				Insgesamt	je ha		
					Gesamtfläche	FdlN	
Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	EUR	ha		
1977	6 650	3 390	3 379	30 557	9 015	9 042	0,51
1978	6 975	3 588	3 575	34 463	9 606	9 639	0,51
1979	6 579	3 343	3 329	34 559	10 336	10 380	0,51
1980	5 777	2 995	2 981	35 319	11 791	11 850	0,52
1981	5 331	2 735	2 730	37 338	13 653	13 678	0,51
1982	5 914	2 949	2 948	39 093	13 255	13 261	0,50
1983	5 988	3 201	3 200	46 024	14 380	14 382	0,53
1984	6 444	3 521	3 518	50 971	14 475	14 489	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	50 679	13 836	13 843	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	47 905	13 566	13 576	0,55
1987	5 614	3 186	3 182	39 901	12 524	12 538	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	38 856	11 985	12 007	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	38 646	10 842	10 856	0,59
1990	6 465	4 085	4 075	48 804	11 947	11 978	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	37 842	11 788	11 826	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	32 181	9 810	9 839	0,62
1993	5 769	3 578	3 559	35 665	9 969	10 021	0,62
1994	5 060	3 350	3 323	31 043	9 268	9 343	0,66
1995	4 656	3 112	3 087	29 706	9 545	9 622	0,66
1996	5 011	3 580	3 544	34 818	9 725	9 824	0,71
1997	4 823	3 518	3 476	33 527	9 530	9 647	0,72
1998	4 591	3 260	3 226	28 732	8 813	8 905	0,70
1999	4 647	3 250	3 215	31 149	9 584	9 689	0,69
2000	4 592	3 259	3 222	30 494	9 357	9 466	0,70
2001	4 984	3 326	3 290	33 325	10 018	10 129	0,66
2002	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75
2003	4 414	3 488	3 455	34 801	9 979	10 073	0,78

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.5 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			ins- gesamt 1000 EUR	je ha FdIN EUR	FdIN je Veräußerungs- fall ha	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
Frankenthal (Pfalz), St	3	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St	21	11	182	16 018	0,54	47
Koblenz, St	26	7	284	41 518	0,26	66
Landau i. d. Pfalz, St	14	7	89	11 882	0,53	78
Ludwigshafen a. Rh., St	10	2	201	97 872	0,21	58
Mainz, St	-	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	25	7	73	10 908	0,27	42
Pirmasens, St	10	7	118	15 915	0,74	40
Speyer, St	2	.	.	.	.	.
Trier, St	9	2	17	8 956	0,21	52
Worms, St	35	28	1 003	36 254	0,79	75
Zweibrücken, St	12	7	70	9 546	0,61	40
Ahrweiler	175	98	1 315	13 486	0,56	38
Allenkirchen (Ww.),	136	84	913	10 815	0,62	37
Alzey-Worms	232	173	2 545	14 706	0,75	72
Bad Dürkheim	59	.	.	.	.	.
Bad Kreuznach	263	193	1 084	5 625	0,73	47
Berncastel-Wittlich	197	137	804	5 867	0,70	39
Birkenfeld	148	154	722	4 697	1,04	36
Bitburg-Prüm	261	522	3 649	6 995	2,00	38
Cochem-Zell	149	117	798	6 802	0,79	41
Daun	248	213	1 251	5 881	0,86	35
Donnersbergkreis	113	88	1 103	12 597	0,77	53
Germersheim	131	57	1 042	18 151	0,44	68
Kaiserslautern	150	125	545	4 343	0,84	42
Kusel	1	.	.	.	.	.
Mainz-Bingen	184	136	2 975	21 899	0,74	72
Mayen-Koblenz	224	160	3 146	19 694	0,71	53
Neuwied	144	100	1 112	11 138	0,69	44
Rhein-Hunsrück-Kreis	201	263	1 400	5 317	1,31	39
Rhein-Lahn-Kreis	234	184	1 240	6 729	0,79	44
Rhein-Pfalz-Kreis	123	73	2 216	30 439	0,59	67
Südliche Weinstraße	176	75	920	12 297	0,43	69
Südwestpfalz	193	94	879	9 354	0,49	42
Trier-Saarburg	231	128	754	5 881	0,55	40
Westervaldkreis	274	142	1 045	7 360	0,52	39
Rheinland-Pfalz	4 414	3 455	34 801	10 073	0,78	46
Zum Vergleich 2002	4 198	3 154	33 162	10 516	0,75	46
Kreisfreie Städte	167	85	2 237	26 244	0,51	61
Zum Vergleich 2002	184	136	4 268	31 403	0,74	64
Minimum	-	-	-	-	-	-
Maximum	35	.	.	.	.	.
Landkreise	4 247	3 370	32 564	9 664	0,79	46
Zum Vergleich 2002	4 014	3 018	28 894	9 575	0,75	46
Minimum	1	.	.	.	.	.
Maximum	274	.	.	.	.	.

10.6 Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2004 1995 = 100

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Pflanzliche Produkte										
Getreide	91,3	114,9	114,0	111,0	87,7	87,6	92,6	89,4	94,7	88,5
Brotweizen	165,4	177,9	165,1	137,1	87,8	90,0	86,8	77,9	85,0	83,3
Brotroggen	169,5	185,0	166,7	137,1	88,9	91,7	88,2	80,5	87,8	87,6
Braugerste	187,6	201,5	187,5	150,4	93,1	94,6	87,8	77,5	87,7	78,8
Futterhafer	134,8	138,1	130,0	125,6	73,1	79,9	84,0	74,8	76,6	71,4
Saat- und Pflanzgut	179,3	189,5	175,4	144,9	92,8	103,0	99,8	89,4	86,3	83,9
Hackfrüchte	93,8	110,9	116,7	109,2	100,4	98,4	92,4	87,0	96,0	96,4
Speisekartoffeln	71,3	88,4	78,5	92,9	80,5	68,4	80,9	80,9	88,3	78,3
Zuckerrüben	83,1	64,8	32,2	64,7	72,0	36,0	56,6	56,8	73,4	50,8
Ölpflanzen	89,5	100,1	105,0	101,3	85,0	92,9	100,0	100,0	100,0	100,0
Rohlabak	204,9	238,4	254,4	198,8	80,3	93,7	113,1	114,8	119,3	108,9
Hopfen	95,6	101,9	107,1	103,5	106,3	106,4	107,5	109,0	109,4	107,8
Obst	45,6	129,8	125,2	179,3	94,5	101,2	100,4	96,3	96,3	95,5
Gemüse	81,5	70,5	85,4	101,2	79,4	84,4	94,9	99,1	112,8	95,2
Weinmost	58,3	81,1	80,6	86,3	90,6	97,1	120,2	99,7	97,8	82,7
Weinmost	78,4	118,6	132,7	97,3	74,0	75,8	71,7	71,7	71,7	71,7
Tierische Produkte										
Schlachtwieh	107,6	112,1	116,5	109,2	91,2	100,0	105,6	97,6	95,0	97,0 ^p
Jungbullen	128,6	126,3	129,4	113,0	84,1	95,4	97,3	90,1	87,5	96,7
Kühe	125,7	127,6	130,4	115,8	95,8	95,5	75,9	90,2	89,2	93,9
Färsen	129,4	132,5	133,4	110,5	86,2	89,6	66,7	75,6	79,5	85,6
Kalber	114,9	121,0	121,0	108,3	90,4	91,6	67,7	80,7	85,9	89,8
Schweine	90,4	87,6	92,9	99,3	100,5	102,5	92,3	98,6	108,3	111,2
Lämmer	137,6	129,7	132,8	114,4	75,7	96,5	114,7	92,2	85,3	97,4
Schlachgeflügel, lebend	110,3	117,9	126,7	91,0	95,4	104,8	130,9	122,9	119,8	111,9
Milch	127,1	127,1	133,8	115,1	90,4	93,6	102,8	93,8	96,2	99,3 ^p
Eier	86,5	96,7	105,6	107,7	99,8	105,0	114,8	104,6	99,6	97,6 ^p
Eier	104,3	126,4	109,6	109,6	86,0	102,8	108,4	110,7	129,4	104,4
Erzeugerpreise insgesamt	103,7	113,8	116,8	110,6	89,9	95,4	100,8	94,6	94,9	93,9 ^p

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

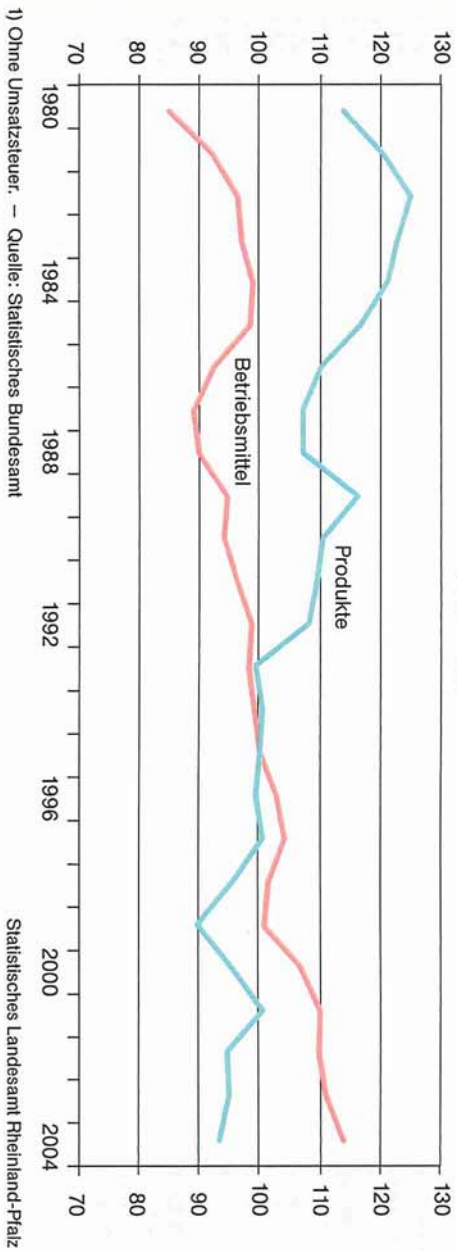
10.7 Index der Einkaufspreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2004 1995 = 100

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion										
Düngemittel	77,2	92,1	105,2	96,4	100,2	107,5	111,4	110,8	111,8	116,0
Futtermittel	93,3	103,2	119,2	97,6	87,1	95,0	107,2	102,9	102,3	106,7
Saat- und Pflanzgut	119,0	133,3	137,2	112,6	92,0	98,4	104,3	101,1	99,7	106,1
Pflanzenschutzmittel	63,5	78,6	95,0	94,9	94,3	92,4	95,5	98,3	99,6	101,4
Brenn- und Treibstoffe (einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom)	77,8	60,7	82,7	91,5	103,1	105,1	107,2	104,8	99,4	96,8
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	58,2	93,5	119,5	92,5	106,8	129,7	131,7	130,8	137,2	144,8
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	55,6	67,1	79,8	88,3	105,5	109,5	110,2	112,0	113,0	114,9
Unterhaltung der Maschinen und Geräte (einschl. technischer Hilfsmaterialien)	43,7	56,2	68,1	79,6	101,9	102,5	103,2	103,8	104,0	104,9
Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen	47,0	60,1	74,2	83,5	110,5	113,1	116,2	119,1	122,1	125,7
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	51,4	63,0	76,0	86,4	102,8	103,7	105,0	106,4	107,8	109,8
Neuschaffung größerer Maschinen (einschl. Kfz)	44,3	61,5	70,2	81,5	97,8	98,3	98,8	98,9	99,3	100,6
Einkaufspreise insgesamt	52,9	63,1	77,0	87,0	104,6	105,7	107,2	109,0	110,8	113,1
	70,9	85,0	98,2	93,9	100,8	106,7	109,9	109,7	110,8	114,5

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.2

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1980 – 2004¹⁾
1995 = 100

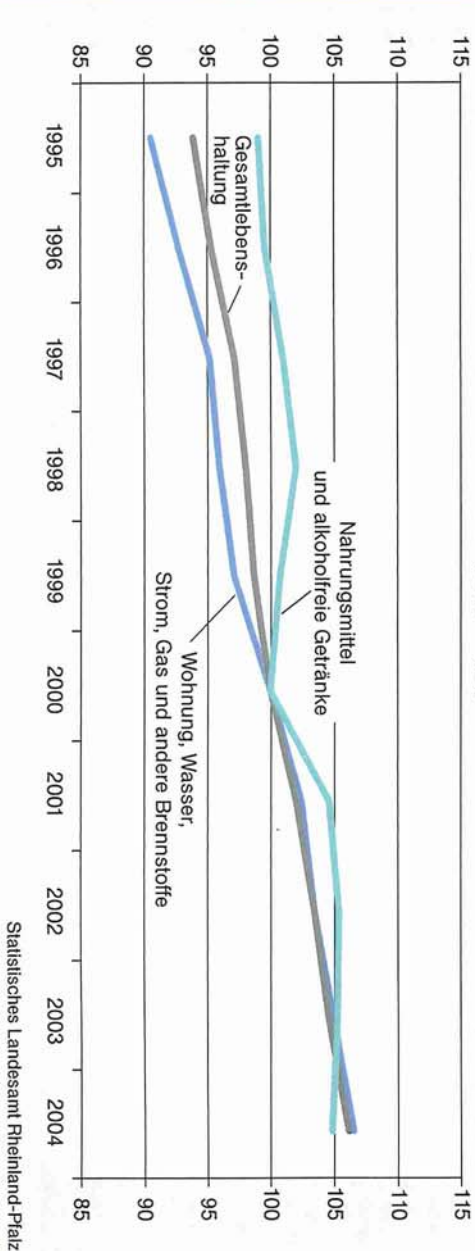


10.8 Verbraucherpreisindex in Deutschland 1995 – 2004 nach dem Verwendungszweck
2000 = 100

Gruppe	1995	1996	1997	1998	1999	2001	2002	2003	2004
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	99,0	99,6	101,0	102,0	100,7	104,5	105,3	105,2	104,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	92,9	93,7	95,4	97,2	98,5	101,7	105,8	111,4	119,1
Bekleidung und Schuhe	98,1	98,8	99,2	99,6	99,9	100,8	101,5	100,7	100,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	90,5	92,7	95,2	96,0	97,2	102,4	103,4	104,9	106,5
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	97,9	98,6	99,0	99,7	100,0	100,9	101,9	102,2	102,0
Gesundheitspflege	90,2	91,6	98,1	103,2	99,8	101,3	101,9	102,4	122,1
Verkehr	88,3	90,4	92,2	92,5	95,0	102,5	104,5	106,7	109,3
Nachrichtübermittlung	127,5	128,7	124,8	124,1	112,4	94,1	95,7	96,4	95,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	96,3	96,7	98,8	99,3	99,6	100,6	101,3	100,7	99,7
Bildungswesen	83,8	86,8	90,3	94,6	98,4	101,3	104,0	106,2	109,7
Beherbungs- und Gasistättendienstleistungen	94,3	95,3	96,3	97,7	98,9	101,9	105,6	106,5	107,3
Andere Waren und Dienstleistungen	93,4	93,9	95,6	96,0	97,6	103,0	105,0	106,8	108,3
Gesamtlebenshaltung	93,9	95,3	97,1	98,0	98,6	102,0	103,4	104,5	106,2

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.3
Verbraucherpreisindex in Deutschland 1995 – 2004
nach ausgewählten Verwendungszwecken
(2000 = 100)



11.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha								
		unter 2 ¹⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 und mehr	
		Betriebe (Anzahl)								
Baden-Württemberg	65 753	11 095	11 698	10 222	11 653	5 513	7 145	6 300	2 127	
Bayern	135 372	4 761	19 316	23 872	33 682	17 540	20 384	13 000	2 817	
Brandenburg	6 709	421	1 158	754	824	425	545	549	2 033	
Hessen	25 529	1 413	4 610	4 187	4 989	2 424	3 068	3 319	1 519	
Mecklenburg-Vorpommern	5 229	203	680	503	575	277	346	434	2 211	
Niedersachsen	57 588	2 456	7 915	6 276	7 970	4 361	8 712	13 529	6 369	
Nordrhein-Westfalen	54 531	3 134	11 662	7 266	8 786	5 254	8 273	8 191	1 965	
Rheinland-Pfalz	29 330	6 250	5 715	4 193	4 380	1 725	2 450	3 013	1 604	
Saarland	1 806	133	310	262	276	120	182	254	269	
Sachsen	8 132	794	1 922	1 133	1 188	516	517	653	1 409	
Sachsen-Anhalt	4 941	358	661	394	463	225	322	451	2 067	
Schleswig-Holstein	19 265	593	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	4 792	2 899	
Thüringen	5 071	370	1 350	770	655	238	235	332	1 121	
Stadtstaaten	1 441	622	224	115	163	67	85	112	53	
Deutschland	420 697	32 603	70 642	62 166	77 528	39 817	54 549	54 929	28 463	

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (1 000 ha)

Baden-Württemberg	1 452,7	9,2	38,6	74,4	171,8	136,6	278,5	435,6	308,0
Bayern	3 269,1	3,6	68,4	174,5	504,1	436,3	784,0	871,8	426,4
Brandenburg	1 328,5	0,3	3,8	5,4	11,9	10,4	21,4	39,9	1 235,4
Hessen	763,3	1,1	15,6	30,4	73,7	60,0	119,2	232,2	231,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 348,6	0,1	2,2	3,7	8,4	6,8	13,5	31,2	1 282,7
Niedersachsen	2 618,5	1,6	26,0	44,6	119,4	108,7	347,1	958,7	1 012,4
Nordrhein-Westfalen	1 525,9	2,6	37,3	52,3	129,4	130,2	324,1	560,1	289,9
Rheinland-Pfalz	706,5	5,6	18,8	30,0	64,0	42,7	96,0	214,2	235,2
Saarland	77,3	0,2	1,0	1,8	4,1	2,9	7,2	18,5	41,6
Sachsen	913,5	0,4	6,3	8,2	17,1	12,6	20,0	47,4	801,5
Sachsen-Anhalt	1 168,1	0,2	2,1	2,9	6,7	5,5	12,6	33,1	1 105,0
Schleswig-Holstein	1 018,0	0,5	11,1	15,4	28,0	28,2	91,6	348,8	494,4
Thüringen	793,5	0,2	4,6	5,5	9,3	5,8	9,1	24,0	735,0
Stadtstaaten	24,4	0,4	0,7	0,8	2,4	1,6	3,2	7,7	7,6
Deutschland	17 008,0	26,0	236,3	450,0	1 150,2	988,3	2 127,6	3 823,2	8 206,0

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

11.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Land	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Haupterwerbsbetriebe				Davon Nebenerwerbsbetriebe			
	Betriebe	LF	Betriebe	%	LF	Betriebe	%	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	Anzahl	%	ha		ha
Baden-Württemberg	61 613	1 285 827	22 039	35,8	894 910	39 574	64,2	390 917		
Bayern	131 112	2 992 349	59 294	45,2	2 130 081	71 818	54,8	862 268		
Brandenburg	5 145	303 371	1 771	34,4	235 818	3 374	65,6	67 553		
Hessen	24 383	683 938	8 375	34,3	462 554	16 008	65,7	221 363		
Mecklenburg-Vorpommern	3 766	376 998	1 460	38,8	318 095	2 306	61,2	58 903		
Niedersachsen	54 354	2 322 178	30 662	56,4	1 989 210	23 692	43,6	332 969		
Nordrhein-Westfalen	52 622	1 428 792	24 021	45,6	1 080 460	28 601	54,4	348 332		
Rheinland-Pfalz	27 411	614 944	11 290	41,2	456 211	16 121	58,8	158 733		
Saarland	1 751	74 543	666	38,0	54 973	1 085	62,0	19 570		
Sachsen	6 968	251 975	2 260	32,4	186 106	4 708	67,6	65 869		
Sachsen-Anhalt	3 563	307 148	1 543	43,3	261 025	2 020	56,7	46 123		
Schleswig-Holstein	18 581	940 784	10 380	55,9	821 226	8 201	44,1	119 558		
Thüringen	4 102	140 928	1 203	29,3	112 123	2 899	70,7	28 805		
Stadtstaaten	1 307	20 830	830	63,5	16 028	477	36,5	4 802		
Deutschland	396 678	11 744 605	175 794	44,3	9 018 820	220 884	55,7	2 725 785		

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

11.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 ¹⁾ nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Land	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau	Gartenbau	Dauer- kulturen	Futterbau (Weidebau- vieh)	Veredlung	Pflanzen- bau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzen- bau-Vieh- haltung
		Anzahl							
Baden-Württemberg	65 753	11 076	1 979	14 937	23 367	1 156	2 936	2 314	7 988
Bayern	135 372	33 506	1 901	4 067	67 599	1 732	4 358	3 337	18 872
Brandenburg	6 709	2 298	384	142	2 077	143	283	175	1 207
Hessen	25 529	7 961	783	1 145	8 699	290	1 100	939	4 612
Mecklenburg-Vorpommern	5 229	2 171	126	46	1 688	161	114	95	828
Niedersachsen	57 588	13 466	1 848	994	23 519	4 247	1 131	4 030	8 353
Nordrhein-Westfalen	54 531	13 273	3 287	520	20 593	2 843	1 376	3 153	9 486
Rheinland-Pfalz	29 330	4 627	654	13 001	7 400	179	999	310	2 160
Saarland	1 806	346	117	59	850	23	56	43	312
Sachsen	8 132	2 099	766	126	3 346	115	182	251	1 247
Sachsen-Anhalt	4 941	2 404	209	209	992	132	158	81	756
Schleswig-Holstein	19 265	3 612	828	192	11 817	331	215	353	1 917
Thüringen	5 071	1 455	299	71	2 040	85	198	202	721
Stadstaaten	1 441	91	699	169	406	3	27	4	42
Deutschland	420 697	98 385	13 880	35 678	174 393	11 440	13 133	15 287	58 501

1) Vorläufiges Ergebnis.

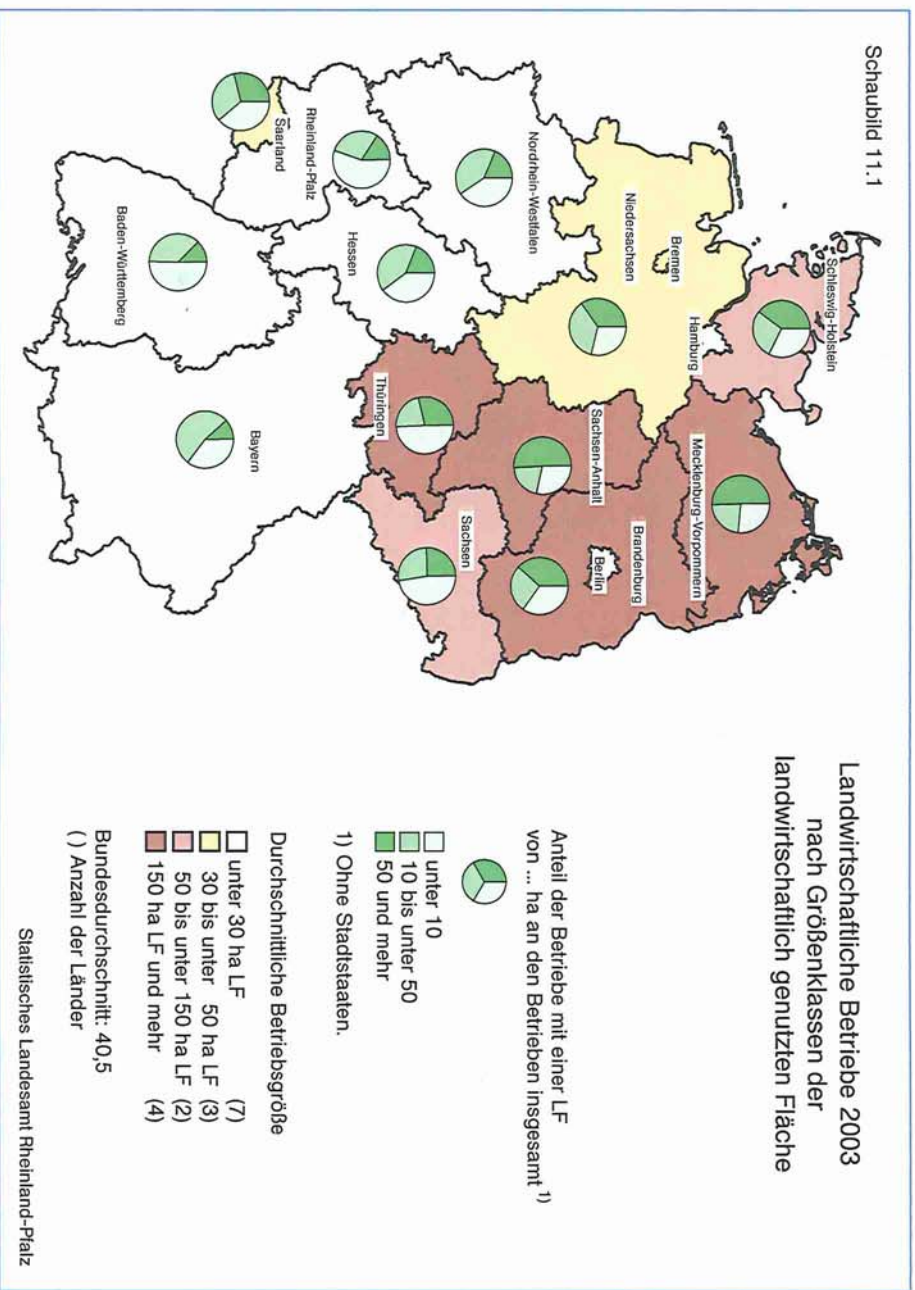
11.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 ¹⁾ nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ²⁾							
		unter 2	2 - 8	8 - 16	16 - 24	24 - 32	32 - 40	40 - 60	60 und mehr
		Anzahl							
Baden-Württemberg	65 753	8 808	20 376	9 239	4 981	3 753	3 057	5 585	9 954
Bayern	135 372	16 215	31 140	18 858	13 310	11 098	9 313	16 906	18 532
Brandenburg	6 709	1 154	1 531	731	366	232	181	357	1 157
Hessen	25 529	3 818	7 141	3 709	1 939	1 468	1 124	1 963	4 367
Mecklenburg-Vorpommern	5 229	714	903	458	263	187	122	220	2 362
Niedersachsen	57 588	6 783	8 686	4 786	3 221	2 628	2 433	5 522	23 529
Nordrhein-Westfalen	54 531	9 801	10 205	5 517	3 618	2 751	2 378	4 903	15 358
Rheinland-Pfalz	29 330	3 286	7 807	4 089	2 304	1 652	1 334	2 526	6 332
Saarland	1 806	366	440	221	141	84	76	134	344
Sachsen	8 132	1 638	2 008	991	491	340	222	417	2 025
Sachsen-Anhalt	4 941	450	884	440	260	192	132	252	2 331
Schleswig-Holstein	19 265	3 595	2 874	1 229	748	588	576	1 412	8 243
Thüringen	5 071	993	1 481	548	248	207	120	191	1 283
Stadstaaten	1 441	127	227	112	108	98	62	117	590
Deutschland	420 697	57 748	95 703	50 928	31 998	25 278	21 130	40 505	97 407

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

11.5 Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2003

Land	Insgesamt	Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte		
		1 000 AK-Einheiten	1 000	1 000 AK-Einheiten	ständige	1 000 AK-Einheiten	nichtständige
					1 000		1 000 AK-Einheiten
Baden-Württemberg	226,9	74,6	137,8	55,1	20,0	12,4	69,0
Bayern	341,8	161,9	286,1	141,6	21,2	15,9	34,5
Brandenburg	39,2	22,9	8,6	3,6	18,2	2,4	12,4
Hessen	76,3	30,5	54,5	22,9	6,7	5,1	15,2
Mecklenburg-Vorpommern	29,5	19,2	5,8	2,7	17,0	1,5	6,7
Niedersachsen	179,3	83,3	113,4	59,0	22,6	17,6	43,4
Nordrhein-Westfalen	139,6	62,0	98,2	46,0	14,1	10,8	27,4
Rheinland-Pfalz	111,2	39,9	54,0	25,3	8,7	6,8	48,5
Saarland	4,5	2,1	3,3	1,5	0,7	0,5	0,5
Sachsen	42,7	25,7	12,6	5,3	19,1	19,1	9,0
Sachsen-Anhalt	27,4	18,6	5,8	3,0	16,0	14,6	5,5
Schleswig-Holstein	51,5	26,2	32,8	18,1	7,8	6,5	10,9
Thüringen	28,0	18,5	7,3	2,8	16,2	15,0	4,5
Stadstaaten	5,4	2,8	2,6	1,6	1,2	1,0	1,5
Deutschland	1 303,3	588,3	822,7	388,4	191,4	157,6	289,2
							42,3



11.6 Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2003

Land	Betriebe insgesamt		Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die von familienfremden Personen gepachtete LF			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	%	zusammen	Ackerland	Dauergrünland	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha						EUR/ha
Baden-Württemberg	64,4	1 445,7	43,0	1 301,4	842,2	58,3	183	207	112	
Bayern	135,0	3 272,4	89,1	2 771,9	1 453,0	44,4	232	267	166	
Brandenburg	6,7	1 329,2	4,8	1 305,5	1 144,8	86,1	74	79	56	
Hessen	24,2	755,8	18,5	705,9	490,1	64,8	137	168	80	
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	1 348,3	3,7	1 310,3	1 067,4	79,2	113	127	67	
Niedersachsen	56,3	2 626,1	42,2	2 405,9	1 461,6	55,7	268	311	183	
Nordrhein-Westfalen	53,0	1 516,2	35,5	1 342,8	837,5	55,2	310	347	180	
Rheinland-Pfalz	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	67,1	185	180	86	
Saarland	1,6	74,1	1,1	71,0	52,4	70,7	87	100	77	
Sachsen	8,1	914,5	5,2	892,4	778,7	85,2	108	119	63	
Sachsen-Anhalt	4,8	1 166,7	3,8	1 152,7	1 019,3	87,4	160	182	74	
Schleswig-Holstein	18,2	1 008,5	13,7	924,1	499,9	49,6	265	299	209	
Thüringen	5,0	793,4	3,5	778,5	715,8	90,2	114	131	57	
Stadtstaaten	1,3	23,2	0,7	21,2	15,4	66,3	165	179	132	
Deutschland	412,3	16 981,8	285,5	15 658,5	10 853,0	63,9	174	193	121	

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

11.7 Bodennutzung 2004 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF ins- gesamt	Darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebfläche		Obstanlagen		Baumschulen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	1 444,4	832,3	57,6	561,7	38,9	23,9	1,7	21,5	1,5	2,7	0,2
Bayern	3 292,7	2 130,2	64,7	1 146,3	34,8	5,6	0,2	6,6	0,2	2,0	0,1
Brandenburg	1 338,8	1 041,7	77,8	292,1	21,8	0,0	0,0	3,6	0,3	1,1	0,1
Hessen	752,6	477,6	63,5	269,2	35,8	3,4	0,5	1,3	0,2	0,5	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 357,2	1 083,4	79,8	270,4	19,9	0,0	0,0	2,3	0,2	0,4	0,0
Niedersachsen	2 625,9	1 845,5	70,3	760,9	29,0	-	-	10,9	0,4	4,8	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 521,6	1 078,2	70,9	430,3	28,3	0,0	0,0	3,7	0,2	4,5	0,3
Rheinland-Pfalz	709,8	392,8	55,3	245,2	34,5	64,4	9,1	5,9	0,8	0,7	0,1
Saarland	77,2	37,3	48,3	39,5	51,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Sachsen	907,8	720,2	79,3	181,5	20,0	0,3	0,0	4,6	0,5	0,7	0,1
Sachsen-Anhalt	1 167,4	1 000,8	85,7	163,4	14,0	0,6	0,0	2,1	0,2	0,4	0,0
Schleswig-Holstein	1 010,2	634,8	62,8	367,3	36,4	-	-	1,2	0,1	4,4	0,4
Thüringen	790,3	615,8	77,9	170,8	21,6	0,0	0,0	2,9	0,4	0,3	0,0
Städstaaten ¹⁾	24,4	8,2	33,5	14,5	59,4	-	-	1,5	6,1	0,2	0,8
Deutschland	17 020,4	11 896,7	69,9	4 913,4	28,9	98,3	0,6	68,3	0,4	22,7	0,1

1) Ergebnis wurde von 2003 übernommen.

11.8 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2004

Land	Getreide ¹⁾			Weizen			Roggen			Sommergerste		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	558,2	71,4	3 975	224,3	77,3	1 735	7,4	58,8	44	94,0	57,1	536
Bayern	1 249,4	73,0	9 116	491,6	81,6	4 012	40,4	64,0	259	161,9	55,6	901
Brandenburg	546,3	59,8	3 266	153,3	69,0	1 058	197,3	53,7	1 059	9,0	43,2	39
Hessen	311,6	75,7	2 360	155,0	85,5	1 324	14,8	68,7	102	27,6	50,2	139
Mecklenburg-Vorpommern	596,3	73,6	4 387	339,8	78,6	2 671	66,9	63,2	423	14,7	50,2	74
Niedersachsen	1 037,7	75,3	7 814	423,1	84,5	3 577	120,3	68,2	820	85,3	48,0	410
Nordrhein-Westfalen	664,8	80,3	5 335	270,4	87,5	2 366	18,9	66,2	125	19,6	57,9	114
Rheinland-Pfalz	248,9	66,4	1 652	96,6	75,1	725	11,2	64,7	73	70,7	56,4	399
Saarland	24,2	62,5	151	8,7	70,0	61	3,9	64,4	25	2,8	51,0	14
Sachsen	410,4	73,1	2 998	174,7	80,9	1 414	39,6	67,1	266	41,2	55,9	230
Sachsen-Anhalt	595,7	75,5	4 499	340,9	83,0	2 829	74,4	56,5	420	18,2	58,0	106
Schleswig-Holstein	319,0	84,9	2 708	207,6	90,5	1 879	17,1	69,7	119	14,0	51,3	72
Thüringen	380,2	73,8	2 806	223,6	78,7	1 760	12,1	75,8	92	54,8	59,0	323
Deutschland ²⁾	6 946,9	73,6	51 097	3 111,7	81,7	25 427	624,9	61,3	3 830	614,1	54,7	3 357

Land	Silomais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Winterraps		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	75,1	447,2	3 425	6,3	358,4	226	20,9	646,6	1 351	62,4	38,3	239
Bayern	312,9	502,8	15 731	51,8	393,6	2 037	73,4	696,9	5 112	138,4	38,6	534
Brandenburg	102,0	346,6	3 535	13,1	385,3	504	12,1	531,6	642	107,0	41,5	444
Hessen	25,6	484,8	1 243	5,6	403,6	226	18,8	629,7	1 182	55,0	35,2	194
Mecklenburg-Vorpommern	73,4	357,4	2 624	17,5	441,0	770	25,5	540,9	1 380	233,0	45,2	1 053
Niedersachsen	249,8	451,5	11 279	127,2	477,2	6 069	107,8	595,3	6 421	101,2	40,6	411
Nordrhein-Westfalen	128,2	477,7	6 123	33,7	479,0	1 613	69,2	635,8	4 399	56,1	39,0	219
Rheinland-Pfalz	18,3	474,3	868	8,9	339,3	303	22,1	608,4	1 347	33,0	40,2	132
Saarland	3,3	448,1	146	0,2	293,2	6	0,0	589,9	985	3,0	35,3	11
Sachsen	63,8	388,0	2 477	8,1	397,8	322	16,7	589,9	985	117,7	41,8	492
Sachsen-Anhalt	58,2	375,5	2 185	13,8	436,3	601	50,7	535,5	2 717	137,9	41,7	575
Schleswig-Holstein	97,0	354,5	3 437	6,3	397,2	252	12,4	572,1	710	113,1	44,2	500
Thüringen	40,1	423,2	1 699	2,9	399,1	114	10,9	544,3	594	108,9	39,6	431
Deutschland ²⁾	1 248,5	438,4	54 803	295,3	441,8	13 044	440,5	616,5	27 159	1 267,2	41,3	5 237

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadstaaten.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

11.9 Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Betriebe mit Weinbau ¹⁾	Anzahl	34 375	16 065	14 089	3 067	923	231
Rebfläche	ha	99 302	65 890	23 371	5 593	3 527	921
Durchschnittliche Rebfläche je Betrieb	"	2,9	4,1	1,7	1,8	3,8	4,0
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen darunter: Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	32 574	15 018	13 536	2 982	832	206
Arbeitkräfte insgesamt darunter: vollbeschäftigt	Anzahl	163 564	65 276	74 489	15 208	6 874	1 717
Betriebe mit Weinausbau darunter: mit Ausbau der gesamten Ernte	Anzahl	19 305	9 751	6 176	1 503	1 175	700
Betriebe ohne eigenen Weinausbau darunter: mit vollständiger Lieferung des Lesegutes ²⁾	Anzahl	14 376	10 997	1 816	940	577	46
	Anzahl	9 469	7 353	894	800	387	35
	Anzahl	19 999	5 068	12 273	2 127	346	185
	Anzahl	18 410	4 023	11 985	1 926	307	169

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. - 2) An Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien.

11.10 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaubereichen

Anbaugbiet	Insgesamt		Davon (Sp.1) Betriebe mit einer Rebfläche von ... ha				
	Betriebe	Rebfläche	0,3 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
	Anzahl	ha	Anzahl				
Baden-Württemberg	8 259	13 539	4 980	1 542	594	566	577
Baden	5 830	9 831	3 280	1 108	477	550	415
Württemberg							
Bayern	3 048	5 569	1 888	483	222	238	217
Franken							
Hessen	156	370	83	35	11	12	15
Hessische Bergstraße	767	3 158	280	121	68	108	190
Rheingau							
Rheinland-Pfalz							
Ahr	273	424	175	43	21	20	14
Mittelrhein ¹⁾	303	618	149	63	31	24	36
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	5 134	11 057	1 912	1 246	748	826	402
Naher	922	4 771	182	141	95	145	359
Rheinhessen	4 705	26 058	999	659	439	634	1 974
Pfalz	4 753	23 040	1 427	718	414	477	1 717
Sachsen							
Sachsen ³⁾	71	296	35	10	7	7	12
Sachsen-Anhalt/Thüringen							
Saale-Unstrut ³⁾	135	547	89	14	6	6	20
Deutschland ⁴⁾	34 375	99 302	15 489	6 189	3 135	3 614	5 948

1) Einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Einschl. der Betriebe im Saarland. - 3) Einschl. der Betriebe in Brandenburg. - 4) Einschl. der Betriebe aus den übrigen Gebieten Bayerns.

11.11 Produktion im Weinbau 2004

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebfläche	ha	98 403	61 260	26 614	5 862	3 505	1 162
Weißweinsorten	"	63 856	42 783	12 267	4 923	2 949	934
Rotweinsorten	"	34 546	18 477	14 347	938	556	228
Weinmosternte	1 000 hl	10 147	6 596	2 690	472	322	66
Weißmost	"	6 140	4 293	1 120	406	270	51
Rotmost	"	4 006	2 303	1 571	66	52	14
Weinerzeugung	1 000 hl	10 007	6 688	2 538	427	294	59
Weißwein	"	6 034	4 331	1 050	360	248	45
Rotwein	"	3 973	2 357	1 489	67	46	14
Weinbestand ¹⁾	1 000 hl	12 623	7 031	2 534	774	1 480	804
Erzeuger	"	6 748	3 434	2 324	661	282	47
Handel	"	5 875	3 597	210	113	1 198	756

1) Ohne Traubenmostbestände.

11.12 Anbauflächen und Erntemengen im Markobstbau 2004

Land	Anbauflächen ¹⁾						Erntemengen				
	ins-gesamt	darunter					Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen
		Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen					
dt											
Baden-Württemberg	15 335	10 027	786	2 078	284	1 935	3 314 461	436 890	223 847	35 093	423 001
Bayern	3 076	1 197	324	701	156	636	392 469	74 538	25 666	10 453	51 943
Brandenburg	2 806	1 484	42	725	354	181	339 189	6 137	23 493	21 194	18 287
Hamburg	1 104	997	42	39	11	15	323 090	11 226	4 801	1 087	2 600
Hessen	546	317	31	103	58	28	122 821	10 306	3 800	4 577	8 323
Mecklenburg-Vorpommern	1 705	1 365	29	104	130	76	263 536	595	1 276	2 878	8 966
Niedersachsen	7 587	6 612	243	448	69	207	1 935 853	60 035	30 110	5 389	35 274
Nordrhein-Westfalen	2 376	1 877	154	25	142	159	576 644	63 086	11 173	18 384	26 582
Rheinland-Pfalz	4 858	1 823	256	416	1 133	984	547 377	60 298	32 299	112 854	151 782
Saarland	109	93	7	2	1	3	24 724	1 229	158	102	309
Sachsen	3 946	2 694	102	178	883	75	918 836	30 914	3 127	69 146	10 574
Sachsen-Anhalt	1 747	1 087	34	281	233	86	269 444	3 699	10 886	19 398	16 264
Schleswig-Holstein	651	516	12	34	71	17	129 063	3 525	1 728	6 269	2 900
Thüringen	2 247	1 130	29	231	671	118	294 194	4 406	9 301	45 526	17 965
Deutschland ²⁾	48 093	31 219	2 090	5 366	4 197	4 519	9 451 701	766 884	381 665	352 350	774 770

1) 2002. - 2) Ohne Berlin und Bremen.

11.13 Anbau von Gemüse 2004 nach Gemüseartengruppen

Land	Betriebe	Grundfläche		Anbaufläche		Darunter (Sp. 3)					
		auf dem Freiland		%	Wurzel- und Knollen- gemüse	Blatt- gemüse	Kohl- gemüse	Zwiebel- gemüse	Stängel- gemüse	Frucht-, Schoten- und Hülsen- gemüse	
		Anzahl	ha		ha	ha	ha	ha	ha		
Baden-Württemberg	2 154	8 594	9 380	8,5	958	1 973	1 488	791	2 054	791	
Bayern	2 595	12 109	12 463	11,3	2 118	1 197	2 722	2 198	1 745	1 637	
Brandenburg	455	6 712	6 699	6,1	1 292	335	347	163	2 567	1 824	
Hessen	635	6 400	5 580	6,0	435	498	1 072	1 251	2 262	661	
Mecklenburg-Vorpommern	77	1 656	2 015	1,8	76	914	649	11	349	5	
Niedersachsen	1 578	14 665	18 376	16,6	2 327	4 341	3 220	1 935	4 684	997	
Nordrhein-Westfalen	1 600	17 074	20 458	18,5	2 854	3 274	5 757	1 626	3 308	2 278	
Rheinland-Pfalz	738	10 800	15 331	13,9	4 743	2 890	2 748	1 486	1 153	575	
Saarland	38	152	153	0,1	30	43	32	4	14	4	
Sachsen	309	4 418	4 753	4,3	115	306	552	388	436	2 918	
Sachsen-Anhalt	228	5 049	5 464	5,0	998	430	146	1 249	1 237	1 274	
Schleswig-Holstein	551	6 208	6 337	5,7	1 351	64	4 186	64	357	215	
Thüringen	136	1 631	1 670	1,5	16	26	712	173	351	372	
Stadtstaaten	231	571	697	0,6	86	314	108	56	12	15	
Deutschland	11 325	96 036	110 375	100	17 397	16 605	23 737	11 395	20 528	13 566	

11.14 Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2004

Land	Gemüsearten auf dem Freiland									Erdbeeren
	Frühh- kartoffeln	Weißkohl	Blumen- kohl	Spargel	Möhren und Karotten	Speise- zwiebeln	Kopfsalat	Spinat	Radies	
	dt									
Baden-Württemberg	238 420	304 748	55 813	60 879	146 388	171 738	131 253	18 611	8 333	245 428
Bayern	388 860	664 793	122 096	55 825	412 743	858 979	160 912	12 296	2 640	132 992
Brandenburg	65 070	48 669	12 967	94 725	519 463	19 491	1 916	21 070	4 447	16 781
Hessen	272 820	397 065	30 410	92 738	106 675	555 011	35 837	26 596	4 447	50 948
Mecklenburg-Vorpommern	29 190	23 463	6 562	11 181	38 110	638	132	46	319	31 427
Niedersachsen	1 409 110	170 262	151 833	162 675	966 363	757 993	28 074	16 902	1 772	231 288
Nordrhein-Westfalen	1 317 520	675 124	359 449	131 689	1 195 850	365 774	243 809	309 627	4 140	275 057
Rheinland-Pfalz	979 760	61 334	466 099	27 929	835 184	652 859	198 209	107 171	752 312	37 112
Saarland	5 470	30 702	87 001	11 344	45 572	176 790	10 252	35 010	335	62 386
Sachsen	119 730	8 548	5 487	49 173	349 184	609 449	357	32 756	47 573	9 320
Sachsen-Anhalt	192 630	2 152 262	125 748	9 960	913 823	75 127	1 244	1 863	421	88 255
Schleswig-Holstein	101 750	203 120	79 800	16 500	2 044	75 127	1 107	1 863	421	10 156
Thüringen	16 410	203 120	79 800	16 500	2 044	75 127	1 107	1 863	421	10 156
Stadtstaaten										
Deutschland	5 138 780	4 756 196	1 511 876	725 155	5 543 295	4 258 583	833 800	591 663	856 919	1 193 842

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

1.1.15 Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Rinder insgesamt		Davon mit . . . Tieren								
			1 – 39		40 – 99		100 – 199		200 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere			
	Anzahl	je Betrieb	Anzahl								
Baden-Württemberg	26 351	1 138 310	43	16 060	253 611	7 340	463 326	2 669	350 903	282	70 470
Bayern	74 685	3 763 833	50	36 633	698 626	29 492	1 884 130	7 937	1 019 936	623	161 141
Brandenburg	3 084	614 337	199	1 520	19 067	413	27 006	342	48 990	809	519 274
Hessen	12 081	504 770	42	7 818	118 016	2 892	181 240	1 195	159 515	176	45 999
Mecklenburg-Vorpommern	2 480	565 079	228	987	13 561	326	20 757	376	54 771	791	475 990
Niedersachsen	28 805	2 661 117	92	10 344	177 794	8 012	555 820	7 379	1 048 028	3 070	899 475
Nordrhein-Westfalen	22 865	1 418 812	62	11 691	185 311	6 261	406 744	3 870	528 982	1 043	297 775
Rheinland-Pfalz	7 196	410 455	57	3 767	60 108	2 007	130 590	1 210	165 110	212	54 647
Saarland	930	58 460	63	476	6 737	244	16 162	164	22 906	46	12 655
Sachsen	4 496	521 603	116	3 147	37 748	528	34 059	328	44 941	493	404 855
Sachsen-Anhalt	1 962	364 581	186	888	11 118	254	16 206	292	43 719	528	293 538
Schleswig-Holstein	10 228	1 236 647	121	2 963	45 687	2 016	138 701	3 201	466 803	2 048	585 456
Thüringen	2 620	366 882	140	1 795	18 086	245	15 515	164	22 834	416	310 447
Stadtstaaten	283	18 817	66	129	1 861	78	4 976	63	8 974	13	3 006
Deutschland	198 066	13 643 703	69	98 218	1 647 331	60 108	3 875 232	29 190	3 986 412	10 550	4 134 728

1.1.16 Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schweine insgesamt		Davon mit ... Tieren								
			1 - 199		200 - 399		400 - 999		1 000 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
	Anzahl	je Betrieb	Anzahl								
Baden-Württemberg	16 965	2 302 247	136	13 860	383 318	1 135	328 913	1 519	969 875	451	620 141
Bayern	28 952	3 731 187	129	23 662	844 646	2 291	649 615	2 483	1 549 017	496	687 909
Brandenburg	1 183	769 084	650	934	11 247	24	6 672	40	28 135	185	723 030
Hessen	11 198	819 310	73	10 190	270 542	502	141 333	387	240 091	119	167 344
Mecklenburg-Vorpommern	750	688 122	917	537	6 967	15	4 513	43	30 293	155	646 349
Niedersachsen	18 323	7 795 272	425	8 958	559 875	2 809	817 648	4 303	2 797 769	2 253	3 619 980
Nordrhein-Westfalen	16 179	6 268 280	387	7 908	496 635	2 431	704 915	4 095	2 698 336	1 745	2 368 394
Rheinland-Pfalz	2 654	340 809	128	2 179	57 819	186	54 219	227	144 984	62	83 787
Saarland	261	20 700	79	.	.	.	.	.	.	4	4 986
Sachsen	1 567	641 428	409	1 363	14 257	21	6 368	40	27 430	143	593 373
Sachsen-Anhalt	1 068	819 985	768	824	16 319	32	9 403	53	35 132	159	759 131
Schleswig-Holstein	2 541	1 425 368	561	966	49 715	370	111 042	757	506 544	448	758 067
Thüringen	1 725	710 521	412	1 532	16 574	20	5 432	40	26 257	133	662 258
Stadtstaaten	38	2 007	53	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	103 404	26 334 320	255	73 198	2 733 874	9 853	2 844 504	14 000	9 061 193	6 353	11 694 749

1.1.17 Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schafe insgesamt		Davon mit . . . Tieren								
			1 - 19		20 - 49		50 - 499		500 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
	Anzahl	je Betrieb	Anzahl								
Baden-Württemberg	4 247	301 212	71	2 283	17 889	1 052	32 566	732	96 498	180	154 259
Bayern	7 982	462 861	58	3 817	31 391	2 455	75 655	1 510	182 659	200	173 156
Brandenburg	700	140 287	200	303	2 231	138	4 295	159	24 023	100	109 738
Hessen	2 289	183 666	80	932	7 697	670	20 986	598	82 553	89	72 450
Mecklenburg-Vorpommern	627	109 241	174	245	1 817	175	5 369	141	18 737	66	83 318
Niedersachsen	3 624	262 709	72	1 993	14 149	804	24 792	721	89 400	106	134 368
Nordrhein-Westfalen	4 176	223 681	54	2 247	16 959	1 132	34 937	711	92 891	86	78 894
Rheinland-Pfalz	1 598	130 156	81	624	4 983	503	15 909	408	56 096	63	53 168
Saarland	232	14 872	64	93	849	84	2 660	47	5 682	8	5 681
Sachsen	1 763	142 861	81	1 183	7 328	293	9 026	181	26 472	106	100 035
Sachsen-Anhalt	443	123 746	279	165	1 158	74	2 442	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2 486	363 075	146	809	6 260	518	16 574	989	156 670	170	183 571
Thüringen	1 160	234 963	203	496	3 709	287	9 071	191	34 392	186	187 791
Stadtstaaten	65	3 650	56	42	368	12	328	.	.	.	.
Deutschland	31 392	2 696 980	86	15 232	116 788	8 197	254 610	6 503	891 369	1 460	1 434 213

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

11.18 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003

Land	Rinder					
	insgesamt		darunter			
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Milchkühe	Betriebe	Tiere
Baden-Württemberg	26 351	1 138 310	16 388	398 290	7 905	63 219
Bayern	74 685	3 763 833	56 717	1 326 612	10 941	74 214
Brandenburg	3 084	614 337	899	181 472	1 823	91 676
Hessen	12 081	504 770	5 610	161 561	4 549	41 339
Mecklenburg-Vorpommern	2 480	566 079	1 019	182 210	1 268	67 639
Niedersachsen	28 805	2 661 117	17 218	748 056	5 809	73 508
Nordrhein-Westfalen	22 865	1 418 812	10 497	391 607	6 445	68 148
Rheinland-Pfalz	7 196	410 455	3 255	126 587	3 479	48 161
Saarland	930	58 460	337	14 801	539	8 363
Sachsen	4 496	521 603	1 510	208 582	2 556	36 169
Sachsen-Anhalt	1 962	364 581	854	142 891	931	24 661
Schleswig-Holstein	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 677	42 374
Thüringen	2 620	366 882	850	126 962	1 488	36 519
Stadtstaaten	283	18 817	102	4 594	120	1 889
Deutschland	198 066	13 643 703	121 524	4 371 958	50 530	677 879

Land	Schweine					
	insgesamt		darunter		Schafe	
	Betriebe	Tiere	Mast-schweine 1)	Zucht-sauen	Betriebe	Tiere
Baden-Württemberg	16 965	2 302 247	652 419	299 859	4 247	301 212
Bayern	28 952	3 731 187	1 223 815	412 815	7 982	462 861
Brandenburg	1 183	769 084	235 635	102 324	700	140 287
Hessen	11 198	819 310	363 681	73 406	2 289	183 666
Mecklenburg-Vorpommern	7 750	688 122	246 958	78 598	627	109 241
Niedersachsen	18 323	7 795 272	3 560 035	658 802	3 624	262 709
Nordrhein-Westfalen	16 179	6 268 280	2 784 319	524 194	4 176	223 681
Rheinland-Pfalz	2 654	340 809	126 465	30 948	1 598	130 156
Saarland	261	20 700	9 545	1 987	232	14 872
Sachsen	1 567	641 428	199 085	82 042	1 763	142 861
Sachsen-Anhalt	1 068	819 985	282 966	106 223	443	123 746
Schleswig-Holstein	2 541	1 425 368	574 531	120 837	2 486	363 075
Thüringen	1 725	710 521	221 824	91 255	1 160	234 963
Stadtstaaten	38	2 007	632	304	65	3 650
Deutschland	103 404	26 334 320	10 481 910	2 583 594	31 392	2 696 980

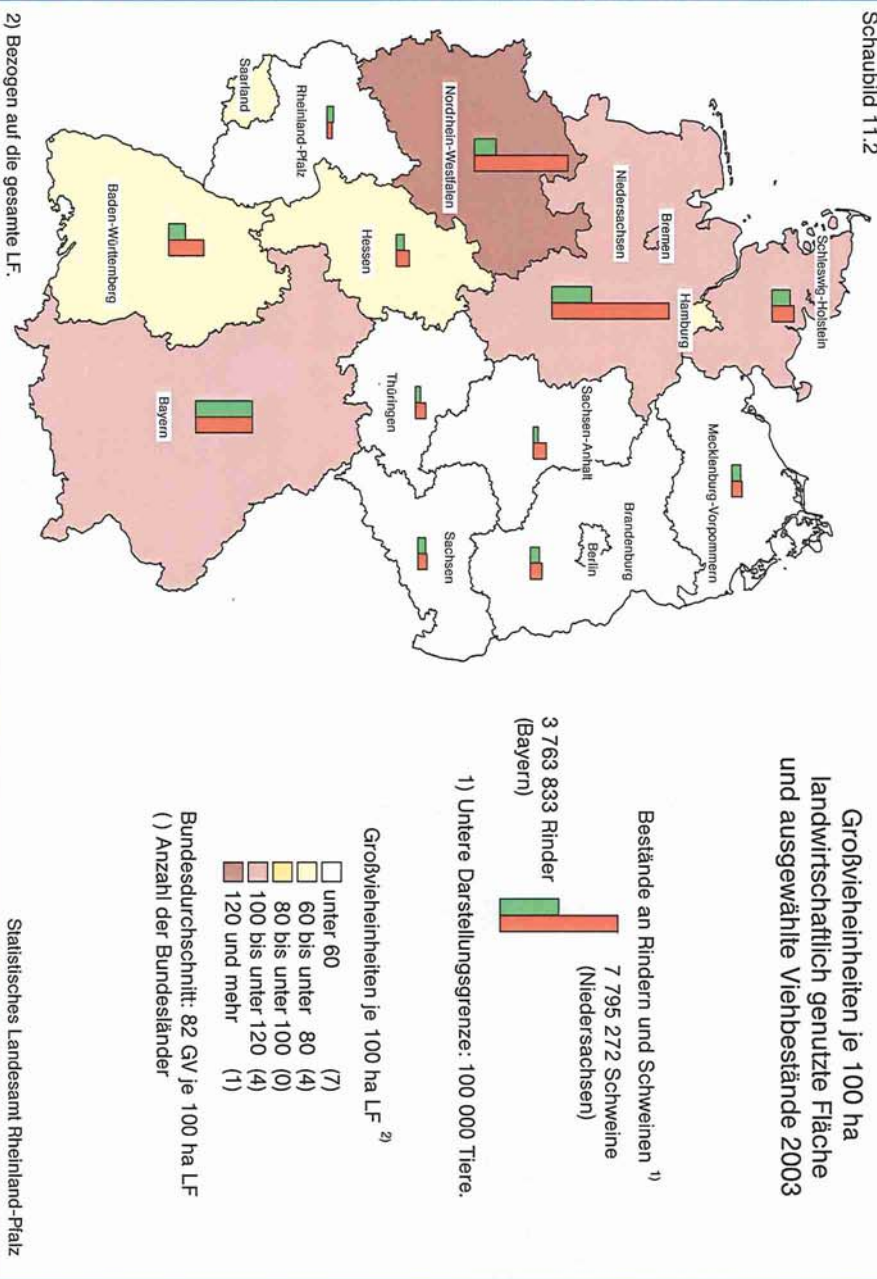
1) 50 kg und mehr.

11.19 Schlachtmenge, Milch- und Eiererzeugung 2004

Land	Schlachtmenge 1)					
	insgesamt		darunter		Milcherzeugung 2)	
	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	insgesamt	je Kuh und Jahr
Baden-Württemberg	500 138	206 804	3 243	286 549	3 273	2 288
Bayern	832 547	351 493	4 546	473 633	2 402	5 783
Brandenburg	119 918	21 357	436	97 173	852	5 792
Hessen	98 593	20 099	156	70 614	7 543	7 582
Mecklenburg-Vorpommern	96 085	41 843	254	53 812	1 66	6 402
Niedersachsen	1 425 272	163 719	11 797	1 248 119	1 165	1 010
Nordrhein-Westfalen	1 699 613	194 660	23 536	1 478 102	2 717	1 360
Rheinland-Pfalz	131 354	33 588	248	96 393	953	5 180
Saarland	3 726	1 942	44	1 678	62	2 721
Sachsen	60 601	12 340	270	47 442	431	788
Sachsen-Anhalt	226 246	1 637	10	224 325	431	6 282
Schleswig-Holstein	247 322	124 459	883	119 113	125	91
Thüringen	159 901	17 955	161	141 604	2 666	6 293
Stadtstaaten	50 088	25 665	8	24 313	152	7 682
Deutschland	5 651 438	1 217 561	45 592	4 362 903	22 563	7 466

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) 2003, Rheinland-Pfalz; 2004. – 3) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Schaubild 11.2



11.20 Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2003

Land	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (Fdin) ha	Kaufwert		Durchschnittliche	
			Insgesamt	je ha Fdin	Fdin je Veräußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha Fdin
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	
Baden-Württemberg	4 705	4 402	83 914	19 064	0,94	49
Bayern	3 514	5 076	115 978	22 848	1,44	46
Brandenburg	2 804	18 027	48 150	2 671	6,43	33
Hessen	1 827	1 575	21 666	13 754	0,86	47
Mecklenburg-Vorpommern	2 063	18 895	79 009	4 181	9,16	39
Niedersachsen	5 737	13 826	191 988	13 886	2,41	41
Nordrhein-Westfalen	2 725	5 152	133 783	25 970	1,89	48
Rheinland-Pfalz	4 414	3 455	34 801	10 073	0,78	46
Saarland	165	61	511	8 324	0,37	39
Sachsen	471	2 046	8 855	4 329	4,34	51
Sachsen-Anhalt	1 971	10 669	50 140	4 700	5,41	60
Schleswig-Holstein	1 141	6 695	80 925	12 087	5,87	46
Thüringen	2 479	5 285	24 248	4 588	2,13	49
Deutschland ¹⁾	34 016	95 163	873 968	9 184	2,80	44

1) Ohne Stadtstaaten.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

1.1.21 Nutzung der Bodenfläche und Bevölkerung 2000¹⁾

Land	Landwirtschaftsfläche									
	Boden- fläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrsfläche		Anteil an der			
							insgesamt	Bodenfläche		
								insgesamt (Sp. 1)	Landwirt- schaftsfläche Deutschlands	
ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	
Baden-Württemberg	3 575 130	250 018	7,0	10 947	24 868	189 675	5,3	1 674 917	46,8	8,8
Bayern	7 055 004	366 272	5,2	26 069	30 026	323 352	4,6	3 571 323	50,6	18,7
Brandenburg	2 947 711	125 336	4,3	38 647	9 379	101 023	3,4	1 470 458	49,9	7,7
Hessen	2 111 484	151 828	7,2	7 852	17 578	138 276	6,5	907 068	43,0	7,7
Mecklenburg-Vorpommern	2 317 250	81 691	3,5	6 105	8 585	61 517	2,7	1 490 579	64,3	7,8
Niedersachsen	4 761 571	319 055	6,7	39 838	37 412	233 038	4,9	2 924 898	61,4	15,3
Nordrhein-Westfalen	3 408 136	417 137	12,2	35 207	46 805	226 801	6,7	1 737 461	51,0	9,1
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 308	108 349	5,5	10 286	30 041	119 737	6,0	850 123	42,8	4,5
Saarland	256 929	30 138	11,7	2 651	2 157	15 672	6,1	114 618	44,6	0,6
Sachsen	1 841 294	119 123	6,5	37 303	12 531	71 294	3,9	1 031 675	56,0	5,4
Sachsen-Anhalt	2 044 657	97 761	4,8	21 220	10 609	76 028	3,7	1 281 915	62,7	6,7
Schleswig-Holstein	1 576 297	97 204	6,2	8 127	6 390	63 452	4,0	1 137 897	72,2	4,6
Thüringen	1 617 198	67 820	4,2	6 192	6 390	64 737	4,0	873 351	53,9	6,0
Stadstaaten	205 129	76 346	37,2	2 374	19 172	27 161	13,2	37 507	18,3	0,2
Deutschland	35 703 099	2 308 079	6,5	252 818	265 853	1 711 764	4,8	19 102 791	53,5	100

Land	Waldfläche		Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung		Siedlungs- und Verkehrsfläche		Bevölkerung am 31. 12. 2001	
	ha	%		ha	%	Anzahl	pro km ²		
Baden-Württemberg	1 358 434	38,0	35 782	30 488	471 832	13,2	10 600 906	297	
Bayern	2 455 599	34,8	137 376	146 986	734 432	10,4	12 329 714	175	
Brandenburg	1 029 914	34,9	100 405	72 548	241 634	8,2	2 553 040	88	
Hessen	843 450	33,9	27 553	17 880	313 913	14,9	6 077 826	288	
Mecklenburg-Vorpommern	494 181	21,3	127 625	46 967	155 097	6,7	1 759 877	76	
Niedersachsen	1 003 712	21,1	107 276	96 342	602 330	12,6	7 956 416	167	
Nordrhein-Westfalen	843 626	24,8	62 805	38 295	714 727	21,0	18 052 092	530	
Rheinland-Pfalz ²⁾	809 807	40,8	27 015	29 952	265 631	13,4	4 049 066	204	
Saarland	85 775	33,4	2 555	3 363	50 617	19,7	1 066 470	415	
Sachsen	487 886	26,5	33 100	48 383	207 288	11,3	4 384 192	238	
Sachsen-Anhalt	435 631	21,3	34 750	86 743	191 421	9,4	2 580 626	126	
Schleswig-Holstein	149 881	9,5	76 464	32 970	176 049	11,2	2 804 249	178	
Thüringen	515 358	31,9	19 089	65 260	141 776	8,8	2 411 387	149	
Stadstaaten	20 162	9,8	16 667	5 741	127 150	62,0	5 774 448	2 815	
Deutschland	10 531 415	29,5	808 462	721 917	4 393 895	12,3	82 440 309	231	

1) Stichtag 31.12. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hohenlohegebietes.

1.1.22 Bruttowertschöpfung 2004 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gasgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
			insgesamt	darunter verarbeitendes Gewerbe					
									Mill. EUR
Baden-Württemberg	298 024	2 475	0,8	99 923	95 220	12 294	46 571	84 684	52 078
Bayern	359 342	4 026	1,1	93 711	87 785	15 034	60 626	115 125	70 820
Brandenburg	42 000	975	2,3	8 203	6 086	2 388	8 246	10 516	11 672
Hessen	182 085	1 021	0,6	38 822	34 700	5 714	35 260	69 025	32 243
Mecklenburg-Vorpommern	27 788	1 195	4,3	3 732	3 005	1 519	5 567	7 205	8 569
Niedersachsen	172 529	3 740	2,2	45 309	40 593	7 873	30 232	46 179	39 196
Nordrhein-Westfalen	449 153	3 243	0,7	111 750	101 299	15 334	82 704	141 306	94 815
Rheinland-Pfalz	88 997	1 271	1,4	24 542	22 572	4 071	15 328	23 416	20 368
Saarland	24 307	61	0,3	6 488	6 208	912	3 800	7 835	5 212
Sachsen	74 489	1 019	1,4	17 157	14 401	4 718	12 141	19 882	19 572
Sachsen-Anhalt	42 735	1 086	2,5	9 181	7 516	2 466	8 574	9 769	11 658
Schleswig-Holstein	62 052	1 237	2,0	11 452	9 895	2 316	13 192	19 128	14 727
Thüringen	39 439	749	1,9	9 819	8 646	2 229	6 395	9 721	10 525
Stadstaaten	168 151	272	0,2	27 611	23 885	4 501	36 394	59 978	39 394
Deutschland	2 031 090	22 370	1,1	507 700	461 810	81 370	365 030	623 770	430 850

1) In jeweiligen Preisen. - Vorläufige Ergebnisse.

12.1 Fläche und Bevölkerung *)

Mitgliedstaat	Gesamt- fläche 2003	Bevölkerung am 31. 12. 2002		Landwirtschaftsfläche			Waldfläche		bebaute und ähnlich genutzte Flächen	
		1 000	pro km ²	km ²	%	m ² pro Einwohner	km ²	%	km ²	%
Deutschland	357 031	82 537	231	191 028	53,5	2 314	105 314	29,5	45 735	12,8
Rheinland-Pfalz ²⁾	19 854	4 058	204	8 433	42,5	2 078	8 112	40,9	2 710	13,7
Belgien	30 528	10 356	339	17 361	56,9	1 676	6 791	22,2	5 640	18,5
Dänemark	43 098	5 384	125	26 470	61,4	4 916	4 863	11,3	7 291	16,9
Estland	45 227	1 356	30	13 579	30,0	10 014	19 189	42,4	.	.
Finnland	338 150	5 206	15	26 232	7,8	5 039	230 030	68,0	7 595	2,2
Frankreich	549 087	59 630	109	305 756	55,7	5 128	170 930	31,1	42 104	7,7
Griechenland	131 957	11 018	83	39 060	29,6	3 545	25 120	19,0	.	.
Irland	70 295	3 964	56	44 184	62,9	11 146	6 498	9,2	.	.
Italien	301 336	57 321	190	165 227	54,8	2 882	68 531	22,7	.	.
Lettland	64 589	2 332	36	24 849	38,5	10 656	28 682	44,4	2 632	4,1
Litauen	65 300	3 463	53	34 968	53,5	10 097	19 723	30,2	1 984	3,0
Luxemburg	2 586	448	173	1 406	54,4	3 138	950	36,7	220	8,5
Malta	316	397	1 256	107	33,9	270	13	4,1	.	.
Niederlande	35 519	16 193	456	23 508	66,2	1 452	3 233	9,1	5 754	16,2
Österreich	83 858	8 067	96	33 899	40,4	4 202	34 333	40,9	3 817	4,6
Polen	312 685	38 219	122	185 044	59,2	4 842	91 221	29,2	20 531	6,6
Portugal	91 909	10 408	113	37 002	40,3	3 555	33 239	36,2	.	.
Schweden	450 295	8 941	20	32 980	7,3	3 689	302 590	67,2	11 720	2,6
Slowakei	49 033	5 379	110	24 407	49,8	4 537	20 013	40,8	3 684	7,5
Slowenien	20 273	1 995	98	6 908	34,1	3 463	12 175	60,1	795	3,9
Spanien	504 880	40 683	81	306 657	60,7	7 538	159 596	31,6	19 292	3,8
Tschechien, Republik	78 865	10 203	129	42 799	54,3	4 195	26 373	33,4	8 100	10,3
Ungarn	93 034	10 142	109	58 539	62,9	5 772	17 733	19,1	.	.
Ver. Königreich	244 101	59 329	243	187 460	76,8	3 160	27 940	11,4	.	.
Zypern	9 251	715	77	1 360	14,7	1 902	3 855	41,7	205	2,2
EU 25	3 973 204	453 685	114	1 830 789	46,1	4 035	1 418 936	35,7	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr. – 2) Flächenangaben aus der Flächenerhebung 31.12.2003.

12.2 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2003 *)

Mitgliedsstaat	Erwerbstätige		Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Anteil der Landwirtschaft ¹⁾ an der Brutto-wertschöpfung	Endproduktion der Landwirtschaft					
	ins-gesamt	darunter in der Land-wirtschaft ¹⁾			ins-gesamt	darunter		tierisch		
						pflanzlich				
	1 000	%	Mrd. EUR	EUR/Ein-wohner	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	
Deutschland	38 314	909	2 128,2	25 790	1,1	40 307	19 955	49,6	18 866	46,9
Rheinland-Pfalz	1 800	51	93,2	22 960	1,4	1 996	1 460	72,4	452	22,4
Belgien	4 138	98	269,5	25 980	1,3	6 809	3 217	47,5	3 516	51,9
Dänemark	2 757	101	188,0	34 870	2,2	8 135	3 224	39,7	4 536	55,8
Finnland	2 360	122	143,3	27 500	3,4	4 152	1 698	43,0	2 127	53,8
Frankreich	24 934	1 015	1 557,2	25 310	2,6	64 046	35 734	57,2	23 814	38,1
Griechenland	3 946	578	153,5	13 940	6,7	11 419	8 199	74,4	2 815	25,6
Irland	1 801	121	134,8	33 770	2,7	6 006	1 438	23,9	4 323	72,0
Italien	24 284	1 080	1 300,9	22 580	2,5	43 815	27 333	63,5	14 341	33,3
Luxemburg	293	4	24,0	53 240	0,5	265	89	34,6	161	62,6
Niederlande	8 294	275	454,3	28 000	2,3	20 053	10 677	53,5	7 457	37,4
Österreich	4 145	538	13,0	27 860	2,0	5 671	2 612	49,4	2 528	47,8
Portugal	5 009	640	130,5	12 500	3,7	6 175	3 964	64,2	2 205	35,7
Schweden	4 344	103	267,3	29 830	1,8	4 794	2 117	46,5	2 315	50,8
Spanien	16 644	951	744,8	18 250	3,2	41 136	25 230	63,2	14 216	35,6
Ver. Königreich	28 182	263	1 591,4	26 620	0,9	23 635	8 867	38,9	13 020	57,0
EU 15	169 448	6 714	4,0	9 313,3	2,0	286 419	154 352	55,0	116 239	41,4

1) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Mitgliedstaat	Insgesamt		Durchschnittsgröße ha/Betrieb	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha				
				unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
	1 000	1 000 ha LF				1 000		
Deutschland	472,0	17 151,6	36,3	117,6	161,3 ^f	114,3	54,3	24,4
Rheinland-Pfalz	35,5	715,8	20,2	15,4	10,3	5,5	3,2	1,2
Belgien	61,7 ^f	1 393,8	22,6	19,0	18,5	16,7	6,2	1,3
Dänemark	57,7 ^f	2 644,6	45,8 ^f	1,9 ^f	21,1	17,2	11,5	6,2
Finnland	81,2	2 218,7	27,4 ^f	8,5 ^f	31,3	30,4	9,3	1,7
Frankreich	663,8 ^f	27 856,3 ^f	42,0	193,4	131,7	137,8	122,1 ^f	78,8
Griechenland	817,1 ^f	3 583,2 ^f	4,4	627,2 ^f	161,7 ^f	23,9	3,4 ^f	0,9
Irland	141,5	4 444,0	31,4	11,7	51,0	54,6	19,5	4,6
Italien	2 152,2	13 068,7	6,1	1 686,1	346,9	82,9	23,9	12,6
Luxemburg	2,8	127,5	45,4	0,6	0,5	0,6	0,9	0,3
Niederlande	101,6	2 027,8	20,0	31,7	33,3	28,2	7,2	1,2
Österreich	199,5	3 388,2	17,0	72,6 ^f	83,0	35,1	6,0	2,9
Portugal	416,0	3 863,1	9,3	327,8	65,2	13,1	4,1	5,8
Schweden	81,4	3 073,2	37,8 ^f	9,8	31,0	21,6	12,5	6,4
Spanien	1 287,4	26 158,4	20,3	740,5 ^f	332,9	114,2	51,4	48,5
Ver. Königreich	233,3	15 798,5	67,7	53,9	56,1	47,8	36,6	38,9
EU 15	6 769,1 ^f	126 797,5 ^f	18,7	3 902,1 ^f	1 525,3 ^f	738,3	369,0 ^f	234,4

12.4 Bodennutzung 2003 nach Kulturarten ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%		
Deutschland	17 008	11 827	69,5	4 968	29,2	206	1,2	
Rheinland-Pfalz	707	391	55,3	244	34,5	72	10,2	
Belgien	1 392	833	59,8	536	38,5	21	1,5	
Dänemark	2 641	2 446	92,6	186	7,0	10	0,4	
Estland	.	546	.	.	.	15	.	
Finnland 2)	2 216	2 186	98,6	25	1,1	4	0,2	
Frankreich	29 526	18 268	61,9	9 864	33,4	1 222	4,1	
Griechenland 2)	5 697	2 794	49,0	1 789	31,4	1 114	19,6	
Irland	4 370	1 182	27,0	3 186	72,9	2	0,0	
Italien	15 096	7 958	52,7	4 377	29,0	2 674	17,7	
Lettland	1 581	956	60,5	613	38,8	12	0,8	
Litauen	2 527	1 499	59,3	974	38,5	25	1,0	
Luxemburg	128	62	48,4	65	50,8	1	0,8	
Malta	.	9	.	.	.	.	.
Niederlande	1 924	1 087	56,5	791	41,1	32	1,7	
Österreich	3 374	1 379	40,9	1 917	56,8	71	2,1	
Polen	.	13 000	.	3 268	.	254	.	
Portugal	3 745	1 565	41,8	1 390	37,1	769	20,5	
Schweden	3 042	2 667	87,7	372	12,2	3	0,1	
Slowakei	.	1 399	.	.	.	.	.
Slowenien	509	172	33,8	308	60,5	29	5,7	
Spanien	25 255	12 821	50,8	7 275	28,8	4 991	19,8	
Tschech. Republik	.	2 761	.	875	.	.	.	
Ungarn	5 865	4 516	77,0	1 063	18,1	206	3,5	
Ver. Königreich 2)	15 720	4 495	28,6	5 422	34,5	45	0,3	
Zypern	136	92	67,6	1	0,7	37	27,2	
EU 25 2)	166 069	98 444	59,3	49 267	29,7	11 923	7,2	

1) Zum Teil vorläufig oder geschätzt. – 2) Ergebnis aus 2002.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.5 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2003 *)

Mitgliedstaat	Weizen			Roggen ¹⁾			Gerste			Hafer ²⁾		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Deutschland	2 963	65,0	19 260	543	42,9	2 330	2 075	51,1	10 596	295	45,4	1 338
Rheinland-Pfalz	87	60,0	523	12	49,1	57	112	48,1	539	13	42,5	57
Belgien	199	84,9	1 693	0	42,9	3	41	66,4	271	7	59,9	42
Dänemark	664	70,8	4 701	33	51,2	169	710	53,2	3 776	49	52,5	260
Estland	67	21,6	145	15	15,3	23	131	19,3	254	42	17,6	74
Finnland	192	35,4	679	31	23,7	73	531	32,0	1 697	438	30,4	1 330
Frankreich	4 876	62,5	30 475	28	40,3	112	1 758	56,0	9 844	195	39,4	770
Griechenland	851	19,2	1 632	15	17,2	26	100	18,5	186	42	14,0	59
Irland	96	83,0	794	0	-	0	183	65,4	1 198	21	73,8	155
Italien	2 266	27,5	6 229	3	26,0	8	310	32,6	1 009	148	20,5	304
Lettland	168	27,9	468	44	19,8	88	133	18,6	247	58	15,7	91
Litauen	337	35,8	1 204	60	24,6	147	309	29,2	900	63	22,9	143
Luxemburg	11	61,4	69	0	63,1	5	10	53,4	55	3	52,9	13
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	129	92,0	1 189	4	54,0	19	55	66,0	363	3	53,0	13
Österreich	272	43,8	1 191	42	33,4	141	212	41,6	882	42	37,1	155
Polen	2 308	34,0	7 858	1 544	21,7	3 344	1 016	27,9	2 831	1 916	24,1	4 618
Portugal	174	9,2	161	31	8,9	27	11	11,7	13	55	6,7	37
Schweden	411	55,5	2 283	24	49,1	118	364	42,5	1 546	303	39,6	1 200
Slowakei	307	30,3	930	25	24,7	62	269	29,9	804	30	19,0	58
Slowenien	36	34,6	123	0	21,7	1	14	28,7	39	2	18,6	4
Spanien	2 219	28,4	6 290	132	14,6	193	3 089	28,2	8 698	487	18,1	879
Tschech. Republik	648	40,7	2 638	42	38,0	159	550	37,6	2 069	77	30,2	234
Ungarn	1 108	35,2	3 903	48	21,0	101	349	33,0	1 153	71	20,2	144
Ver. Königreich	1 837	76,8	14 101	4	58,2	25	1 078	59,1	6 370	126	61,0	767
Zypern	6	22,0	13	-	-	-	51	25,1	129	0	-	0
EU 25	22 145	48,8	108 029	2 670	26,9	7 174	13 349	41,1	54 929	4 474	28,4	12 689

Mitgliedstaat	Körnermais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Raps und Rübsen		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Deutschland	463	73,9	3 422	287	345,2	9 916	446	532,2	23 716	1 266	28,7	3 634
Rheinland-Pfalz	7	70,4	47	9	287,8	252	22	462,9	1 006	32	27,0	87
Belgien	53	105,2	555	59	425,3	2 522	91	707,4	6 450	5	36,0	17
Dänemark	-	-	-	36	391,6	1 412	50	576,1	2 857	107	33,2	354
Estland	-	-	-	17	143,8	244	0	-	0	46	14,9	69
Finnland	-	-	-	29	215,1	617	29	309,8	892	75	12,5	94
Frankreich	1 685	71,2	11 991	157	403,6	6 348	400	733,2	29 358	1 080	31,1	3 361
Griechenland	250	88,3	2 206	36	238,8	850	39	564,1	2 200	-	-	-
Irland	0	-	0	14	345,0	488	32	477,8	1 505	2	31,0	7
Italien	1 163	75,0	8 722	73	218,1	1 596	214	333,2	7 137	5	13,7	7
Lettland	-	-	-	55	135,3	739	14	369,7	532	26	14,4	37
Litauen	2	40,1	9	84	155,8	1 308	26	378,0	977	67	17,9	119
Luxemburg	0	56,4	2	1	294,2	18	0	-	0	4	34,1	13
Malta	-	-	-	1	172,3	22	-	-	-	-	-	-
Niederlande	25	116,7	286	159	408,1	6 469	102	607,2	6 210	1	32,2	3
Österreich	173	83,8	1 452	21	265,3	560	43	575,0	2 485	44	17,7	78
Polen	356	52,9	1 884	766	179,3	13 732	286	410,0	11 740	426	18,6	793
Portugal	139	56,4	784	48	152,1	734	7	646,1	484	-	-	-
Schweden	-	-	-	31	280,6	857	50	495,9	2 484	59	22,1	130
Slowakei	146	41,2	601	26	152,7	392	32	366,2	1 172	52	10,2	53
Slowenien	44	50,8	224	7	157,5	108	5	377,1	202	3	17,9	5
Spanien	476	91,1	4 339	104	269,3	2 790	100	647,1	6 484	6	18,8	11
Tschech. Republik	85	55,8	476	36	189,7	683	77	452,0	3 495	251	15,5	388
Ungarn	1 179	59,4	7 003	32	235,2	753	53	394,6	2 091	81	42,1	342
Ver. Königreich	0	-	0	145	407,4	5 918	162	573,4	9 296	542	32,7	1 771
Zypern	-	-	-	6	232,1	130	-	-	-	-	-	-
EU 25	6 240	70,4	43 956	2 228	265,7	59 208	2 260	538,8	121 768	4 147	27,2	11 285

1) Einschl. Wintermengetreide. - 2) Einschl. Sommermengetreide.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.6 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche ¹⁾

Mitgliedstaat	Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha											
	Insgesamt		0,3 - 1		1 - 2		2 - 5		5 - 10		10 und mehr	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland ²⁾	34 375	98 302	15 489	8 684	6 189	8 740	6 749	21 736	3 903	27 385	2 045	32 757
Rheinland-Pfalz ²⁾	16 065	65 890	4 835	2 864	2 867	4 125	3 867	12 554	2 759	19 639	1 737	26 708
Frankreich	98 999	862 581	20 933	12 083	13 171	18 449	18 085	58 955	17 984	129 111	28 826	643 984
Griechenland	65 104	41 038	41 180	15 178	14 607	11 338	8 539	11 280	725	2 115	53	1 127
Italien	347 992	606 528	199 799	101 724	71 756	94 620	52 951	155 162	15 945	103 337	7 541	151 685
Luxemburg	429	1 325	152	87	67	100	111	391	*	*	*	*
Österreich	21 259	46 752	10 241	5 787	4 179	5 939	4 350	13 999	1 946	13 334	543	7 693
Portugal	125 330	189 138	80 279	41 631	25 189	32 963	14 117	40 032	3 522	22 576	2 223	51 935
Spanien	244 287	1 391 023	79 404	56 365	51 836	89 820	58 238	220 665	30 296	278 463	24 513	745 710
Ver. Königreich	320	864	123	69	92	120	69	198	21	131	15	346
Insgesamt	938 095	3 237 551	447 600	241 608	187 086	262 088	163 209	522 419	74 342	576 452	65 759	1 635 237

1) Quelle: Eurostat/New Cronos. - 2) Ergebnis der Weinbauerhebung 1999.

12.7 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1999 - 2003 *)

Mitgliedstaat	Erntemengen									
	Gemüse					Erdbeeren				
	1999 [†]	2000 [†]	2001 [†]	2002 [†]	2003	1999 [†]	2000 [†]	2001 [†]	2002 [†]	2003
	1 000 t									
Deutschland	3 862	3 872	3 689	3 645	3 657	109	104	110	105	95
Rheinland-Pfalz	341	344	328	335	352	3	3	3	3	3
Belgien	1 715	1 521	1 492	1 639	.	40	43	41	40	38
Dänemark	205	205	193	193	221	4	4	4	4	.
Estland	45	53	54	39	58	3	3	2	1	1
Finnland	245	242	234	240	235	11	12	13	12	8
Frankreich	8 084	7 905	7 879	4 003	.	61	60	55	52	48
Griechenland	4 048	4 190	4 025	.	3 917	9	9	9	9	.
Irland	281	274	282	275	.	1	1	2	2	.
Italien	15 292	16 180	14 694	12 461	.	186	196	173	151	155
Lettland	130	106	159	148	218	2	5	4	3	3
Litauen	.	469	301	332	519	.	1	2	2	3
Luxemburg	3	3	3	3	2	.	0	0	0	0
Malta	63	61	58	52	55	1	0	0	0	1
Niederlande	4 001	3 872	3 755	3 906	3 978	35	34	34	35	36
Österreich	528	499	533	554	502	18	20	18	15	16
Polen	5 250	5 520	5 195	4 451	4 420	178	171	242	153	131
Portugal	1 591	1 517	1 811	1 875	1 929	14	13	13	11	12
Schweden	246	245	231	227	.	13	13	9	10	9
Slowakei	685	469	406	363	369	5	5	0	0	1
Slowenien	90	79	61	70	.	1	2	2	1	1
Spanien	12 491	.	12 571	13 048	.	380	354	315	279	265
Tschech. Republik	572	482	410	441	380	14	12	11	1	1
Ungarn	1 972	1 500	1 872	1 926	1 943	14	12	13	5	3
Ver. Königreich	2 923	2 834	2 552	2 543	2 307	42	36	34	39	42
Zypern	.	.	140	142	144	2	2	2	2	2
EU 25	.	.	62 598	.	.	1 143	1 112	1 110	932	(874)

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.8 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2001, 2002 und 2003 *)

Mitgliedstaat	Anbauflächen		Erntemengen								
	Äpfel	Birnen	Äpfel			Birnen			Kirschen		
	2002		2001 t	2002 t	2003	2001 t	2002 t	2003	2001	2002 t	2003
	ha		1 000 t								
Deutschland	31 219	2 090	922	763	818	47	76	53	69	80	75
Rheinland-Pfalz	1 823	256	45	42	29	4	4	4	7	11	10
Belgien	8 249	6 389	337	349	319	89	171	176	3	8	7
Dänemark	1 398	400	22	19	3	3	3	3	3	3	3
Finnland	516	-	3	3	3	-	-	-	-	-	-
Frankreich	47 593	9 039	1 941	2 046	1 777	237	237	193	59	71	70
Griechenland	10 828	3 647	225	229	203	37	25	30	28	48	48
Irland	634	-	17	16	1	0	0	-	-	-	-
Italien	54 285	38 420	2 299	2 199	1 945	915	923	824	119	156	130
Luxemburg	1 014	134	2	4	1	0	0	0	0	0	0
Niederlande	11 176	6 329	408	354	359	76	171	159	0	0	0
Österreich	6 952	470	346	396	356	42	42	55	38	35	29
Portugal	13 632	10 034	265	300	286	142	125	87	12	8	17
Schweden	1 342	172	20	18	22	1	2	1	1	2	0
Spanien	43 334	31 385	850	718	742	673	623	671	90	120	110
Ver. Königreich	9 819	2 041	218	84	64	34	34	30	1	0	1
EU 15	241 991	110 550	7 874	7 498	(6 924)	2 296	2 431	(2 282)	432	472	491

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland und Rheinland-Pfalz nur Markt-obstbau.

12.9 Viehbestände 2003 ^{1) *)}

Mitgliedsstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Leggehennen ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
			1 000			
Deutschland	13 384	4 338	26 494	2 564	2 079	45 175
Rheinland-Pfalz	404	126	334	29	130 ³⁾	724 ³⁾
Belgien	2 684	572	6 366	618	146 ⁴⁾	11 823
Dänemark	1 681	589	12 969	1 424	105	3 701
Estland	260	114	340	36	32	.
Finnland	977	328	1 394	187	67	.
Frankreich	19 181	4 012	15 265	1 328	8 962	62 400 ⁴⁾
Griechenland	624	168	948	143	9 042	14 722 ⁴⁾
Irland	6 223	1 136	1 732	176	4 850	3 448
Italien	6 727	1 913	9 157	736	7 952	58 710
Lettland	379	186	444	49	39	.
Litauen	812	448	1 057	94	17	3 965
Luxemburg	185	41	76	8	7	54 ⁴⁾
Malta	18	8	73	8	15	420
Niederlande	3 735	1 551	10 766	1 052	1 276	.
Österreich	2 052	558	3 255	326	325	5 159
Polen	5 277	2 816	18 439	1 705	331	45 113
Portugal	1 389	328	2 249	306	3 356	8 129
Schweden	1 553	404	2 004	204	449	4 498
Slowakei	593	214	1 443	144	326	.
Slowenien	450	131	621	62	106	.
Spanien	6 560	1 118	24 053	2 538	23 486	52 513 ⁴⁾
Tschech. Republik	1 427	449	3 309	371	104	.
Ungarn	739	310	4 913	430	1 296	.
Ver. Königreich	10 504	2 206	4 842	573	24 575	45 000
Zypern	59	27	488	56	265	.
EU 25	87 473	23 965	152 697	15 135	(89 338)	.

1) November/Dezember-Zählungen. – 2) Jahresdurchschnittsbestand. – 3) Mai 2003. – 4) 2002.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.10 Rinder- und Milchkuhhaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Rindern				Darunter			
	insgesamt	davon mit ... Tieren			zusammen	Halter von Milchkühen		
		1 – 19	20 – 99	100 und mehr		1 – 19	20 – 49	50 und mehr
1 000								
Deutschland	198,1	60,6	97,7	39,7	121,5	48,1	49,7	23,7
Rheinland-Pfalz	7,2	2,4	3,3	1,4	3,3	0,9	2,2	0,1
Belgien	33,6	8,1	15,6	10,0	16,6	4,4	8,4	3,8
Dänemark	19,3	5,8	7,2	6,4	8,0	0,9	1,9	5,2
Estland	14,5	13,1	1,1	0,4	12,4	11,7	0,3	0,3
Finnland	23,6	5,8	16,4	1,4	18,7	12,5	5,9	0,4
Frankreich	245,5	54,1	119,6	71,8	112,3	21,0	67,3	23,9
Griechenland	21,5	13,6	6,3	1,6	10,9	8,7	1,5	0,7
Irland	115,8	41,4	57,4	17,0	26,9	5,6	13,5	7,8
Italien	172,9	105,3	51,8	15,8	82,5	53,8	17,0	11,8
Lettland	64,7	62,0	2,4	0,3	61,1	60,3	0,6	0,2
Litauen	210,1	206,8	3,0	0,3	193,4	192,6	0,5	0,2
Luxemburg	1,6	0,2	0,6	0,8	1,0	0,7	0,7	0,2
Malta	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1
Niederlande	39,2	7,8	17,2	14,2	28,4	5,1	8,3	15,0
Österreich ¹⁾	88,5	49,2	38,3	1,0	74,4	68,6	5,6	0,2
Polen	846,4	789,5	55,5	1,3	808,7	795,3	12,0	1,3
Portugal	85,8	71,5	11,3	2,9	21,6	16,0	4,0	1,6
Schweden	27,9	9,0	14,1	4,7	9,7	2,1	5,2	2,5
Slowakei	22,9	21,7	0,3	0,9	17,0	16,2	0,1	0,7
Slowenien	46,0	40,4	5,5	0,1	20,3	19,1	1,1	0,1
Spanien	166,0	98,2	52,8	15,0	63,7	44,5	14,4	4,8
Tschech. Republik	24,1	19,3	2,7	2,1	11,2	9,3	0,4	1,5
Ungarn	32,3	29,5	2,0	0,8	22,0	20,9	0,5	0,7
Ver. Königreich	109,9	27,4	46,6	35,9	27,9	4,6	6,3	16,9
Zypern	0,3	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0	0,2
EU 25	2 610,7	1 740,5	625,6	244,6	(1 770,7)	(1 421,4)	(225,3)	(123,8)

1) Milchkuhhaltung 2001.

12.11 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung *)

Mitgliedstaat	Schlachtmenge ¹⁾ 2003				Milcherzeugung ¹⁾ 2003		Eier- erzeugung 2002
	insgesamt ²⁾	darunter		insgesamt	je Kuh und Jahr		
		Rinder und Kälber	Schweine			Schafe und Ziegen	
			1 000 t			kg	Mill. Stück
Deutschland	6 884	1 296	4 058	46	28 563	6 537	13 890
Rheinland-Pfalz ^{3) 4)}	126	33	92	1	789	6 240	124
Belgien							
Dänemark	2 271	148	1 821	2	3 210	5 955	1 306
Finnland	400	94	194	1	4 524	7 889	887
Frankreich	7 149	1 897	2 355	138	25 641	5 973	16 472
Griechenland	523	53	132	117	1 915	5 016	2 466
Irland	1 125	588	232	59	5 462	4 823	673
Italien	4 048	902	1 514	39	11 517	5 679	13 602
Luxemburg							
Niederlande	2 523	353	1 559	20	11 018	7 362	10 628
Österreich	876	217	484	8	3 324	5 697	1 467
Portugal	776	103	300	23	2 229	6 252	2 016
Schweden	580	142	290	4	3 253	8 062	1 621
Spanien	6 169	664	3 351	255	7 423	5 643	12 808
Ver. Königreich	3 514	683	682	307	15 018	6 766	11 939
EU 15	38 637	7 434	18 043	1 022	125 891	6 257	93 219

1) Vorläufig; - 2) Einschl. Pferdefleisch, Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischarten“ (Wild, Kaninchen u.ä.); - 3) Ohne Geflügelfleisch, Innereien und „Sonstige Fleischarten“; - 4) Endgültig.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.12 Schweinehaltung 2003 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen					
	Insgesamt	davon mit ... Tieren				
		1 - 9	10 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr
		1 000				
Deutschland	103,4	32,3	21,3	9,8	9,8	30,2
Rheinland-Pfalz	2,7	1,3	0,5	0,2	0,2	0,5
Belgien	8,6	0,7	0,6	0,4	0,8	6,2
Dänemark	11,1	0,5	1,2	0,7	0,9	7,8
Estland	7,7	6,9	0,6	0,0	0,0	0,1
Finnland	3,7	0,1	0,2	0,3	0,8	2,3
Frankreich	46,6	28,0	2,9	1,0	1,5	13,1
Griechenland	35,6	30,5	3,5	0,6	0,3	0,6
Irland	1,2	0,5	0,2	0,0	0,0	0,4
Italien	169,3	153,7	9,0	1,3	0,9	4,4
Lettland	48,5	44,8	3,2	0,3	0,1	0,1
Litauen	169,2	161,2	7,4	0,3	0,1	0,2
Luxemburg	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Malta	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Niederlande	10,7	0,3	0,2	0,4	1,2	8,6
Österreich	63,4	45,5	6,6	2,5	3,2	5,5
Polen	643,4	280,8	281,1	49,6	21,5	10,5
Portugal	110,3	95,6	10,8	1,0	1,0	1,8
Schweden	3,7	0,5	0,6	0,3	0,4	0,3
Slowakei	147,9	145,3	1,7	0,2	0,1	0,6
Slowenien	46,1	39,3	5,2	0,9	0,4	0,3
Spanien	64,8	18,7	14,9	7,0	5,0	19,2
Tschech. Republik	23,2	18,4	2,5	0,5	0,4	1,4
Ungarn	434,8	392,4	38,8	2,1	0,7	0,8
Ver. Königreich	10,9	5,0	1,9	0,5	0,5	3,0
Zypern	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
EU 25	2 164,7	1 501,0	414,5	80,0	49,9	119,3

12.13 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Pflanzliche Erzeugung						Tierische Erzeugung				
	Getreide	Kartoffeln	Zucker	Gemüse	Frisch- obst	Wein	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Geflügel- fleisch	Milch	Eier
						%					
Deutschland	22,1	25,3	24,4	7,1	8,4	5,8	18,2	22,4	11,1	23,2	14,9
Belgien/Luxemburg	1,4	6,1	6,1	3,0	2,4	0,1	4,1	6,0	3,2	3,0	3,9
Dänemark	4,6	3,3	3,1	0,4	0,2	0,0	2,0	10,1	2,3	3,8	1,4
Finnland	1,9	1,6	0,9	0,4	0,1	0,0	1,2	1,0	0,9	2,0	1,0
Frankreich	30,8	14,5	27,7	14,8	18,8	32,1	24,9	13,2	23,3	20,4	17,7
Griechenland	2,1	1,9	1,7	7,5	8,8	2,2	0,7	0,8	1,8	0,7	2,3
Irland	1,0	1,1	1,3	0,5	0,1	0,0	7,8	1,4	1,3	4,4	0,7
Italien	9,2	4,1	7,6	25,0	32,8	30,6	12,3	8,2	12,3	8,9	14,0
Niederlande	0,9	15,7	6,4	7,3	3,1	0,0	4,8	9,1	6,9	9,0	10,3
Österreich	2,3	1,5	2,7	1,0	3,2	1,6	3,0	2,7	1,2	2,7	1,5
Portugal	0,6	1,7	0,4	3,5	2,5	4,6	1,3	1,6	3,2	1,5	2,2
Schweden	2,7	2,0	2,6	0,4	0,1	0,0	1,9	1,6	1,2	2,7	1,8
Spanien	9,8	6,7	6,5	24,3	18,0	23,1	8,6	17,9	14,4	5,4	16,1
Ver. Königreich	10,6	14,7	8,5	4,7	1,6	0,0	8,9	4,2	17,0	12,3	12,4
EU 15	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Durchschnitt 2001/2003 der mengenmäßigen Agrarproduktion.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.14 Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 2002 *)

Mitgliedstaat	Selbstversorgungsgrad von ...							Verbrauch von ... je Kopf						
	Getreide	Kartoffeln	Gemüse ¹⁾	Obst ¹⁾	Wein	Fleisch	Eier	Getreide	Kartoffeln	Gemüse ¹⁾	Obst ¹⁾	Fleisch	Wein	
	insgesamt			%		insgesamt		insgesamt		kg/Jahr		insgesamt	l/Jahr	
Deutschland	112	107	40	17	50	95	75	89,0	67,0	94,4	76,0	88,2	23,8	
Belgien/Luxemburg	45	212	129	68	4	166	124	79,5	91,2	102,5	65,1	103,0	25,7	
Dänemark	104	97	.	.	-	380	86	105,7	56,9	.	.	112,2	32,1	
Finnland	116	101	72	8	-	107	106	82,9	85,6	.	.	69,9	8,1	
Frankreich	202	115	.	.	116	112	100	81,1	50,6	.	.	107,8	56,3	
Griechenland	71	85	105	134	111	59	96	165,9	84,0	303,5	108,2	82,3	22,4	
Irland	79	73	63	8	-	272	86	101,8	130,5	103,5	41,5	106,4	13,0	
Italien	79	70	129	133	131	77	103	115,1	43,7	.	93,7	93,0	51,3	
Niederlande	21	139	.	.	-	201	229	57,4	85,2	.	87,1	87,1	18,5	
Österreich	97	88	68	68	105	110	75	83,1	57,9	101,4	80,4	96,8	29,8	
Portugal	31	72	152	58	100	74	100	92,4	91,3	105,1	85,7	105,6	51,0	
Schweden	123	81	47	7	-	83	93	70,7	83,6	55,1	48,9	79,6	17,3	
Spanien	72	79	141	131	143	109	109	82,9	84,8	183,2	64,3	135,9	34,0	
Ver. Königreich	109	84	.	.	.	71	90	86,8	125,7	.	.	85,2	18,0	
EU 15	108	103	.	.	98	106	101	91,6	75,5	.	.	97,7	33,8	

1) 2001, Italien: 2000.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

III. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung: K = Kreise und kreisfreie Städte

VG = Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden

G = Gemeinden

A = Anbaubereiche

B = Bereiche

Periodizität:

m = monatlich

vj = vierteljährlich

j = jährlich

2j, 3j = alle 2 Jahre usw.

unreg. = unregelmäßig

fallw. = fallweise

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige					

C4033	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe	K	2j (2003)	8	1,00
C4053	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe	L	2j (2004)	2	0,50

C4093	Agrarstrukturerhebung				
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	2j (2003)	72	7,20
	- Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	4j (2001)	12	1,50
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1) ¹⁾	L	2j (2003)	24	2,90
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2) ¹⁾	K	4j (2003)	28	2,90
	- Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2003)		i. Vorb.
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2003)	8	1,00
	- Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	4j (2001)	12	1,50
	- Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung ¹⁾	VG	4j (1995)	22	2,20
	- Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssysteme, Kreisergebnisse ¹⁾	VG	4j (1995)	46	3,40
	- Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe	K	2j (2003)	12	1,90

C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung				
	- Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	VG	unreg. (1999)	96	6,30
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	68	4,60

¹⁾ 1999 veröffentlicht in C0013.

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	- Betriebssysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	36	2,80
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1)	L	unreg. (1999)	24	2,20
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2)	K	unreg. (1999)	16	1,50
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	24	2,20
	- Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	16	1,50
B2053	Berufsbildung	L	j	32	3,80
A1053	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	L	j	22	2,90

Bodennutzung und Ernte**Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe**



C1013	- Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	0,50
C1023	- Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	0,50
C1023	- Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	K	4j (2003)	12	1,90
C2013	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland	L	fallw.	2	0,50
C2023	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – Getreideernte	L	j	2	0,50





Weinbau**Betriebsstruktur**

C2122	Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz	G	unreg. (1999)		6,90
C0023	Ausgewählte Ergebnisse für Anbaubereiche und Bereiche	B	unreg. (1999)		0,80

Anbaufläche, Erzeugung

C1073	Bestockte Rebflächen	B	j	12	1,90
C1083	Bestockte Rebflächen (Gemeindeergebnisse)	G	2j (2003)	28	2,90
C2063	Wachstumstand der Reben	B	fallw.	2	0,50
C2043	Vorläufige Weinmosternte	A	j	8	1,00
C2053	Weinmosternte	B	j	8	1,00
C4023	Weinbestände am 31. Juli	L	j	4	0,50
C4043	Weinerzeugung	A	j	4	0,50

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau					
C1053	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	L	j	4	0,50
C1063	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	K	4j (2004)	12	1,90
C1093	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	L	4j (2004)	4	0,50
C1103	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände	G	5j (2002)	20	1,90
C2033	Ernteberichterstattung über Gemüse	L	fallw.	2	0,50
C2033	Ernteberichterstattung über Obst	L	fallw.	2	0,50
C2073	Baumschulerhebung	L	4j (2004)	4	0,50
C2112	Betriebsverhältnisse im Gartenbau	K	unreg. (1994)	56	4,00
Viehhaltung und tierische Produktion					
C3013	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	0,50
C3023	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	0,50
C3033	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe	K	4j (2003)	8	1,00
C3043	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November	L	j	2	0,50
C3053	Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eiererzeugung	L	vi	4	0,50
Fläche und Bevölkerung					
Nutzung der Bodenfläche					
A5013	- Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	j (2004)	16	1,90
C1033	- Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung) Teil 1 : Kreisergebnisse	K	4j (2001)	20	2,20
A5023	Teil 2: Gemeindergebnisse	G	4j (2001)	88	8,00
C1043	- Ergebnisse der Flächenerhebung (geplante Nutzung)	VG	4j (2001)	28	2,90
A1033	Bevölkerung der Gemeinden	G	hj	58  5,50  15,30	

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise					
P1013	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Brutto- inlandsprodukts	L	j	28	2,90
M1073	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	K	j	4	0,50
M1013	Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und Deutschland	L	m	2	0,50
Zusammenfassende Veröffentlichungen					
C2003	Die Landwirtschaft 1970 ff.	K, A	j (2003)	176 -	 11,00  15,30
-	Faltblatt Landwirtschaft 2004/2005	L	unreg.	8	kosten- frei
-	Faltblatt Weinbau 2002/2003	L, A	unreg.	8	kosten- frei
Z2101	Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff.	K	j (2005)	342 -	 12,00  10,00

